ipshademen Zweigstellen : Wilhelmitraße 6 (Haupt-Agentur) Ar-Hismard-Ning 29 Ar. 4020. 2 Tagesausgaben.

Berlag Langgaffe 27. Perniprecher Ur. 2953. Rufgeit von 8 Uhr murgens bis 7 Uhr abends.

23,000 Abonnenten.

Anzeigen-Breis für die Zeife: in Big für lefale Anzeigen im "Arbeitsmarti" und "Aleiner Anzeigen" in einheitlicher Sanjoren: 19 Big, in datom abweichender Sanzusginhrung, jewie für alle übrügen istellen Muzeigen: 30 Big für alle ankwartigen Anzeigen; i Net für lotale detlamen, 2 Art, für answelttige Arflanzen. Genze, balbe, beitet und biextel Seifen, durchfanlend, nach befonderer Berechung; Bes wiederholter Anfondung underhanderier Anzeigen in Turzen Zwischendungen entliprodiender Rabeit.

Bur bie Aufnahme frates eingereichter Angeigen in bie nodiftericheinenbe Mungabe mirb feine Gewähr übernommen.

Mr. 309.

Wiesbaden, Camstag, 6. Juli 1907.

55. Jahrgang.

Morgen-Ausgabe.

Bezuge-Breis für beide Ausgaben: 50 Lig, mouatid durch der Berlag Langgalle 27, ohne Bringerfebe 2 Mt. 50 Mg. viererigdrilch durch alle beneichen Bottonkaten, ausichlieigich Bestellen. —
Bezuge-Bestellungen nebmen außerbem jederzeit eusgegen: in Bielbaben die hange-Agentus Wilhelmfrede 6 mob die 145 Ausgabeltellen m allen Tellen der Stadt; in Bielbaben die berrigen 23 Ausgabefiellen und in den benachbarten Landotten und im Rheimgan die betreffenden Tagblatt-Tröger.

Ungeigen-Annahme: Bit bie Abend-Anagabe bis 12 Uhr mittags, für bie Murgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Reise = Abonnements

"Wiesbadener Tagblatt"

tonnen fäglid: begonnen werben und toften wodgentlich bei freier Sufiellung ins Baus

nady Orten in Deutschland und Defferreich-Angarn 60 Pfg. " im Ausland 90 "

Beftellungen beliebe man genaue Wohnungsadreffe beigufügen, Der Verlag des Wiesbadener Cagblatte.

Eilenbahnreform.

Jest zu Beginn ber großen Reisezeit machen fich die Segnungen", welche uns die Jahrfartensteuer und bie fegenannte Reform ber Berjonentarife gebracht haben, coppelt ichmerglich bemertbar, denn anitati lediglich eine Bereinfachung des Fahrfarteninftems uim, gu bringen, ift eine gang beträchtliche Bertenerung des Reifens eingetreten, gang abgesehen davon, daß auch der Vegfall des Freigepads erhöhte Mehraufwendungen notwendig macht. Für einfache Steifen ift allerdings eine Ermäßigung eingetreten, aber dieje fommt nur einem gang minimalen Brozentsabe ber reisenden Bevölferung sugute, Die Dehrheit fahrt diefelbe Strede gurud und für diese bildet Fahrfartensteuer und Schnellzugszuschlag eine wesentliche Berteuerung. Die Folgen machen sich bereits bemerkbar, denn die Fahrfartensteuer bleibt nach den jüngsten amtlichen Ausweisen um ein beträchtliches binter dem Boranschlage zurück und des weiteren ist ein nand bedeutender Abergang der Bassagiere der zweiten Mogenklasse in die 3. und aus der 3. in die 4. bemerk-bar. In anderen Ländern macht man Resormen, um eine Berbilligung und dadurch eine Berfehrehebung herbeiguführen, bei uns ist es aber gerade unigefehet, weil der Eisenbahnfistus trop seiner Riefenliberichuffe noch immer mehr einraffen will. Dieje Bolitif racht fich jest und vielleicht fommt man an ben gufiandigen Stellen gur Ginficht, daß man fibel beraten war; hat man bod die willfürliche Einteilung zwischen ben zuschlagsfreien Eilzugen und den zuschlagspflichtigen Schnellzügen jum 1. Juli auf die vielfachen Rlagen bin ichon bedeutend verbeffert, da es oft vorkam, bağ vom grünen Tifche aus einfach Büge zu gufchlagspilichtigen Schnellzugen gestempelt murben, welche ein auf Leil langiamer fubren als die guichlagsfreien Gil-

Der preußische Gifenbahnminister Breitenbach weilte befanntlich diefer Tage in München, wo er mit feinen bagrischen Kollegen eingehende Konterenzen hatte. Man hat sich boffentlich bei dieser Gelegenheit auch über Die Erfahrungen unterhalten, welche man mit ber

munderbaren Bersonentarifreform ingwischen gemacht hat. Bielleicht nimmt ber preugiiche Minister einige Belebrungen mit, jumal Bagern fo vorfichtig war, fich für feinen internen Berfehr ben Gabrpreis bon smet Pfennig pro Rilometer in der 3. Wagenflaffe gu rejervieren, welcher Gat im übrigen Deutschland für die 4. Wagentsaffe borgeseben ift. Bei den Besprechungen im ganzen dürften allerdings auch noch andere Fragen berührt worden fein, insbesondere diejenigen der Interessengemeinschaft, die i. 3. gescheitert ift, ebenfo wie die der Betriebsmittelgemeinichaft, welche für alle Beteiligten von großem Werte ift; ja man ipricht fogar von der fühnen Idee, in eine folde auch Dit er-reich im hindlid auf den intensiben gegenseitigen Berfehr mit hincinguziehen. Eine Betriebsmittelgemeinichaft murde die Roften gang beträchtlich berabbe gen und vielleicht mare bann Raum gewonnen, die augenblidlichen Gage für ben Berfonentarif gu ermäßigen, um die Sahrpreife infl. aller Rebenabgaben wieder auf das frühere Niveau zu bringen. Gewiß hat man im Reichstag die Sand gur Berfehrsverieuerung geboten, indem man, um andere Abstriche zu deden, die Sahrfartenfteuer einführte; aber den Batern diefer Boce graut jest felbit vor ihrem Rinde und es wird nicht an Bemühungen fehlen, eine Ermößigung ber jetigen Fahrfartenfteuer berbeiguführen, gumal fie, wie bereits bemerft, den gehegten Erwartungen bei weitem nicht entipricht und ber Ertrag für die Staatseinnahmen foum ins Gewicht fällt. Auch dürfte die Agitation gegen eine "Reform ber Berfonentarifreform" nicht nachlaffen, um die in Frage fommenden Stellen nicht im unfloren über die Stimmung im Bolle gu laffen,

Der Admiral des "Atlantir".

B. London, 4. Juli.

Der Rapitan Parcival A. Sislam, ein Sabitus ber Breffe in Glottenfachen, bringt einen Artifel im Erpreß: "Admiral of the Atlantie", und weift daraufbin, daß Kaifer Wilhelm fich felbst jo nannte, als er sich mit dem Baren por Riga auf Gee traf und ihn baranguierte: "Der Abmiral des Atlantischen Dzeans gruft ben des Stillen!" Go geben geflügelte Worte weiter, fagt ber Berfaster, und wenn auch der Trager des Titels fur das Stille Meer ingwiichen bon bemielben depoffediert ift, fo tun wir dod gut mit ber Annahme, bag die Bahl eines nördlichen Meeres als Stelldichetn für Raifer ernstgemeint war seitens des Raifers Wilhelm, und daß er bon dem "einverleibten" Titel nichts, auch fein Jota aufzugeben gewillt ift, ber feine maritimen Ambitionen darafterifiert.

Und feben wir die Sache vom gemeinen Standpuntt ber Dinge aus an, dann find feine Anspruche auch unbestreitbar, er ift Oberfommandierender ber Raiferlich Deutschen Flotte in Brieg und Frieden, Rominelles Saupt der ftarfften Schlacht-Flotte in der Rordfee, mo jein Anrecht fubstangiert ift. Die deutsche Nordleeflotte beiteht aus 16 Bangern, eingeteilt in zwei homogene Schwadronen, bagu brei armierte und 12 geschütte grei-

ger, deren einziges Gefchaft die Borbereitung gum Striege ist, und was fie tut oder nicht tut, die Ausgaben, Die fie madit, die Ersparniffe, die fie erzielt, dahinein hat fein Politiker oder Abgeordneter auch nur ein Jota mitzureden, wie bei uns in England, das besorgen lediglich die Kriegsorganijatoren im Momiralftab! Comit ift es fein Bunder, daß die aftive Schlachtflotte von ihren besten Kennern als die friegsfähigste (warworthiest) ber Belt begeichnet wird. Die Schiegrefultate merden verschwiegen für alles, was nicht dem Kaiserlichen Marineamt angehört, man weiß aber, daß sie höher sind als alle britischen, wie denn auch mehr Zeit auf See verwendet wird.

Ein Beiveis, daß die "Flotte" anders verfährt als die "Fleet": Die Channel-Fleet unter dem rührtgen Lord Berestord fahrt eine zweimonatige Tour um England herum, läuft alle möglichen Safen an und ichafft für die "Holiday-makers" (Sonntagmacher find unfere vontagmacher. D. R.) und für allerlei "Handels-völker" eine Demonstration, die sehr eindrucksvoll ist, aber — mit der Nordenstitut aber - mit der Borbereitung jum Kriege bat fie rein

gar nichts zu ichaffen.

Die deutsche Marine freigt nicht zu folden Bidnich an Land. "Der Unterschied ift der, daß die eine Regte-rung dem Bolfe die Borftellung von der Kriegsfertigfeit der Fleet beibringen, die andere ihre Flotte friegsfertig hinstellen will", jagt Capten Sislam, Immerhin ift die Channel-Pleet feine Nordjeeflotte, sie bafiert auf Bortland und ihr Kreuggrund ift ber Kanal und die Brifche See. Die britische Seegewalt in der Nordsee ist von der Nord-Abteilung der Home-Fleet dargestellt 6 Linienschiffe und 6 armierte Kreuzer. Sie ist auch ausgesaufen wie die Channel-Fleet: zu "Tenderlibungen", nach dem Spstem des Harwich-Trainting, die Schlachtschiffe, die Kreuzer machen die Tour der Channel-Pleet mit. Das sührt auf eine eigentimliche Reihe von Substitutionen: Das erfte Kreugergefchwader gablt faltisch zu der Channel-Fleet, war aber in Nordamerifa, als die Rreugfahrt um England begann - die Bertretung hat die 5. Schwadron, die Nore übernommen, Diese besteht aus sechs Schiffen auf dem Papier, und om 1. Juni, als der "Warrior" zu ihr kommandiert wurde, war sie vollzählig — auf dem Papier, denn am 28. in Sheerneh war er noch nicht beran, und auch der "Duke of Edinburgh" und der "Natal" waren durch andere Schiffe von der Home-Fleet zu ersehen. Übrigens wissen wenig, was eigentlich die "Nore-Fleet" bebeutet; Nore ift Seamen-Slang, ber wegen feinet praftischen Rurge amtlich geworden ist für die weits dimeifige Bezeichnung "The 5th Cruiser Sqadron", welche nach der Kriegsordnung stels "ready for war", friegsfertig fein foll; es ist also nicht etwa, wie mander in Deutschland meinen könnte, etwas Ruchiandiges, sondern eine Eliteidwadron, die "instantly", jeden Augenblick, fertig ist. Und diese Abteilung ist zu 50 Prozent mit auf die Friedenkreise Berekfords kommandiert - das fommt in Deutschland nicht vor, fagt der Rapten. Benn die deutsche Schlachtflotte für Manover in See geht, geschieht das allemal ftets nur in Bollftarfe! Und niemals hort man die jo gum Er-

Fenilleton.

Amerikanisches Universitätsleben.

Das ameritanifche Universitätswefen fieht in einem Umbildungsprogen, der von dem englifden Borbild, von dem es ausgegangen ift, fort- und gu bem bentichen binführt. In diefer Erfenntnis gipfeln die intereffanten Aneffihrungen, die Dito bouid in einem Muffat über feine ameritanifchen Ginbrude im Julibeit ber "Dentiden Monatsichrift" (Berlin, Mieganber Dunfer) verbijentlicht. Bobic ift im Mars und April biefes Jahres einer Einladung ber "Germanistic Society of America" nach den Bereinigten Staaten gefolgt und bat dort an einer Reihe von Univerfitaten bes Ditens und mittleren Beftene englische und deutsche Borfejungen gebalien; er hat ip einen Ginblid in bas ameritants iche Universitätsleben gewonnen, bei dem ihm befonders der ilbergang vom englijchen jum deutichen Borbild auffiel. Man frebt beute in ben amerifanifchen Univerfitaten banach, ben ich ulmagigen Betrieb in ben frei und doch methodisch miffenichaftlichen gu verwandeln. Deshalb dringt die Methode des dentichen Univer-Stratsunterrichts immer ftarter ein, d. b. gegenwartig befonbere neben der großen Borlefung bas Ceminar. Bor allem mar in der Gafultat, die bouich befonders nabelag, Die Geichichte, Staatswiffenicaften, Cogiologie und bifeniliches Recht umfaßt, das bentiche Borbild gu erfennen; überall gab es Geminare mit Sanbbibliothefen und Arbeitsräumen und genan ber gleichen Arbeitsweife wie bei und. Die Lehrer, in den beutichen Abieilungen jum Teil geborene Deutiche, find regelmäßig, menigftens Die füngeren, auf beutiden Univerfitäten vorgebildet und graduiert. "Da traf ich einen", idreibt bouich, "mit bem

ich vor Jahren im Schmollerichen Seminar gujammengejeffen, dort einen, mit dem ich in Leipzig manche Collegien gufammen gehört - wie ich fiberhaupt auffällig viel alte Leipziger und natürlich Berliner Studenten fano; ber Bejuch von Gottingen, ber in früheren Beiten befanntlich febr beliebt mar, icheint nachgelaffen gu haben. Da fernie ich einen Profeffor fennen, ber Bueift und Gunn ale feine Lehrer verehrte und mit Treitichte am "Treitichte-Abend" aufammengefeffen, dort andere, Die in Dentichland geradegu ihr geiftiges Baterland liebten, Muglo-Ameritaner von reinften Gebifit, die fo gut Deutich fprachen wie ich felber . . . Und wenn mich etwas frob gemacht bat auf biefer Reife, bann mar's ber überall bestätigte Ginbrud, wie in einem ftarfen Strom burch dieje Manner und durch bieje Methoden bentiche Biffenichaft eindringt ine ameritantiche Leben und wie bie Ichtung por und bas Intereffe für bentiche Sprache und Ruls tur - trot mander gegenteiligen Gindrude, die nicht fehlten - bod überall im Steigen ift. Das muß ja bie beiden Bolfer einander immer naber bringen . .

Es mare gu munichen, daß nicht nur "Austaufd. Brofefforen" bicje Birtung vertieften, fondern daß auch deutiche Gtubenten auf einige Beit über ben Dacan gogen. Freilich fteht bem bas bisherige Unterrichtsinftem noch entgegen, bas für den deuticen Gindenten nicht recht paftt. Auf die "publie" und die "high school", beren Rurius aufammen ambit Jahre dauert, folgt das College mit vierjahrigem Surfus, bas in Form Des Univerfitatounterrichtes allgemeine Bildung nach Babl bes Studenten gur Borbereitung für den fpateren Beruf übermitteln foll und durch bie Erwerbung eines Grades abgeichloffen wird, und bann das eigentliche Gachindium, bas regular mit bem Doftor-grad abgeichloffen wird. College und Universität geben

aber noch heute ineinander fiber und bilden ein Ganges; por allem werden diefelben Lehrfrafte für beide in Anipruch genommen. Diefes Suftem macht dem amerita. ntiden Profesior die miffenichaftliche Foridung, von der doch die Stellung des Univerfitatsmefens in einem Bolle überhaupt abhängt, ungemein ichmer, da er in noch ftarterem Mage Lehrer ift als der deutiche und von den Studenten viel mehr in Aufpruch genommen wird. Die Löfung ericeint überwiegend als eine Beldfrage und damit als mahricheinlich, fobald ber Bedarf an Gebanden und außerer Ausftattung etwas gebedt ift.

Die Lage ber Universitäten wird in Amerita eimas permidelt durch das Durcheinander von Staates und Brivaigranbungen und die Abmefenheit einer Beborde, die im gangen Laube für Gleichformigleit forgt. Manche Staaten haben mehrere folder Anftalten nebeneinanber, mie Illinois, mo die Staatonniversität in Urbang. Champaign und neben ihr die "Universität Chicago", die befannte fürfiliche Stiffung Rodefellere, bejieht. Freis lich febrt mit gerabesu tomifcher Regelmäßigfeit in ben Berichten über ameritanifche Sochichulen Die Rlage wieder, daß die Stiftungen, die ben Universitäten gufliegen, ja großariig find, daß aber davon auviel auf Gebaube und ju wenig auf die lebendige Bflege ber Biffenicaft, befonders auf die beffere Mushatinng der bestehenden Projeffuren verwendet wird. Die Erflarung ift man geneigt, ber menich. lichen Gitelleit gu entnehmen: ein Gebaude, das den Ramen bes Stifters an feiner Stirn tragt, erhalt feinen Rubm lebendiger als eine Projeffur, die diefen Ramen bochitens im Ratalog beigt. Und bei einem Gebaude ift ichlichlich auch ber Wert beffer abzumeffen, worauf es bem Amerifaner fehr viel aufommt. Jedenfalls falle dem fremden Befucher auf, daß überall bie Sochichule

bleichen häufige Mar der britischen Fleet, daß Schiffe infolge Auftretens von Defekten umkehren! würde der Admiral, welcher die britische Nore, die tatfächlich die volle Effektivstärke hätte, als Fechteinheit wirklich verwendete, ein taktisches Genie ersten Ranges fein muffen. Sein Material ift ungenügend, bollig ermangelnd des vitaliten Erforderniffes ber Rampfe, ber Homogenität der Jahrzeuge und die Bemannung besteht zum Drittel aus jungen Burschen, die von den Trainingschiffen in den Safen genommen sind. Die Zuteilung des "Dreadnough" zu der Home-Fleet, der die Nore untersteht, nütt auch nichts, er fann mit seinen 21 Knoten nicht mehr anfangen als ein Schiff von 17. Co ift es denn tatfächlich wahr, daß für die Suprematie in der Rordiee ichlecht geforgt ift; ftatistische

Daten find nutlos, es handelt fich um die momentane Aberlegenheit, und da siehen in der Rordiee deutsche Beschütze über 6 Boll 362, englische 174. Die Channel-Fleet ift ja der deutschen überlegen, aber sie ist ein Anachroniftifum: Sie wurde geschaffen gegen Frantreich, das noch zweite Seemacht, jest aber verbundet ift, to daß es gescheiter ware, dieChannel-Fleet an dieNore zu berlegen wegen des Borrangs in der Nordsee; der

im Ranal ift nicht ftrittig.

Seite 2.

Politische Überficht.

Gine Renorganisation ber Berwaltung ber Bolle und indiretten Steuern.

Die feit Jahren geplanten Anderungen in ber Organisation der preußischen Berwaltung der Bolle und indireffen Steuern nehmen jest greifbare Gestalt an. Bom 1. April 1908 ab werden die bisberigen Probinzial-Steuer-Direktionen "Obergolldirektionen" mit einem "Oberzolldireftionspräsidenten" als oberstem und leitenbem Beamten für je eine Probing an der Spige. Bei jeder Oberzolldirektion wird je eine Hauptzollkaffe mit rinem Rechnungsbireftor und entsprechender Angahl ton Oberbuchhaltern und Buchhaltern errichtet. Un biefe Sauptzollfaffe liefern fünftig alle Bollftellen der Proping die Gelder direft ab. Unter jeder Obergollbirektion stehen als Bezirksbehörden die Sauptzollämter. Die Bezeichnung "Sauptsteueramt" fällt kunftig auch in den innern Provinzen gang weg, wie überhaupt alle Dienststellen und Beamten der Berwaltung der Bolle und indirekten Steuern nur noch den Zusab "Zoll-" und nicht mehr "Steuer-" führen sollen. Die disherigen Hauptkaffen der Hauptzoll- und Sauptsteueramtern fommen in Begfall. An der Spige ber Sauptzollamter fteben die golltednischen Ober-Boll-Inspektoren oder Bolldirektoren mit dem Range der Rate der 4. bezw. 5. Rangklasse. Dezernenten bei den Hauptzollämtern sind eine Reihe von zolltechnischen Oberbeamten: Obergollreviforen, Obergollfontrolleure und Bollinspertoren. Die Bureau- und Abfertigungsgeschäfte werden von zum Teil aus den Anwärtern für die Oberbeamtenstellen zum Teil aus den Militar-anwärtern hervorgegangenen "Bollsefretaren" verschen, denen wieder aus den Militäranwärtern (Zollaufsehern) hervorgehende Zollassisienten beigegeben werden. Die Lofalabfertigung wird durch Bollämter erfter und zweiter Rlaffe bewirft, deren wichtigere einen Oberzollrevifor oder Oberzollfontrolleur bezw. Bollinfpeftor gum Borstande haben, mabrend die fibrigen von Oberzolleinnehmern oder Bolleinnehmern bermaltet werden.

An Stelle der Amtsbezeichnung "Dbergrenzfontrolleur", "Obersteuersontrolleur", "Grenzaufseher", "Steuerausseher", "Steuerseferetär" usw. tritt die BezeichnungObergollfontrolleur, Bollauffeber begw. Bollfefretar. Die bisherige - faum bon praftischer Bedeutung geweiene — follegiale Berfassung der Hauptzoll-ömter fällt weg. Un ihre Stelle tritt die sogenannte bureaufratische Berfassung. Die bisher als "Mitglieder" der Hauptamter bezeichneten Beamten-

flaffen fommen teils - wie die Sauptamtsrendanten und Houptamtskontrolleure — in Wegfall, während die Oberzollrevisoren, Zollinspestoren und Oberzoll-fontrolleure dem Oberzollinspestor oder Zolldirestor bestin. Zollrat — aus den zolltechnischen, nicht aus juristisch vorgebildeten Beamten hervorgebenden Beamten - als Dezernenten beigegeben werden. Auch die Gehälter der Beamten der Bollverwaltung werden boraussichtlich bei der Neuregelung der Gehalts verhältnisse der preußischen Beamten eine entsprechende Aufbeiferung erfahren. Insbesondere ift zu erwarten, daß die Oberzollinipeftoren, welche bisher auger dem Wohnungsgeldzuschuffe ber Rangklaffe 4/5 bis zu 6600 Mark Gehalt stiegen, der Bedeutung der Stessen ent-iprechend, den Berwaltungsbeamten der 4. Kangscaffe gleichgestellt werden. Den Oberzollrevisoren, Joliinfpeftoren und Obergollfontrolleuren als Oberbeamten der Bollverwaltung wird ebenfalls eine wesentliche Aufbefferung nach Maggabe der Gehaltsfage ber 5. Mang-Maffe der Provinzial- bezw. Lofalbeamten zufeil werden. Diese Reuerungen sind mit Freuden zu begrüßen.

bemerft die "Colnische Beitung" dazu, da fie einmal den Geschäftsgang ber Bollverwaltung ben bentigen Ber-fehrsberhältniffen entsprechend erleichtern, zum anderen aber auch den zolltechnischen Beamten die bon ihnen angestrebte, ihrem Bildungsgange und ben Anforderungen ihres Amtes entsprechende Rang- und Gehaltsstellung endlich zugestehen. Unter diesen besseren Aus fichten für ihre Glieder wird die Bollverwaltung fünftig auch wieber auf einen tuchtigen Nachwuchs rechnen fonnen, an bem es in ben legten Jahren wegen ber ungunftigen Beforderungs., Rang- und Gehaltsberhaltniffe

doch oft recht gefehlt hat.

Minifter Bolle Bodenreformer.

fiber bie neuen Minifter ift immer noch bas eine oder andere, was von Intereffe ift, ju melben. Ruftusminifter Dr. Solle bat gu den eifrigften Gorberern bes Gefches gehort, bas die allgu ftarfe Ausnugung des am Mirrelfandfanal liegenden Grund und Bobens durch die Terrainspefulation hindert. Berr Solle ift babei fiart perfonlich angeregt worden burch ben befannten Bortampfer der Bodenbefipreform Adolf Damaichte. Indes vermögen wir nicht bestimmt au fagen, ob für ibn bie bodenreformerifchen ober aber bie ftaatofinangiellen Befichtspuntte bestimmend gemejen find. In feinem neuen Reffort wird ber Minifter fleider, barf man pielleicht fagen) feine besondere Gelegenheit mehr haben, bei Fragen Diefer Art aftiv mitgumirfen.

Dernburgs Reife.

Bur Reife des herrn Staatsfelretars Dernburg mird und aus Bigenhaufen mitgeteilt, bag Dernburg bei feinem dortigen Aufenthalt in der Rolonialichnie bem Direftorium mitgeteilt habe, er werde am 15. Juli gang bestimmt feine Reise nach Oftafrita von Reapel aus mit dem Dampfer "Geldmarichall" antreten. Alle in den Beitungen auftauchenden Gerüchte anderen Inhalts feien ungutreffend. Es ift von Dernburgs Abreife fo vie! Aufschens gemacht worden bisber, es find jo viele Rachrichten darüber verbreitet worden, bag nicht ohne Berechtigung über ein gemiffes darin gum Ausbrud fommendes Reflamebedürfnis gespottet worden ift. Auf weffen Konto diefe intenfive Radrichtenfabrifation au feten ift, miffen wir nicht. Die "Boffifche Beitung", mit der herr Dernburg es grundlich verdorben hat feit feiner befannten Anslaffung über Raufleute und Beamte, idrieb ffirglich gu biejem Thema unter der fiber-idrift: "Berr Dernburg als Organifator": "Bweimal in ber Boche bringen die guten Freunde des herrn Bernhard Dernburg Bulleting über feine Reifeplane in die Breffe, mitunter auch breimal ober viermal. Das mar jo, als er noch ftellvertretender Rolonialbireftor mar; bas tit ebenjo, feit er Staaisfefretar bes Rolonialamis ift. Er reift; er reift gans gewiß; er reift am 15. nachften Monats; nein, er reift am 16., oder am 22., oder noch amet Monate fpater. Er nimmt ben Berrn Muller und

den Geren Coulge und den herrn Lehmann mit. Rein, er reift nicht; benn er ift hier unentbehrlich. Er bleibt endgultig hier. Rein, er bat die Reife nur aufgeichoben; er fahrt bann und dann von Bremen ober Samburg ab. Aber er geht nicht mehr nach Beitafrita; benn er hat fich anders bejonnen; nach Befiafrita gu geben, mare ein Unfinn. Aber noch Oftafrita geht er; daran ift nicht gu ritteln. Am 15. Juli. Richt mehr mit einem großen Stab von Beamten, Induftriellen und Bregleuten, die feine Groftaten verberrlichen werden. nur ein fleines Gefolge wird ihn begleiten. Dret Bochen wird er in Oftafrita bleiben, das genügt für einen Mann von feinem Scharfblid, feiner unvergleichlichen Beobachtungegabe. Dann fann er fich noch ein pagr Wochen Agupten ansehen. Rein, er geht doch nicht; benn feine Familie hat ichmere Gefundheitsbedenten; er ift an eine figende Lebensweise gewöhnt; er ift nicht tropen. fejt; er tonnte die Malaria oder bas Schwarsfieber be. fommen. Und furs und gut, er bleibt gu Saufe. Bu Saufe? Mles ift eine laderliche Erfindung; natfirlic reift er; von "guftändiger Seite" wird es bestätigt. Gu ift das jest moden - und monatelang gegangen. Er reift, er reift nicht. 2118 ob davon das 2Bohl des deutiden Baterlandes abbinge! Und ob mirflich bie Belt fein höberes Intereffe hatte, als gu erfahren, mie Berr Dernburg fich jum Afrifaner ausbilben will! Der Staatsjefretar follte feinen übereifrigen Berehrern verbicten, ihn durch die abgeschmodien Bulletine fort. mahrend gu fompromittieren."

Breugifche Bahlrechtereform.

Gine parlamentarifche Korrefpondeng, deren betreffende Mitteilung von der "Deutschen Tagesztg." mit sichtbarer Freide verzeichnet wird, behauptet gang bestimmt ju miffen, daß die preufifche Regierung gara nicht baran dente, in abjehbarer Beit das "bewährie" Bablgefet ju andern. Diefe Rachricht wurde als bag. ortig und verhängnisvoll zu behandeln fein, wenn man verpflichtet mare, fie gu glauben; man ift aber biergu nicht verpflichtet. Goon die eine Ermagung ift ent-Scheidend, daß herr u. Moltfe, ber neue Minifter bes Innern, ichwerlich icon Stellung gur Bablrechtsfrage genommen haben wird, und auf ihn und fein Reffort tome es in diefer Frage guerft an. Rach Muem fodann, was fiber herrn v. Moltfe bisber befannt geworden ift, fann man fich eigentlich nicht vorftellen, daß er feine Amistätigfeit mit ber unbedingten Berfagung jeber weiteren Reform in begug auf das Babigefen beginnen möchte. Freilich ist es möglich, sogar nicht einmal unwahrscheinlich, daß die Staatsregierung es vorgiehen murbe, wenn fich die Blodparteien gunachft über Borichlage einigen möchten, die einer Beratung im Abgeordnetenhaufe gugrunde gu legen maren, fo daß fich aus dem Meinungsaus'aufch vielleicht eine Berftandigung swifden Regierung und' Mehrheit ergeben murbe. Co viel aber lagt fich gewiß behaupten: die Stoatsregierung wird nicht erflären wollen und bat jedenfalls bisben nicht erflärt, dog fie das heutige Bablgefeb für nicht meiter reformbebu ftig halte und Anderungen fomit ab-Ichnen müsse.

Arbeiter und Unfallverhütung.

Der neue Jahresbericht der preuftifchen Regierungs, und Gewerberate für 1906 führt lebhafte Rlagen über die Gleichgultigfeit, mit der die Arbeiter banfig ben Berbutungsvorichriften gegenüberfieben. Rur in eingelnen Begirten ift es gelungen, einen Erfolg in biefer Begiehung gu erzielen. Bum Teil haben die Arbeit. geber baffir geforgt, daß die Berbutungevorfcriften der Beruisgenoffenichaften in regelmäßigen Bmifchen, räumen befannt gegeben murben. Auch daburch, dag man den Arbeiteransschuffen die Abermachung der Inne. haltung ber Schupporidriften übertrug, find gunftige Rejultate erzielt worden. Ferner haben fich Pramien, die fomobi feitens einzelner Arbeiter- als auch Berufs. genoffenicaften ausgesett murben, auf bas beite bemahrt. Alle diefe an fich lobenswerten Berfuche find

pon einer großen Menge von einzelnen Gebauden gebilbet wird. Riemals fehlt unter den Gebauden eine Bibliothef; Bibliothefen mit Sunderstaufenden pon Banden find auch bei fleineren Universitäten nicht jelten und erweden mit ihrem Reichtum an Banben, ihren behaglichen Leferaumen, ber Schnelligfeit, mit ber perlangte Bucher herbeigeschafft werben, ben Reib bes beutiden Beinders. Beiter findet man ftets eine Turnhalle, bas "Gymnafium" mit Schwimmbad, in ber die in den Universitätswettkämpfen errungenen aropnaen. hangen. Das Betreiben forperlicher fibungen ift obligatorifch; aber die Studenten treiben das gern, manchmal gu gern. Bu bem außeren Bilbe einer amerifanifchen Universität gehören aber auch noch bie "Dormitories", die Wohnhaufer der Studenten. Deift haben je smet ein Bimmer und einen Schlafraum gufammen; niemals fehlt das in Amerita weit ftarter und regelmäßiger als in Deutichland in Aniprud genommene Bab. Die Ginrichtung ift überall behaglich, manchmal luxurios. Sportembleme, fleine Gabnen mit ben Universitätsfarben und bergleichen, erfeten die gewöhnliche Bier deutider Studentenbuden. Gur bas alabemifche Bahr jahlt ber Student an ber Univerfitat Benninivania 3. B. in einem Dormitorn, Beigung und Licht inbegriffen, 125 Dollar. Die Mablgeiten nimmt ber ameritaniiche Student in befonderen Speiferaumen, gelegentlich auch in Boardinghaufern ein; bagegen ift er in ber Regel bamit nicht auf bas Birtsbaus angewiesen, wie auch Alfoholausichant auf Universitätsgrund regelmäßig perboten ift.

Aus Kunft und Teben.

Die Archogefahr. Unter dem Borfit des Bringen pon Bales hielt in London das Generalfomitee gur Borberung der Untersuchungen über die Rrebsfranfheit feine jechte Berfammlung ab. Gir Billiam Church machte hierbei intereffante Mitteilungen, die die Be-Rrebstrantbeit aufs neue bestätigen. Unter dem Bor-

behalte, daß die Biffern nur ichabungemeife gewonnen und deshalb die Schluffe baraus nicht völlig ficher feien, teilie er mit: Die Bahricheinlichkeit, an Rrebs gu fterben, besteht heute fitr acht Progent aller Danner von über 35 Jahren, für Franen von ber gleichen Altersgrenge ab ift die Bahricheinlichteitsgiffer awolf Brogent. Colche beangstigenden Bahrnehmungen fichern ben Argten, Die fich jest mehr als je mit fieberhaftem Gifer der Aufgabe widmen, ein Beilmittel gegen den Arebs zu finden, den Dank der ganzen Welt. Leider mußte Gir 29. Church in feinem Berichte weiter melben, baß allen in ber letten Beit nen versuchten Behandlungsmeifen der Erfolg verfagt geblieben fet, auch dem Erppfin, bem man großen Wert beigemeffen haite. Das Mittel fei vielmehr auf Bachstum ober Entwidelung ber Archageichmulfte ohne jeben Ginflug geblieben.

Der Ginfluß bes Beines auf Die Bagiffen. Bie ber "Correiponbant" mitteilt, haben awei frangofiiche Belehrte feftauftellen versucht, welchen Ginfluß der Bein auf die Bagillen babe, und fie find au bem Ergebnis gelangt, bag er auf eine gange Reihe von ihnen, befonders auf ben Tuphusbazillus, absolut totend wirft. Co bemahrheitet fich auch bier wieber bas alte Boffeiprichwort, das in Beiten von Tuphusepidemien ftatt Baffer reinen Bein empfiehlt. In ungemischem Bein erhalt fich der Tophusbagillus nur eine halbe Stunde, ift der Wein mit Waller gemischt, so dauert es etwas langer. Im roten Bein fann ber Bagillus etwa amei Stunden leben, der Burgunder totet ihn in noch weniger als einer halben Stunde, der Sett fogar in 10 Minuten. Um beften fet gu dem Zwede der Bagillenibtung der Glafchenwein, und die beiden Gelehrien find von bem Berte ihrer Entdedung fo übergeugt, daß fie Flaichenmein fogar als Untifeptifum bei dirurgifden Doerationen empfehlen und, wie fie jagen, erfolgreich bort angemandt haben, wo die fibrigen Antiseptifa verjagen. Als weitere Aufgabe betrachten fie nun, die Birtung bes Beines auch auf die übrigen Bagillen mit berfelben Sicherheit festzustellen, wie fie es mit dem Tuphusbagillus bereits getan baben.

Der hundeftaat von Ronftantinopel. Gine bubich e Benbachtung aus dem Tierleben teilt Profeffor Eduard Meyer in feiner Anmerfung ju einer Abhandlung über die Anfange des Staates mit, die er in ben Gigunga. berichten der Berliner Atademie veröffentlicht: "Bie weit die Ausbildung organischer Gruppen bei Tieren geben fann, habe ich por 30 Jahren in Konftantinoper an ben Strafenbunden beobachtet: fie baben fich in ichari gegeneinander abgegrengten Quartieren organi. in ote ne teinen fremden hund hineinlaffen und jeden abend halten famtliche Sunde eines jeden Quartiers auf einem oden Plate eine etwa eine balbe Stunde dauernde Berfammlung ab mit lebhaftem Gebell. Sier fann man alfo geradegu von raumlich begrengten Sundeftaaten reben."

Theater und Literatur.

Bilbenbruche Drama "Die Rabenfteinerinwird gegenwärtig ins Frangolifche und Englifche über. fest. Sarah Bernhardt will in ihrem Theater die Daupt. rolle fpielen.

Bildende Annft und Mufit.

Der befannte italienifche Aunftfritter Sugo Dictis perfidert, Burft Stroggi in Gloreng habe trop des Musfubrverbote unter der Sand alte Dibbel, Gobelins und Deforative Bilder im Berte von einer halben Million an Dorgan verfauft. Gunfaig große Riften feien fürglich an Morgans Barifer Moreffe abgegangen. Die Bifte eines jungen Maddens von Roffellino murbe aus Grund des Ausfindrverbotes von den Florentiner Behörden gurudgehalten.

Biffenichaft und Technit

Der normegifche Rittmeifter 3 fachlen, welcher in ben nachften Tagen feine neue Gpibbergen . fahrt antritt, bat als Botanifer eine Studentin Grl Sanna Diefet für feine Expedition gewonnen. Dame, melde ihr mathematifch-naturmiffenichaftliches Lehrerinnen-Examen gemacht bat, bat fich besonders dem Studium der artriiden Pflanzenwelt gewidmet.

jedoch verhältnismäßig vereinzelt. Die hohe Sahl der felbitverichuldeten Uniälle macht ein instematifches, einheitliches Borgeben durchaus notwendig. Bunachft mußte eine regelmäßige Aufflarung und Belehrung über die Notwendigkeit und richtige Anwendung der Berhütungsvorschriften seitens der Gewerbeauf-fichtsbeamten durchgesührt werden. Diese Belehrung fonnte in Form von Bortragen, bei Gelegenheit ber Befichtigungen ober bei den Beranftaltungen der Arbeitervereine am besten stattfinden. Auch die Form von Boltsvorlefungen (wie in Franffirt a. D.) würde fich dafür eignen. Nur mußte man fich ju diesem Bwede der Mithilfe der Organisationen verfichern, die überhaupt mehr als bisber auf diefem Gebiete leiften milisten. Bei grober Gabrlaffigfeit, Redereien u. ogl. ware die Ausübung des Strafrechts seitens der Berufsgenoffenschaft durchaus angebracht, auf der anderen Seite aber auch Belohnung für entichloffenes Sandeln im Salle einer Befahr. Die Mitmirtung der Arbeiter bei der Unfallverhittung ift ein Geld, auf meldem noch vieles gu leiften fibrig bleibt, auf welchem fich jedoch andererseits Exfolge, wie an einzelnen Betipielen bewiefen ift, nicht allguschwer erreichen Laffen.

Die portugiefifche Krife.

n. Liffabon, 4. Juni.

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

Es ift recht ergöhlich, in ausländischen Zeitungen zu lejen, daß in Portugal Revolution herriche, bei der es icon fo weit gefommen fei, daß ber König fich auf einen Arenzer habe fliichten mußen. In Birklichkeit ist auch von portugiesischen Blättern in letzter Zeit in hinficht auf die bestehende Krise allzu viel Lärm um einen Eterkuchen gemacht worden, und der König hatte fich nur wie alle Souverane auf feine Jacht begeben. Dag es politische Schwierigfeiten gibt, läßt fich nicht leugnen, aber fie tonnen durch die Politit wieder beseitigt werden, wie fie von ihr geschaffen murben. Bor allem ift gu bedenken, daß hierzulande die Worte Konfrintion, Gefetlichteit, Giaaisstreich, Diffiatur eine andere Bedeulung haben als anderswo. Bon der Konstitution geht man hier gur Diffiatur über, wie man ein Rleid wechselt. Immerhin bofindet fich ber Minifterprafident Joao Franco in einer wenig beneidensmerten Lage. Es haben, wie nicht bestritten werden fann, Unruhen stattgefunden; in Borto am Schluffe eines Banketis, bei dem der Bremierminifter fich von feinen Anbangern bulbigen fieß, und in Liffabon am Abend der Rudfehr Francos. Die Polizei mußte eingreifen. Es gob mehrere Tote und viele Bermundete, Budem bat der Minifterprafibent rechtmäßig nichts barauf gu animorten, wenn man ihm vorwirft, die Berfaffung verlett ju haben. Er ta: es, indem er die Kammer auflöste, bevor das Budget erledigt worden war. Es geschaft ferner durch Beröffentfichung eines Defrets vom 20. Juni, wonach unterfagt ift: "bie Berbreitung, Ansftellung ober jebe Form ber Beröffentlichung von Schriften, Beichnungen oder Drudfachen, die gezignet find, die Ordnung gu ftoren und die öffentliche Sicherheit ju gojahrden", und worin es ichlieglich beißt: "Die Zivilgouverneure haben die Ber-Beitfichung von Beitungen und Beitschriften au var-bieten, auf die der Artitel 1 gurrifft." Franco bat fich bereits an die Stelle der gesetgeberifchen Gemalt gesepi. Tennoch wird man ihm schwerwiegende milbernde Umftande nicht verfagen durfen. Seit Monaten und Jahren fieht Joho Franco fein Land paralufiert durch eine parfomentariiche Formel, die des "Rotativ"inftems, Die eine Pariei burch eine andere erfest, eine Berfon burch eine andere, ohne daß dieje "Notation" die geringite Reform gumege brachte. Angesichts biofer Unfruchtbarfeit gründet er eine dritte Partei, deren Reformprogramm - barüber ift fich noch beute alle Bell einig - porguglich ift, die aber durch die parlamentarifche Obstruction vollständig laburgelegt wird. Daber die Auflöfung. Es hätten fofort neue Bablen ausgeidrieben merben muffen, aber Franco will fich Beit laffen, gunt Botte gu fprechen, es gu Abergengen, feine Bartei gu festigen. Das ift die Geschichte Francos. Daß der Dunaffie ernfthafte Gefahr brobe, bavon fann nicht die Rede fein. Der König wird bin und wieder in der Prefie beitig angegriffen, aber die Mehrheit des portugiefifchen Bolles ift monarchifch. Man barf nicht vergeffen, dog die Republifaner in den legten Corice nur nier Gipe innehatten. Gie fonnen ihr jehiges garmen lediglich fo lange fortfeten, als die Ropaliften einander in den Saaren liegen. Jede ernftliche Bedrohung der Onnaftie murbe aber ben Frieden in den Kreifen der legteren wiederherftellen.

Deutsches Reich.

* Die Atbertragung des Nationalvereins auch auf Rordbeutschland barf als gescheitert angeseben werden. Boraussehung dafür mar, daß die Führer ber drei freifinnigen Gruppen, wie es in der Beidelberger Tagung gewünicht worden mar, in ben Borftand bes Rationalvereins eintreten follten. Rachbem jeboch von fetten ber bentiden Bolfspartei ber Giniritt ihrer parlamentarifden Bertrauensmänner in den Borftand bes Rationalvereins abgelehnt morden ift, durften die Organifationen der beiden anderen freifinnigen Gruppen ebenfalls ichmerlich geneigt fein, ihre führenben Parlamentarier in ben Borftand bes Bereins gu belegieren.

4 Das weiße Leberzeng. Gin Offizier ichreibt ber "Brif. Big.": Bieder einen Goritt weiter auf dem Bege gur Felduniform. Bwar nicht einen gangen Geritt. aber doch wenigstens ein Schrittchen; dantbar, wie mir find, freuen mir und auch baritber: bos weiße Lebergeug foll im Mobilmachungsfalle geschwärzt werben. Diefes Bebergeng ift "bereinft" eingeffihrt morben. Bie weit diefes "einft" surudliegt, weiß man gar nicht mehr genau, auch ift man fich über die geschichtlichen Grunde ber Ginführung nicht flar. Unter allen Montierungsfruden ift das weiße Lederzeug das leidvollfte für den Solbaten. Bie manche Stunde, die befferen Smeden bienen fonnte, muß berauf verwendet werden, es in Stand gu balton. Im Manover wird es geradegu gur

Blage. Da wird geweißt und geweißt und doch bleibt bas Beug nicht weiß. Strömt der Regen herunter, bann loit fich die Garbe in mildige Bachlein auf, verichmiert und verdirbt den gangen Rod . . . Warum alfo darf das Lederzeug nicht auch ichon in Friedenszeiten geschwärzt werden? Mit Stiefels, Helms, Anöpies und Gewehrs puten hat der Infanterist doch ichon genug zu tun, wenn er hundemude ins Quartier oder ius Biwal tommt. Der Kavallerift auch noch mit Pferd und Cat elzeug. Aber gerade der Ravallerift foll bas meife Ledergeug auch im Kriege behalten; nicht die gange Kavallerie, aber menigstens die herren Ruraffiere. "Mehliade" nennt fie der Fußfoldat, der fich immer freut, wenn fie den Aufflärungsdienst beforgen; denn fo einen beritienen Mehlfad ertennt ein icharfaugiger Batrouillenführer auf 4 bis 5 Kilometer und gegen einen Balbrand ertennt man zwei Küraifiere burch bas Glas auf 11/2 Meilen. Bahricheinlich follen fie bas weiße Leberzeug behalten, bamit fie an ihrer Leuchtfraft nichts perlieren. Im Ariegsfalle wird ihr "Aufflärungsdienft" für ben Beind bann nichts gu munichen übrig laffen.

* Hermann Ahlwardt taucht wieder auf, ber "Reftor aller Deutschen" und einstige Reichstagsabgeordnete für Arnswalde-Friedeberg, jetiger Mitbesitzer eines Bergwerfs in Bohmen, von dem ihm eine Angahl Aftien megen feiner Berdienste um die antisemitische Cache geichenft worben ift. Er will in Berlin eine Beitung grunden, die allen Judenblättern den Garans macht, und auch eine öffentliche rednerifche Agitation entwideln, die mit einem Bortrag in Dortmund nächstens eingeleitet werden foll. Es steht daher eine Umgruppierung der antifemitifchen Barteien, begm. Organisationen in Ausficht.

* Der Anfauf bes bentiden Gutes Mobree (4500 Morgen) im Rreife Bojen-Bejt burch ben polntiden Güteragenten Biedermann in Pofen veranlagt den "Daiennif Berlinsti", die polnischen Magnaten mit Beaufzufordern, ihr in den Londoner Banten niedergelentes Gold gur "Rettung des polnifchen Grund und Bobens" flüffig gu machen, folange es noch Beit fei.

* Der Saudel Deutsch-Oftafritas bewegt fich forigefett in auffleigender Linic. Go beirug die Barenaus-fubr in ben Grengbegirten ber Rufte in dem Bierteljahr Oftober bis Dezember 1906:

	5				1906		1905	
Tanga					466 352	902.	294 560	ST.
Pangant					421 496		343 619	
Sadani					24 591	"	1 245	*
Bagamon	D				342 378	A7	168 774	100
Dar es	30	Int	33		245 693	11	286 300	10
Kilwa .				*	183 920	W	58 788	*
Lindt .			,		134 844	*	58 885	*
Mifindan	II.			*	32 369		36 775	10

1 851 638 W. 1 193 946 W.

Die Brutto-Einnahmen ber Bollverwaltung an ben Binnengrengen betrugen vom 1. April 1905 bis 31. Marg 1905 150 052 M. 90 Pi., dagegen pom 1. April 1906 bis 31. Mars 1907 228 177 M. 80 Pi., brachten also ein Mehr von 78 124 M. 90 Pf.

Seer und Flotte.

Rote hojen in der preußischen Armee. Rur wenigen dürfte befannt fein, daß noch heute in der preußischen Armee rote Beinkleider getragen merden, rote Beinfleider, die mir fonit nur mit dem Begriff der frangöftichen Armee verbinden. Freilich existieren fie augenblidlich nur noch bei uns in wenigen Exemplaren, mahrend fie fruber allerdings nur für die Offigiere der Sufaren-Regimenter Graf Goben Rr. 8 (Loebichut und Ratibor), Nr. 7 (Bonn), Nr. 10 (Stendal) und Nr. 11 (Duffelborf) gur Bofgala-Uniform porgefdrieben maren. Dieje Berfügung murde unterbeffen unter ber Regierung Bilhelms II. por einigen Jahren aufgehoben, bezw. injofern abgeändert, als heute nur noch die Theis der genannten Regimenter - u. a. ber Großfürft Alegis von Rugland gur grunen Uniform vom hujaren-Regiment Graf Goben, und ber Großfürft Rifolaus Ritolajemitich von Rugland vom Sujaren-Regiment Rr. 10 - noch meiterhin gur hofgala biefe roten Beinfleider tragen.

Bon fremben Flotten.

Den "Mitteilungen des Deuticen Flotten-Bereins" entnehmen mir folgendes: Ende Dat hat die ruffifche Landesverteibigungstommiffion beichloffen, Angland eine fiarte Flotte gu icaffen. Die Kohen find auf 1 Milliarde 600 Millionen Rubel veranichlagt. Man tit fich noch nicht ichluffig, ob die Schiffe ausschließlich in Rugland oder zum Teil in England oder Italien gebout merben follen. Bon Beftellungen in Deutich : land ift feine Rede. Scheinbar hat man fich für große Linienichiffe von 22 000 Tounen Raumgehalt entichieben! Ebenjo ift man in Italien jest auch gu ber Anficht gekommen, daß nur Linienichiffe größten Raumgehalts gebaut merben follen. Dem Bernehmen nach wird bie italienifche Regierung für ben Bou von vier Linienichiffen 200 Millionen fordern. Dieje Schiffe burften ebenfo mie in Mugland und Japan girla 22 000 Tonnen Raumgehalt erhalten. Much die Bereinigten Staaten bauen befanntlich Schiffe mit mehr als 30 000 Tonnen Deplagement, Banger, die bemnach die englische "Dreadnought"-Rlaffe übertreffen. Do unfere neueften auf Stapel gelegten Linienichiffe nur etwas über 19 000 Tonnen groß fein merben, fommen mir mit bem Husbau unferer Flotte icon wieder ins hintertreffen.

Ausland.

Pereinigte Staaten.

Reine Leberftrumpf. nachricht für unfere fommerlichen Ferienenthusiasten, sondern Birklichkeit. Der Apachen ft amm bereitet, wie aus London telegraphiert wird, Berichten aus Arisona zusolge eine Erhebung gegen die weißen Ansiedler in den einsamen Landftrien bes Beftens vor. Die Beifen verlangen bringend militariichen Gout und bie Balbingtoner Regierung tongentriert benn auch bereits eine großere

Truppenmacht für alle Eventualitäten. Die Garung unter den Apachen foll auf die absichtliche ober gufallige Totung eines Stammangehörigen durch einen Regies rungsagenten gurudguführen fein.

Aus Stadt und Jand.

Wiesbabener Radrichten.

Biesbaden, 6. Jult.

Das Inftitut bes Schiedemannsamtes.

II.

Sinfichtlich der Zuständigfeit des Schiedemannes für Beleidigungen und Rörperverlegungen

iji folgendes au bemerfen:

In Sinaffachen find von der schiedsmännischen Bermittelung alle strafbaren Deliffe ausgeschlossen, sojern es fich um die Unierfuchung und Bestrafung derfelben handelt. Es faun fich por dem Schiedsmann in diefer Beziehung mithin nur um den Anspruch auf Schabenberfat handeln, welcher fich als ein vermögensrechtlicher Anspruch darstells und als solcher behandelt wird. Kommen strafbare Handlungen zur Kenntnis des Schiedsmannes, jo hat er die Beteiligten an den Amts. ober Staatsanwalt zu verweisen. Dagegen ist für die Tätigfeit des Schiedsmannes bei Streitigfeiten, welche aus Belcidigungen und den auf Antrag zu verfolgenden Körperverlehungen fich etti= wideln, ein großer Spielraum gegeben. (Mur auf Antrag find zu verfolgen leichte, vorfähliche, fowie alle durch Fahrläjfigfeit verursachten Körperverletzungen.)

Der Gunneversuch bezwecht hinfichtlich bes Beleibig. ien ober Berichten bie Ausichließung ober Berbinderung der Privaiklage, hinsichtlich bes anderen Teils eine Genugtuung für die geschehene Kränkung ober Berlehung. Es fann alfo eine fogenannte Gubne in dem Bergleich festgefest werden, die einesteils in einer Ent dädigung an ben Beleidigten ober Berletten, andernteils in der gahlung einer Gelbiumme jum Beiten Dritter, 3. B. milder Stiffungen, Urmen- oder Krantenanstalten ufm., besiehen fann. Riemals fann aber feitens des Schiedsmannes eine Strafe

festgesett werden.

Bon den Beleidigungen find biejenigen ausgenom= men, welche gegen eine Beforbe, einen Beamten, einen Religionsbiener oder ein Mitglied der bewafineten Racht begangen find; diese werden von Amis wegen

durch die Staatsanwaltschaft verfolgt.

Die Rotmendigfeit eines Guhnever. fuchs wegen Beleidigung liegt nur im Falle der beabsichtigten Anftellung der Privatflage wegen Beleibigungen vor, welcher er porangehen und bei beren Anstellung er bem Bericht nachgemiesen merden muß. Nur dann, wenn bi: Barteien nicht in demfelben Gemeindebegirk mobnen, fällt diefer Suhneversuch weg. Bei ben auf Antrag gu verfolgenden Abroerverlebungen, fojern fie fich nicht etwa als tatliche Beleidigungen carafterifieren, ift ein Guhneverfuch amar gulaffig, aber nicht Borausfeigung ber an erhebenben Privatilage.

Rommt ein Bergleich guftande, fo wird auch hier ein Protofoll im Protofollbuch aufgenommen und von den beiben Parteien und bem Schiedemann unterichrieben. Der Gegenstand bes Streites und die Berabrobung beider Barteien müffen vollständig protokolliert werden, namentlich muffen die Protofolle in Beleidigungsfachen in bezug auf Beit, Ort und Urt der Beleidigung feinen 3meifel laffen, weil es auf die Ibentitat der Beleidigung im Strafprozes antommt.

Der Antrag auf Sühneverhandlung fann mindlich oder fcriftlich vor dem Schiedsamt gestellt werden. Es genügt ein einsacher ichriftlicher Antrag, etwa in folgen-

der Form:

"Der Unterzeichnete ersucht das Königliche Schiedsaut um Anderaumung eines Sühnetermins mit dem . . . wegen Forderung oder Beleidigung oder Körperverlezung ufw."

Rähere Umftanbe brauchen in diefem Antrag nicht angegeben werden, find aber gur porläufigen Information des Schiedsmanns wilnichens. wert. Diefer beraumt bann einen Termin an und benachrichtigt hiervon die Parteien durch eine Ladung. Ericheint eine ober die andere Partei nicht, ohne ihr Richtericeinen porber angegeigt au haben, fo fann ber Schiebsmann fie in eine Gelbftrafe nehmen. Das Dichtericheinen bes Antragitellers bat außerdem die Folge, daß er die zur Anstellung der Brivatklage in Beleidigungsfachen erforderliche dan er die aur Anitellung Beicheinigung über die Erfolglofigfeit der Suhnes verhandlung nicht erhält. Im Falle des Auss bleibensdes Beklagten erhält der Antragsteller eine Beicheinigung, daß der Gunneverjuch erfolgloß ges blieben fei und fann bann ben weiteren Weg befdreiten, b. h. Rlage bei bem Amtsgericht erheben.

Die Bartoten muffen gu dem Githneternin perionlich ericheinen ober burch ihre gefeslichen Bertreter perizeten merben.

In vermogengrechtlichen Angelegen. heiten tonnen bemgemaß Berjonen, melde bas 21. Lebendjahr noch nicht gurudgelegt haben (Minberjahrige), Berfonen, melde wegen Beiftestrantheit, Berichwendung uim, unier Vormunbicaft fieben, nicht vor dem Schiedsamt verhandeln, vielmehr hat in derartigen Gallen ber gefetliche Bertreter ober Bormund für die nichthandlungsfähigen Perfonen gu ericeinen, mit melden auch nur ber Bergieich abgeichloffen werben fann. Bu bemerten ift jedoch hierbei, daß ber Bormund gu einem Bergleich, beifen Gegenftand ichabbar tft und unter 300 M. beträgt, ber Genchmigung des Gegenvormundes, anberenfalls bes Bormunbichaftsgerichts bedarf. Inwiemeit die Chefrau in vermögenbrechtlichen Streitigkeiten felbftandig verhandeln fann, richter fich nach den Beftims mungen des BGB.; ähnlich verhält es fich mit den groß. jährigen Kindern, welche noch unter väterlicher Gewalt fteben. In 3meifelsfällen wird ber Schiedsmann porfichtigerweise fich einer Mitwirtung gu enthalten haben,

Auch bei Beleidigungen und Körperver-Iegungen tonnen die Barteien nur perfonlich ober durch ihre gesehlichen Bertreter handeln. Sierbei ift jedoch gu bemerfen, daß, wenn eine Beleidigung ber Chefrau vorliegt nach ber Bestimmung des § 195 RS1SB., welche analog auf das Schiedsmannsverfahren anzuwenden ist, sowohl diese wie ihr Chemann berechtigt ift, Antrag auf Subneverhandlung gu ftellen, und infolgebeffen auch einen Bergleich abaufchliegen. -Much mind er jahrige Ber jon en fonnen - unbe-jehabet bes bem Bater ober Bormund guftebenden Rechts - pom pollendeten 18. Lebensjahre an, felbständig Antrag auf Gubneverhandlung fiellen und demgemäß auch in dem Termin verhandeln.

Samstag, 6. Juli 1907.

Der Schiedsmann verhandelt mindlich mit den Barteien, läßt fich das Cach- und Streitverhaltnis in sufammenhängender Beije von den Parteien vortragen, ergängt es durch geeignete Fragen und fithrt dadurch eine möglichft Hare und fachliche Danitellung berbei. Er ift nicht befugt, Bengen gu laben, wohl aber tonnen die Parteien Zeugen und Sachverfiandige mitbringen, die er bann anhören fann. 3m Einverftandnis der Parteien fann ber Schiedsmann von vorgelegten Urkunden Ginficht nehmen oder die In-augenscheinnahme an Ort und Stelle veranlaffen.

28as nun die durch Anrufung des Schiedsmannes enistenden Koften anbetrifft, jo find diefelben gering. Die Berfitgungen, Berhandlungen und Aussertigungen find koftenfrei. Der Schiedsmann ift nur Schreibgebithren und bare Auslagen zu fordern berechtigt. Schreibgebühren freben ihm au:

1. für die Aufnahme der Antrage 3. B. auf Anberammung des Sulmetermins oder auf Erteilung der Bollitredmigsflanfel;

2. für die Ausfertigung und Abichriften der Berhand.

3. für die Beideinigung über die Erfolglofigfeit des Sülmetermins bei Beleidigungen und Körperver-

Die Schreibgebuhr beträgt 25 Pf. und bei Schriftftücken von mehr als zwei Seiten für jede folgende

Für die Ladungen ist in Wiesbaden eine Gebühr von

40 Bf. feftgefett.

Bur Bablung der Schreibgebühren, Ladungen und baren Auslagen ift diejenige Partei verpflichtet, welche dieselben veranlaßt hat. Ift jedoch ein Bergleich zuftande gefommen oder haben beide Parteien die Bermittelung des Schiedsmanus nachgefucht, fo haftet jede Pariei dafür. Unter gewissen Umftanden muffen gu der Bergieichourfunde Stempel in Anjat gebracht merden. In diefen Ausnahmefällen wird ber Schiedsmann, die Barteien bei ber Berhandlung hierauf aufmertfam machen, und insbesondere darauf hinweisen, daß dieser Stempel innerhalb ber gesettlichen Frift beigebracht mer-

Es bleibt nach porftebenben Ausführungen über Die Buftanbigfeit bes Schiedeamtes, Die Berbandlung und den Bergieich por demielben, fowie fiber die rechtlichen Folgen bes letieren nur noch übrig, einige Worte über die Magnahmen im Falle der Erfolglofigfeit der Gubneverhandlung ju fagen. Der weitere Weg ift ber Weg bes Bivilprogeffes ober ber Brivat-Ilage. Entgegen vielfacher Auffaffung bei bem Bublifum ift vor dem Amisgericht und insbefondere in Privatflagen die Zusiehung eines Rechtsanwalts nicht erforderlich. Die Parteien tonnen vielmehr felbft verbandeln. Sie können die Alage entweder ich riftlich bet Gericht einreichen ober gu Protofoll bes Gerichteichers bei dem guftandigen Amtegericht geben. Es empfiehlt fich biefes Berfahren gweds Roftenerfparnis befonders in Cachen, welche rechtlich einfach und flar liegen. Bei Anstellung einer Privatflage bat der Antrogsteller einen Kostenvorschuf von 10 M. 321 extridien, welcher ihm je nach Ausgang des Prozeffes fettens der Gegenpariei guruderstattet werden muß.

(Wer sich genauer über diese Materie informieren will, findet Andssuhrliches in dem kurzlich im Berlag von Erich Weber in Verlin erschienenen "Leitkaden für preußische Fediedsmäuner" von Amidgerichtsrat Kurb, in welchem auch die jeht geltenden Bestimmungen des BGB. Berückstigung gefunden haben.)

- Hus bem Rorbend. Der Borftand des "Rord. liden Begirts - Bereins" idreibt und: Auf bas Eingesandt des K. M. B. im "Biesbadener Tagblatt" seben wir uns gu folgender Erklärung veranlagt: "Aus der an den hiefigen Magiftrat gerichteten Eingabe bes Strafe Bilhelmftrafe-Rapellenftrafe-Dambachtal fiber den Adolfsberg, geht deutlich bervor, daß biefe Stragenführung lediglich im Intereffe des allge meinen Bertehre angeregt und befürmortet morden ift, gerade fo wie die von dem "Rordlichen Begirfs-Berein" fürglich bem Magiftrat überreichte Eingabe, beir. endlicher Durchführung der Bilbelminenftrage. Einfender, beffen Beifall die Strafenführung über den Molfsberg nicht gu haben icheint, wird anheimgegeben, Die jener Gingabe beigefügte Lifte ber Beidiner einaufeben, welche ein Rapital von 40 000 Mart a fond perdu der Stadt gur Berfügung gestellt haben, und er wird fich überzeugen, daß für das Borgeben des "Rördlichen Begirfs-Bereine" nur bas allgemeine öffentliche Intereffe maggebend mar, und dag von Grundftudsfpefulationen nicht die Rebe fein tann. Man ficht bavon ab, die Motive bes Ginfendere genauer gu beleuchten und muß nur bedauern, daß derfelbe den Berren, welche für die Cache fo außerordentlich viel Beit und Mithe geopfert haben, felbiffichtige 3mede unterfchiebt."

Boftalifdes. Die deutide Reidspoftvermaltung macht ihre Beamten barauf aufmertfam, bei bem Bortommen icabbafter Dinaen bem Bublifum gegenüber jede Sarte gu vermeiben. Richt erheblich beichädigte echte Müngen follen jum Rennwert angenommen und, fofern fie nicht mehr umlaufsfähig ericeinen, an das Mingmetallbepot bes beutichen Reiches in Berfin eingeschidt merden. Bestehen Smeifel über die Ginlosbarfeit einer beichabigten Munge, fo foll diefe gegen Erteilung einer Beideinigung angehalten und die Entfceidung bes Münzmetallbepots eingeholt werden. Lettere Behörde übernimmt übrigens auf Bunich der Eigentumer von Mungen, die einguichneiben find, auftragsweise deren Berfauf. - Neue Boitagenturen merden am 15. Juli errichtet in Allendorf (Difffreis) und in Bolfenhaufen (Oberlahnfreis); neue Tele-graphenannalten mit Gernfprechbetrieb find eröffnet in Bredenheim, Eröftel, Rieberems, Buftems und in Behnhaufen bei Wallmerob.

Soziales von der Boft. Sahlreich find die Bofiltätigteitsanftalten bei ber beutiden Reichspoft und alljahrlich wird ben Beamten eine Uberficht über bas Anwachien der betreffenden Gonds gur Renninis gebracht. Auch im verfloffenen Rechnungsjahre (1906) haben dieje Bobliatigfeitsanftalten erfreuliche Fortschritte gemacht. Bir nennen gunächst die Postunterftfigungstaffe, die mandem bebrängten Beamten unter die Arme greift. Sie hatte im Jahre 1906 (1. April 1905 bis 31. Märs 1906) 588 469 M. Einnahmen und 573 602 M. Ausgaben. Bon den Ausgaben wurden 6376 Perjonen unterftütt, 141 414 Dt. wurden ausgegeben für Ergiebungogelber an folche Baifen, benen infolge fruben Todes des Baters ein geringes Baifengeld gefehlich gufteht. Dann tommt die Raifer Bilhelm-Stiftung, die nach dem Kriege 1870/71 aus den Uberichuffen ber Gelb. post gegrundet murde und die hauptfächlich dagu bestimmt ift, Gohne und Tochter von Boftbeamten bei ihrer Musbildung ju unterftuten. Dieje Stiftung batte in 1906 eine Einnahme von 71 911 Dt. und eine Ausgabe von 69 802 M., ihr Bermogen beirug am Jahrebichluffe 761 700 M. Der Sterbefaffenverein für Reichsposibeamte hatte Ende 1906 ein Bermogen von 830 346 M. und befaß 5150 Mitglieder mit 3857 100 M. Berficherungsjumme, Gehr nütglich erweisen sich auch bie Post-Spar- und Darlehuspereine, welchen 188 492 Poftbeamte angehören mit einem Sparguthaben von 54 266 646 M. In 52 110 Fallen murden im Jahre 1906 7 222 992 Dt. Darleben aus Diefen Bereinen den Mitgliedern bewilligt. Die Boftverwaltung hat auch ihre eigene Krankenkaffe, die 42 584 Mitglieder hatte und diefe in 284 855 Tagen unterftifitie. Die Ginnahmen betrugen 943 843 DR. und die Ausgaben 775 929 Dt. Die jungfte Stiftung "Tochterhort", welche auch für andere Bermaltungen porbildlich gemejen ift, erfreut fich eines fehr guten Fortidreitens. Gie ift bagu bestimmt, den binterbliebenen unverforgten Tochtern von Postbeamten Unterstützungen gu gemähren. Anfangs murde fie vielfach befeindet, weil man glaubte, fie würde nur den fitengebliebenen Webeimratstöchtern augnte Allein bas Wegenteil ift eingetreten; Die Töchter von Unterbeamten find alljährlich mit Unterftütjungen weit über den Anteil der Unterbeamten an den Mitgliederbeiträgen beteiligt,

- Arbeitsamt für das dentiche Golggewerbe. Magiftraisrat v. Souls berichtet in der Monatsichrift des Berbandes deutscher Gewerbe- und Raufmannsgerichte über den Friedensichluß in der deutschen Solzindustrie. herr v. Schulg bebt babet bervor, bag es von großem Borteil mar, die Berhandlungen nicht in den einzelnen in Betracht tommenden 15 Stabten, fonbern gemeinfam in Berlin gu führen, und bag mabrend ber eingelnen Beratungen bie beiberfeitigen Bentralvorftande, der Arbeitgeberichutverband für das deutsche Solgewerbe und der Deutiche Solgarbeiterverband, beichloffen haben, gur Erhaltung bes Friedens ein Arbeitsamt für bas gesamte deutsche Bolggewerbe gu gründen. Dan plant, gu biefem 3wed in ben nachften Bochen in Gifenach aufammengutreten. Es foll die nachfte Aufgabe des Arbeitsamtes fein, famtliche in Frage tommenden Stadte in Alaffen einzureilen in begug auf Arbeitsgeit ufm.

Der Berband der Baumaterialienhandler Dentids lands hat die Arbeitgeberverbande für das Baugewerbe aufgeforbert, mit Rudficht auf die ihnen bei Streifs und Aussperrungen gemährte Unterfifitung ben Mitgliedern des Berbandes durch Grundung oder Unterhaltung von Einfaufsgenoffenichaften feine Konfurreng gu machen, und mo berartige Ginfaufogenoffenicaften bestehen, fie aufauheben.

Gine Rheingauer Bingerverfammlung ift für Sonntag, den 21. Juli, nachmittags 4 Uhr, in einem noch naber gu bestimmenden Ort des mittleren Rheingaues geplant gur Beiprechung der wirticaftlichen Lage ber

- Die Beibelbeere. Best ericheinen die Beibelbeeren wieder in unferen Baldern, freudig begrüßt, denn fie find nicht nur außerft wohlichmedende Früchte, fondern fteben auch in gesundheitlicher Begiehung boch im Bert. Dagu fommi noch die große Billigfeit, die es felbit armeren Leuten ermöglicht, ausgiebigen Gebrauch von diesem Boltsheilmittel im besten Sinne gu machen. Ginerlei, ob man fie rob, mit ober ohne Buder verfpeift, ob man ein fußes Rompott baraus bereitet ober ben belifaten Beibelbeermein ichlürft, die bugienische Wirfung bleibt freis die gleiche. Diefe Frucht enthalt namlich einen Farbitoff, ber befonders reich an Gerbfaure ift. Deren gujammengiebende Eigenicaft beseitigt Erfrankungen des Darms, bie gerade im Commer fo häufig vorfommen, in furger Beit. Weniger befannt durfte ber Webrauch bes Gaftes ale Gurgelmittel fein, und bennoch gibt ce faum ein befferes, als ihn. Entgundete Schleimbaute werden wieder gefund, ein Schnupfen, der im Entfteben begriffen ift, weicht, wenn man regelmäßige Ansfpulungen mit Beidelbeerfait, b. b. mit gerquetichten Beeren in Baffer getan, mehrmals am Tage vornimmt. Es ift hauptfächlich barauf gu achten, daß die ichmergenden Stellen im Sale, im Mund oder in der Raje langere Beit von ber Gluffigfeit berührt werden. Gur eitle Leute bildet das "Andabei, ber aber reichlich aufgewogen wird burch die fcnelle und fichere Silfe diefes erprobien Mittels. Budem vertreibt Bitronenfaft ichnell die blaufich gefärbten Stellen an Lippen und Bahnen wieder. Much laft fich jemand, ber an Radenfatarrh ober an einer ber ermabnten Ertaltungsarten leidet, nicht gerade in Wefellicaft feben, fo daß, wenn er fich nicht felbft im Spiegel betrachtet, ulemand Beuge feiner "Berbläuung" an fein braucht. Reben ihrer desinfigierenden Birfung befibt die Beidelbeere auch einen großen Rabrwert; fie entbalt namlich !

außer der Fruchtfäure einen hoben Brogentfat an Buder, der befanntlich namentlich jum Anibau bes findlichen Rörpers notwendig ift.

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

- Aber den Begriff bes "Transports" im Berfiche. rungsrecht. Der Sannoveriche Tatterjaal verficherte bei der Berficherungsgesellichaft "It benania" ju Coin awölf Luxuspierde im Werte von je 1500 M. für deren Reife von dem Einladungsort Grimabn in England via Samburg nad dem Bestimmungsort Sannover. Gines diefer Bierde war in Samburg auf dem Bege vom Goiff gur Babn beim hinibericaffen von dem hamburger, Bollichuppen gu dem Altonaer Stall infolge Ausgleizens gefallen und verendete infolge biefer Berlebung. Der Berficherte verlangte bierauf von der Gefellicaft auf Grund des abgeichloffenen Berficherungsvertrages Erfat des Beries des verendeten Bjerbes. Die Gefellichaft lebnie ihre Berficherungspflicht jedoch ab, da fich der Unfall meder auf der Seereife, noch auf der Babufahrt, fondern mabrend des Smiichentransportes ereignet babe. Die von bem Berficherten hierauf gegen die Wejellichaff auf Bahlung der verficherungemäßigen Entichadigung gerichtete Rlage murde burd Enificidung bes erften Bivilfenate bes Colner Cherlandesgerichte vom 24. April d. 3. in der Berufungeinftang für begrundet erflart, In dem Urteil fluden fich folgende, in rechtlicher Begiehung bemerfensmerie Ausführungen: Die Beffagie fann fich nicht darauf berufen, dog die Transportberficherung als folche nur diejenige Beit einichließt, mabrend der die Guter auf einem Transportmittel beforbert werden, daß alfo fier die Beit ber Aberführung ber Pferde an fich von der Berficherung ansgeichloffen fet. Unter Transport im verficherungerechtlichen Ginne ift ein Musnahmeguftand mit gefteigerter Gefamtgefahr au verniehen, b. b. ein Buftand, ber darum eine Musnahme bildet, meil er nicht der mirtichaftlichen Ratur des verficherien Butes entipricht, fondern burch die Gefanittätigfeit der Beforderung von Dri gu Dri bedingt ift. Die Pferde follten von Grimsbn nach Sannover geichaffi merden, für fie bedeutete alfo biefer gesamte Transport einen Ausnahmeguftand, welcher eine Steigernug ber Gefamtgefahr mit fich brachte, denn die befonderen Befahren brobien ihm ebenfofebr bei ber Uberführung wie bei dem Schiff oder auf der Bahn.

- Collte das wirflich mahr fein? Ans Sod ft a. 902 ichreibt man ber "Mittelrhein. Bolfsatg.": Gine faum glaubliche Weichichte wird aus dem benachbarten Gin & : lingen berichtet. Der bortige Gafimirt 29. batte im Berbit porigen Jahres einen Doppelmagen Monapfel bezogen und die Gracht entrichtet. Aurg barauf murben von ihm feitens der Gifenbahndireftion noch 19 M. 3 924 Gracht, als gu wenig gerechnet, nachgefordert. Der Birt sahlte jedoch nicht, weil er glaubte, vollftandig genng begablt gu baben. Da murde ihm am 25. Gebruar die Dite teilung, daß infolge nochmaliger Prufung nur 18 90 3 Bf. Fracht nachjugablen feien. Der Birt beharrte auch jest auf seiner Beigerung. Da fommt unterm 30. April die dritte Mitteilung, wonach der Birt nichts nachzusah-len habe, sondern noch 1 M. 83 Pf. zurückerbalte. Der Birt erhebt biefe nicht und nun tommt der Gerichtsvon. gieber und will die geweigerte Forderung, die eingeflagt und nicht miderrufen mar, planden. Der Birt geht auf nichts ein. Jest endlich teilt die Bahnbehorde mit, bag bei nochmaliger Briffung fich 7 Mt. 93 Pf. augunften beg Birts ergeben haben. Da man hiervon aber 2 DR. 50 925 Roften abgieben will, fo will der Birt jest erft recht nicht.

Die Eliviller Schiegaffare tommt am 13. Juli vor der biefigen Straffammer gur Berbandlung. Die Anflage lautet auf Rörperverletjung. Es handelt fich um bas Attentat bes Buchhalters Andreas Bouffier euf Den bier mobnenden gabrifanten Duller - Gottichale pon ber Firma Mathens Müller.

- Unbefannte Leiche. Am 2. Juni 1907 ift eine mannliche Leiche unterhalb Afmannsbaufen aus bem Rhein gelandet morden. Die Leiche ift die eines fraftig gebauten Mannes im Alter von 40 bis 50 Jahren, 1,80 Meter groß; bekleidet mar diefelbe mit einer ichwarzen Tuchhoje, ichwarzen Bollitrumpfen, die oben grau ange. ftridt maren, ferner mit einem rotferierten Baummon. hemd, Lodenjoppe, Salbiduben mit Schnollen, weißen: Borhemd und weißem, leinenem Rragen; es murden außerdem ein fleiner Saichenfpiegel und eine Schnurg. bartburfte bei ber Leiche gefunden. Die Leiche wies Spuren von Berletjungen nicht auf. Anscheinend hatte fie icon langere Beit im Baffer gelegen. Sachdienliche Angaben werben an den Erften Staatsanwalt nach Bies. baden erbeien.

— Zum Bombenfund im Frankfurter Gaupibahnhuf Rad langer Beit bort man wieder einmal etwas pon bem Bombenfund in einem Abreil 2. Rlaffe eineg Schnellzuges Biesbaden-Granffurt. Die Bombe murde befanntlich für ein alteres Geichoft gehalten, bas irgens einer bei dem Abbruch der Seftungemalle in Maing Befunden batte. Die in Sanau erfolgte Unterfuchung beg Gundes ergab, das die Bombe nicht to ungefahrlichen Inhalts mar, wie man uriprunglich annahm. Der Berbacht, die Bombe in dem Bug niedergelegt gu haben, fieg auerft auf einen Burgermeifter eines frangofifden Ctabt. dens. Seine Uniduld ftellte fich bald beraus. Die Rri. minalpoligei gab fich alle nur dentbare Diube, den Attentater ju ermitteln, aber alle Arbeit ichien vergebens. Run fommt que Berlin eine fenfationelle Delbung: Im Mai murden bort in swei ruffifden Lefeballen gabi. reiche Berhaftungen ruffifder Studenten vorgenommen. bie repolutionare 3deen propagiert haben follten. Ain 2. Bull erhielten fieben Bertrauenslente ber beiben ruiflichen Lejehallen die Aufforderung, Berlin gu verlaifen. Unter ben Ansgewiesenen befand fich auch ber Student Max Biolofiogfi, Bie Berliner Blatter melden, foll er verbachtig fein, jene Bombe in den Bug Bicebaben-Franffurt gelegt gu baben. Die Polizei weißt pon biefem Berbacht nichte. Es ift möglich, daß die Berliner Boligei nur einen Grund haben wollte, um fich beg "läftigen Musländers" gu entledigen,

- Scheues Bierd. Geftern mittag 12 Uhr ging bas Bierd des Mildmanns Dener aus Nordenfindt von Manritiusplay aus durch und rannte durch die Rleine Rirchgaffe bis gur Reugaffe, wo es por ber Mebgeret Eron gu Gall fam und liegen blieb. Glüdlicherweise ift nichts weiter gefchen, als daß das Pferd einige Sautabichurfungen erlitt und die Deichfel brach.

Bu bem Unfall, ber bereits im geftrigen Abendblatt mitgeteilt wurde, ift noch nachgutragen, daß der verunglüdte Fuhrmann — der 29jähr. Albert Cron, Fran-Cenferage 5 mohnhaft - vom Bod feines Bagens gefchieubert ward und fich babei einen Bug brach. Die Sanitats. mache brachte ihn nach feiner Bohnung.

— "Tagblatt"-Sammlungen. Dem "Tagblatt"-Berlag gingen zu: gur die Sommerpflege armer Kinder: von R. B. 10 M., von Frau Alferie 5 M. — Für den jahre-lang gelähmten Sohn einer armen Bitwe auf dem Beiterwald: von A. R. 2 M.

dem Beiterwald: von A. M. 2 M.

— Freie Schulkellen find zu besetzen in: 1. Sossen in deim, Kreis Hochit a. M., satholische Lehreritelle mit 1200 Mark Erundgehalt, freier Dienkivodnung. 200 M. Alterszulage. Anmeidungen die 15. 7.07, Antriti am 1. 8. 07.

Momborn, Kreis Besterdung, fatholische Lehreritelle mit 1140 M. Grundgedalt, einschließlich 40 M. für kirchliche Dienste, freier Dienstwohnung, 150 M. Alterszulage. Anmeidungen die 5. 8. 07, Antriti am 1. 8. 07.

heim, Kreis Söcht a. M., satholische Ichreritelle mit 1200 Mark Grundgehalt, 280 M. Meisenstschaftung für derszulage. Anmeidungen die 20. 7. 07, Antriti am 1. 8. 07.

- Rfeine Astizen. Zwei Biesbadener Kinder: herr Louis Dieringer und Frau helene, geborene Formberg, besehen heute zu Milmaufee Bisc. (Rordamerifa) das Felt ihrer filbernen hochzeit.

Beidaftliche Mitteilungen.

* Reues Bajdmittel. In neuerer Zeit machen Annoncen ouf ein modernes Wajchmittel, "Berfül" genonnt, aufmerkfam, mit dem man ohne Bühe, ohne Keiben, nach einmaligem Kochen blendend weize Wäsche erzielt. Das Wajchmittel ist bellifändig ungefährlich und unschadlich, wosür der Fadrifant, die bekannte Firma denkel u. Ko., dolle Garantie übernimmt, hierdei noch versichernd, deh die Wäschefaler durch den Gebieuch den "Ferfül" gefräftigt wird.

Bereins-Madrichten.

* Die "Krieger und Militärlameradichaft Raifer Bilhelm II. Bicsbaden" halt Mitalieber-berjammung em Samstag, den 6. Juli, abends 91/2 Uhr, im "Friedrichshof" ab.

Morgen Sonntag, ben 7. Juli, unternimmt ber M.B..B. "Friebe" ieinen Sommer-Ausflug nach Schier-flein, "Jum Tivoli" (Mitglieb Sögler). Bir Unterhaltung ift geforgt.

Maffanifche Machrichten.

+ Biebrich, b. Juli. Der lette Cuartalswechsel brachte eins leinen allzu lebhaften Umzugsverfehr. Junnerbin hat der Bevöllerungssiand auch im abgelaufenen Duartal eine fleine Zunahme erfahren, denn die Bahl der Renangezogenen ist aröber als jene der Fortgezogenen. Für unseren Wodnungs-mattl ist dieser Zugang ischr erfreulich. Wenn des über-karfe Angebot dan Wohnungen dadurch auch nicht wesentlich fiaire Angebot von Bohnungen dadurch auch nicht wesentlich heradgemindert wird — dazu ist die Bautätigseit viel zu ledziglich — so werden die Quartiere in guter Verlehrslage doch rasch vermieret. Da sieht man vornehmlich an den neuen Laufern, die um den neu sich dildenden Mittelpunkt der Stadt — dem Wilhelm von den erstehen. Diese sind meist ichen vermietet, ehe sie noch iertig gedout sind. In dieser Stadtgegend, wie in der Richtung auf Kurve zu entstalte sich allgemach eine rege Bautust. Es wird nicht allzu lange dauern, vis nier das Baugelände mit neuen Strakenzugen docket ist. — Einen sleinen Scherz det man sich dei der Errichtung des neuen Gedäudes für den Güterd ahn do speleistet. Der Ausbau an der Wilhelmstraße hatte berreits korrischritte gemacht, als man plöglich einen Teil des Mauerwerfs niederrig. Man batte das Gedaude nämilch an Straßen frant errichtet, wahrend es um dier Referdinter bierer erdaut verden sollte. Zent wird die Unterstäningssünde mit arvien kohren auf gemacht. Der Fishus hat es gludischerweite dazu.

hat es gliedlicherweise dazu.

[7] Doshelm, S. Juli. In der gektigen Gemeindeber ber find bis ist ung maren unter dem Borsit des Hern Bürgermeisters Resiel sämtliche Mitglieder anwesend. Aus den Berbandlungen in solgendes zu berichten: Der frühere Birt Konrod Deinseln juchte um die Erlandnis zum undeschänften Wirtscheinsche um die Erlandnis zum undeschänften Wirtschaftsbetrieb in seinem Dause Schönderzstraße 8 nach. Dem Gesuch iteht nichts entgagen; die Beschänftenge wurde deschie wirtst nichts entgagen; die Beschänftschaft, auf dem Steinschaft ein Solet, verdunden mit innen Case, der Reuzeit entsprechend, zu errichten. Die Beschänftstraße laufen besähl. — Ein Bangeluch des Tünckers August Birf wegen Errichtung eines Stallgebandes Friederistraße la solet verschand. Die Bedindschaften eines neuen zweisöchen Wohndauses an der Friedrichtunge 1 a. murde unter den üblichen Bedingungen gutgebeiken. — Die disher gepflogenen Berhandlungen mit der Ziegelet Eindwam. G. m. d. d., detreffend Bestandscaustausch, find in weit gediehen, daß die naheren Bedingungen zur Vertraßschisterung seitgeleich werden sonn dem Noch der Ausbauung der Grenz. Schönderg.) frake gelangte zur Anzeit und der Ausbauung der Grenz. Schönderg.) frake gelangte zur Anzeit wird der Ausbauung der Grenz. Schönderg.) frake gelangte zur Anzeitmen und der Beitgeleich werden in den Leiten Zahren die Gewerfichaften zum Bereinslosal, wesdalb auf dem Losal auch das Miliarberdeit geften Zuchelb, zum 1. Aum samtlichen Gewerfichaften und diesbazüglichen Bereinslosal, wesdalb auf dem Losal auch das Miliarberdas feit gesten autgehoden. kinnegen wurde dasselbe über die Wirflagelle Gemerfichaften der Musselbaus "Bur Krone" auch ein größeres Carlensonzer der Musselbaus "Bur krone" auc

Garfenlongert der Anntiapelle "Datmonte unter Witlung mehrerer Gesangbereine stait.

— Erbenheim, 4. Juli. Unserem ebangelissen Konzert in seher Junicht ein gesein war bei seinem am 30. April diese Jahres im Saaldau "Lören" katigesundenen Konzert in seder Junicht ein voller Erfolg beschieden. In den Dammen Frau Dr. König (All) aus Derborn, Fraulein Johanna Wedel (Godran) aus Berborn und Hern Anton Theby (Bah) aus Bad Kreugnach hatte der Berein füchtige Golissen gewonnen, die berzerquidende, fünstlerische Leistungen boten und beren Kortröge bertiändigerweise meist den vollstimmlichen Kondonischen Erstungen beien und betren Kortröge bertiändigerweise meist den vollstimmlichen Versangen und fünden. Der 18 Godran, 22 all. 10 Lendre und 12 Känse (die Männerstimmen gehören dem Männergesang-Berein "Eintracht" an zählende Gesiangverein hatte sleichig studiert und stand, tros der Inchen Acht seines Bestehens, auf der Höhe seiner Ausgade. Seine abgerandeten Korträge, 8 Ehdre gertflichen und weltlichen Indaltes, lösten den ungeteilten Beriall und die Anersennung der den Saal vollständig besetzt haltenden Fahlreichen Flung, auf die unser itrebjamer Kindengesang-Verein und sein Chordirektor dert Joseph 2 ang Biesdoden mit Bestriedigung zurüchlichen Konnen, zumal der Konzerterrageine Erbediche Summe answacht, die dem Kondo in der Konzerterrageine erhebliche Summe answacht, die dem Kondo in der

m. Geifenheim, 4. Juli. Gestern fand die Eröffnung der Offerten auf den Reubau der Garteninspektor-Dienst-webnung siatt. Es wurden auf die Erd- und Mauretarbeiten folgende Angebote gemacht: M. Berghäufer-Biebrich 6073.70 Mark, M. Merz-Rubesheim 5763.05 M., A. Hecker-Geifen-heim 5759.29 M., J. Schuler-Geisenheim 5827.17 M. — Bei

einer anderen Submission auf den Wegebau von Siepbans-hausen nach Bresberg, sowie von Presberg nach Geisenheim blied der Basunternehmer Kettenbach aus Langenschwalbach mit 64 745 LR. Lepibietender.

n. Eich, 5. Juli. Die Zahl der Aurfremden iteigert fich bon Tag zu Tag. Worgen treffen wieder ca. 30 folger ein, ihnen folgt in der nächten Woche noch eine größe An-zahl und dürfte bald das Hundert voll sein, ein Beweis, daß unser Ortchen immer mehr befannt wird.

unser Ortchen immer mehr befannt wird.
el. Sochheim, 4. Juli. Unter starfer Beteiligung der hiesigen Bedölferung wurde beute der Schreinermeister Sofmann, ein Beleran von 1870/71, der sich in der Schlächt von Sedan das Eiserne Kreuz erworden, zu Grabe gebracht. Die Rassaufchen Vioniere Nr. 21 aus Kastel stellten die Musit. Der Kriegerverein, dessen Borübender Bürgermeister Walch am Grade einen Kranz niederlegte, deteiligte sich in corpore mit Jahne an der Beerdigung und gab die üblichen Salden über das Grad ab. Hosmann hatte am Montag noch dis zum Feierabend in seiner Bersstötte gearbeitet und erlag furz darauf einem Schlaganfall. Der plögliche Tod des Baters ist für die hinterdliedenen um so ichmerzlicher, da erit vor 6 Bochen auch die Muster an den Folgen eines Blutsturzes unerwartet gestorben ist.

fturzes unemartet gestorben ist.

ch. Höchst a. M., 4. Juli. Die Betriebszählung bom 12. Juni hat sur unsere Stadt solgendes Resultat ergeben: Die Einwohnerzahl betrug 16 413, davon sind 9008 mönnlich und 7406 weiblich. In Saushaltungen waren 3242 perhanden. Die Zahl der gewerblichen Betriebe, welche diz zu 8 Brionen beschäftigen, war 185, derzenigen mit mehr als 3 Berjonen, sowie mit Krastbeimeh 446. Die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe, welche 1895 noch 140 betrug, ist auf 32 gesunsen. Seute vormtstag ereignete sich in einem Baufe an der Königsteinerstraße ein sedamerlicher Unsell. Eine Fran date ihre Kinder odne Kussien in der Kohnung gelassen. Zehtere denuhten nun die Gelegenheit, um ein Spiritusseuer anzugunden, dades wurde ein film Jahre alter Kin abe is ich wer verdrachte kinde murde in das Krankendaus ausgenommen. — Unser Kreisskrieger verd in das Krankendaus ausgenommen. — Unser Kreisskrieger der der der der dan daste mondien Sona nichten Kreise ab hält am nächsen Sonatag in Soden sein Berdendelbeit ab, wo gleichzeitig der Krieger- und Militärverein ieine Fahnenveihe seint.

ieine Fabnemveibe seiert.

u. Bem Main, 4. Juli. Die frühere Sim ultanfirche in Ried ist nummehr Sigenium der ebangelischen Gemeinde, welche sie umdauen und erneuern läßt. Die Nohdmarbeiten im Kostenanichlag von 34 000 M. ind eben zur Bergebung ausgeschrieden. — Die Schuldeborde in Grießheit bar die treireligiösen Kinder, welche bem Religione und untertick ist sermbeiden, megen Schulderfaumnis bestraft. Die Kitglieder der freireligiösen Gemeinde haben zur Sache Stellung genommen in einer Brotestversammlung und wollen gerächtliche Entscheidung berbeisibren.

gericktliche Entickeibung berbeitühren.

u. Schwandeim, 4. Auli. Die dom Borsitenden des RheinMain-Berbandes für Bolfsbildungsbestrebungen, Brosesser
Dr. Bilb. Kobelt, geblante Tollslungt. Brosesser
die flung läßt in ihrem jedigen Stande ichon ersemmen, daß
und der Schwandeimer Gelehrte und Volksfreund eines
Eigenartiges dieten wird. Die Ausstellung, welche im
August in biesiger Turnbolle seitsfunden wird, soll ein volljändig ausmodliertes Bodnzimmer eines diesigen Bauernbaules aus der Zernbolle seitsfunden wird, soll ein volljändig ausmodliertes Bodnzimmer eines hiesigen Bauernbaules aus der Zernbolle seitsfunden kunsigewerbe, sowohl
Eildbauer- als auch Vergalderarbeiten, und endsich Gegenisände aus Schwandeims Gemarkung, teils naturgeschienzuserteils historischer Katur. Uniere beiden Gesangbereine Leiderstranz" und "Liederblüte" haben auf dem Griesbeimer
Weitstreit gut abzeichnitten. Ersterer errang zwei zweite
und leiterer zwei erste und einen zweiten Preis. — Die Berusszählung ergab in unierem Orie 4872 Einwohner; gegen
1905 eine Zunabme von 370 Berianen.

z. Limburg, S. Juli. Im benachbarten Die tlirch ein
wurden wegen überhandnehmen der Masen die beiden
Schulen aciallossen. — In Debrn ist ein bjähriges Kind
bon der Ein ist ist arre befallen worden.

— Dies a. b. L., 4. Juli. Ein schwerer II nfall

= Dies a. b. L. 4. Juli. Ein schwerer Unfall burch berabfallendes Gestein passierte gestern morgen in dem den herren Schaeser von dier gehörigen, in der Gemarkung Freiendies gelegenen Steinbruch. Einem polnischen Arbeiter wurde die Schädelbede derart zerkrümmert, daß er an den Folgen im Hospital in Limburg gestorben ist.

Mus ber Umgebnug.

Ms. Somberg a. b. Efze, 4. Juli. Ein Lögling der hiefigen Praparandenanitalt des Lehrer-Seminars ist nach arztlicher Feitstellung an Genicktarte erfrants. Der Er-frantse wurde in einer Jolierstrade untergebracht.

Ms. Kulba, 4. Juli. Die Kirchenbehörde hat beichloffen, daß mit dem Biederaufbau des abgebrannten nordlichen Domturmes noch in diesem Sommer begannen werden soll. Die erforderliche Maurerarbeiten sind bereits zur Aussichreibung gelangt.

* Mains, 5. Juli. Rheinpegel: 1 m 97 cm gegen 1 m 90 cm am geftrigen Bormittog.

Sport.

* Mainzer Sportplas. Am Sonntag, den 7. Juli, ge-langt das goldene Rad von Wainz mit 2400 M. an Bar-preisen dotiert in einem Stundenrennen mit Motorichritipreisen pottert in einem Sinnenternen mit skoldersdeiti-nacher zum Austrag. Der Sieger erhält aufer 1200R. dar eine goldene Medaisse, ein goldenes Rad daxitellend. Die Kon-furrenten sind der vorjährige Gewinner und somit Ver-teidiger des goldenen Rades, der Reger D. F. Bendredi-Kairo. August Braun-Eiserfeld und Robert De d.e. Wiesbaden. Auguit Braun-Eiserfeld und Aobert De de l. Thesbaden.
Anierenami wird sich das Dehut des jungen, phänomenal beanlagten Wisdadeners gegen die beiden Matadore gestalten.
An krefeld vollbrachte Dedel von furzem eine Glanzleiftung,
indem er troß Terlustes von 20 Neunden denselben in ratiendem
Tembo wieder eindrachte und nur durch Sturz des sicheren
Sieges verkustig ging. In Sportfreisen ist und deshald auf
das Jusammentressen außerit gespannt und glaubt die Mehrzahl in Destel den Sieger des hochdotierten Kennens zu erbliden. Auf alle Fälle wird er den beiden Meistersächeren
eine harte Auß zu fnaden geben. Destel hat üch für diess Stundenrennen eines zweiten Lahrerdigen Schristmagermotors derlichert, so daß er mit zwei schweren Führungsmaschinen an den Start geht. Zum Schlif des Kennens
werden sich die Schrittmachermoschinen über 10 Kilometer
einen Kampf liefern. Die Direktion hat in Wiesbaden eine
Korbertaufsitelle det D. Frenz, Wildelmstage 6 (Hauptogentur des Wiesbadener Lagdbatis"), errichtet, woseldin
Karten zum ermäßigten Preis den beute an zu baben sind.
Die Kennen beginnen dunft 4 Uhr nachmitlags bei jeder
Wund um Krantfurt a. M. Besanntlich veranitaltet

Bitterung.

"Rund um Frantsurt a. M. Besanntlich veranstaltet die neuaegründele Vereinigung der Auddes-Radsabervereine in Frantsurt a. M. am 7. Juli eine 200. Rilometer Fahrt unter dem Titel "Rund um Frantsurt". Die Kahrt ist offen nur für Ritglieder des Sau 9 des D. A. B. Der Start erfolgt morgens 6 Uhr an der Mainfurt. Das Kennen sührt über Sanau-Friedberg-Usingen-Oberbrechen-Eich-Ihrigus-Oberbeim-Gastel-Groß-Gerau die zum Ziel: Forsthaus Gehspitze bei Frantsurt. Die Strecke muß sweimal durchsabren werden. Eingeteilt ind die Kahrer in zwei Klassen über und unter 35 Jahre. Als Söchitzeit sind für die Katesgorie über 35 Jahre 12 Stunden und für diezeinigen unter 35 Jahre. Oberbrechen gelangen für die innerhalb der Hodzielen; außerdem Zeingen Kennen ist duch Wiesbaden bertreten, indem der pengezründete "Kadsperiflud Leisbaden" seine Kennmannsschaft entsendet. All Heit!

* Ruber-Regatta. Für die am 28. Juli d. J. in Lim. cg statifindende Ruder-Regatta ist dom Kultusministeburg statifindende Ruder-Re, rium ein Brus gestiftet worden.

Samdiag, 6. Juli 1907.

sr. Die galdene Medaille des Raiferlichen Antomobils Alnba ift herrn Grip Opel in Anerfennung feiner Berdienfte guerfannt morden, die er fich gelegentlich bes Raiferpreis-Rennens um die demiche Automobil-Industrie erworben bat.

sr. Die englifden Lawn Tennis-Deifterichaften zeitigen täglich neue Aberraschungen. Nun hat sich auch DR. J. G. Ritchie eine ichwere Riederlage im herren-Einzelfpiel geholt, und amar murde er in der Borichlußrunde von Normann Broofes erstaunlich überlegen mit 6-0, 6-1, 6-4 abgefertigt. 29. E. Caves ließ fich mit 9-7, 7-5, 6-2 von A. B. Gore ichlagen, auf beffen Begegnung mit Brookes in Ber Schliftrunde men mit großer Spannung wartet. In der Damen-Meiftericaft ift jest die vierte Runde beendet. Das lette Spiel gewann Mig C. M. Wilson gegen Dig A. R. G. Green 6-2, 9-7. Um die Meifterichaft im herren Doppels fpiel fiegten in der dritten Runde Rormann Broofes -M. F. Bilding gegen J. B. Bard - E. D. Stoward 6-1, 6-1, 6-1. Beals Bright - Rorl Behr gegen 8. S. Lowe - A. S. Lowe 4-6, 6-2, 6-1, 6-4 und McRair — G. A. Thomas gegen C. D. Beater — P. D. Fitton 7—5, 6—4, 6—1.

sr. Deutscher Gieg in England. Der Grabiter Kafadu, ein von Sarabend aus der Karifiri gezogener Bweijahriger, ber ebenfo wie fein Stallgefährte Antlang in England trainiert wird, vermochte am Donnerstag in Borcefter bas Midsummer Two Year Old-Plate att gewinnen. Der Bengit ftartete ale fraffer Augenreiter jum Aurie von 20 : 1.

* Leichter und ichwerer als bie Luft" - fiber biefe neuen Begriffe aus dem Gebiet der Luftichiffahrt perbijentlicht der Regierungerat Rudolf Martin im Inlibeit von "Belhagen und Rloffings Monatsbeften" eine intereffante Studie. - Leichter ale die Luft ober ichmerer als die Luft! Bas bedeuter bies? Seut miffen ce noch wenige. In Bufunit werden es olle wiffen. Denn es find die Grundbegriffe ber Luftichtffahrt, die eine immer machiende Bedeutung in ber Belt einnimmt. Die epochemachende Bedeutung der Luftichiffahrt batiert ron der Einführung des Motors in das Reich der Biffte. Durch den Motor in der Luft macht fich der Menich jum Berricher ber Luftogeans. Der Motor aber halt feinen Stegeszug fomobl auf ben "leichter ale bie Luft" als auf den "ichmerer als die Luft". Die Biffenicatt, die von den "Leichter als die Luft" bandelt, neunt man Meroftatif. Die Biffenicaft, die von ben "ichwerer als die Luft" handelt, nennt man Aerodonamit. Aeroftatifche Luftfabrgenge find folme, auf welchen man die Laft mit Silfe von Soblforpern emporbebi, die mit einem Gafe "leichter als die Luft" gefüllt find. Ihre Gigentümtliche feit beruht in dem Gasballon, Aerodonamifche Luftfahrzeuge find folde, bei denen die Laft ohne Ballon mit Sille von Schrauben ober anderen derartigen Borrichtungen in willfürlicher Richtung burch die Luft geführt wird. Ihre Gigentumlichteit besteht in bem Geblen bes Ballons. In Ermangelung eines Ballons find fie fteis "ichwerer als die Lufi".

Gerichtssanl.

* Unfanterer Beithewerb. Der Berein der Gouthwarenhandler in Frankfurt a. M. batte gegen ben Raufmann David Simon dafelbit Angeige wegen unfameren Betibewerbs erhoben. Der Angetlagte betreibt in Frantfurt vier Coungeicoite, welche die Bezeichnung: "Bum Stiefelfonig", "Deurid-amerifantiches Schuf-warenparadies" und "Union-Schubbans" führen. Das Bericht erblidte ein Bergeben gegen bas Wefen gur Befampjung des unlauteren Benbewerbs dorin, daß Simon in einer Annouce Schuhe "gang in Loder" ffir 3.75 M. anpries, mahrend bies nicht ber Gall war, ferner daß er Auslagen aus dem Erfer nicht herausgab, daß er Goodpear-Beltiduge nicht au bem Preife abgob. gu dem er fie anbot, und daß er andere Schube als Boponear-Schube verfaufte. Dit Rudficht auf die unfautere Ronfurreng, die er dodurch den anderen Schushmarenbandlern gemacht bat, murde er gu 1000 Mart Gelbftrafe perurteilt.

hd. Beimar, 5. Anli. In dem Brogest gegen ben Ritterguisbefiner Brouns-Doladorf, der beidulbigt mar, den Runftmaler Schulbe mit feinem Arafiwagen überfahren und getotet ju baben, murde der Angeflagte gu brei Monaten Berhalien nad bem Umfall wurde vom Gericht ale forreit bezeichnet.

Aleine Chronik.

Die neue Tropffteinhöhle in Rubeland, die por cini. gen Bochen burch Bufe,ll entdedt murbe, ift biefer Tage, wie geichrieben wird, von Profeffor Stollen-Braunidiweig eingehend befichtigt worden. Die Doble ift über ber befannten alten Baumannabbble gelegen. Es gall nun, feftauftellen, ob amifchen biefer und der neuen Soble ein Bufammenhang bestebe. Projeffor Stollen nimmi einen folden Bufammenhang als vorhanden an, boch iplien daraufbin noch befondere Unterfuchungen angefrellt merben. Bebricheinlich fann die neue Goble in furger Beit für den Berfebr geoffnet werden.

Der Bipfel ber Unvorsichtigfeit. Ein Bauer ans dem meltfältichen Dorie Menne mabte auf einer Biefe. Die Genfe murde funmpf, und er mußte fie bengeln ficarjen). Da er den erforderfichen Ambos nicht bei fic batte, beging er bie Unporfichtigfeit, den naben Schienenftrang der Caffel-Altenbedener Babn als Ambos ju benuten. Er fette fich alfo auf den Bafintorper und dengelte munter drauf los. Als ein Gütergug fich nacht, fteht er gelaffen auf, jest fich ans andere Weleis und hömmert weiter. Durch das Geräusch des vorbeisehrenben Guterguges getäuscht, überhört er, daß auf ber anderen Seite der Schnellgug Caffel-Coln herangebrauft fommt, wird erfaßt und auf der Stelle getotet. Er binterlagt eine gablreiche Gamilie.

Lehte Machrichten.

Samstag, 6. Juli 1907.

wb. Edin, 5. Juli. Heute ftarb in Göttingen der "Coln. 3tg." gufolge der nationalliberale Landtags-abgeordnete Juftigrat Dr. Edels, Bertreter des B. Rubesheimer Bahltreifes.

wb. Sagen i. 28., 5. Juli. Das nom hiefigen Berein für Feuerbestattung errichtete Krematorium, weldes in den nächften Tagen eröffnet werden follte, darf nach Anweisung der Ministerien des Innern und des Eultus nicht benutzt werden. Die hagener Polizei ift angewiesen, dagegen eventuell polizeilichen 3mang

wb. Appenhagen, 5. Juli. Pring Joach im und Bringeffin Biftoria Quife find beute vormittag mit bem Berliner Exprehauge hier eingetroffen. Um Bohnhof war der deutsche Gesandte Graf Seufel von Donners-mard mit Gemahlin anweiend. Der Prinz und die Prinzessin begeben sich abends mit der Naiserin an Bord der "Jouna".

wb. Bien, 5. Juli. Die Einnahmen der Gudbahn betrugen im Juni 10 797 107 Kronen, das ift gegen den gleichen Monat des Borjahres weniger 386 971 Kronen.

wb. Bien, 5. Juli. Der Monatsausmeis der Staatsbahn zeigt eine Einnahme von 8 803 421 Pronen. Definitives Plus 595 118 Aronen gegen proviforifdes Plus 882 964 Aronen. Richtigftellung pro Februar Plus 250 382.

wb. Baricau, 5. Juli. Der provijoriiche Ausweis ber Bruttoeinnahmen ber Baricau - Biener Eifenbahn für Dai 1907 ergibt eine Gefamteinnahme von 1 633 818 Rubel gegen 1 645 816 Rubel im gleichen Beitraum des Borjahres. Die Einnahmen von Januar bis Mai betragen 8 647 580 Anbel gegen 3 725 287 Anbel im gleichen Beitraum des Borjahres.

wb. Baris, 5. Juli. In feiner Unterredung mit einem Bertreter des "Echo de Baris" führte Minifter Bichon bes weiteren aus: Falls der Deputierte Denis Cocin über die jungften frangofiid fpanifden Abmachungen interpellieren follte, werde er ermibern, daß diese Abmachungen hervorragend friedliche und gegen keine andere Macht gerichtet und die logische Folge der frangofiich-ipanischen freundschaftlichen Politit feien. Es fet auch febr mobl möglich, daß er die frangöftich-deutichen Begiehungen ftreifen und erflaren werbe, bag dieje Begiehungen höfliche und forrette feien und daß bemaufolge alle Berüchte, nach welchen eine Spannung amifchen Deutschland und Frankreich bestehe, jeder Begründung entbehre.

hd. Paris, 5. Juli. Der Abgeordnete Delajoffe des Departements Cafvades hat gestern den Minister des Musmartigen benachrichtigt, daß er ihn betreffs der Reise Etiennes nach Berlin gu inter-pellieren gebente. Der Minister hat die Beants wortung der Interpellation angenommen.

hd. Baris, 5. Juli. In biefigen Rolonialfreuen wird neuerdings über einen Stanbal gesprochen, von bem bereits por zwei Jahren die Rede ging. Ein unläugst im Kolonialamt eingelaufener Bericht foll fehr fompromittierende Mirieilungen über einen hochgestellten Kolonialbeannen enthalten.

bd. Paris, 5. Just. "Betit Parisien" versichert ent-gegen der vorgestrigen Melbung, daß Raifult seinen Gefangenen den Raib MacLean ohne jedes Entgegenfommen behandelt. MacBean ift bereits 72 Jahre alt und dürfte durch dieje Behandlung an feiner Gefundheit ichwer geichäbigt werden.

hd. Toulon, 5. Juli. Die Offiziere und Mannicaften, welche bei ber Entfernung von Granaten aus dem Schiffsrumpt des zerfiorten Schiffes "Jena" mitgewirft hoben, werden non der Regierung Belohnungen erhalten. Die Offigiere werden für die Ehrenlegion norgefchlagen, mabrend die Mannichaften Gelbpramien erhalten.

hd. Narboune, 5. Juli. Am nächsten Montag findet oier eine neue Berfammlung ber Binger ftatt gu dem 3med, die Bürgermeifter ju ersuchen, ihre Demiffion aufrecht zu erhalten.

wb. Rom, 5. Juli. Als mabrend der Garibaldi-Geier ber Teftaug por ber öfterreichifden Boticaft porbeibefilierte, fiel es auf, daß ber Balton feinen Gabnen ichmud zeigte. Mus ber Menge ertonten Rufe: Rieber mit Biterreich! Soch Trient und Trieft! Die Gabrenabteilung brehte ihre Gahnen als Beichen des Protestes um. Anarchiften verfuchten umfonft, Unordnung beroorgurufen. Der bof ber öfterreichifden Botichaft ift von Artillerie befest. Der Botichafter weilt gurgeit nicht in

hd. Rem Dort, 5. Juli. Die geitrige Reier des Rationalfeftes peranlagte in Rem Dort den End son brei Berfonen, tiele murden verlegt. Die Ungliids. alle find durch die Unachrfamfeit bei der Abgabe pon Biftolenichuffen eniftanden.

wb. Rem Jorf, 5. Juli. (Auf Deutsch-Atlantischem Rabel.) Mus Dit brebann und ous Diterban wird gemelbet, bag ber Gefreiar bes Prafibenten gob in einem Bortrag am 4. Juli erklärte, daß eine Flotte von sechzehn Schlachtichiffen mahricheinlich im nachften Binter gu Manoverameden entweder im Stillen Daean, im Mittellandifden Meere, ober im Gub-Atlantifden Daean ausammengezogen murbe. Er fagt, bie Begiehungen amifchen den Bereinigten Staaten und ben anderen Mächten feien nie freundlichere gewesen und friedlichere. Benn eine Flotte nach bem Stillen Dzean geichidt mirbe. fo habe das feine weitere Bedeutung als mie in der Tatfache enthalten fei, daß fie brei ober vier Monate entfernt fet. Er tritt aber im beutlichen Sinblid auf bie ichmebenden Geruchte der Auffaffung entgegen, daß die Blotte megen ber möglichermeife eintretenden Berwidelungen mit I apau in den Stillen Dzean gehe.

hd. Berlin, 5. Juli. Bu dem Jumelendiebstabl des früheren Schauspielers Lutte wird noch gemeldet: Die Kriminalpolizei bat in einem Ociel der Friedrichstadt Schmud im Berte von über 300.000 R. beschlognahmt, der von dem

in Berlin weilenden Vertreter der Wiener Firma Derzl als
ihr Eigentium reklamiect worden ist. Der Schmud war dem
Ectelheitzer in einem Valet zur Aufbewahrung übergeben
werden. Bie aus Rünch en gemeldet wird, iet Lütte in
Essellichaft dan zwei Herren an demielden Abend, als der Diebstahl bekannt wurde, im Isie Orlando und Cafe Toutsches Theater gesehen worden. Einer seiner Begleiter wurde sogar nach gestern in Rünchen gesehen.
wh. Breslan, 5. Juli. Den Worgenblättern zufolge ericho hind der klichrige nerbenfrante Arttergutsbesicher. Dr. Aunze, nachdem er dorfer seine Ehetrau erschoften hatte.
Das Reits zur Tat ist undesannt. Vefuntare Schwierigs
feiten lagen nicht der.
wh. Baris, S. Juli. Der Volzei ist es gelungen, dier beutsche Keichsangelorige, die bemittelten Deutschen dei ihrer Ansunft in Varis Geld zu entloden berstanden, zu der hatte er

hd. Baris, 5. Juli. Die Bolizei berhaftete gestern einen 18jährigen jungen Mann, Sohn eines Juvolen-händlers, der jeinem Bater Juwelen im Berte von 200 000 Frank gestohlen batte.

hd. Marfeille, 5. Juli. Gin Zu fammen iho fawijchen einem Straßenbahnwagen und einem Gijenbahnzug an einem ilbergang berurjachte gestern bier den Zod eines Gendarmen und eines achtsahrigen Kindes. Vier weitere Insassen des Straßenbahnwagens wurden verletzt.

hd. Rew Hork, 5. Juli. Die Telegraphen boten von San Francisco find gestern in den Ausstand getreten. Der Ausstand der Telegraphendroten in Chicago wird am Mentag proklamiert werden, wenn ihnen bis dahm nicht Gemuginung gegeben miro.

hd. Chicage, 5. Juli. Den Blättern zufolge ist der Bürgermeister von Chicago. als er gestern per Wagen nach seiner Wohnung fuhr, von 5 Band it en überkallen worden, die Geld von ihm verlangten. Der Bürgermeister versehe den Banditen Beitschenhiebe, schlug dann auf das Fferd ein und entsam glüdlich.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

*Die Bautätigkeit und ftäbtische Arbeits
bergebungen. Wie selten früher zuhor, liegt zurzeit die Bautätigkeit hier ganzlich nieder. Der hohe Kinssiuk, die neue Baubergründung seien nur angesichet, um diesen Kuriendand zu begründen. Um nun dem zurzeit zweisellos berrichenden Arbeitswangel wirssam entgegenzutreien, sollie die Siedt bei Arbeitsvergebungen nur hiesige Unternehmer dericht die Arbeitsvergebungen nur hiesige Unternehmer derichtigigen. Es ist gerade in der letten Zeit wiederholt vorgehommen, das man z. B. Maurerarbeiten an Unternehmer aus den umliegenden Dörfern vergeben hat, odwohl unter den drei Aindeltsgadernben auch Wiesbadener eingereicht hatten. Den Geschäftsleuten hat man diese Jahr, als man die Erhöhung der Gewerbesteuer beschlossen lasse, wegerusen: "Die Handwerter kommen sich begraden lasse, wegerusen: "Die Handwerter kommen sich begraden lassen wenn sie die das wan der auch dem Handwerter, wenn es gilt, dat wan inabtischerieits zu Gegenleitungen gern bereit ist, die der Steuerzahler zu fordern derechtigt ist. C. M.

Bürde es im Interesse der Fremden nicht liegen, das

der Steuerzahler zu fordern derechtigt ist.

*Bürde es im Interesse der Fremden nicht liegen, das Kurdaus sowie den Kurdart in der Zeit, wenn keine Kunzerte stattsinden, freizugehen? Früher wurde dieses Enigegensammen den der Kundirektion bezeigt und erscheint die Bersagung als eine Härte. Man sieht täglich, das Fremde, welche sich von austöarts den Beg zum Kurdause gemacht hatten, underrichteter Sache zurückgehen, well ihnen der Bestrag den 1 M. für Beichtigung des Kurhauses naturgemätz zu hach war Auch mären Erleichterungen dei Benutzung des Koch der un niens, wenn auch nicht gerade in der früheren sehr enigigensommenden Weise, sehr empschlenstoort.

Briefkalten.

Alter Abonnent. Die Flurdeleuchtung in den Gäufern dat hieroris in üblicher Reise bei beginnender Dunkelheit anzufangen und dis 10 Uhr abends zu dauern. Die Jahres-zeit macht keinen Unterschied.

A. G. Ein spezieller Aufenthaltsort für Erzieherinnen während der Ferien ist uns unbesanut. Kann einer unserer Leser helsen?

Abonnent C. M. Die Polizei ist ermachtigt zur Ber-hängung von Geld- und Haftstrafen, und zwar in bestimmten Fällen und Grenzen.

3. 3. Der Arbeitsgeber eines Sandlungsgehilfen, auch wenn dieser einen Wonat Kündigung bat, ist bei eintretender Krantfielt verpflichtet. 6 Wochen Gehalt zu dezahlen. Der Arbeitsgeber darf das erhaltene Krantengeld nicht in Abzug

2. Die Invalidenrente beträgt bei 30er Warfen (5. Kl.) nach 400 Beitragsmochen 190 M. jährlich.

E. T. 100. Rein. Das Zeugnis ift erforberlich.

Handelsteil.

Vom Finanzmarkte.

Berlin, 4. Juli. An einzelnen Tagen der vergangenen Be-richtszeit ließ sich in New York eine recht zuversichtliche Stimmung wahrnehmen. Zum Teil war der günstige Bankausweis die Ursache hierfür, zum Teil befriedigende Mitteilungen iber die Betriebsergebnisse einzelner industrieller und Verkehrsgesellschaften. Eine ganze Anzahl ungünstiger Momente, unter denen das Anziehen der Getreidepreise und des Satzes für tägliches Geld besonders hervorzuheben sind, ließen indes die erzielten Gewinne wieder verloren ehen. London war zeitweise ebenfalls infolge von Anzeichen einer Geldversteifung verstimmt und wurde auch durch Meldungen von der Pariser Börse mitunter in schechte Laune versetzt. Der Schluß brachte aber auf Grund einer zuversichtlichen Auffassung über die Situation am Geldmarkt und infolge einiger Anregungen am Minenmarkt eine Erholung. Paris, das im Verlaufe der Periode infolge politischer Bedenken mehrfach nach unten geneigt hatte, befestigte sich in den letzten Tagen. Die Kammerabstimmung in der Einkommensteuerfrage, eine ruhigere Auffassung der äußeren politischen Lage und der glatte Verlauf der Liquidation bildeten den Grund für die einsetzende Besserung. Wien setzte in fester Haltung ein, doch konnte sich dieselbe infolge der Diskonterhöhung der österreich-ungarischen Bank nicht behaupten. Auch Besorgnisse irrerpolitischer Natur trugen zur Abschwächung der Tendenz In Berlin vermochte sich unmittelbar vor Semesterschluß eine zuversichtlichere Stimmung die Oberhand zu verschaffen. Die zeitweise festere Haltung Wallstreets und Londons, der verhältnismäßig leichte Verlauf der Liquidation sowie ein Nachlassen der Anspannung am offenen Geldmarkt hatten, ohne das Geschäft sonderlich beleben zu können, das Kursniveau nicht unbeträchtlich gehoben. Der Tendenzwechsel, der am Schluß aus New York gemeldet wurde, weniger befriedigende Mitteilungen vom amerikanischen Eisenmarkte und der letzte Ausweis der Reichsbank verursachten indes wieder Bedenken, die eine einheitliche Festigkeit nicht aufkommen ließen und in den ersten Tagen des neuen Halbjahres ein Abbrockeln der Notierungen herbeiführten. Am offenen Geldmarkt trat, wie erwähnt, eine angenehm empfundene Erleichterung ein, indem der Privatdiskont auf 41/2 Proz. zurückein-

In Renten, speziell den heimischen, fand zunächst leb hafterer Verkehr statt, der mit dem zum Halbjahresschluß stet vorhandenen Anlagebedurfnis zusammenhängt. Heimisch Staatsfonds schließen infolge dessen höber, ohne jedoch de hochsten Stand behaupten zu konnen. Fremde Anleihe lagen ruhig, veränderten sich indes wenig. Dasselbe gilt vo Banken, die meist noch mit Erhöhungen die Berichtszes verlassen. Ebenso sind bei Bahnen fast durchgängig Steigerungen zu verzeichnen, die indes ebenfalls nicht voll behauptet werden konnten. Amerikaner folgten in der Kursbewegung dem Einflusse der New Yorker Börse. in Montanpapieren wurden in den letzten Tagen mehrfach Realisationen vorgenommen, doch blieb auch hierbei noch etn Teil der Anfangsgewinne erhalten. Der günztige Situations-bericht des Stahlwerksverhandes, der eigentlich einen Gegen-satz zu den sonstigen Meidungen über die Geschäftslage bildete, fand wenig Anklang, mehr dagegen beschiete man die Divi-dendenschätzungen bezüglich einzelner Gesellschaften, die am Iuni das Geschäftsjähr schlossen. Verschiedene Papiere erscheinen infolge des üblichen Dividendenabschlags um den Schätzungsbetrag abzüglich 4 Froz. niedriger. Für Laurahütte nimmt man ein Ergebnis von 12 Proz., ebensoviel für Harpener, für Bochumer Gußstahl 16% Proz., Rheinische Stahlwerke 11 Proz., Phonix 15 Proz. an. Am Kassamarkt war die Haltung leidlich fest.

Von der Berliner Börse. Die Haltung der Borse war be; Eröffnung mäßig fest, auch im weiteren Verlauf konnte sie sich behaupten, zum Schluß trat jedoch Abschwächung ein. Die neue Erhöhung der Kupferpreise sowie der Bericht des "Iron Age" wirkten einigermaßen stimulierend. Bankaktien waren ¼ bis ½ Proz. besser, die Montanaktien nur sehr wenig verandert. Als bemerkenswert dürfte eine 4proz. Steigerung der Prince Henri-Aktien zu verzeichnen sein. Einerseits hieß es, es hätten Deckungskäufe stattgefunden, andererseits habe ein spekulatives Vorgehen zur Hebung der Gesamttendenz obge-waltet Anziehend gehandelt wurden Laurshütte und Bochumer auf günstige private Urteile über die Geschäftslage. Privat-

Von der Frankfurter Börze. Seitens der Mitteldeutschen Kreditbank wird die Zulassung von 3 Millionen Mark 4proz, Gießener Stadtanleihe beantragt. — Die Landwirtschaftliche Kreditbank in Frankfurt a. M. erscheint seit langerer Zeit zum kreditank in Frankfurt a. M. erscheint seit langerer Zeit zum erstenmal wieder mit Obligationen an dem Markt. Sie beantragt die Zulassung von 2 Millionen Mark 4proz. Obligationen Lit. X., R. und S., sowie von 8 Millionen Mark 4vsproz. Obligationen Lit. T., U. und V. zur Frankfurter Borse. Damit geht auch zum erstenmal wieder ein Hypothekeninstitut zur Ausgabe von 4vsproz. Titres über.

Weltsyndikat in der Seidenindustrie. Über den Plan

eines Weltsyndikats in der Seidenindustrie, der von deutschen Interessenten angeregt wurde, wird der "Korr. Text. Ind." aus der Schweiz geschrieben: Soweit die schweizerische Industrie bei der Frage in Betracht kommt, steht sie derartigen Be-strebungen sehr kühl gegenüber, da sie unbedingt auf den Export angewiesen ist, indem ihr ein genügendes inländischen Absatzgebiet fehlt. Hierzu bemerkt die erwähnte Korrespondenz, daß das Zustandekommen des Weltsyndikats in der Samt. industrie, um welchen letzteren Zweig es sich lediglich handelt, kaum von der ablehnenden Stellungnahme der Busier Bandfabrikanten abhängt; maßgebend ist vielmehr die französische Bandweberei von St. Etienne mit einer Gesamtproduktion von 18½ Millionen Frank im Jahre 1906 und einem Export von ungefähr 9 Millionen Frank. Da es sich überdies bei Samtband um einen Spezialarrükel handelt, dessen Herstellung in verhältnismäßig wenig Händen hegt und Krefeld hierfür tonangebend ist, so ist ein europäisches Seidensyndikat wohl denkbar. Zu einem "Weltsyndikat" müssen aber auch die her-vorragenden nordamerikanischen Fabrikanten hinzugezogen werden konnen.

Kein Zuckerraffinerie-Kartell. Am 15. Juli d. J. sollte die Generalversammlung der Zuckerraffinerien zur endgultigen Be-schlußfassung über ein Zuckerkartell stattfinden. Diese Versammlung ist jetzt abgesagt worden mit der Begründung, daß bei der Haltung Englands, gegenüber der Brusseler Zuckerkonvention, an ein Zuckerkartell überhaupt nicht mehr gedacht werden konne, und somit ist der Plan eines Raffinerie-Kartells

für das kommende Betriebsjahr gescheitert.

Eisenbahn-Einnahmen. Die Einnahmen der Luxem.
burgischen Prinz Heinrich-Eisenbahn in der dritten Junidekade mit S Arbeitstagen aus dem Bahnbeitrieb betrugen 191 850 Frank. — 7078 Frank, und gegen die gleiche Dekade in 1905 + 19 123 Frank. Der ganze Monat Juni er, brachte aus dem Bahnbetrieb 596 235 Frank. + 19 234 Frank, und gegen den gleichen Monat in 1905 + 118 793 Frank. Durch eine bis 31. März er, nachträglich ermittelte Mehreinnahme von 2495 Frank erhöht sich die Gesamteinnahme seit 1. Januar cr. bis 30. Juni aus dem Bahnbetriebe auf 3 455 137 Frank und ergibt eine Mehreinnahme von 106 352 Frank gegen die entsprechende Zeit des Vorjahres.

Kleine Pinanzchronik. Die Getreidefracht von New York nach Hamburg zeigt eine weitere Steigerung um 2 auf 47 Pf. — Die judische Gemeinde von Berlin wollte eine Anleihe von 5½ Millionen Mark aufnehmen; es fand sich jedoch kein Konscrtium für die Übernahme und deshalb soll der Plan vertagt werden, bis die Geldmarktlage sich bessert. Opfer des Marienburger Bankkrachs hat eine Marienburger Baufirma den Konkurs angemeldet. — Aus Hamburg wird ge-meldet, daß Konkurs über die dortigen Hartziegelwerke. G. m. b. H., eroffnet wurde. — Die Verwaltung der Eisenwerke. Gaggenau läßt erklären, daß me der jungsten Dividenden. schätzung, die auf etwa 6 Proz. gegen 8 Proz. im Vorjuhie lautet, fernsteht; wie hoch die Dividende ausfallen wurde, davon meldet die Verwaltung nichts. — Die Mittelmeerhalin nimmt wieder die Zahlung der Abschlagsdividende auf, die anfangs September mit 7½ Lire erfolgen soll. — In der Spinnerei-Aktiengesellschaft vorm. Johann Friedrich Klauser in M.-Gladbach zerstörte ein Brand größere Baumwollmengen im Werte von 30 000 M. Der Betrieb ist jedoch nicht gestört. In Anklam ist der Bankier Knorr unter dem Verdacht einer Unterschlagung von 400 000 M. Depots verhaftet worden. In der zweiten Glaubigerversammlung des insolventen Bankhauses Sahler u. Ko. in Kreuznach wurde die außergerichtliche Liquidation beschlossen. Eine erste Abschlagszahlung von 30 Proz. wird in 3 bis 4 Wochen erfolgen. Später wird man noch 20 Proz. verteilen können. Über 50 Proz. wird die Ge-samtauszahlung nicht hinausgehen. — Da sich bei der Cassa. di Sconto e Risparmio ein Verlust von 423 000 Latri, ergeben hat, beschloß die außerordentliche Generalversammlung einstimmig die Liquidation des Instituts.

Die Morgen-Ausgabe umfallt 14 Seiten und bie Berlagsbeilage "Der Roman"

Beitung: W. Schulte vom Bruht.

Berantvortfiefer Mebalteur für Golieft und Sanbef: A. Begerborft; für bas Beuilleion: J. B.r M. Degerborft für Wiesbabener Andrichen, Sport u. Bolda. wirrichaftliched: G. Aotberbr: die Anfanische Rachrichen, Aus ber Umgebung, Bermitigtet und Berlittstagt: D. Diefenbach, ür bie Angeigen und Rollmeng. D. Dornauf; ibmilich im Alleddaben.
Truct und Reelag ber E. Scheltenbergieten hof-Buchtruderei in Wiesbaben.

Morgen:Ausgabe, 1. Blatt.

Camotag, 6. Juli 1907.

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 5. Juli 1907.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. @ Privat-Telegramm des Wiesbadener Tagblatts. 1 Pfd. Sterling = \$20.40; 1 Prane, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lie = \$0.80; 1 österr. fl. i. O. = \$2; 1 fl. 6. Whrg. = \$1.70; 1 österr.-ungar. Krone = \$0.85; 100 fl. österr. Konv.-Münze = 105 fl.-Whrg.; 1 fl. holl. = \$1.70; 1 skand. Krone = \$1.125; 1 alter Gold-Rubel = \$3.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = \$2.16; 1 Peso = \$2.16; 1 Peso = \$4.20; 7 fl. süddeutsche Whrg. = \$6.12; 1 Mk. Bko. = \$6.125.

I skand. Krone	= # 1.125; 1 alter Gold-Rubel = #	3.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubei - # 2.	16; 1 Peso == .# 4; 1 Dollar == .# 4.20; 7	fl. süddeutsche Whrg. = .6 12; 1 Mk.	Bko. = № 1.50.
Staats - Papiere.	Zf. in %o 3 Egypt. garantirte & -	Div. Volibez. Bank-Aktien.	Div. Bergwerks-Aktien.	Zf. (1t %) 4. [Russ, Sdo. v. 97 stf, g. A] 72.70	zt. Amerik. EisenbBonds.
gt. a) Deutsche. In %.	4/2 Japan. Anl. S. II > 92,45 4. do. von 1905 > 85,30 5. Mex. am. inn. I-V Pes. 97.05	6 61/s A. Flassa, Bankges- 120.80	Vorl.I.tzt. In to 12[15] Hoch, Bb. u. O	4. Ryšsan-Uralek stf. g. » 72.	4*. Centr. Pacif. I Ref. M. 94.30 do. Chic. Milw. St. P., P.D. 102.50
\$1/2 D. Reichs-Anleihe . 94.10	5 coms. Au8. 99 stf. g - 4 Gold v. 1904 stfr. 4 98.60	510 670 Badische Bank R. 136.30 402 410 B.f. ind, U.S. A-D. 4 78.20	0 8 Buderus Eisenw, 2 116.20 12 72 Conc. BerghQ 3	4. do. do. v. 97 stfr. » 72,50 4. Władikawkas stfr. g. » — 6. v. 1898uk. 00 » 74,50	5°. do. do. do. 107.80
3th Pr. Schatz-Anweis. 34.70 3th Preuss. Consols 34.40 5. 84.10	5. Tamani (25j.mex.Z.) 98.60	3. 0. Bayr. Bk., M., abg. > - 5. > f. Handelu.lad. > 103, 8 > BodCA., W. > 134,80	8. 10. Deutsch-Luxenibg. 169.50 14. 14. Eschweiler Bergw. 215.50 0. 10. Friedrichsh, Brgb. 167.50	5. Anatolische i. G 4 101,95 462 Port, E. B. v. 891, Rg. + 98.	4*. North Pac, Prior Lien 100,20 3*. do. do. Gen. Lien 80.60 5*. San Fr. n. Nrth. P. I.M. 80,50
8 . Bad. A.v. 1901 uk. 09 > 101.20	4 V.St. Amer. Cs. 77r Doll	80, 80 . Handelsbanks.fl. 134.50 120 120 . Hyp. u. Wechs 279,	11. 11. Gelsenkirchen - * 194.90 9. 11. Harpener Bergh. * 198.20	3. Salonik-Monastir	6". South, Pac. S. B. I M. 91. 6". do. do. I. Mige. 89.50
3th	Provinzial-u. Communa)-	9. Berg. u. Metall-Bk. & 132. 9. Berl. Handelsg. • 154. 41/2 51/2 • HypB. L. A. • 183.65	11. 14. Hibernia Bergw	Pfandbr. u. Schuldverschr.	6. WesternNV.n.Pens. do. Gen.MB.u.C. do Income-Bousd 27.60
3½ > + v. 1900 kb.05 > 92.50 3½ > A.1962 uk.b.1910 + —	ZI. Obligationen. in ".	7. 6. Breslaver D8k. • 107.40	510 6. Oberschl. EisIn. * 107.50	v. Hypotheken-Banken.	Diverse Obligationen.
302 * * 1004 * 1012 * 92.00 3. * * * v. 1896 * — 4. Bayr. AblRente s. fl. 99.95	4. Rheinpr. Ausg. 20, 21 .# 100.40 334 do. 22 u. 23 95 40	8. 8. 3 4 130.40	12. Riebeck, Montan 109. 10. 12. V.Könn.LH.Thir. 217.50 12. 15. Osir. Alp. M. 5, fl. 234.	17/2 Alig. RA., Stattg. 4 95, 4. Szy.VB.M., S.16 u.17, 100, 301 do. do. 98.10	Zt. In % Armat. u. Maseh., M 54.
4, . * EBA.uk. b. 06 .4 101. 31/1 * EB. u. A. A. * 93.30 3, . * EBAulcihe * 81.70	31/2 do. 10,12-16,24-27,29- 91,80 31/2 do. Ausg. 19 uk. 09 92,60 31/2 do 28 uk. b. 1916 92,20	11 > Asiat. B.Taels 142.50	Kuxe.	4. do. BC. V. Nërnb. 99.80 4. do. do. S.21 uk.1910 99.80	4. Aschaftb Buntp, Hyp. a 4. Bank für industr. U. a 5.50 4. do. f. orient, Eisenb, a
31/2 Brannschw, Anl. Thir. 93.10 31/2 Brem. StA. v. 1888 .# 82.	31/2 do. +28uk.b.1916 + 82.20 31/2 do. +18 + 89.30 3. do. +9, 11 u. 14 + 84.	7. 7. > HypotBk. > 14.2, 6. 6. > VerBank. # 122.20	(oline Zinsber.) Per St. in Mk — Gewerkschaft Rossleben 69.	3/3 do. do. Ser. 16 u. 19 + 93,10 4. do. HB. S.6ek.1912 + 100.60 3/4 do. do. Ser. 1 u. 15 + 93.	4. Brauerei Binding H 99,20 6. do, Frkf. Essigh —
30/2 * v. 1892 * 88,30 30/2 * v. 1899 uk.b.1909 * 88,30 3. * v. 1896 * 100,50	31/2 frkf.a.M. Lit. Nu. Q >	0. 0 Diskonto-Ges. 170.60 8½ 8½ Dreadener Bank 129.80 6. 6. Bankver. 106.	Aktien v. Transport-Anstalt.	4. do. Hypu.WBk. 98.90 4. do. do. (unverl.) 100.10	6. do. Nicolay Han. • - do. Mainzer Br. • do. Rhein., Alteb. • 102.
3 v. 1902uk.b.1912 * 88. 3 Elsass-Lothr. Rente * 101.	31/2 do. + T · 1891 + -	619 7 Eisenbahn-Riik. 117.40	Vorl. Ltxt. In % 10 Ludwicsk Beyb a # 220.50	Alberta da de ferrendite 19310	101 do. do.Mainer.103 » 101.30 101 do. Storch Sneyer » 103.75
4. Hamb.StA.1900u.09 • 30/1 • StRente • 93.	31/2 do. • V • 1396 • 92.80 31/2 do. • W • 1898 • 92.80 31/2 do. StrB. • 1899 • 92.75	8. 8 Gothaer GCB. Tal. 247	5. 5. do, Nordb, 131.50 3. 402 Aug. D. Kleinb. 4148.80	4. do. do. S.9 u. 10 * - 4. do. do. S.11, 12, 14 * -	do. Oertge Worms Schröder-Sandfort-H
30/2 * * * v.1891 *	31/2 do. v. 1901 Abt. I > 92.80 31/3 do A:II, III > 92.80	61/2 61/2 do, Cr. Bank > 118.00	7% 7% do. Loka.StrB. * 167. 7% 8. Berlinergr. StrB. * 167.	31/2 do. do. Ser. 1, 3-6 > - 31/2 do. do. > 2	5. Brüxer Kohlenbgb. H. » 101.50 b. Buderus Eisenwerk » 98. cementw. Heidelbg. » 99.50
31/2 * * * 1899 * 93, 31/3 * * * 1904 * —	3/ai do. * 1903 * 52.75 \$/a; do. v. Bockenheim * - 4 Augsb. v.1901uk.b 08 * -	51/2 6. Nürnberger Bank > 113.70 10. 10. do. Vereinsb > 200.40 51/2 641/2 OestUngar. Bk. Kr. 129.	4. 4. Cass. gr. StrB. • 6. 6½ Danzig El. StrB. • 127. 5½ D. EisBetrOes. • 111.30	4. D. Or. C. Coona 5.0 B8.30	No Ch. B A - n. Sodat. » 109,80
3	3½ BadB.v. 98 kb. ab 03 s 3½ Bamberg, yon 1904 s 3½ Berlin yon 1886-92 s	5. 61/2 Oest Länderb. 109.50 81/2 do. CredA. 5.fl. 204.	11. 10. Hamb. Am. Pack. > 123.	4. do. + 9 u. 9a + 98.40	Por Farbwerke Höchst
4. Gr. Hess. StR. 100,60 4. Anl. (v. 99) 4 3th 2 (abg.) 52.75	4. Bingen v. 01 uk, b. 06	9. 0 do. Hypot. Bk. 187.50	71/2 81/2 Nordd, Lloyd + 118.50 b) Ausländische.	71. 4. 6. 2. 1713	the Chem. Ind. Mannh
31/2	3. do. * 1895	S. Sty Go. HypAB. 6111.	6. 6. V. Ar. u. Cs. P. 6.fl. 111.90	4. D. HypB. Bert. S.10 - 98.	12 do. do. 95
3. Sächsische Rente * 83.70 Waldeck-Pyrm, abg. *	31/a do. v. 1888 u. 1894 * - 31/a do. conv.v.91 L. H. *	7. 7 Rhein, Credit, B. > 138, 0. 0 do. Hypot-Bk. > 190, 814 Schaafft, Bankver. > 137,85	5. 51/2 Böhm, Nordb — 1200 Birsh Buschtehr, Lit, A — 121/2 13 do. Lit, B	4, Els. B. u. CC. v. 86 * 100, a 31/2 do. ComOhl. v. 88 * 97. 4	10 EisenbRenten-Bk. 101,50 and do. 101,50 and El. Accumulat., Boese 101,50 and El. Accumulat., Boese 101,50
3/1 * 1885 n.87 * 93.30 3/1 * 1885 n.87 * 93.30	31/2 do. * 1897	8 g do. BodenkrD. > 175.	5. 5. do. PrA.(i.Q.) >	4. do. do. \$20uk.1915 - 100.	do. Alig. Ges., S. 4 >
31/2 * *1888 H, 1889 * 93.80 31/2 * *1893 * 93.80	4. Freiburg i. B. v. 1900 . — 3½ do. v. 81 u.84 abg — 3½ do. von 1888 . —	5. 51/2 Schwarzh, Hyp. B. * 126, 5. Schwarzw, BkV. * 95, 7. 7. Württle, Bankanst. * 127.50	5. 5. Finithirchen-Bares > 575 6. OstUng. StB. Pr. 140. 0. 0. do. Sb. (Lomb.) > 25.60	4. do. do. Ser. 18 . 88.60 4 31/2 do. do. Ser. 12, 13 . 92,50	Dy O. f. elektr. U. Berlin B7.80
31/2 * *1895 * 93.30 31/2 * *1900 * 98.30	31/2 do. v. 98 kb. ab 02	5. 5. do, Landesbank > 101.20	4. 51/4 do. Nordw. 6.fl. — 4. 51/4 do. Lit. B. > — 4. 4. Prag-Dux PrAct. + 65.		174 do. Helios » 66. 174 do. do. » 66.80 1. do. do. rekz. 102 » 67.
IVa : 1903 : - 1 : 1890 : 93.15	4. Fulda v.01S.Ink.b.05 BB.50 3½ do. von 1994	7. 7. do. Vereinisk. 118.50 6. 6. Würzb, Volksb. 4	1. I. RaabOdEbenfurt 34.90	4. do. do. 5. 31 n. 34 + 98,50	to El.Werk Homb.v.d.H. > 102.50
b) Ausländische.	3½ do. + 1893 + - 3½ do. v.1896 kb.ab 01 + -	Div. Nicht vollbezahlte Vorl.Ltzt. Bank-Aktien. In Wa	5. 5. Stabler, R. Grz — 645 743 Gotthardbalm Fr. — 5. 6. Baltin, u. Ohio Doli. 95 95	4. do. do. Ser. 46 99. 4. do. do. S.47uk.1915 99.80	do, do, do, do, ** do, Lichtn. Kr. Berlin * 101 45 do, LiefGes., Berl. * 102.
I. Burophische	3½ do. *1897 * * 62 * 91.20 3½ do. * 63 nk. b. 68 * 91.20 3½ do. * 65 nk. b. 1910 * 91,20	8 Banque Ottom. Fr. 187.	6 7. Pennsylv. R. R. Doll. 134.50 5 6 Anatol. ER. # 138.25	31/2 do. do. S. 28-30 . 193.80 4	Vi do. Schuckert 999.60 do. do. 94,30 Vi do. Betr. AO. Siem. 101.
5. Belgische Rente Ft. 07. 5. Bern. StAnl.v.1895 * 86. 417 Bosn. u. Herzeg. 08 Kr.	4, Heidelberg von 1901 * 98,50	Abdian a Obligat Danied	6. 6 % Prince Heart Fr. 130.50 9. 945 Grazer Transway 6. ft. 175.	4. Hambg, H. S. 141-340 * 98, 4. do.S.341-400ak.1910 * 98,95	do. Telegr. D. Atlant. >
4 Herzepoetes . 97.20	3 Kaisersl. v.97 sk. b.03 . 91.60		PrObligat. v. TranspAnst.	31/2 do. Ser. 1-100 • 92.	do. do. do. s Do Emailir, Annweiler 100.
5. Bulg, Tabair v. 1002 W 97.50 5. Französ, Rente Fr. 97. 4. Galiz, Land. A. stfr. Kr. 97.70	31/2 Karisculie v. Obik. b. 07*	(Berl.) Anth. gar. # DS.	Zf. a) Deutsche. In %.	4. do. uk. 1916 + 100. 4.	Vi do. u. Stanzw. Ulir. » 100.80 Frankfurter Hof Hypt. » 99,50
15/10 Griech, EH., 11/17/10 Fr. 48.50 18/4 MonAul., v. 87 48.	3. do. 1889 * 85. 3. do. 1896 *	Aktien industrieller Unter-	3/2 do, 9 99.70 3/2 do, (convert.) 8 92.70 3, Allg. D. Kleinb, abg. 4 98.90	4. do. do. Ser. 6u.7 > 02.50 4. do. do. S.8uk.1911 > 16.80	Gelsenkirch Gussetalıl • 100,50 Harpener BergbHypt. •
5. Holland, Ant. v. 96 a.n. 88.	3. do. + 1897 * 87. 3.0 Kassel (abg.) * -	Voci. Ltzt. In % 22 2% Alum,Neah,/50%)Fr. —	4. Allg.Loc. u.Str. B.v.98 > 88.00 4/2 Bad, AG. f. Schifff. • 100.40	31/2 do. do. kb. ab 05 s \$2.50 41	Maunh, Lagerh, Oes. 100, Oelfabr, Verein Disch. 100.
4. Hal, Rente i. G. 1,c 110,50 2 2 10,000 2 103,35	4. Landan (PL) 1809 . 99, 4. do. von 1601 .	10. 10. Aschffbg,Buntpap,# 9. 10. Masch,-Pap, 153. 7. 7. End, Zekf, Wagh, fl, 112.	4. Casseler Strassenhalm * 4. D. EBBetrO. S. 14 96.70 4. D. EisenbG.S. Iu, iII > 99.50	4. M. BCHyp.(Or.)2 98.25 4	on Seilindust, Wolff Hyp. > 102.40
4,	37/2 do. + 1605 > = = = = = = = = = = = = = = = = = =	15. 15. Bleist, Faber Nbg. + 267.	4/a do, Ser. II > 101.70	4 do. 4 98.75 do. unk. b. 1906 - 98.75	/2 do. do. do. 99.70 /2 Zellst. Waldhol Mannh. 102.10
4. * amrt.v.898.fll,IV * - 4. * Kirchgüt.Obl.abg. * -	344 Lndwigsh, v. 1895 91,20 344 do. • 1903 uk. b. 08 • 4 • Magdeburg von 1891 • 88,20	13. 13. Branerel Binding * 202. 12. 12. * Duisburger * 232. 10. 10. * Eichbann * 139.	4. do. v.02 · · 07 · 30 Slidd. Eisenbalm · 90.20	372 40. 40. 95,20	f. Verzinsl. Lose. In *
31/2 Luxemb, Anl. v. 94 Fr. 88,65 31/2 Norw, Anl. v. 1894 .4 96,30	4 Mainz v.99 kb.ab 1904 +	121/2 121/2 * Eiche, Kiel * 193. 8. * Scisüfferh. Bgb. * 143.	b) Ausländische.	6. do. 31 + 88,30 5. 30 do. 5. 3, 7, 8, 9 + 91,50 5.	Belg CrCom. v. 68 Fr. Donau-Regulierung ö. fl. 125.80
3 ev v. 88 20,400 *	31/2 do. + L. J. v. 1884 +	9. 9. s PrAkt. 154 50 6. 5. Holbr. Nicol. s —	do. do. stf. i. O do. Wetb. stfr.i.S. ö.fi	4. do. v. 99 uk. b. 09 s 98.70 11/	Ooth, PrPfdbr. I. Thir. 130.
4/s • Silberrente o. fl. 95,70 4/s • Papierrente • 4. • etabetti Rte., cv. Kr. 97,25	31/2 do. (abg.) L.M. v.91	8. 8. 3 Kempfi 3 75.50 13. 13. 3 Mainzer A. B. 3 244.	4. do. do. s in G. 4 100.30 4. do. do. von 1893 Kr. 98.90	4. do. + 05 + 1916 + 98,70 3. P/s do. von 1885 + 92.	Holl, Kom. v. 1871 h.fl. 101.70 Köln-Mindener Thir. 130.80
4 Stasts-Remic 2000r . 97.50	4. Manuheim von 1901 * 99.20	8. 8 Mannh. Act 168. 8. 9 Nürnberg . 165.	4. Donas-Dampf.82stf.G. # 96 4. do. do. 86 + i.G. * 95.90	4 do Comm v 1001 . 95 50 2V	Lülsecker von 1863 » T30. Lütticher von 1853 Fr. Madrider, abgest. » 63.50 Meining, PrPidbr.Thir. 131.
4	31/2 do. + 1895 + 31/2 do. + 1898 + 91.45 11/2 do. + 1904 + 91.70	6. 6. sParkhranereien s 103. 6. 6. sRhein (M.) Vz. s 107.50 7. 7. sStamm-A. s 120.	4. Elisabethb. stpfl. i. G. a — — — — — — — — — — — — — — — — — —	11/2 do. auf 80% abg 97 60 1.	Meining, PrPidbr.Thir. 131. Oesterreich, v. 1850 ö. fl. 151.25 Oldenburger Thir. 123:50
3 S. III . 66.80 3 S.III(S.) . 11.80 5. Rum amort Ric. 1903 . 101.50	4. München v. 1900 91 • 99.55	5. 5. some, Speier 13. 13. Stern, Oberrad	5 Frankirch - Bares atf. S. * 4 Gal. K. L. B. 90 atf. i.S. * 97.10 4 Grac-Köfl. v. 1902 Kr.	4. Pr. PfdbrB. Ser. 18 . 98.00 5. 4. do. 22 . 99. 5.	Russ, v. 1864 a. Kr. Rbl. 336. do. v. 1866 a. Kr. » 235.
4 v.81,08,93,93,bg. v 4 amort. Ric. 1899 v 92 g 3	31-1 do. + 1904 + 99.25 31-2 Nauheim v. 1902 + 95.60 4. Niirnberg v. 1899-01 + 98.25	6. 6. Storch, Speier 9 88.50 10. 10. Union (Trier) 9	4. Ksch, O. 89 stf. i. S. 5. ff	4. do. 25 2 98.90 27	SinhlweissbRGr. off. 108.95
4. sinn, Rte. (1/689) Lei	4. do. von 1902 . 98.25		4 do, v. 89 + i. O//	4. do 27 . 58.00	STREET, STREET
4. * amort. * v.1894.4 — 4. * * * 1896 * — 4. * * * 1898 * —	4. do. = 1904 =	9. 9. Bronzef, Schlenk * 130. 8. 12. Cesa Heidalla * 159,50	4. do. v. 89 * i. O4 - 4. do. v. 91 * i. O. * 4. Lemb.Com.J. stoff.S. ö.fl. 89.	4. do. 27 58.80 3¼ do. 23 95.60 3¼ do. 26 98.80 3¼ do. 17 99.	Unverzinsliche Lose.
4 1905 . 88.10	4. do. 1904 331/2 do. 1903 92. 85.60	9. 9. Bronzel. Schlenk > 139. 8. 12. Cem. Heidelb. 152,50 7. 9. F. Karlat. 126. 7. 8. Lothr. Mete 122. 9. 10. Cham. u. Yh. W.A. 160,50	6. do, v. 89 * i. O# — 6. do, v. 91 * i. O. * — 8. Lemb Crrm.J. stpfi.S. off. 89, 6. do, do, stfr.i.S. * — 6. Mahr. Orb. von 95 Kr. — 6. do, Schies, Centr. * —	4. do. \$27 \$88.80 \$\(\) do. \$23 \$95.60 \$\(\) do. \$26 \$98.80 \$\(\) do. \$26 \$98.80 \$\(\) do. \$27 \$95.60 \$\(\) do. \$\(\) Com. \$\(\) \$95.60 \$\(\) do. \$\(\) Kleinh, \$\(\) \$1.80 \$\(\) \$95.60	Unverzinsliche Lose. Per St. in Mk. AnsbOnnzenh. fl. 7 Augsburger fl. 7 838. Braunschweiger Thir. 20 150.
4 Riss. Coss. von 1880 . 78,35	4. do. * 1904 * 32. do. * 1903 * 82. do. * 1903 * 85.60 * 41/5 do. * 1879 * 132. do. * 1879 * 1.00 *	9. 9. Bronzel. Schlenk 130. 8. 12. Cen. Heidelb. 152.50 7. 9. F. Karlat. 125. 7. 8. Lothr. Mete 122. 9. 10. Cham. u.Th. W.A. 160.50 7. 7bir Chem. A. C. Guano 112. 77. 30. Rat A u. Sodat 466.	6. do. v. 89 * i. Q# - do. v. 91 * i. Q# - do. v. 91 * i. Q# - do. do. stfr. i.S. * do. do. stfr. i. Q# 104.50	4. do. 27 * 88.80 3% do. 23 * 95.60 3% do. 26 * 98.80 3% do. 17 * 99. 3% do. 24 * 92. 3% do. Com. 3 * 93.50 3% do. Kleinh, S. 1 * 93.30 4. Rhein, H. B. Kh, abou 2 * 88.25 4. do. uk. b. 1907 * 83.25	Unverzinsliche Lose. Per St. in Mis. AnsbOunzenh. fl. 7 838. Augsburger fl. 7 838. Braunschweiger Thir. 20 150. Fiuländisch. Thir. 10 — Mailander Le 45 — do. 10 —
4. Russ. Cous. von 1880 * 78.35 4. Oold-A. 1889 * 4. C.E.B. S.lu. II89 *	4. do. * 1904 * 32. do. * 1903 * 82. do. * 1903 * 85.60 * 41/2 do. * 1877 * 132. do. * 1909 * 89. do. * 1891/924bg. * 31/2 do. * 1891/924bg. * 91.90 * 31/2 do. * 0. * 1898 * 91.80	9. 9. Bronzel. Schlenk 139. 8. 12. Cen. Heidelb. 152.50 7. 9. F. Karlat. 125. 9. 10. Cham. u.Th. W.A. 160.50 7. 70. 20. Bad. A. u.Sodaf. 465. 9. Bler,Sub.Branh. 132.90 27. 20. D.Gold-S. Sch. 473. 10. 10. Fabr. Goldbe. 173.	4. do, v, 89 * i. O8 - do, v, 91 * i. O8 - do, v, 91 * i. O 89. 4. Lemb Crrn, J. stpfi. S. ö. fl. 4. do, do, sffr. i. S. * - do, schies, Centr. * do, do, stfr. i. O. * do, do, stfr. i. O. * do, Nwb. sfi. i. O. v, 74 * 347 do, do, conv. v, 74 * 348.20 \$320 do, do, v, 1931 Lit. C. \$90.60	4. do. 27 * 88.80 31/4 do. 23 * 95.60 31/4 do. 26 * 98.80 2 31/2 do. 17 * 99. 31/2 do. 17 * 99. 31/2 do. Com. 3 * 93.50 31/2 do. Com. 3 * 93.50 31/2 do. Kleinb.S.1 * 93.80 4. Rhein. H. B. kb. ab 02 * 98.25 4. do. uk. b. 1907 * 82.25 4. do. 1912 * 99.50 31/2 do. 2 * 1914 * 99.50 31/2 do. 2 * 1914 * 92.50 31/2	Unverzinsliche Lose. 2. Per St. in Mla. - AnsbOnnzenh. fl. 7 - Augsburger fl. 7 838. Braunschweiger Thir. 20 150. - Finladisch. Thir. 10 - Mailänder Le 45 - do. 10 - Meininger s. fl. 7 - Neuchärel Fr. 10 - Oesterr. v. 1804 ö. fl. 100 444.
4. Russ. Coss. von 1880 · 78.35 4. · Oold-A. · 1889 ·	4. do. * 1904 * 32. do. * 1903 * 82. do. * 1903 * 85.60 * 41/2 do. * 1877 * 132. do. * 1909 * 81. do. * 1879 do. * 1909 * 81. do. * 1879 do. * 1909 * 81. do. * 1909	9. 0. Bronzel, Schlenk * 139. 8. 12. Cem, Heidelb. 152.50 7. 9. * F. Karlat. 122. 7. 8. * Lothr, Mete * 122. 7. 7th Chem, AC. Guano 112. 7. 7th Chem, AC. Guano 112. 27. 30. * Bad, A. u. Sodaf. 465. 9. * Bier, Sib, Braub. 132.20 20. * D. Gold., SlSch. 473. 10. 10. * Fabr. Goldbe. 173. 124. 12. * Griesh, El. 233. 24. 30. * Farbw. Höchst 426. 4. 4. 4. Multipleto 166.	4. do, v, 89 * i. O# - do, v, 91 * i. O# - 89. 4. Lemb Crrn.J. stpfi.S. ö.fl. 4. do, do, stfr. i. S. * - 89. 4. do, do, stfr. i. G. * - 60. 4. do, do, stfr. i. G. * 46. 4. do, do, stfr. i. G. * 60. 5. do, Nwb. stf. i. C. v, 74 * 347; do, do, conv. v, 74 * 389.90 347; do, do, v, 1903 i. fc. 0, 90.60 35. do, Lit. A. stf. i. S. ö. fl. 163.50 37.80 37.80 37.80 37.80	4. do. 27 * 88.80 31/4 do. 23 * 95.60 31/4 do. 26 * 98.80 2 31/2 do. 17 * 99. 31/2 do. 17 * 99. 31/2 do. Com. 3 * 93.50 31/2 do. Com. 3 * 93.50 31/2 do. Kleinh, S. 1 * 93.30 4 . Rhein, H. B. kh. ab 02 * 98.28 4 . Rhein, H. B. kh. ab 02 * 98.28 4 . do. * 1912 * 99.50 31/2 do. * 1914 * 92.50 31/2 do. * 1914 * 92.50 31/2 do. * 1914 * 92.50 4 . Rh. Westf. & C.S.3, 5 * 98. 4 . do. \$ 8 . C.S.3, 5 * 98. 4 . do. \$ 8 . C.S.3, 5 * 98. 4 . do. \$ 8 . C.S.3, 5 * 98. 4 . do. \$ 8 . C.S.3, 5 * 98. 4 . do. \$ 8 . C.S.3, 8 * 98.10 4 . do. \$ 8 . S.8 * 98.10 4 . do. \$ 8 . do. \$	Unverzinsliche Lose. AnsbOnnzenh. fl. 7 838. Augsburger fl. 7 838. Braunschweiger Thir. 20 180. Finländisch. Thir. 10 — Mailänder Le 45 — do. 10 — Meininger s. fl. 7 — Neuchärle Pr. 10 — Oesterr. v. 1864 ö. fl. 100 444. do. Cr. v. 58 ö. fl. 100 — Pappenleim Orafl. s. fl. 7 —
4. Russ. Coss. von 1880 · 72.35 4. · Oold-A. · 1889 · . 4. · C.E.B. S. III.180 · . 5. III.81.91 · . 6. · Ooldanl. Em. II 90 · . 6. · · · III 90 · . 6. · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	4. do. * 1904 * 32. do. * 1903 * 35.60 * 41/9 do. * 1903 * 35.60 * 41/9 do. * 1879 * 41/9 do. * 1879 * * 31/9 do. * 1905 * 91.90 * 31/9 do. * 1905 * 91.90 * 31/9 do. * 1905 * 91.90 * 4. * 1905 * 91.90 * 4. * 1905 * 1905 * 91.90 * 4. * 1905 * 1905 * 1905 * 1905 * 4. * 1905 * 190	9. 9. Bronzel, Schienk * 139, 12-8, 12-9, 12-8, 12-9, 12-9, 139, 12-9, 1	4. do, v, 89 * i. O8 - do, v, 91 * i. O8 - do, v, 91 * i. O 89. 4. Lemb Crrn, J. stpfi. S. ö. fl. 4. do, do, sffr. i. S. * - do, do, schies, Centr. * do, do, sffr. i. O. * do, do, sffr. i. O. * do, do, v, 1903 Lit. C. * do, Nwb. sf. i. O. v, 74 * 3½ do, do, conv. v, 74 * 3½ do, do, do, v, 1903 Lit. C. * do, Lit. A. stf. i. S. ö. fl. 163,50 do, do, v, 1903 Lit. C. * do, do, v, 1903 Lit. C. * do, do, do, conv. L. A. Kr. 3½ do, do, conv. L. B. stfr. S. ö. fl. 163,50 do, do, conv. L. B. stfr. S. ö	4. do. 27 * 88.80 31/4 do. 23 * 95.60 31/4 do. 26 * 98.80 31/5 do. 17 * 99. 31/6 do. 24 * 93. 31/6 do. Com. 3 * 93.50 31/6 do. Com. 3 * 93.50 31/6 do. Com. 4 * 93. 4. Rhein, H. B. kb, abo2 * 98.25 4. Rhein, H. B. kb, abo2 * 98.25 4. do. uk, b. 1997 * 83.25 4. do. * 1912 * 98.50 31/6 do. * 1914 * 92.50 4. Rh. West & C. S. 3, 5 * 98. 4. do. Ser. 7 u. 7 a * 96. 4. do. \$ 10 * 99. 4. do. 9 99. 4. do. 99. 31/6 do. 99. 31/7 do. 99. 31/7 do. 99. 4. do. 99. 4. Rh. West & C. S. 3, 5 * 98. 4. do. 90. 4. do. 99. 4. do. 99. 51/8 do. 99.	Unverzinsliche Lose. AnsbOunzenh. fl. 7 Augsburger fl. 7 838. Braunschweiger Thir. 20 150. Finthudisch. Thir. 10 Mailänder Le 45 do. 10 - Meininger s. fl. 7 Neuchkiel Fr. 10 Oesterr. v. 1804 ö. fl. 100 do. Cr. v. 58 ö. fl. 100 Pappenheim Gräft. s. 6. 7 Salm-Reiff. G. ö. fl. 60 CM. Türkische Fr. 400 142.40 Upg. Staatsf. 6. fl. 100 330.50
4. Russ. Coss. von 1880 · 73.35 4. Oold-A. 1889 · 4. C.E.B.S.In.H89 · 4. S.H.st.91 · 4. Ooldani.En.H99 · - 4. S.H.st.91 · -	4. do. * 1904 * 82. 31/2 do. * 1903 * 85.60 41/2 do. * 1903 * 132. 41/2 do. * 1903 * 132. 41/2 do. * 1909 * 91. 41/2 do. * 1909 * 91. 41/2 do. * 1909 * 91. 40. * 1901 * 91.90 31/2 do. * 1905 * 91.90 31/2 do. * 1905 * 91.90 4. Pforzheim von 1899 * 4. 4. St. Johann von 1901 * 38. 5t. Johann von 1905 * 100. 4t. Startgart von 1895 * 100.	9. 0. Bronzel, Schlenk 130, 125, 127, 128, 129, 128, 129, 130, 129, 129, 129, 129, 129, 129, 129, 129	4. do, v, 89 * i. O8 - do, v, 91 * i. O8 - do, v, 91 * i. O8 - do, do, v, 91 * i. O8 9. do, do, sffr. i. S. * do, do, sffr. i. O do, do, sffr. i. O do, do, sffr. i. O do, do, v, 1903 Lit. C. sto, do, Nwb. sf. i. G. v, 74 * 34/2 do, do, c, v, 1903 Lit. C. sto, do, Nwb. conv. L. A. Kr. 34/2 do, do, v, 1903 Lit. C. sto, do, do, v, 1903 Lit. C. sto, do, do, v, 1903 Lit. C. sto, do, do, c, v, 1903 Lit. Sto, do, do, c, conv. L. B. Kr. 34/2 do, do, c, conv. L. B. Kr. 34/2 do, do, c, v, 1903 Lit. Sto, do, do, do, c, conv. L. B. Kr. 34/2 do, do, do, c, conv. L. B. Kr. 34/2 do, do, do, c, conv. L. B. Kr. 34/2 do, do, do, c, conv. L. B. Kr. 34/2 do, do, do, v, 1903 L. B. sto, do, do, v, 1903 L. B. sto, do, do, do, v, 1903 L. B. sto, do, do, do, v, 1903 L. B. sto, do, do, v, 1903 L. B. sto, do, do, v, 1903 L. B. sto, do, do, do, v, 1903 L. B. sto, do, do, v, 1903 L. B. sto, do, do, do, do, v, 1903 L. B. sto, do, do, do, do, do, do, do, do, do, d	4. do. 27 * 88.80 31/4 do. 23 * 95.60 31/4 do. 26 * 98.80 7. 31/4 do. 17 * 99. 31/2 do. 17 * 99. 31/2 do. Com. 3 * 93.50 31/2 do. Com. 3 * 93.50 31/2 do. Kleinb, S. 1 * 93.30 4. Rhein, H. B. klo ab 02 * 98.25 4. do. uk, b. 1907 * 93.25 4. do. v. 1912 * 99.50 31/2 do. \$ 1914 * 92.50 4. Rh. West, B. C.S.3, 5 * 98. do. \$ 2. 4. \$ 98.10 4. Rh. West, B. C.S.3, 5 * 98. do. \$ 2. 4. \$ 99.10 4. Co. \$ 2. 4. \$ 99.30 4. \$ 31/4 do. \$ 2. 4. \$ 99.30 4. \$ 31/4 do. \$ 2. 4. \$ 99.30 4. \$ 31/4 do. \$ 2. 4. \$ 99.30 4. \$ 31/4 do. \$ 2. 4. \$ 99.30 4. \$ 31/4 do. \$ 2. 4. \$ 99.30 4. \$ 31/4 do. \$ 31/32, 34, 43 * 99.30 51/4 do. \$ 31/32, 34/33 51/4 do. \$ 31/4 do. \$ 3	Unverzinsliche Lose. AnsbGunzenh. fl. 7 Augsburger fl. 7 838. Braunschweiger Thir. 20 Fiulkindisch. Thir. 10 Mailinder Le 45 do. 10 Meininger s. fl. 7 Neuchätel Fr. 10 Oesterr. v. 1864 ö. fl. 100 Oesterr. v. 1864 ö. fl. 100 Pappenheim Gräft.s. fl. 7 Salm-Reiff.G.ö.fl. 60CM. 139.80 Türkische Fr. 400
4. Russ, Coss, von 1880 · 73.35 4. Oold-A. 1889 · 4. C.E.B.S.In.H89 · 4. S.H.st.91 · 4. Ooldani.En.H99 · -4. S.H.st.91 · -4.	4. do. * 1904 * 32. do. * 1903 * 35.60 * 4.0 Offenbach * 4.0 do. * 1879 * 4.0 do. * 1879 * 2.0 do. * 1903 * 31.6 do. * 1903 * 31.6 do. * 1902 * 31.9 do. * 1902 * 31.9 do. * 1902 * 31.6 do. * 1902 * 31.6 do. * 1902 * 31.6 do. * 1903 * 31.6 do. * 1	9. 0. Bronzel, Schlenk 130. 8. 12. Cem, Heidelb. 152.50 7. 9. F. Karlat 125. 7. 8. Lothr, Mete 122. 9. 10. Cham, u.ThW.A. 160.50 17. 70h Chem, AC. Guano 112. 27. 30. Bad, A. u. Sodaf 132.90 28. D. Gold, Sl. Sch. 173. 10. 10. Fabr, Goldbg 132.90 12. 12. Criesh, El. 232. 24. 30. Fabr, V. Mainh. 173. 19. 22 Werke Albert 76. 19. 22 Werke Albert 76. 19. 22 Ull, Fabr, Ver, 158. 1201 120 Accum, Berlin 90. 9. 92 Dent, Ueberse 147.60 10. 11. Oes, Allg., Berl. 30.75 301 W. Homb.v.d.H. 119.40	4. do, v. 89 * i. O6 - do, v. 91 * i. O do, do, sffr. i. S. * do, do, sffr. i. O do, do, sffr. i. O do, do, v. 1903 L. E do, do, do, do, etc. v. 1903 L. E do, do, do, do, etc. v. 1903 L. E do, do, do, do, etc. v. 1903 L. E do, Sid (tens) st. (do, do, v. 1903 L. E do, st. v. 1903 L. E do, st. v. 1903 L. E do, do, do, etc. v. 1903 L. E do, st. do, do, do, etc. v. 1903 L. E do, st. do, do, etc. v. 1903 L. E do, st.	4. do. 27 * 88.80 3	Unverzinsliche Lose. 2. Per St. in Mk. AnsbOmnzenh. B. 7 838. Braunschweiger Br. 7 838. Braunschweiger Thir. 20 150. Finländisch. Thir. 10 — Mailinder Le 45 — do. 10 — Meininger s. fl. 7 — Neuchärle Pr. 10 — Oesterr. v. 1804 ö. fl. 100 444. do. Cr. v. 58 ö. fl. 100 — Pappenheim Gräffs. fl. 7 — Salm-Reiff, G. ö.fl. 40 CM. 139,80 Türkische Fr. 400 142,40 — Ung. Staatsl. ö. fl. 100 330,50 — Venetianer Le 30 29. Geldsorten. Brief Oeld, gl. Sovereig. p. St. 20.42 20.38 France-St. s. 16.30 16.34
4. Russ, Coss, von 1880 * 73.35 4. Oold-A. 1889 * 5. C.E.B.S.in, H89 * 6. Ooldan J.Em. H90 * 6. Ooldan J.Em. H90 * 7. 1090 * 6. SiR. v. 91a, K. Rbl. 7. 1090 * 6. * 1090 * 7.	4. do. * 1904 * 82. 31/2 do. * 1903 * 85.60 41/2 do. * 1903 * 85.60 41/2 do. * 1903 * 139. 41/2 do. * 1879 * - 41/2 do. * 1879 * - 41/2 do. * 1909 * 91.90 31/2 do. * 1905 * 91.90 31/2 do. * 1905 * 91.90 4. * 1905 * 1905 * 91.90 4. * 1905 * 1905 * 91.90 4. * 5t. Johann von 1899 * 4. 5t. Johann von 1991 * 38. 4. * St. Johann von 1991 * 38. 5t. Staftgart von 1895 * 100. 4. * Tere v. 1901 uk. b. 06 * 31/2 do. * 1902 * - 31/2 do. * 1902 * - 31/2 do. * 1902 * - 31/2 do. * 1909 * - 31/2 do. * 190	9. 9. Bronzel, Schlenk 139, 18, 12. Cess, Heidelb. 152,50 17. 9. F. Karlaf. 125, 125, 17. 9. F. Karlaf. 126, 126, 17. 9. F. Karlaf. 122, 122, 17. 18. Lother, Metz 122, 160, 50 173, 160, 50 1814, N. B. Schlenk, 165, 184, 184, 185, 184, 185, 184, 185, 185, 185, 185, 185, 185, 185, 185	4. do, v. 99 * 1. O6 4. Lemb.Crrn.J. stpfi.S. ö.fl. 4. Lemb.Crrn.J. stpfi.S. ö.fl. 4. do, do, sffr.i.S. * 4. do, do, sffr.i.S. * 4. do, do, sffr.i.O. * 4. do, do, sffr.i.O. * 5. do, Nwb. sfi.i.O. v. 74 * 3½ do, do, conv. v. 74 * 3½ do, do, v. 1903 Lift. * 5. do, Lift.A. sfi.i.S. 5. fl. 163.50 3½ do, do, v. 1903 Lift. * 5. do, do, Lift.A. sfi.i.S. 5. fl. 163.50 3½ do, do, v. 1903 Lift. * 5. do, do, Lift.A. sfi.i.S. 5. fl. 163.50 3½ do, do, v. 1903 Lift. * 5. do, Sid (tash) sfi. O6 4. do, do, v. 1903 Lift. * 5. do, do, do, pr. 63. 2½ do, do, do, pr. 63. 2½ do, do, do, pr. 63. 5. do, Stb. 73/74 68.5. 3. 106.50	4. do. 27 88.80 31/4 do. 23 95.60 31/4 do. 26 98.80 31/4 do. 177 99. 31/6 do. 24 92. 31/7 do. Com. 3 93.50 31/6 do. Com. 3 93.50 31/7 do. Kleinh.S. 1 93.30 4. Rhein, H. B. Ko.abo2 98.25 4. do. uk. b. 1907 83.25 4. do. 1912 99.50 31/2 do. 91.75 31/2 do. 91.75 31/2 do. 91.76 31/2 do. 91.76 4. RhWest RC.S.3, 5 98. 4. do. Ser. 7 2. 7 2 96. 4. do. 5 81.82 98.10 4. Sådd.BC.31/324, 43 98.80 31/2 do. 2 u. 4 81.30 31/2 do. 98.80 31/2 do. 6 81.80 98.80 31/2 do. do. 80.80 98.80	Unverzinsliche Lose. Per St. in Mla. AnsbOunzenh. fl. 7 Augsburger fl. 7 838. Braunschweiger Thir. 20 150. Finländisch. Thir. 10 Mailander Le 45 do. 10 - Meininger s. fl. 7 Neuchätel fr. 10 Oesterr. v. 1864 ö. fl. 100 do. Cr. v. 58 ö. fl. 100 Pappenheim Gräfts. fl. 7 Salm. Reiff. G. ö. fl. 444. Türkische fr. 400 142.40 Ung. Staatsl. ö. fl. 100 330.50 Venetianer Le 30 29. Geldsorten. Brief Geld, gl. Sovereig. p. St. 20.42 20.38 France-St. 16.30 isterr. fl. 8 St. 16.30 D. Ur. 20 St. 17. 16.90
4. Russ, Coss, von 1830 . 73.35 4. Oold-A. 1839	4. do. * 1904 * 82. 31/2 do. * 1903 * 85.60 41/2 do. * 1903 * 132. 41/2 do. * 1909 * 91. 41/2 do. * 1909 * 91. 41/2 do. * 1909 * 91. 31/2 do. * 1909 * 91. 31/2 do. * 1905 * 91.90 31/2 do. * 1905 * 91.90 4. * 1905 * 1905 * 91.90 4. * 1905 * 1905 * 91.90 4. * 5L Johann von 1899 * 4. 4. * 5L Johann von 1991 * 38. 4. * Tier v. 1901 uk. b. 06 * 31/2 do. * 1902 * 91.90 31/2 do. * 1902 * 91.90 4. * Tier v. 1901 uk. b. 06 * 91.90 31/2 do. * 1909 * 91.90 4. * Wiesbaden v. 1900/01 * 99.70 4. * Wiesbaden v. 1900/01 * 99.70 4. * Wiesbaden v. 1900/01 * 99.70 4. * do. v. 05 uk. b. 1910 * 99.70 4. * do. v. 05 uk. b. 1910 * 99.70 4. * do. v. 05 uk. b. 1910 * 99.70 4. * do. v. 05 uk. b. 1910 * 99.70 4. * do. v. 05 uk. b. 1910 * 99.70 4. * do. v. 05 uk. b. 1910 * 99.70 4. * do. v. 05 uk. b. 1910 * 99.70 4. * do. v. 05 uk. b. 1910 * 99.70 4. * do. v. 05 uk. b. 1910 * 99.70 4. * do. v. 05 uk. b. 1910 * 99.70 4. * do. v. 05 uk. b. 1910 * 99.70 4. * do. v. 05 uk. b. 1910 * 99.70 4. * do. v. 05 uk. b. 1910 * 99.70 4. * do. v. 05 uk. b. 1910 * 99.70 4. * do. v. 05 uk. b. 1910 * 99.70	9. 9. Bronzel, Schlenk 139, 18 12 Cess, Heidelb, 152,50 17 9 F Karlat 125, 19 17 9 F Karlat 125, 10 125, 17 18 Lother, Metz 122, 160,50 17 30 F Belt, Sib, Janab 123, 20 12 12 D Gold St. Sch. 473, 160,160 16 16 17 17 17 17 17 17	4. do, v, 89 * i. O6 - 4. do, v, 91 * i. O6 - 89. 4. Lemb Crrn, J. stpfi. S. ö. fl. 4. do, do, sffr. i. S. * - 4. do, do, stfr. i. O. * - 4. do, do, do, sffr. i. O. * - 4. do, do, do, sffr. i. O. * 4. do, do, do, v, 1903 Lin C. * 5. do, Nwb. conv. L. A. Kr. 3½ do, do, v, 1903 Lin C. * 40. do, do, do, v, 1903 Lin C. * 40. do, do, do, v, 1903 Lin C. * 40. do,	4. do. 27 88.80 31/4 do. 23 95.60 31/4 do. 26 98.80 31/2 do. 17 99. 31/3 do. 17 99. 31/4 do. 24 92. 31/4 do. 24 92. 31/4 do. Com. 3 93.50 31/4 do. Kleinh S. 1 93.30 4. Rhein, H. B. Ro ab 02 99.25 4. do. uk. b. 1907 \$93.25 4. do. 1912 99.50 31/4 do. 1914 92.50 4. Rh. Westf & C.S.3, 5 98. 4. do. \$1914 92.50 4. Rh. Westf & C.S.3, 5 98. 4. do. \$1914 92.50 4. Rh. Westf & C.S.3, 5 98. 4. do. \$10 99. 31/4 do. \$10 99.	Unverzinsliche Lose. Per St. in Mk. AnsbOmnzenh. fl. 7 Augiburger fl. 7 838. Braunschweiger Thir. 20 150. Finläudisch. Thir. 10 Mailinder Le 45 do 10 Meininger s. fl. 7 Neuchärle Fr. 10 Oesterr. v. 1864 ö. fl. 100 Pappenheim Gräfl.s. fl. 7 Salm-Reiff. G. ö. fl. 444. Ung. Staatsl. ö. fl. 100 Ung. Staatsl. ö. fl. 100 330.50 Ung. Staatsl. ö. fl. 100 330.50 Venetianer Le 30 Geldsorten. Brief Oeld, gl. Sovereig. p. St. 16.30 franco-St. s. 16.30 ide. 20.38 Franco-St. 16.30 ide. 20.38 Franco-St. 16.30 ide. 20.38 Jerra St. 16.30 Jerra St. 16.30 Jerra St. 16.30 Jerra St. 16.30 Jerra St. 17 Jerra St. 16.30 Jerra St. 17 Jerra St. 16.30 Jerra St. 17 Jerra St. 18
4. Russ, Coss, von 1830 4. Russ, Coss, von 1830 5. Oold-A. 1839 4. C.E.B.S.in,II89 4. S. S. III sit,91 4. Soldani, En.,II99 4. Sit, P. Vita 5. St. R. V. 91a, K. Rbi 4. S. St. R. V. 94a, K. Rbi 5. St. R. V. 94a, K. Rbi 75.70 30a 5. Conv. A. V. 98 sitr 75.70 30a 5. Conv. A. V. 98 sitr 75.70 30a 5. St. A. V. 1905 sitr 30a 5. Schwed 75. Soldani 91.25 91.	4. do. * 1904 * 32. do. * 1903 * 35.60 * 4.00 Offenbach * 51.00 offenbach * 51.0	9. 0. Bronzel, Schlenk 139, 128, 12. Ceus, Heidelb. 152,50 17. 8. 156, 126, 126, 126, 127, 128, 128, 128, 128, 128, 128, 128, 128	4. do. v. 99 · 1. O6 4. Lemb Crrn. J. stpfi. S. ö.fl. 4. Lemb Crrn. J. stpfi. S. ö.fl. 4. do. do. stfr. i. S 4. do. Schies, Centr 4. do. Schies, Centr 4. do. do. stfr. i. O 4. do. do. stfr. i. O 5. do. Nwb. stf. i. O. v. 74 . 33/2 do. do. conv. v. 74 . 33/2 do. do. v. 1903 L. ft 5. do. Nwb. conv. L. B. Kr. 33/2 do. do. v. 1903 L. R 5. do. do. t. B. stfr. S. ö.fl. 33/2 do. do. v. 1903 L. R 5. do. Sid (tana) stf. i. O 5. do. Sid (tana) stf. i. O 5. do. Stsb. v. 33/14 cd6 . 5. do. Stsb. v. 33/14 cd6 . 5. do. Stsb. v. 83 stf. i. O 6. do. V. 1871 i. O 5. do. VIII. Em. stf. i. O 3. do. v. 1895 stf. i. O 3. do. v. 1895 stf. i. O 4. Pilsen-Priesen stf. S. ö.fl.	4. do. 27 88.80 304 do. 23 95.60 304 do. 26 98.80 304 do. 17 99. 305 do. 17 99. 306 do. 24 92. 307 do. Com. 3 93.50 307 do. Kleinh.S. 1 93.30 4. Rhein, H. B. Rh. abo2 98.25 4. do. uk. b. 1907 93.25 4. do. 1912 99.50 307 do. 7 1914 92.50 4. RhWest RC.S.3, 5 98. 4. do. 5 10 99. 4. RhWest RC.S.3, 5 98. 4. do. 5 10 99. 307 do. 5 1.88 98.10 4. Südd. BC.31/32/34/43 98.80 307 do. 6 10 99. 308 do. 6 10 99. 308 do. 6 10 99. 309 do. 6 10 99. 300 do. 8 10	Unverzinsliche Lose. Per St. in Mk. AnsbOmnzenh. fl. 7 Augsburger fl. 7 838. Braunschweiger Thir. 20 180. Finländisch. Thir. 10 Mailänder Le 45 do. 10 Meininger s. fl. 7 Neuchälel Fr. 10 Oesterr. v. 1804 ö. fl. 100 do. Cr. v. 58 ö. fl. 100 Pappenheim Graft. s. fl. 7 Salm-Reiff. G. ö. fl. 60 CM. Türkische Fr. 400 142,40 Ung. Staatsi, ö. fl. 100 330,50 Uenetianer Le 30 Geldsorten. Brief. Geld, gl. Sovereig. p. St. 16,30 sterr. fl. 8 St 20,42 Md-Dollars p. Doll. ma Russ. Imp. p. St. 20,42 21,50 Md at marco p. Ko. mar. Schekleg. 2804 pchh. Silber , 94.
4. Russ, Coss, von 1830 * 4. C.E.B.S. in.1189 * 4. * C.E.B.S. in.1189 * 4. * S. III stl.01 * 4. * OoldAn. En.1190 * 4. * III 90 * 4. * III 90 * 4. * IV 90 * 4. * * IV 90 * 4. * * 1092 stlr. # 75.50 3/m * Conv. A. v. 98 stlr. * 75.70 3/m * Conv. A. v. 98 stlr. * 75.70 3/m * Conv. A. v. 98 stlr. * 75.70 3/m * Conv. A. v. 98 stlr. * 75.70 3/m * Conv. A. v. 98 stlr. * 75.70 3/m * StA. v. 1905 stlr. * 91.25 3/m * StA. v. 1905 stlr. * 91.25 3/m * StA. v. 1905 stlr. * 91.25 3/m * 1850 * 3/m * Schwedt. * 1855 * 4. Serb. amorf. v. 1995 . # 3.40 3/m * TürkEgyptTro. * 92.70 3/m * TürkEgyptTro. * 92.70 4. * Cons. * v. 190 . # 35.50 4. * Cons. * v. 190 . # 37.70 4. * (Administr.) 1903 * 87.70 4. * (Administr.) 1903 * 87.70	4. do. * 1904 * 32. do. * 1903 * 35.60 * 4.00 Offenbach * 51.00 offenbach * 51.0	9. 0. Bronzel, Schlenk 130. 8. 12. Cess, Heidelb. 152.50 7. 9. F. Karlat. 125. 9. 10. Chan, L.TaW.A. 160.50 17. 30. Bet., Sub., Branb. 132.90 27. 30. Bad. A. u. Sodaf. 456. 9. Blet, Sub., Branb. 132.90 10. 10. Fabr. Goldby. 132.90 112. 12. Soriesh, El. 233. 24. 30. Fabr. Goldby. 173. 24. 30. Fabr. Whichels 426. 4. 4. Minhiehs 36. 19. 22 Soriesh, El. 235. 24. 30. Fabr., V. Mainh. 318.50 19. 22 Soriesh, El. 26. 19. 12 Soriesh, El. 26. 10. 11. Ges., Alig., Berl. 304. 12 Soriesh, El. 26. 24. 5. Soriesh, El. 26. 25. 10. 11. Ges., Alig., Berl. 137.50 10. 11. Ges., Alig., Berl. 137.50 10. Licht u. Kralt 116.50 10. Licht u. Kralt 16.50 10. Siem. u. Hais. 170.50 10. Siem. u. Hais. 170.50 10. Celsk, Cuffst. 126.30 10. Celsk, Cuffst. 126.30 132.60	4. do. v. 99 * 1. O6 4. Lemb.Crrn.J. stpft.S. ö.fl. 4. do. do. sffr.i.S. * 4. do. do. sffr.i.S. * 4. do. do. sffr.i.S. * 4. do. do. sffr.i.O. * 4. do. do. sffr.i.O. * 5. do. Nwb. sf.i.O. v. 74 * 3½ do. do. do. sffr.i.O. * 5. do. Nwb. sf.i.O. v. 74 * 3½ do. do. do. v. 1903 Lit.C. * 60. do. v. 1903 Lit.C. * 60. do. do. v. 1903 L. B. * 60. do. do. pr. 63. do. do. do. pr. 63. do. do. do. pr. 63. do. do. do. do. pr. 63. do. do. do. pr. 63. do. do. do. pr. 63. do. do. do. do. pr. 63. do. do. do. pr. 63. do. do. do. do. pr. 63. do. do. do. do. pr. 63. do. do. do. do. do. pr. 63. do. do. do. do. do. do. do. do. do. do	4. do. 27 88.80 31/4 do. 23 95.60 31/4 do. 26 98.80 31/4 do. 17 99. 31/4 do. 17 99. 31/4 do. 24 92. 31/4 do. 52 93.50 31/4 do. 6. 24 92. 31/4 do. 6. 24 92. 31/4 do. 81/4 192. 4. Rhein, H. B. Rh. abo2 98.25 4. do. uk. b. 1907 93.25 4. do. 1912 99.50 31/2 do. 91.75 31/2 do. 91.75 31/2 do. 91.76 4. do. 5er. 7a. 7a 96. 4. do. 5er. 8a 98.10 4. Sådd. BC.31/324/43 98.80 31/2 do. 6a 8. b. 08 92.80 31/2 do. do. 5er. 8a 99.80 31/2 do. do. 5er. 8a 99.80 31/2 do. do. 36 99.80 31/2 do. do. 36 99.80 31/2 do. do. 5er. 19 99. 31/2 do. do. 5er. 19 99. 31/2 do. do. 5er. 19 99. 31/2 do. do. 99. 31/2 do. do. 99. 31/2 do. do. 99. 31/2 do. do. 99.340 4. Hess.LdHB.S.12-13 31/2 do. 6-8 verl. 93.40 31/2 do. 6-8 verl. 93.40 31/2 do. 6-8 verl. 93.40 4. do. Com. Ser. 5e 98.75 4. do. Com. Ser. 5e 98.76 4. do. Com. Ser. 5e 98.76	Unverzinsliche Lose. AnsbOmnzenh. B. 7 Augsburger B. 7 838. Brannschweiger Thir. 20 150. Finiludisch. Thir. 10 Mailinder Le 45 do. 7 1804 5. 8. 100 Meininger B. 10 Meining
4. Russ, Coss, von 1830 * 6. * Oold-A. * 1839 * 4. * C.E.B. S. in, 1189 * 4. * * S. III sit, 191 * - 4. * * Oold-A. * 1839 * - 4. * * III 90 * - 4. * * III 90 * - 4. * * III 90 * - 4. * * VI94 * 6. * Oold-A. * R.	4. do. * 1904 * 32. do. * 32. do. * 392. do. * 393. do. * 1903 * 31. do. * 1900 * 31. do. * 1900 * 31. do. * 1902 * 31. do. * 1903 *	9. 0. Bronzel, Schlenk 130. 8. 12. Cess, Heidelb, 152.50 7. 9. F. Karlat 125. 9. 10. Chan, u.ThW.A. 160.50 17. 30. Bad, A. u. Sodaf 465. 9. Ber, Sib, Brank 132.90 22. D. Gold, SlSch. 473. 10. 10. Fabr, Coldbe, 132.90 12. 12. Criesh, El. 232. 24. 30. Farbw, Hochst 420. 4. 4. Milhielm 76. 19. 20. Fabr, V. Mainh, 173. 124. 12. Werke Albert 786. 19. 10. Lahmeyer 158. 221. 12. Oes, Alig., Berl, 380. 1201 120 fl. Accum, Berlin 90. 10. 11. Ces, Alig., Berl, 30.75 330 W. Homb.v.d.H. 114.50 10. 11. Leif, Ges, Berl, 165. 9. 10. Siem, u. Hals, 170.50 507 5 h Semeus, Betr, 106. 9. 10. Siem, u. Hals, 170.50 507 5 h Semeus, Betr, 102. 9. 10. Siem, u. Hals, 170.50 132.60 33. 20. Kanstseidel, Frkl, 338.50 10. 10. Lederf, N. Sp. 176. 10. 10. Lederf, N. Sp. 176. 100. Contract W. M. 308.	4. do, v. 99 * i. O6 4. Lemb.Crrn.J. stpfi.S. ö.fl. 4. do, do, sffr.i.S. * 4. do, do, sffr.i.S. * 4. do, do, sffr.i.S. * 4. do, do, sffr.i.O. * 5. do, Nwb. sf.i.G. v. 74 * 3½/2 do, do, conv. v. 74 * 3½/2 do, do, v. 1903 L.B. * 5. do, Lil. A. sfl. i. S. 5, fl. 163, 50 3½/2 do, do, v. 1903 L.B. * 5. do, do, do, pr. 63. 60. do, v. 1903 L.B. * 5. do, Sid (limb.) sf. i. O6 5. do, Br. R. 72 sf. i. O. Thl. do, sf. do, l. VIII.Em.sfl.O. Fr. 3. do, v. 1895 sff. i. O8 3. do, v. 1895 sff. i. O8 3. do, v. 1895 sff. i. O6 3. do, v. 1895 sff. i. O7 4. do, v. 1895 sff. i. O7 5. do, v. 18	4. do. 27 * 89.80 334 do. 23 * 95.60 344 do. 26 * 98.80 345 do. 17 * 99. 346 do. 27 * 99. 347 do. 17 * 99. 346 do. 24 * 92. 347 do. Com. 3 * 93.50 348 do. 24 * 92. 349 do. Kleinh. 1 * 93.30 4 * Rhein, 14 * 8 * 16 * 16 * 18 * 18 * 18 * 18 * 18	Unverzinsliche Lose. Per St. in Mk. AnsbOmnzenh. B. 7 Augiburger B. 7 838. Braunschweriger Thir. 20 150. Finländisch. Thir. 10 Mailinder Le 45 do. 10 Meininger s. fl. 7 Neuchärle Fr. 10 Oesterr. v. 1804 ö. fl. 100 Pappenheim Gräff.s. fl. 7 Salm-Reiff.G.ö.fl. 40CM. 139,80 Türkische Fr. 400 142,40 Ung. Staatsl. ö. fl. 100 330,50 Venetlaner Le 30 Geldsorten. Brief Oeld, gl. Sovereig. p. St. France-St. sla. 16,30 jerr. fl. 8 St. 16,30 Sierr. fl. 8 St. 16,30 Sierr. fl. 8 St. 16,30 Jerriscan. Noten Doll. 5—1000 p. D. merikan. Noten Doll. 5—1000 p. D. merikan. Noten Doll. 5—1000 p. D. merikan. Noten Doll. 1—2) p. Doll. dg. Noten p. 100fr. gl. Noten p. 1108r. 20, Noten p. 1108r. 20, Noten p. 1108r. 20, Noten p. 1128r. 20, 42 20, 32 2790 4.17% 4.17%
4. Russ, Coss, von 1830 4. C.E.B.S. in. II 90 4. S. III stl. 91 4. Oold-A. 1839 4. S. Hist. 91 4. S. Hist. 91 4. S. Hist. 90 4. S. III 90 4. S. III 90 4. S. III 90 4. S. III 90 4. Sept. v. 91 a.K. Rbl. 4. Sept. v. 91 a.K. Rbl. 4. Sept. v. 90 51.25 51.25 51.25 51.25 51.25 51.25 51.25 51.25 51.25 51.25	4. do. * 1904 * 32. do. * 1903 * 35.60 * 4.00 * 00ffenbach * 4.00 * 00ffenbach * 4.00 * 00ffenbach * 4.00 * 1877 * 132. * 4.00 * 1879 * 4.00 * 1879 * 91.90 * 91.90 * 31.60 * 1902 * 91.90 * 31.60 * 1902 * 91.90 * 31.60 * 1902 * 91.90 * 91.	9. 0. Bronzel, Schlenk 130. 8. 12. Cess, Heidelb, 152.50 7. 9. F. Karlad 125. 9. 10. Cham, u.ThW.A. 160.50 17. 30. Bad, A. u. Sodaf 465. 9. Bele, Sib, Brank 132.90 22. D. Gold, Sl. Sch. 173. 10. 10. Fabr, Coldbe 132.90 12. 12. Oriesh, El. 235. 24. 30. Farbw, Höchst 426. 4. 4. Mühlhebn 76. 19. 20. Fabr, V. Mamh. 165. 19. 20. Fabr, V. Mamh. 165. 19. 10. Ele, Sabert 78. 10. 10. Pabr, V. Mamh. 165. 1201 120 Fl. Accus. Berlin 90. 10. 11. Oes, Alig., Berl. 335. 1201 120 Fl. Accus. Berlin 90. 10. 11. Oes, Alig., Berl. 130.75 334 W. Homb.v.d.H. 119.40 7. 7. Licht u. Kraft 16.50 10. 10. LiefGes, Berl. 165. 9. 10. Siem. u. Hals. 170.50 50/2 7. TelG. Disch. A. 170.50 50/2 7. TelG. Disch. A. 170.50 50/2 7. TelG. Disch. A. 170.50 9. 10. Fciunechanfk () 102. 9. 10. Fciunechanfk () 102. 9. 10. Lederf. N. Sp. 102. 10. 10. Lederf. N. Sp. 176. 10. 10. Lederf. N. Sp.	4. do, v. 99 * i. O6 4. Lemb Crrn. J. stpfi. S. ö. fl. 4. do, do, sffr. i. S. * 4. do, do, sffr. i. S. * 4. do, Schies, Centr. * 4. do, Lokb. stf. i. G4 4. do, do, stfr. i. G4 4. do, do, stfr. i. G4 4. do, do, stfr. i. G7 3/17 do, do, conv. v. 74 * 3/18 do, do, v. 1903 L. ft. c 5. do, Nwb. conv. L. R. Kr. 3/16 do, do, v. 1903 L. ft 5. do, do, v. 1903 L. ft 5. do, do, v. 1903 L. ft 5. do, do, do, v. 1903 L. ft 5. do, Sid (tana) stf. i. G8 4. do, do, do, pr. 63. do, do, stf. i. G8 5. do, Sid (tana) stf. i. G8 6. do, L. R. 725 ft. i. G8 6. do, L. R. 725 ft. i. G8 6. do, l. VIII. Em stf. i. G8 6. do, v. 1895 stf. i. G8 6. priscul-Pricesus stf. i. G8 6. prag-Dex. stf. i. G8 6. prag-Dex. stf. i. G8 6. do, v. 1896 stfr. i. G8 6. Reichenb. Pard. st. S. ö. fl. 6. Reichenb. Pard. st. S. ö. fl. 6. Reichenb. Pard. st. S. ö. fl. 6. do, Salzky stf. i. G8 6. do, v. 374 st. i. G8 6. Ro, Salzky stf. i. G8 6. Ro, Salzky stf. i. G8 6. do, Salzky stf. i. G8	4. do. 27 88.80 31/4 do. 23 95.60 31/4 do. 26 98.80 31/4 do. 17 99. 31/4 do. 26 98.80 31/4 do. 17 99. 31/4 do. 24 92. 31/4 do. 24 92. 31/4 do. 60 191 93.50 31/4 do. Com. 3 93.50 31/4 do. W. Bill 1915 98.25 4. Rhein, H. B. Mo. ab 02 89.25 4. do. uk. b. 1907 82.25 4. do. 1912 99.50 31/4 do. 1914 92.50 4. Rh. Westf. R. C. S. 3, 5 98. 4. do. \$1914 92.50 4. Rh. Westf. R. C. S. 3, 5 98. 4. do. \$1.8 8 98.10 4. do. \$1.8 98.98 31/4 do. \$1.8 98.98 31/4 do. \$1.8 99.80 31/4 do. \$1.8 1.9 93.80 31/4 do. \$2.8 1.9 93.80 31/4 do. \$3.4 1.9 93.80 31/4 do. \$4.8 1.9 93.80	Unverzinsliche Lose. 2. Per St. in Mb. - AnsbOmnzenh. B. 7 838. - Braunschweiger B. 7 838. Braunschweiger Thir. 20 150. - Finländisch. Thir. 10 - Mailänder Le 45 - do. Thir. 10 - Meininger s. fl. 7 - Neuchäfel Fr. 10 - Oesterr. v. 1864 ö. fl. 100 - do. Cr. v. 58 ö. fl. 100 - Pappenheim Gräft. sf. 7 - Salm-Reiff. G. ö. fl. 40 CM. - Türkische Fr. 400 - Ung. Staatsl. ö. fl. 100 330.50 - Venetlaner Le 30 - Venetlaner Le 30 - Geldsorten. Brief. Geld. - gl. Sovereig. p. St. - France-St. - sierr. fl. 8 St. - b. J. Cr. 20 St. - sierr. fl. 8 St. - b. J. Cr. 20 St. - sierr. fl. 8 St. - b. J. Gr. 20 St. - sierr. fl. 8 St. - b. J. Gr. 20 St. - sierr. fl. 8 St. - b. J. Gr. 20 St. - sierr. fl. 8 St. - chh. Süber - 94. - gl. Noten p. 100 Fr. - gl. Noten p. 100 Fr. - gl. Noten p. 100 Fr. - sl. Noten p. 100 Fr. -
4. Russ, Coss, von 1830 . 72.35 4. Oold-A. 1839 . 4. C.E.B. S. III.180 . 4. S. III.180 . 56.70 . 56.70 . 51.25 . 51.2	4. do. * 1904 * 32. do. * 1903 * 35.60 * 4.00 * 00ffenbach * 4.00 * 00ffenbach * 4.00 * 00ffenbach * 4.00 * 1877 * 132. * 4.00 * 1879 * 4.00 * 1879 * 91.90 * 91.90 * 31.60 * 1902 * 91.90 * 31.60 * 1902 * 91.90 * 31.60 * 1902 * 91.90 * 91.	9. 9. Bronzel, Schlenk 130, 125, 9 17. 9. Fahr, Metz 125, 9 16. Chan, u.Th., W. A. 160, 50 17. 30. Blet, Sib, Brank 132, 20 16. Chan, u.Th., W. A. 160, 50 17. 30. Blet, Sib, Brank 132, 20 12. 2. D. Gold, St. Sch. 473, 12. 12. 2. Schlenk 132, 20 173, 235, 24. 30. Fahr, Coldby 173, 235, 4. 4. Minhight 16. 10. 22. Fahr, V. Mainh. 19. 22. Fahr, V. Mainh. 16. 50 12. 12. 12. 12. Fahr, V. Mainh. 16. 50 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12.	4. do, v. 99 * i. O6 4. Lemb.Crrn.J. stpfi.S. ö.fl. 4. do, do, sffr.i.S. * 4. do, do, sffr.i.S. * 4. do, do, sffr.i.O. * 5. do, Nwb. sf.i.G. v. 74 * 3½ do, do, conv. v. 74 * 3½ do, do, do, v. 1903 Lit.C. * 5. do, Lit. A. sft. i. S. ö.fl. 163,50 * 3½ do, do, v. 1903 Lit.C. * 60. do, v. 1903 Lit.C. * 60. do, w. 1903 Lit.C. * 60. do, w. 1903 Lit.C. * 60. do, L.B. stfr.S.ö.fl. 163,50 * 3½ do, do, v. 1903 Lit.C. * 60. do, E. v. 1803 Lit. O. * 61. do, do, do, pr. 63 * 60. do, do, pr. 63 * 60. do, do, pr. 63 * 60. do, br. 1871 i. O. * 61. do, L.VIII.Ematl.O. Fr. 63 * 60. v. 1805 stf.i.O. * 61. do, v. 1805 stf.i.O. * 62. do, v. 1805 stf.i.O. * 63. do, v. 1805 stf.i.O. * 64. plisen-Priesenst.i.S.ö.fl. 61. 65. do, v. 1805 stf.i.O. * 66. v. 97 stf.i.O. * 67.40 60. v. 97 stf.i.O. * 60. v. 97 stf.i.O. * 61. Rodolfb. stf.i.O. * 62. Rodolfb. stf.i.O. * 63. do, v. 97 stf.i.O. * 64. Rodolfb. stf.i.S. ö.fl. 67.60 65. Rodolfb. stf.i.S. ö.fl. 67.60 66. Rodolfb. stf.i.S. ö.fl. 67.60	4. do. 27 88.80 31/4 do. 23 95.60 31/4 do. 26 98.80 31/2 do. 17 99. 31/2 do. 17 99. 31/3 do. 24 92. 31/4 do. 24 92. 31/4 do. Com. 3 93.50 31/4 do. Kleinb.S.1 93.30 4. Rhein, H. B. Ro ab 02 99.25 4. do. uk. b. 1907 93.25 4. do. 1912 98.50 31/4 do. 1914 92.50 4. RhWestf. & C.S.3, 5 98. 4. do. 10 99. 31/5 do. 10 99. 31/6 do. 20 4 81.30 31/6 do. 20 4 81.30 31/6 do. 6 6 8 b. 08 92.80 4. Shidd. BC. 31/32, 34, 43 99.80 31/6 do. do. 54 93. 31/6 do. do. 3 93. 31/6 do. do. 3 93. 31/7 do. do. 3 93.60 31/8 do. do. 3 93. 31/8 do. do. 3 93.60 31/8 do. 6 8 8 vrl. 93.40 31/8 do. 5 6 9 vrl. 93.40 31/8 do. Ser 3 vrl. 14 93.40 31/9 do. 4 94.60 31/9 do. 4 94.60 31/9 do. 6 8 8 vrl. 93.40 31/9 do. 7 8 98.60 31/	Unverzinsliche Lose. AnsbOmnzenh. 1. 7 Augiburger 1. 7 838. Brannschweiger Thir. 20 150. Finländisch. Thir. 10 Mailinder Le 45 do. Cr. v. 58 ö. fl. 100 Meininger 8. fl. 7 Neuchärle Fr. 10 Oesterr. v. 1804 ö. fl. 100 Pappenheim Gräff.s. fl. 7 Salm-Reiff.G.ö.fl. 60 CM. Türkische Fr. 400 142.40 Ung. Staatsl. 5. fl. 100 330.50 Venetianer Le 30 gl. Sovereig. p. St. France St. 16.30 jet. 7 8 St. 16.30 jet. 7 8 St. 16.30 jet. 7 8 St. 16.30 jet. 8 St. 17 jet. 18 St. 16.30 jet. 18 St. 17 jet. 18 St. 16.30 jet. 19 St. 17 jet. 19 St. 18 jet
4. Russ, Coss, von 1830 * 4. C.E.B. S. In. III 90 * 4. C.E.B. S. In. III 90 * 4. S. III stl. 91 * 4. S. III 90 * 4. Serb. amort v. 1995 sfr. 9 31/2 Schweiz. Eidg. unk. 1911 Fr. 4. Serb. amort v. 1995 sfr. 9 31/2 Türk. Egypt. Tro. 2 4. Span. v. 1892 sfr. 9 31/2 Türk. Egypt. Tro. 2 5. S. III 90 * 5. S. III 90 * 5. S. III 90 * 6. Serb. amort v. 1995 sfr. 9 5. S. III 90 * 6. Serb. amort v. 1995 sfr. 9 5. Serv. sfr. v. 90 * 6. Serb. amort v. 1995 sfr. 9 5. Statis-Rente Kr. 7 Statis-Rente Kr. 8 Statis-Rente Kr. 93/4 StR. v. 1897 sft. 9 31/4 StR. v. 1897 sft. 9	4. do. * 1903 * 82.60 41/9 do. * 1903 * 85.60 41/9 do. * 1903 * 85.60 41/9 do. * 1879 * 132. 41/9 do. * 1879 * 31.40 41/9 do. * 1879 * 31.40 41/9 do. * 1879 * 31.40 41/9 do. * 1900 * 91.90 31/9 do. * 1902 * 91.90 31/9 do. * 1902 * 91.90 31/9 do. * 1902 * 91.90 4. do. * 1903 * 91.60 31/9 do. * 1902 * 91.90 31/9 do. * 1902 * 91.90 4. St. Johann von 1901 * 38. 4. Trier v. 1901 uk. b. 06 * 31/9 4. Wiersbaden v. 190001 * 39.70 4. Wiersbaden v. 1900 * 91.50 31/9 do. * 1898 * 93. 31/9 do. * 1898 * 92. 31/9 do. * 1890 * 92. 31/9 do. * 1890 * 92. 31/9 Amsterdam h. fl. **	9. 9. Bronzel, Schienk 130, 125, 9 7. 9. F. Karlat 125, 9 7. 9. F. Karlat 125, 9 7. 9. F. Karlat 126, 50 7. 70 Chem. A. C. Guano 122, 123, 124, 125, 125, 125, 125, 125, 125, 125, 125	4. do, v. 99 · 1. O6 4. Lemb Crrn. J. stpft. S. ö.fl. 4. Lemb Crrn. J. stpft. S. ö.fl. 4. do, do, sffr. i. S 4. do, Schies, Centr 4. do, Schies, Centr 4. do, Schies, Centr 4. do, do, stfr. i. G 5. do, Nwb. sfi. i. G. v. 74 . 31/2 do, do, conv. v. 74 . 31/2 do, do, v. 1903 L. ft. S. 6.fl. 32/2 do, do, v. 1903 L. ft. S. 6.fl. 32/2 do, do, v. 1903 L. ft. S. 6.fl. 32/2 do, do, v. 1903 L. ft. S. 6.fl. 32/2 do, do, v. 1903 L. ft. S. 6.fl. 32/2 do, do, v. 1903 L. ft. S. 6.fl. 32/2 do, do, v. 1903 L. ft. S. 6.fl. 32/2 do, do, v. 1903 L. ft. S. 6.fl. 32/2 do, do, v. 1903 L. ft. S. 6.fl. 32/2 do, do, v. 1903 L. ft. S. 6.fl. 32/2 do, do, do, pr. 63. 32/2 do, v. 1871 i. G. s. 32/2 do, v. 1871 i. G. s. 32/2 do, v. 1875 stf. i. G. s. 33/2 do, v. 1876 stf. i. G. s. 34. do, v. 1875 stf. i. G. s. 35. do, v. 1876 stf. i. G. s. 36. do, v. 1876 stf. i. G. s. 37.20 37.20 37.20 48. Priscu-Priesen stf. i. G. s. 37.20 49. Listen Part stf. i. G. s. 37.20 40. Reichenb. Part stf. i. G. s. 41. do, Millelin, stf. i. G. s. 42/2 Listen Part stf. i. G. s. 43/2 Listen Part stf. i. G. s. 44. do, Millelin, stf. i. G. s. 45. Listen Part stf. i. G. s. 46. Verrelberg stf. i. S. s. 47.20 71.20 71.20	4. do. 27 88.80 304 do. 23 95.60 304 do. 23 95.60 304 do. 26 98.80 305 do. 17 99. 306 do. 17 99. 307 do. Com. 3 93.50 307 do. Kleinh, S. 1 93.30 4. Rhein, H. B. Kh, abo 2 88.25 4. do. uk, b. 1907 83.25 4. do. 1912 99.30 307 do. 1914 92.50 4. RhWestf, S. C. S., 5 96. 4. RhWestf, S. C. S., 5 96. 4. do. 5 10 99.30 307 do. 5 10 99.30 308 do. 6 10 99. 308 do. 6 10 99. 309 do. 6 8 vert. 993.40 309 do. 6 8 vert. 993.40 309 do. 6 10 2 93.40 309 do. 6 10	Unverzinsliche Lose. AnsbOmnzenh. B. 7 Augsburger B. 7 838. Braunschweiger Thir. 20 150. Finländisch. Thir. 10 Mailänder Le 45 do. 10 Meininger B. B. 7 Neuchäiel Fr. 10 Oesterr. v. 1864 ö. B. 100 do. Cr. v. 58 ö. B. 100 Pappenheim Grafts. B. 7 Salm-Reiff. G. ö. fl. 40CM. 139.80 Türkische Fr. 400 142.40 Ung. Staatsi. 6. B. 100 330.50 Venetlaner Le 30 Geldsorten. Brief. Geld. gl. Sovereig. p. St. 16.30 isterr. fl. 8 St. 5 b. Kr. 20 St. 5 b. Kr. 22 St. 5 b. Kr. 22 St. 5 b. J. 17. 16.90 idd Dollars p. Doll. 4.18 sala marco p. Ko. mar. f. Scheldeg. 94. pchh. Silber 94. 2800 merikan. Noten p. 100 Pr. 81.40 gl. Noten p. 100 Fr. 81.40 gl. Noten p. 100 Fr. 81.40 gl. Noten p. 100 Fr. 81.40 stU. N. p. 100 R. 81.30
4. Russ, Coss, von 1830 4. Russ, Coss, von 1830 5. Oold-A. 1839 4. C.E.B.S. in. II 4. Oold-A. 1839 4. S. Histl. 5. Histl. 5. Histl. 6. Oold-A. 1839 6. S. Histl. 7. Oold-A. 1839 7. Oold-A.	4. do. * 1903 * 82. 40 do. * 1903 * 85.60 40 Offenbach 40 do. von 1877 * 132. 40 do. * 1879 * 40. 40 do. * 1879 * 31. 40 do. * 1879 * 31. 40 do. * 1879 * 31. 40 do. * 1890 * 91.90 30 do. * 1902 * 91.90 30 do. * 1902 * 91.90 30 do. * 1905 * 91.90 4. do. * 1903 * 91.00 4. do. * 1903 * 91.00 4. Shaftgart von 1895 * 100. 4. St. Johann von 1901 * 38. 4. St. Johann von 1901 * 38. 30 do. * 1902 * 31. 4. Trier v. 1901 uk. b. 66 * 4. 4. Trier v. 1901 uk. b. 66 * 4. 4. Trier v. 1901 uk. b. 65 * 4. 4. Wiersbaden v. 19000 * 99. 30 do. * 1895 * 6. 30 do. * 1895 * 92. 30 do. * 1903 \$ 1,11 * 4. 4. Worms von 1901 * 91.60 30 do. * 1895 * 92. 30 do. * 1895 * 92. 30 do. * 1897 * 92. 30 do. * 1897 * 92. 30 do. * 1890 * 92. 30 do. * 1895 * 92. 30 do. * 1898 * 92. 30 do. * 1898 * 93.	9. 0. Bronzel, Schlenk 130. 8. 12. Ceus, Heidelb. 152.50 7. 9. F. Karlat 125. 9. 10. Cham, u.Th., W. A. 160,50 17. 30. Bad, A. u.Sodaf 125. 9. D. Gold, St. Sch. 173. 10. 10. Fabr, Goldbe 173. 12. 12. Griesh, El. 225. 12. 12. Griesh, El. 225. 13. Farbw, Hochist 426. 4. 4. Milhihelm 315.50 19. 229. Werke Albert 326. 11. Oes, Alig., Berl. 326. 12. 12. Dent, Uebersee 136. 12. 12. Ces, Alig., Berl. 130.75 13. 11. Oes, Alig., Berl. 130.75 130. 11. Oes, Alig., Berl. 130.75 130. Siem. u. Hals. 170.50 150. Siem. u. Hal	4. do, v. 99 · 1. O6 4. Lemb.Crrn.J.stpfi.S.ö.fl. 4. do, do. sffr.i.S 4. do, do. sffr.i.S 4. do, do, sffr.i.S 4. do, do, sffr.i.G 5. do, Nwb. sfi.i.G. v. 74 · 3½ do, do, conv. v. 74 · 3½ do, do, do, v. 1903 Lift.C 5. do, Nwb. sorv. L.A. Kr. 3½ do, do, v. 1903 Lift.C 60. Nwb.corv. L.A. Kr. 3½ do, do, v. 1903 Lift.C 60. do, w. 1903 Lift.C 60. do, b. B. stfr.S.ö.fl. 3½ do, do, v. 1903 Lift.C 60. do, v. 1903 Stf.i.G 60. do, v. 1903 Stf.i.G 60. l.V. Ein. stf.i.O 60. v. 1905 stf.i.O 60. v. 10	4. do. 27 88.80 304 do. 23 95.60 304 do. 23 95.60 304 do. 26 98.80 305 do. 17 99. 306 do. 17 99. 307 do. Com. 3 93.50 307 do. Kleinh, S. 1 93.30 4. Rhein, H. B. Kh, abo 2 88.25 4. do. uk, b. 1907 83.25 4. do. 1912 99.30 307 do. 1914 92.50 4. RhWestf, S. C. S., 5 96. 4. RhWestf, S. C. S., 5 96. 4. do. 5 10 99.30 307 do. 5 10 99.30 308 do. 6 10 99. 308 do. 6 10 99. 309 do. 6 8 vert. 993.40 309 do. 6 8 vert. 993.40 309 do. 6 10 2 93.40 309 do. 6 10	Unverzinsliche Lose. 2. Per St. in Mb. - AnsbOmnzenh. B. 7 838. - Braunschweiger Br. 7 838. Braunschweiger Thir. 20 150. - Finländisch. Thir. 10 - Mailänder Le 45 - do. Thir. 10 - Meininger s. fl. 7 - Neuchätel Fr. 10 - Oesterr. v. 1864 ö. fl. 100 - do. Cr. v. 58 ö. fl. 100 - Pappenheim Gräft. fl. 7 - Salm-Reiff. G. ö.fl. 40 CM. - Türkische Fr. 400 - Ung. Staatsl. ö. fl. 100 - Venetianer Le 30 - Venetianer Le 30 - Venetianer Le 30 - Geldsorten. Brief. Oefd. gl. Sovereig. p. St. - France-St. - sierr. fl. 8 St. - b. J. Cr. 20 St. - sierr. fl. 8 St. - b. J. Cr. 20 St. - sierr. fl. 8 St. - b. J. Gr. 20 St. - sierr. fl. 8 St. - b. J. Gr. 20 St. - sierr. fl. 8 St. - j.
4. Russ, Coss, von 1830 . 73.35 4. Oold-A. 1839 . 4. C.E.B. S. III.180 . 4. S. Hist. 91 . 4. Ooldan, Em. III 90 . 4. S. Hist. 91 . 75.70 4. S. StR. v. 94 a. K. Rbi 62.70 4. S. StR. v. 94 a. K. Rbi 75.70 34/a Conv. A. v. 98 silv 75.70 34/a Conv. A. v. 98 silv 75.70 34/a Schwed. v. 80 (abg.) . 91.25 34/a Schwed. v. 80 (abg.) . 93.30 34/a Schwed. v. 80 (abg.) . 93.40 34/a Schwed. Edg. mik 1911 Fr 98.90 4. Serb. amort. v. 1995 . 92.70 34/a Tark. Egypt. Tro. 2 . 92.70 34/a Tark. Egypt. Tro. 2 . 92.70 34/a Cons. v. 1900 . 87.70 4. cons. v. 1900 . 87.70 4. cons. v. 1903 Fr 87.70 4. cons. v. 1905 . 82.50 4. Stars Rente Kr 93. 34/a StR. v. 1897 Ps 93.60 34/a StR. v. 1897 Ps 93.50 II. AussercurepSische 93.50	4. do. * 1904 * 3.3/2 do. * 1903 * 85.60 do. * 1879 * 44/2 do. * 1879 * 44/2 do. * 1879 * 91.90 do. * 1879 * 91.90 do. * 1879 * 91.90 do. * 1902 * 91.90 do. * 1903 * 91.90 do. * 1902 * 91.90 do. * 1903 * 100. do. * 1902 * 91.90 do. * 1904 * do. * 1909 * 91.90 do. * 1904 * do. * 1909 * 91.90 do. * 1904 * do. * 1909 * 91.90 do. * 1904 * do. * 1909 * 91.90 do. * 1904 * do. * 1909 * 91.90 do. * 1903 * 92. do. * 1903 * 93. do. * 1903 *	9. 0. Bronzel, Schlenk 130. 8. 12. Cess, Heidelb, 152.50 7. 9. F. Karlad 125. 9. 10. Cham, u.Th. W.A. 160.50 112. Cham, u.Th. W.A. 160.50 112. Cham, u.Th. W.A. 160.50 112. Ohan, u.Th. W.A. 173. Ohan, oha	4. do, v. 99 · 1. O6 4. Lemb.Crrn.J.stpfi.S.ö.fl. 4. Lemb.Crrn.J.stpfi.S.ö.fl. 4. do, do, sffr.i.S 4. do, Schies, Centr. · 4. do, Schies, Centr. · 4. do, do, sffr.i.O 5. do, Nwb.sf.i.O.v.74 · 31/2 do, do, conv. v. 74 · 31/2 do, do, v. 1903 Lift. c, 5. do, Nwb.conv.L.A.Kr. 30/2 do, do, v. 1903 Lift. c, 6. do, Lift.A. sft.i.S.ö.fl. 30/2 do, do, v. 1903 Lift. c, 6. do, v. 1903 Lift. c, 6. do, v. 1871 i. O. do, 72.20 3. do, v. 1871 i. O. do, 73. do, v. 1875 sft.i. O. do, 74. do, v. 1895 sft.i. O. do, 75. do, v. 1895 sft.i. O. do, 76. do, v. 1895 sft.i. O. do, 77. do, v. 1895 sft.i. O. do, 77. do, v. 1895 sft.i. O. do, 78. do, v. 1895 sft.i. O. d	4. do. 27 88.80 304 do. 23 95.60 304 do. 23 95.60 304 do. 26 98.80 305 do. 17 99. 306 do. 17 99. 307 do. Com. 3 93.50 307 do. Kleinh, S. 1 93.30 4. Rhein, H. B. Kh, abo 2 88.25 4. do. uk, b. 1907 83.25 4. do. 1912 99.30 307 do. 1914 92.50 4. RhWestf, S. C. S., 5 96. 4. RhWestf, S. C. S., 5 96. 4. do. 5 10 99.30 307 do. 5 10 99.30 308 do. 6 10 99. 308 do. 6 10 99. 309 do. 6 8 vert. 993.40 309 do. 6 8 vert. 993.40 309 do. 6 10 2 93.40 309 do. 6 10	Unverzinsliche Lose. AnsbOmnzenh. B. 7 Augsburger B. 7 838. Braunschweiger Thir. 20 150. Finländisch. Thir. 10 Mailänder Le 45 do. 100 Meininger s. H. 7 Neuchäiel Fr. 10 Oesterr. v. 1864 ö. H. 100 do. Cr. v. 58 ö. H. 100 Pappenheim Graffs. H. 7 Salm-Reiff. G. ö. H. 60 CM. 139.80 Türkische Fr. 400 142.40 Ung. Staatsi. ö. H. 100 330.50 Venetlaner Le 30 29. Geldsorten. Brief. Geld. gl. Sovereig. p. St. 16.30 jern. d. 8 St. 5 J. Gr. 20 St. 5 Jid. Dollars p. Doll. 4.18 sale Russ. Imp. p. St. 16.30 lid. Dollars p. Doll. 4.18 sale Russ. Imp. p. St. 16.30 jern. 18 St. 2800 merikan. Noten poll. 1-2) p. Doll. 4.18 je. Noten p. 100 fr. 280.42 gl. Noten p. 100 fr. 31.40 st. Venetian. Noten jel. Noten p. 100 fr. 31.40 st. Noten p. 100 fr. 31.40 st. LV. N. p. 100 fr. 85. s. (1 s. 3R.) p. 100 R. 81.30 st. (2 s. 3R.) p. 100 R. 81.30 st. (2 s. 3R.) p. 100 R. 81.30 st. (1 s. 3R.) p. 100 R. 81.30 st. (2 s. 3R.) p. 100 R. 81.30 st. (3 s. 3R.) p. 100 R. 81.30 st. (4 s. 3R.) p. 100 R. 81.
4. Russ, Coss, von 1830 4. Russ, Coss, von 1830 5. Oold-A. 1839 4. C.E.B.S.In.1189 4. S.H. St.R. Ill 90 4. S.H. St.R. V. 1940 5. Ill 90 6. S. Ill 90 6. S. R. V. 94a, K. Rbi. S. 70 65.70 66.50 67.70	4. do. * 1904 * 32. do. * 1903 * 85.60 * 4.0 Offenbach * 4.0 Offenbach * 4.0 do. * 1879 * 2.0 do. * 1802 * 2.1 90 do. * 1902 * 2.1 90 do. * 1903 * 3.0 do. * 1903 * 3.0 do. * 1903 * 3.0 do. * 1902 * 3.0 do. * 1903 * 11.5 do. * 1903 * 3.0 do. * 1903 * 3.0 do. * 1903 * 92. do. * 1903 * 93. do. * 1903 * 93	9. 9. Bronzel, Schlenk 139. 8. 12. Ceus, Heidelb. 152.50 7. 9. F. Karlat 125. 9. 10. Cham, u.Th., W. A. 126. 7. 70. Chem, AC. Guano 112. 9. 10. 10. Shan, u.Th., W. A. 126. 9. Blet, Sub, Branb, 132.90 10. 10. Bad, A. u.Sodaf, 128. 129. D. Gold, St. Sch. 173. 121. 12. Blet, Sub, Branb, 132.90 10. 10. Fabr, Goldbe, 173. 124. 130. Farbw, Hochist 426. 4. 4. Milhihelm 36. 19. 229. Werke Albert 386. 10. 10. Accum, Berlin 9. 991. 120. 120 Cl. Accum, Berlin 9. 992. 120. 11. Ocs. Alig., Berl. 130.75 130. 11. Ocs. Alig., Berl. 130.75 130. 11. Ocs. Alig., Berl. 130.75 130. 10. Licht u. Krait 116.50 130. Siem, u. Hals. 170.50 131. Ocs. Alig., Berl. 132.50 141. Ocs. Alig., Berl. 132.50 141. Ocs. Alig., Berl. 132.50 141. Ocs. Alig., Berl. 130.75 150. Siemens, Betr. 108. 121. 120. Siem. u. Hals. 170.50 131. 10. Siem. u. Hals. 170.50 132. 12. Semasteidef, Frkt. 108. 133. 20. Kanasteidef, Frkt. 108. 132. 22. Masach. A., Kleyer 178. 141. 10. Faber v. Scht. 178. 151. 10. Karlsruher 179.50 151. 10. Moenus 179. 151. 10. Moenus 179. 152. 25. Masch. A., Kleyer 179. 162. 25. Masch. A., Kleyer 179. 179. Motor Desire. 180.80 181. 10. Moenus 180.80 181. 10. Moe	4. do, v. 99 · 1. O6 4. Lemb.Crrn.J. stpft.S. ö.fl. 4. Lemb.Crrn.J. stpft.S. ö.fl. 4. do, do, sffr. i. S 4. do, do, sffr. i. S 4. do, do, sffr. i. O 5. do, Nwb. sf. i. G. v. 74 . 34/2 do, do, conv. v. 74 . 34/2 do, do, v. 1903 Lift. c. 5. do, Nwb. conv. L. A. Kr. 34/2 do, do, v. 1903 Lift. c. 5. do, Lift. A. sft. i. S. 5. fl. 32/6 do, do, v. 1903 L. B. r. 32/7 do, do, v. 1903 L. B. r. 32/8 do, do, v. 1871 i. O 4 do, Stsb. v. 37/4c6 r. g 5 do, v. 1872 f. i. O 3 do, v. 1805 stf. i. O 4 Pilsen-Priesen st. i. S. 5.fl. 5 Prag-Dux. stf. i. O 5 do, v. 1805 stf. i. O 5 do, v. 1806 st	4. do. 27 88.80 3% do. 23 95.60 3% do. 23 95.60 3% do. 26 98.80 3% do. 17 99. 3% do. 17 99. 3% do. 24 92. 3% do. 80 81.80 3% do. 17 99. 3% do. 24 92. 3% do. 80 81.80 40 81.80 80 92.50 4. Rhein, H. B. M. ab 02 98.25 4. do. uk. b. 1907 82.25 4. do. 1912 99.50 3% do. 1914 92.50 4. Rh. Westf & C.S.3, 5 98. 4. do. 5cr. 7 2. 72 96. 4. do. 30 81.82 98.10 4. do. 10 99. 3% do. 2 4 8 81.30 4. Sådd. B. C.31/32,34,43 99.80 3% do. 60, 60, 5.4 92. 4. Wirtt. H. B. Em. 5.92 93. 3% do. do. 5 93. 6% do. 60 8 93. 6% do. 5 93. 6% do. 6% do. 5 93. 6% do. 6% do. 5 93. 6% do. 6% do. 5 93. 6% do. 6	Unverzinsliche Lose. AnsbOmnzenh. 9. 7 838. Augiburger 9. 7 838. Braunschweiger Thir. 20 150. Finländisch. Thir. 10 Mailinder Le 45 do. 7 10 Meininger 8. 11. 7 Neuchärle Pr. 10 Oesterr. v. 1804 6. 11. 100 Pappenheim Gräff.s. fl. 7 Salm-Reiff.G.ö.fl. 40CM. 139,80 Türkische Fr. 400 142,40 Ung. Staatsl. 6. 11. 100 330,50 Venetianer Le 30 29. Geldsorten. Brief Oeld, 220,38 France-St. 16,30 16,34 Sierr. fl. 8 5t. 16,30 16,34 Sierr. fl. 8 5t. 17. 16,90 Mat marco p. Ko. 280, 2790 Mat marco p. Ko. 280, 280, 2790 Mat marco p. Ko. 280, 2790 Mat marco p. Ko. 280, 280, 2790 Mat marco p. Ko. 280, 280, 280, 280, 280, 280, 280, 280,
4. Russ, Coss, von 1830 . 73.35 4. Oold-A. 1839 . 4. C.E.B. S. III.189 . 4. S. Histl. 91	4. do. * 1903 * 82.60 410 Offenbach 410 do. von 1877 * 132. 440 do. * 1879 * 440 40. * 1879 * 91.90 310 do. * 1879 * 91.90 310 do. * 1893 * 91.80 310 do. * 1902 * 91.90 310 do. * 1902 * 91.90 310 do. * 1902 * 91.90 4. do. * 1902 * 91.90 4. do. * 1902 * 91.90 310 do. * 1902 * 91.90 4. do. * 1902 * 91.90 310 do. * 1902 * 91.90 4. St. Johann von 1901 * 38. 4. Trier v. 1901 uk. b. 06 * 310 4. Wiersbaden v. 190001 * 91.00 4. Wiersbaden v. 190001 * 92.70 4. Wiersbaden v. 190001 * 92.70 4. Wiersbaden v. 190001 * 92.70 4. Wiersbaden v. 1903 * 92. 310 do. * 1895 * 93.86 4. Christiania von 1896 * 93.86 4. Christiania von 1895 * 93.86 4. Christiania von 1886 * 93. 4. Kopenhagen v. 1901 * 93.86 4. Kopenhagen v. 1901 * 93.86 4. Lissabom * 1886 * 94. 4. Montau Ser, 36.33 Rhd. 4. Montau Ser, 36.33 Rhd. 4. Montau Ser, 36.33 Rhd.	9. 0. Bronzel, Schlenk 130. 8. 12. Ceus, Heidelb. 152.50 7. 9. F. Karlaf. 125. 9. 10. Cham, u.Th., W.A. 160.50 17. 30. Bad, A. u.Sodaf. 123. 9. D. Gold, S. Sch. 173. 10. 10. Fabr. Goldbe, 173. 12. 12. Griesh, El. 239. 12. 12. Milhielm 36. 19. 20. Farbw, Hochist 496. 4. 4. Milhielm 315.50 19. 229. Werke Albert 386. 19. 229. Werke Albert 386. 19. 129. Werke Albert 386. 19. 10. 10. Accum, Berlin 9. 99. Dent, Uebersee 13. 11. Ges. Alig., Berl. 130.75 10. 10. Ces. Alig., Berl. 130.75 10. 11. Ges. Alig., Berl. 130.75 10. 10. Siem. u. Hals. 110.50 10. 10. Siem. u. Hals. 170.50 10. Siem. u. Hals. 170.50 10. Siem. u. Hals. 170.50 10. 10. Siem. u. Ha	4. do, v. 99 · 1. O6 4. Lemb.Crrn.J.stpft.S.ö.fl. 4. do, do. sffr.i.S 4. do, do. sffr.i.S 4. do, do, sffr.i.S 4. do, do, sffr.i.G 5. do, Nwb. sf.i.G.v. 74 · 3½ do, do, conv. v. ¼ · 3½ do, do, v. 1903 Lit.C 5. do, Nwb. sov. L. A. Kr. 3½ do, do, v. 1903 Lit.C 6. do, Nwb. conv. L. A. Kr. 3½ do, do, v. 1903 L. B 60. do, v. 1903 L. B 60. do, v. 1903 L. B 60. do, E. v. 1931 L. G 60. do, v. 1903 L. B 60. do, Sid (tash.) sf. i. O 60. do, E. v. 1871 i. O 60. do, Stsb. 71.74 € \$ 3 60. do, V. 1895 sff. i. O 60. Stsb. 71.74 € \$ 3 60. do, v. 1895 sff. i. O 60. v. 97 sff. i. O 60. v. 9	4. do. 27 88.80 334 do. 23 95.60 40. 23 95.60 40. 24 95.20 2. 34 do. 177 99. 40. 177 99. 40. 24 92. 34 do. 24 92. 350 do. Kleinh, S. 1 93.50 40. Kleinh, S. 1 93.50 40. Kleinh, H. B. Ma, ab 02 89.25 40. 40. 40. 1912 99.50 31/2 do. 1914 92.50 40. 40. 1912 99.50 31/2 do. 1914 92.50 40. 40. 1914 92.50 40. 40. 10 99. 40. 40. 54. 80. 98.10 40. 56. 57. 72. 72 98. 40. 40. 50. 50. 50. 50. 50. 50. 50. 50. 50. 5	Unverzinsliche Lose. 2. Per St. in Mb. 3. AusbOunzenh. B. 7 838. Braunschweiger Br. 7 838. Braunschweiger Thir. 20 150. Finländisch. Thir. 10 Mailander Le 45 do. 10 Meininger s. fl. 7 Neuchätel Fr. 10 Oesterr. v. 1864 ö. fl. 100 444. do. Cr. v. 58 ö. fl. 100 Pappenheim Gräft. fl. 7 Salm-Reiff. G. ö.fl. 40 CM. Türkische Fr. 400 142.40 Ung. Staatsl. ö. fl. 100 330.50 Venetianer Le 30 29. Geldsorten. Brief. Oefd. gl. Sovereig. p. St. France-St. sterr. fl. 8 St. b. J. Cr. 20 St. sterr. fl. 8 St. c. J. Tr. salm Reiff. G. 5. fl. 40 CM. J. Sovereig. p. St. France-St. sterr. fl. 8 St. b. J. Cr. 20 St. sterr. fl. 8 St. c. J. Tr. salm Breiff. G. 5. fl. 60 CM. J. Sovereig. p. St. France-St. sterr. fl. 8 St. j. J. Cr. 20 St. sterr. fl. 8 St. j. J. Cr. 20 St. sterr. fl. 8 St. j.
4. Russ, Coss, von 1830 . 73.35 4. Oold-A. 1839 . 4. C.E.B. S. III.189 . 4. S. HI stl. 91	4. do. * 1903 * 82.60 410 Offenbach 400 Offenbach 400 Offenbach 400 Offenbach 400 Offenbach 400 Offenbach 400 * 1879 * 132. 440 do. * 1879 * 39. 440 do. * 1890 * 91.90 300 do. * 1890 * 91.90 300 do. * 1902 * 91.90 4. Shaftgart von 1895 * 100. 4. Shaftgart von 1895 * 100. 4. Wiersbaden v. 190000 * 92.70 4. Worms von 1901 * 91.50 300 do. * 1895 * 92. 300 do. * 1895 * 93.86 4. Christiania von 1895 * 93.86 4. Christiani	9. 0. Bronzel, Schlenk 130. 8. 12. Cess, Heidelb, 152.50 7. 9. F. Karlat 125. 7. 10. Cham, u.Th. W.A. 160.50 112. Cham, u.Th. W.A. 160.50 112. Cham, u.Th. W.A. 160.50 112. Short 160.50 112. D. Cham, u.Th. W.A. 160.50 112. D. Cham, u.Th. W.A. 160.50 112. D. Cham, u.Th. W.A. 160.50 112. D. Gold, Sl. Sch. 173. 10. 10. Fabr. Coldbe, 132.90 10. 10. Fabr. Coldbe, 132.90 10. 10. Fabr. V.Mainth. 173. 120. 120 Fl. Accum, Berlin 160.50 120 120 Fl. Accum, Berl	4. do, v. 99 · 1. O6 4. do, v. 91 · 1. O6 4. do, do, sffr. i. S 4. do, do, sffr. i. S 4. do, do, sffr. i. O 5. do, Nwb. sfi. i. O74 · 347 do, do, v. 1903 Lit. C, . 5. do, Nwb. sorv. I. A. Kr. 349 do, do, v. 1903 Lit. C, . 5. do, Nwb. conv. I. A. Kr. 349 do, do, v. 1903 Lit. C, . 5. do, Stall i. S. oft. 37.80 do, do, v. 1903 Lit. C, . 5. do, Sid. (i. o. v. 1903 L. S. do, do, stall i. S. oft. 37.80 do, do, v. 1903 L. S. do, do, Sid. (i. o. v. 1903 L. S. do, do, stall i. O do, do, v. 1871 i. O 5. do, Sid. (i. o. y. 1871 i. O 5. do, Sib. v. 83 sff. i. O stall i. O stall i. S. oft. 37.20 do, do, v. 1895 sff. i. O stall ii i	4. do. 27 88.80 3% do. 23 95.60 3% do. 26 98.80 3% do. 17 99. 3% do. 17 99. 3% do. 17 99. 3% do. 24 92. 3% do. 80 1912 98.25 4. Rhein, H. B. M. ab 02 88.25 4. do. uk. b. 1907 82.25 4. do. 1912 98.50 3% do. 1914 92.50 4. Rh. Westf & C.S.3, 5 98. 4. do. 1912 98.50 4. do. 5er. 7 2. 7 2 98. 4. do. 10 99. 3% do. 2 u. 4 81.30 3% do. 6 0. 80 8.9 98.0 4. Shidd. B. C.S.1/32.3/43 99.80 3% do. do. 5 4 93. 4. Württ H. B. Em. 5.2 93. 3% do. do. 93. 4. Württ H. B. Em. 5.2 93. 3% do. 6 0. 8 vert. 93.40 3% do. 9.11 uk. 1913 93.50 4. do. Ser. 1 - 5 93.40 3% do. 9.11 uk. 1913 93.50 4. do. Com. Ser. 5 6 89.75 4. do. Com. Ser. 5 6 89.75 4. do. 6 8 vert. 93.40 3% do. 9.11 uk. 1915 93.50 4. do. Com. Ser. 5 6 89.75 4. do. Com. Ser. 5 6 89.75 4. do. S. 4 v. uk. 1913 93.50 3% do. 6 8 v. uk. 93.40 3% do. 6 8 v. uk. 93.40 3% do. 6 8 v. uk. 93.50 3% do. 8 94.0 uk. 1915 94.50 3% do. 9 9	Unverzinsliche Lose. Per St. in Mis. AnsbOmnzenh. fl. 7 838. Braunschweriger Thir. 20 150. Finländisch. Thir. 10 Mailinder Le 45 do
4. Russ, Coss, von 1830 . 73.35 4. Oold-A. 1839 . 4. C.E.B. S. III.180 . 4. S. Hist. 91 . 75.70 4. S. StR. v. 94 a. K. Rb 75.70 34/a Conv. A. v. 98 sibr 75.70 34/a Conv. A. v. 98 sibr 75.70 34/a Schwed. v. 80 (abg.) . 93.30 34/a Schwed. v. 80 (abg.) . 93.30 34/a Schwed. v. 80 (abg.) . 93.40 34/a Schwed. v. 80 (abg.) . 93.50 4. Serb. amort. v. 1995 . 79.60 4. Serb. amort. v. 1995 . 82.70 34/a Schwed. 28/a . 94 93.40 4. Cons. v. 1990 . 87.70 4. Schwed. 28/a . 93.40 4. Serb. amort. v. 1995 . 87.70 4. Cons. v. 1990 . 87.70 4. Cons. v. 1990 . 87.70 4. Cons. v. 1997 st.	4. do. * 1903 * 82.60 410 Offenbach do. * 1903 * 85.60 410 Offenbach do. * 1900 * 91.90 410 do. * 1879 * 92. 410 do. * 1900 * 91.90 310 do. * 1902 * 91.90 310 do. * 1902 * 91.90 4. Stortpart von 1895 * 100. 310 do. * 1902 * 310. 4. Stortpart von 1895 * 100. 4. Stortpart von 1895 * 100. 4. Stortpart von 1895 * 100. 310 do. * 1902 * 310. 4. Trier v. 1901 uk. b. 06 * 310. 4. Wiesbaden v. 19000 * 99.70 4. Wie	9. 0. Bronzel, Schlenk 130. 8. 12. Cess, Heidelb, 152.50 7. 9. F. Karlat 125. 9. 10. Cham, u.Th., W.A. 160.50 17. 30. Bele, Sub, Brank 132.20 27. 30. Bad, A. u. Sodaf 132.20 28. D. Gold, Sl. Sch. 173. 10. 10. Fabr. Goldbe 132.20 29. D. Gold, Sl. Sch. 173. 24. 30. Farbw, Höchst 426. 4. 4. Mulhieha 16.50 19. 22vo Werke Albert 16.50 19. 22vo Werke Albert 16.50 12vi 12vo 1. Accum, Berlin 90. 9. 992 Dent, Uebersee 158. 12vi 12vo 1. Accum, Berlin 90. 9. 992 Dent, Uebersee 167.50 12vi 12vo 1. Accum, Berlin 90. 9. 992 Dent, Uebersee 167.50 130. 11. Oes, Alig., Berl. 30.75 304 W. Homb.v.d.H., 119.40 7. 7. Licht u. Kraft 116.50 16. 0. Liel-Ges, Berl. 30.75 30. 10. Siem, u. Hals, 170.50 30. 5. Gelsk, Gußst. 102. 9. 10. Siem, u. Hals, 170.50 30. 5. Gelsk, Gußst. 102. 9. 10. C. Ludwigsb, W. M. 308. 20. 25. Masch, A., Roeyer 176. 10. 10. Lederf, N. Sp. 176. 10. 0. Ludwigsb, W. M. 308. 20. 25. Masch, A., Roeyer 370. 31. 10. Fabru s. Schl. 372. 11. 10. Fabru s. Schl. 372. 12. 12. Badenia, Wh. 308. 20. 25. Masch, A., Roeyer 370. 372. 11. 10. Fabru s. Schl. 372. 11. 10. Fabru s. Schl. 372. 12. 12. MetallGeb, Bing, N. 776. 31. 12. No. Franke, Berl. 383. 32. 12. 10. Franke, Berl. 383. 32. 12. 10. Franke, Berl. 372. 31. 10. Franker, Berl. 372. 31. 10. Frabrus, Spirit abs. 385. 31. 12. Schalf, V. Frank 385. 32. Pressh, Spirit abs. 385. 32. Contakt V. Frank 383. 34. 1. 12. Schalf, V. Frank 383. 35. 20. Grank, Herza 383. 36. 5. Schalf, V. Frank 383. 37. 6. Frank, Spirit abs. 386. 38. 6. Frank, Herza 383. 39. 6. Frank, Herza	4. do, v. 99 · 1. O6 4. do, v. 91 · 1. O6 4. do, do, stfr. i. S 4. do, do, stfr. i. S 4. do, do, stfr. i. O 4. do, do, stfr. i. O 5. do, Schies, Centr 4. dot. Likh a stf. i. S6, do, Nwb. coav. v. 74 . 347 do, do, v. 1903 Lik. C 5. do, Nwb. coav. L. A. Kr. 349 do, do, v. 1903 Lik. C 5. do, Nwb. coav. L. A. Kr. 349 do, do, v. 1903 Lik. C 5. do, Schies, Stf. i. O 6. do, Schies, Stf. i. O 6. do, E. Stfr. S. 6, d. 163.50 do, do, v. 1903 Lik. C 88. do, do, coav. v. Lik Kr. 349 do, do, v. 1903 Lik. C 88. do, do, w. 1903 Lik. C 89. do, do, v. 1903 Lik. C 88. do, do, coav. L. B. Kr. 349 do, do, v. 1903 Lik. C 88. do, do, coav. L. B. Kr. 349 do, do, coav. Lik Kr. 349 do, do, v. 1903 Lik. C 86. do, Sidi (isna) stf. i. O 86. do, Sidi (isna) stf. i. O 87. do, V. 1831 i. O 86. do, v. 1895 stf. i. O 87. do, v. 1895 stf. i. O 88. do, v. 1896 stfr. i. O 89. do, v. 1896 stfr. i. O 89. do, v. 1896 stfr. i. O 80. do, v. 1896 stfr. i. O 80. do, v. 1896 stfr. i. O 81. do, v. 1896 stfr. i. O 82. do, v. 1896 stfr. i. O 83. do, v. 1896 stfr. i. O 84. do, v. 91 stf. i. G 85. Ung. Gal stf. i. S. o. fl. do, w. 1896 stfr. i. O 86. Westsixilian v. 79 Fr. do, w. 1890 le do, v.	4. do. 27 88.80 3 95.60 do. 23 95.60 do. 23 95.60 do. 23 95.60 do. 26 98.80 Z 31/2 do. 177 99. do. 177 99. do. 24 92. do. 177 99. do. 24 92. do. 24 92. do. 24 92. do. 18/2 99.50 do. Kleinh, S. 1 93.30 4 . Rhein, H. B. Ma.bb02 98.25 do. 1912 99.50 do. 1913 92.50 do. 10 99. do. 60. Ser. 7 2. 7 2. 96. do. 10 99. do. 60. 10 99. do. 60. 10 99. do. 60. 10 99. do. 60. 50. 2 4. 4 81.30 do. 60. 50. 2 4. 4 81.30 do. 60. 50. 2 83. do. 60. 50. 4 92. do. 60. 50. do. 50	Unverzinsliche Lose. AnsbOmnzenh. B. 7 Augsburger B. 7 838. Brannschweriger Thir. 20 150. Finilindisch. Thir. 10 Mailinder Le 45 do
4. Russ, Coss, von 1830 . 73.35 4. Oold-A. 1839 . 4. C.E.B. S. III.189 . 4. S. HIST. 190 . 4. S. H. V. 190 . 5. S. A. V. 1905 stfr. 25.50 31/2 Conv. A. V. 98 stfr. 25.50 31/2 Conv. A. V. 98 stfr. 25.50 31/2 Schwed. V. 80 (abg.) 25.30 31/2 Schwed. V. 80 (abg.) 25.30 31/2 Schwed. V. 80 (abg.) 25.30 31/2 Schwed. V. 1905 stfr. 29.40 4. Span. V. 1882 (abg.) Pes. 22.70 31/2 Turk. Egypt. Tro. 25.70 4. Span. V. 1882 (abg.) Pes. 32.70 31/2 Turk. Egypt. Tro. 25.70 4. Span. V. 1882 (abg.) Pes. 37.70 4. Cons. V. 1900 87.70 4. Cons. V. 1900 87.70 4. Jung. Cold R. 2022 8 32.55 4. Ung. Cold R. 2022 8 32.55 4. Ung. Cold R. 2022 8 32.55 4. Stants-Rente Kr. 23. S. S. So. 25.50 5. Aug. L. G. Av. 1887 Pes. 32.50 5. Aug. L. G. Av. 1887 Pes. 32.50 4. Grundt. V. 89 -601. 63.60 5. Arg. L. G. Av. 1887 Pes. 32.50 4. Grundt. V. 89 -601. 63.60 5. Arg. L. G. Av. 1887 Pes. 32.50 4. Grist Gold Anl. V. 189 2 84.40 4. Grist Gold Anl. V. 189 3 84.40 5. Aug. G. Anl. 188 2 92.30 40. Chist. Sch. 1895 8 84.40 5. Hist. Sch. 1895 8 92.30 40. Chist. Sch. 1895 8 92.30 5. Chist. Sch. 1995 8 101.80 5. Conset. A. 1995 8 101.80 6. Co	4. do. * 1903 * 82.60 410 Offenbach do. * 1903 * 85.60 410 Offenbach do. * 1900 * 91.90 410 do. * 1879 * 92. 410 do. * 1900 * 91.90 310 do. * 1902 * 91.90 310 do. * 1902 * 91.90 4. Stortpart von 1895 * 100. 310 do. * 1902 * 310. 4. Stortpart von 1895 * 100. 4. Stortpart von 1895 * 100. 4. Stortpart von 1895 * 100. 310 do. * 1902 * 310. 4. Trier v. 1901 uk. b. 06 * 310. 4. Wiesbaden v. 19000 * 99.70 4. Wie	9. 0. Bronzel, Schienk 130. 8. 12. Cess, Heidelb. 152.50 7. 9. F. Karlat. 125. 9. 10. Cham, u.Th., W.A. 160.50 17. 30. Bad. A. u.Sodaf. 123. 9. D. Gold, S. Sch. 173. 10. 10. Fabr. Goldby 123. 112. Criesh, El. 235. 12. 12. Fabr. Goldby 173. 12. 12. Werke Albert 132.50 19. 22. Werke Albert 156. 19. 22. Werke Albert 156. 19. 12. 10. 10. Fabr. V. Mannh. 156. 19. 22. Werke Albert 156. 12. 12. Ces. Alig., Berl. 30.7. 30. Lahmeyer 121.50 13. 11. Ges. Alig., Berl. 30.7. 30. Lich. Ges., Berl. 30.7. 30. Sem. u. Hals. 16.50 4. 5. Schutkert 120.50 5. Gelsk. Ouffst. 108. 170.50 180. 5. Gelsk. Ouffst. 170.50 180. 10. Lied-Ges., Berl. 108. 19. 10. Siem. u. Hals. 108. 19. 10. Siem. u. Hals. 108. 19. 10. Siem. u. Hals. 108. 19. 10. Lederl. N. Sp. 108. 10. Lederl. N. Sp. 108. 10. Kalk Rh. Weiff 33.5. 10. Lederl. N. Sp. 108. 10. Sem. u. Hals. 170.50 132.60	4. do, v. 99 * 1. O6 4. Lemb.Crrn.J. stpft.S. ö.fl. 4. do, do, sffr.i.S. * 4. do, do, sffr.i.S. * 4. do, do, sffr.i.G. * 5. do, Nwb. sfi.i.G. v. 74 * 3½ do, do, conv. v. 74 * 3½ do, do, v. 1903 Lit.C. * 5. do, Nwb. conv. L.A. Kr. 3½ do, do, v. 1903 Lit.C. * 60. do, w. 1903 Lit.C. * 60. do, w. 1903 Lit.G. * 60. do, L.B. stfr.S.ö.fl. 3½ do, do, conv. L.B. Kr. 3½ do, do, conv. L.B. Kr. 3½ do, do, L.B. stfr.S.ö.fl. 3½ do, do, v. 1903 L.B. * 60. do, E. v. 1803 L.B. * 60. do, E. v. 1871 i. O. * 61. do, do, do, Fr. 63. do, do, do, Fr. 63. do, L.V. Hill.Ematl.G. Fr. 64. do, Sbis. v. 834 f. i. O. * 65. do, v. 1805 stf.i. O. * 66. v. 1805 stf.i. O. * 67. do, v. 1805 stf.i. O. * 68. Prisch-Pricsenst.i.S. ö.fl. 69. v. 97 stf.i. O. * 60. v. 97 stf.i. O. * 61. Reichenb.Pard.stS. ö.fl. 62. do, v. 97 stf.i. O. * 63. do, v. 97 stf.i. O. * 64. Rodoffb. stf.i. S. * 65. do, Salzkg. stf.i. O. * 65. UngGal. stf.i. S. o.fl. 66. v. 99 stf.i. G. * 67. Sardin. Sec. stf. g. lu. II * 68. Sardin. Sec. stf. g. lu. II * 69. Salzkg. stf.i. G. * 69. Sardin. Sec. stf. g. lu. II * 60. v. 1805 stf.i. O. * 60. v. 1805 stf.i. O. * 60. v. 1805 stf.i. O. * 61. Vrenno L.H. C. Du. D.2 * 62. Sardin. Sec. stf. g. lu. II * 60. v. 1805 stf.i. O. * 60. v. 1805 stf	4. do. 27 88.80 334 do. 23 95.60 334 do. 23 95.60 334 do. 26 98.80 Z 334 do. 17 99. do. Com. 3 93.50 34 do. Kleinh S. 1 93.50 34 do. Kleinh S. 1 93.50 4 do. Kleinh S. 1 93.30 4 do. Kleinh S. 1 93.50 4 do. Kleinh S. 1 93.30 4 do. Kleinh S. 1 93.50 4 do. 1912 98.50 do. 1912 98.50 do. 1912 98.50 do. 1912 98.50 do. 5 1914 92.50 do. 6 5 1912 98.50 do. 6 6 10 99. do. 2 u. 4 8 11.30 31 do. 6 6 10 8 10 8 11.30 31 do. 6 6 10 8 10 8 10 8 10 8 10 8 10 8 10 8	Unverzinsliche Lose. 2. Per St. in Mk. 2. AnsbOmnzenh. 2. 7 838. Braumschweriger Thir. 20 150. Finländisch. Thir. 10 Mailinder Le 45 do

Samstag, 6. Juli 1907.

ist die Annahme, nur die in Köln fabrizierte Eau de Cologne sei wirklich gut. Machen Sie, bitte, einen Versuch mit meinem Fabrikat und Sie werden finden, daß dasselbe ebenso gut und viel billiger ist, als die beste Kölner Marke, und daß der erfrischende Wohlgeruch meiner Eau de Cologne tagelang anhält.

In den bekannten Eau de Cologne-Flaschen: ¹/₂ Fl. Mk, 0.60, ¹/₁ Fl. Mk, 1.—, ²/₁ Fl. Mk, 1.75, Liter Mk, 6.—, Korbfl. a Mk, 1.50 and Mk, 3.—. Kiste mit 6 fein verpackten Fl. Mk, 5.—, Eau de Cologne zum Baden: Liter Mk, 4.—.

Eau de Cologne-Scile Stück 0.50, Karton Mk, 1.25,

Die Herstellung dieser Seife geschah auf Anregung meiner ver-ehrten Kundschaft infolge des großen Beifalls, welche meine Eau de Cologne fand.

Albersheim, Parfumerien. Fabrik feiner

Lager amerikan, dentscher, engl. und franz. Spezialithica.

sowie sämtlicher Tollette-Artikel.

Wiesbaden, Frankfurt a. M., Wilhelmstr. 30. Baiserstr. L.

Fernsprecher Nr. 3007.

Versand nach auswärts gegen Nachnahme. Ausführliche Preislisten gratis und franko.

Vilbeler Urquell.

Breismürdiges, rein natürliches Tafelwaffer doppelfohlensaurer Willung.

Saupt=Devot:

Dotheimerftr.

Marl Hoch.

Televbon 2372.

Mineralwasser=Anstalt.

Spezialität:

Braufe-Limonaden.



garantiert wasserdicht. für Wöchnerienen, Branke und Binder,

von Mlt. 1. 3 1 sn per Meter. Windelhöschen, bester Schutz gegen Errichtigen Säuglingspflege unentbehrlich. Aus feinstem Paragummistoff, sehr haltbar, per Stück von Mk. 1.75 an.

Sämtliche Artikel zur Kranken- und Wochenbettpflege. OF Kirchgasse 6.

Erheblich unter Taxe zu verkaufen

Villa "Wilhelma", Wiesbaden, Kapellenstr. 89, schönste, waldgeschützte Höhenlage, nahe der Russischen Kapelle, mit grösserem, zum Dambachtal reichenden Garten, enth. 15 Zimmer u. Zubehör, für 1, 2 od. 3 Familien, oder auch als Pensionat etc. geeignet, für 20.000 Mk. mit 5000 Mk. Anzahlung zu verkaufen.

Niheres: Wiesbaden, Mapellenstrasse 97.

Kieler Letterie.

Ziehung am 8. u. 9. August 1907 268000 Mk

75 000 20000

5000

5000 5×1000 ==

0000

0000

10000

1500×10 - 45 000 terner 72 Cewinne I. Gesamtwerte von 78 000 Mark.

Lose 3 Mark

General-Debit G. Pfordte, Esson (Ruhr), Ferniprocher 412 Wiesbaden: C. Cassel, Kirdgaffe 40. J. Stassen, Kirdgaffe 51.

We. Brinitzer. Languaffe 6.



zur Esahn erfolgt durch die regelmüßig fahrenden

Kettenmayers

zu jeder Togesstunde.

(Sonntags vormittags nur Eilgüter). (Frachtgut: binnen 5-6 Stunden)

Bestellungen beim Bureau:

neben der Mauptpost.

Königlicher Horspediteur ettenmayer - Wiesbaden ---

> tleppig entwideltes glangenbes Saar ift Schonbeit, ift Reichtum! Bu erreichen burch Bendelfieiner Banoners Brenneffel-Spiritus.

> Bur echt mit "Bendelfteiner Lirchert" und "Brenneffel". Hiten Sie fich bor Unter-ichiebungen u. Rachahmungen! Servorragenbes Rraftigungs und Reinigungsmittel

Berbütet Saar-Saarverlist.
Sinfachtes, billigites und erprobtes Mittel. Plaiche Mt. 0.75, 1.50 u. 3.— Alpina Zeife a 50 Bf., Alpina Milch a Mt. 1.50. An haben in Apothefen, Drog. u. Barf. F115

Wie alljährlich bleiben meine Verkaufsräume während Sommermonate

Sonntags geschlossen.

Erich Stephan,

Aussteuer - Magazin für Haus- und Küchen-Einrichtungen.

Keine Tadenmiete. Großer Umfak

Gin Berfuch ruiniert nicht! Serren-Muginge, hochmobern, fauber gearbeitet, bon 12.00 Mt. an. Burichen-Angüge Anaben-Anzüge 2.50Budefin:Bojen, prima Stoff . 3.00 Englisch : Lederhofen 90 3f. an. Leibhöschen ffir 35.00 Mf. Augüge nach Maß

Inh.: Fr. L. Saarstick Bowe., nur Oranienftrage 12.

Grösste Fabrik best-egyptischer M. Melachrino & Co., Cairo, Lieferanten der drei grössten Monopolstaaten. Zigaretten. Arthur Londershausen, Wiesbaden, Taunusstr, 4

Barte nie auf beffere Belegenheit, fonbern ergreife ftets bie ,, gute"! Mehrere große Gelegenheitspoften in eleganten

Schen in Man. Ch

für Herren, Damen und Kinder in Bortalf, Chevrean und Wichsleber, sehr mod. Fassons, nur solide Qualitäten, sind in den lepten Tagen bei mir eingetroffen Darunter besinden sich Original amerit. Schubwaren Goodhear-Weite mit Originalstempel, Rahmenarbeit und Spstem Handarbeit, Mac-Rah sowie sonstige Sorten Schube und Stefel in schwarz und fardig. Die Auswahl ist enorm groß und die Breise sind wie von jeher besannt

fabelhaft billig. Mugerbem Ronfirmanden . Stiefel in großer Musmahl. Befannteftes Spezial - Befchaft für Belegenheitsfäufe,

tein Laden, Marttfiraffe 22, 1, tein Laden, im haufe bes Borgellan - Gefchäftes ber Firma Rud. Wolt. Telephon 1894

Für Buchdruder.

Gine größere Ungahl Sety-Regale mit leeren Graffurtaften L. Schellenberg'ide Sofbuchdruderei, Langgaffe 27.

Modes Frida Wolf,

Gr. Burgstrasse 5.

Anfertigung eleganter, ins Putzfach einschlagender Blusen. Die noch vorhandenen Modell - Hüte unter Selbstkostenpreis.

On parle français. Si parla italiano. English spoken.

Lager in amerik. Schuhen. Auftrage nach Mass. Herm. Stickdorn, Gr. Burgstr. 4.

Brima weißes Fitt abjugeben Rurhaus-Reftaurant.

vollständig

Lund

aller Damen ift ein gartes, reines Geficht, rofiges, jugendfrifdes Aussehen, weiße, jammetweiche haut und blendend iconer Teint: Alles bies erzeugt bie echte

Stedenpferd-Lilienmild-beife p. Bergmann & Co., Rabebeul mit Schutmarfe: Stedenpferd

a St. 50 Bf. bei: Wilhelm Machen. heimer, Abler Drogerie, Bismardr, 1 Ernst Kocks u. Otto Lilie. 399

Feinste

Tafel-Butter liefert in Postkolli

und Bahnkisten W. Schnetzer jun. Kempten 33 im Aligāu.

Visit-, Einladungskarten. Verlobungsanzeigen

Jos. Ulrich, Lithogr. Austalt.

Friedrichstr. 39, nahe der Eingang durchs Tor.

Streup. "Bume" (gef. gefch.). Rabitaim. g. Cambaben, Ameifen 2c. Rein laft. Stäuben! Gar. Erfolg! Grasztats QBangentinffur, ficherfte Befeitigung ber Blage! Reine Fleden a. Tapeten u. Möbeln

Reine Hieden a. Lapeten u. webeln In folgenden Drogerien zu haben: Apoth. Otto Siebert, Markijer. 9 am Schloß. F. 123 Orog. Moedus, Tannussir. 25. F. H. Müller, Bismarde. 31. Minor, Schwalbackerfraße. Apoth. Otto Lilie, Morigier. 12.

garantiert ungefährlich unschädlich kein Waschbrett kein Chlor kein bürsten kein reiben Modernes Waschmittel für jede Waschmethode passend Henkel & Co. Düsseldorf.

Uberraschende Neuheit

Heute Samstag





unseres

fabelhaft billigen

In sämtlichen Abteilungen gewähren wir einen

welcher an der Kasse in Abzug gebracht wird.

Rabatt 📖



Ausgenommen sind Maschinen-, Nah-, Stick- und Häkel-Stickseide, garne, Konfitüren, sämt-Markenartikel, sowie die mit roten Etikettenversehenen Waren.

haut- u. Harnleiden,

Kirchgasse 39/41

Große Versteigern

Pferden, Möbelwagen und Rollen.

Wontag, den 8. Juli,

nachmittags 2% Uhr aufangend, berfteigere ich wegen Aufgabe bes Möbel-transport-Geichafts im Auftrage von E. Menninger auf bem Lagerplate hinter bem Landeshaufe, Moritfirafie:

4 Junge zugfeste Arbeitspferbe, 7 Möbel= wagen, 20 leichte und schwere Rollen, fowie eine große Partie Pferbegeichiere

öffentlich meiftbietenb gegen Bargablung.

Bernin. Hosenau.

Quittionator u. Zarator.

Telephon 3267. Bureau: Marftplat 3. Telephon 3267.

Sommer-Ausvertau

famtliden Commerartifeln und empfehle ich folgende enorm billig: 3a. In ihr Harden, barunter verschieden Glanel Mazinge, welche aus einer Konfursmasse herruhren, beren in Knaben, Wufter, bonner Iven bern beren frührer Preis 15—40 Wf. mar, jest 5—25 Mf., Baidanzige, Sommerjoppen in Leinen u. Luster, Beite sich zu siberzeugen, da auf den meisten Stücken der frührte Preis erfenndar ist.

Rein

Rengaffe 22, 1 St. Perannt

Bad Kreuznach.

Gewinnungsort der echten Breuznacher Mutterlauge.

Motel und Pension Kauzenberg. Solbäder aus stärkster Quelle. Grosser Garten. In nächster Nähe des Kurgarten. Elektr. Licht. Antomobil-Remise. Besitzer W. Reichardt.

Bevorzugter Schönste SCHWOLZ Klim. Luftkurort. Sommerfrische. 894 Meter über Kurhaus Melchtal b. Luzern.

d. Meer.

Bestempfohlenes u. komfortabel eingerichtetes Haus mit Garten u. Spielplätzen. Speziell von solchen aufgesucht, die gerne in landschaftlich schöner, alpiner Gegend einen ruhigen, stärkenden Aufenthalt zu nehmen gedenken. Ebene Spaziergänge. Berrliche Tannenwaldungen in unmittelbarer Nähe. Pensionspreis mit Zimmer v. Fr. 5.— bis Fr. 7.—.

Bäder. Elektr. Licht. (Bädecker.*) Prospekte durch Familie Egger, zogleich Kurhaus Frutt, bestbekannter Höhenkurort.

Besitzer von Kurhaus Frutt, 1919 M. G. M. F184

Ostseebad Niendorf. Hotel zur schönen Aussicht.

Ersthlassiges Motel und Restaurant.

Direkt am Strande gelegen. Man verlange Prospekt. Fernsprecher 73. 3. Amt Traveminde. Bes.: 38. Schlafke.

1 Drebftrom Bleichstrom . Umformer (mit Transformator) und eine vollständige Schaltanlage für Licht u. Kraft, 1 Anlass Widerftand und 1 Regulier - Widerstand, Alles in bestem, ge-brauchsfähigem Zusiande, billig zu verfanfen.

L. Schellenberg'fche Hofbuchdruckerei,

Sofneim t. E., Bibeingauer Sof. Schattiger Garten, Soul, Regelbabn. Schöne Bimmer mit Benfion. Gute Ruche. Touriften u. Bereinen empfohlen. Franz Michaut Wwe.

> Deutsche Armee-, Marine- und Kolonial-Ausstellung, Berlin 1907

Szu Gunsten der Veteranen und tovaliden von Heer-, Marine- u. Schutztruppen.

2 mai 5000. 5 mai 2000 10 mai 1000, 20 mai 500 50 mai 200. 100 mai 100

OSE à I Mark 11 Lose für 10 Mark (Forte a. Liste 20 Pfg. A. MOLLING, Berling

Kaiserholstrasse 1. LOSE & I Mark sind in allen durce Plakate kessiliches Verkaufstelle zu babon.

Patent-Leiter-Konsolen-Runzeng,

ehr porteilbaft für Maler, Catoffer, Tunder u. verwandte Gewerbe, empfiehlt im Etnevertauf

ju reduzierten Preisen Miesbabener Marmore und Baumat. Induftrie

M. J. Betz, Sarlftr. 39. Großer Schuhverkauf! Gut. Rugaffe 22, fein Laben. Billig.

Die Techter des Erfinders

10

Pern-Tannin-Wasser ift tein gewöhnliches Ropfwajdmaffer, wie hunderte i. Sandel befindt, fogemannie tatfadlich. Saarpflegemittel erften Ranges. Breis per Glaiche (mit Betgehalt ob. fettirei) Bit. 1.75 u. 3.50. Bu baben in allen Drogerie, Barfünerte n. beff.Frijenr-Gefdäften. Generalvertrieb: Kugler & Goppelt, Rürnberg. (N. 21466) F 181 Rarnberg.

fennungeichreiben.

Junge Sahne von 1.20 Mt. au,

erfra große, Erfat für Kapaunen, 1.80 Mf. Wild heute pfundweise im Anöschnitt.

Bilde und Geftügethandlung

Ph. Embach, Luxemburgitrafie 7.

Telephon 1039.

Berne Tanninen maffer. --

offer ber

Belt, gegen Schuppen, Dearausfall

. Sagripalte

perleiht bem Saare Schon

beit u Beich: veit. Birfung

derzaidiend. Aerztlich ems

Taufende

pon Aners

Bu verfaufelt einige Ou.-Mir. Burtjatouffen Miminenftr. S.



ipegiell alte hartnad. Falle, Spezialfuren für

B. Langen, Main, Schuftergaffe 54, gegenüber ben 29arenhaus Lieb. P 46 Sprechzeit täglich 8-8. Brofp. gratis.



Der allseitig so beliebte

Tagblatt-Fahrplan

für Sommer 1907

160 Seiten stark in handlichem Taschen-Format, ist an den Tagblatt-Schaltern, sowie in Buchhandlungen und Papier-Geschäften zum Preise von 20 Pfennig das Stück erhältlich.



n. Sautleiben, alte Galle, beh. mit bestem Erfolge. Rein Quedfilber. Diefr. Bet.

Robert Dressler,

Bertreter ber Raturbeilfunde, Raifer-Friedrich-Ring 4, 10-12 u. 4-6.

Hotel-Direktor

Carlton-Restaurant und Hotel Kömerbad Wiesbaden,

sucht gleiches Engagement in Wiesbaden. Man wende sich direkt an August Winum, Kaiserlicher Jachtflub, Kiel.

=== Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Botale Angeigen im "Arbeitsmarft" toften in einheitlicher Sahform 15 Big., in babon abweichenber Sahausführung 20 Big. Die Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswärtige Angeigen 30 Big. Die Beile.

Stellen=Angebote

nur Anzeigen mit Aberfdrift anfgenommen. — Das hervorbeben einzelner Borte im Text burch fette Schrift ift mifbatthoft.

Weibliche Berfonen.

Angehende Verkäuferinnen per iofort gefucht. Frankfurler Konfeltionskaus M. Schlof & Co.
Verkäuferin f. Schweinemengerei gefucht nach Söchft. Zu erfragen bei E. Massing, Karlitraße II.
E. Kod u. Hilfsarbeiterinnen gefucht. A. Derriden, Noderstraße 41.
Mushilfe søsert f. einige Tage für Indenturaufnahme gefucht. R. Verrot, Kl. Burgitraße I.
Mädden zum Sandnähen gefucht Langgasie 49. korfettgefacit.
Lehrmädsten für ein Kolonialv. u. Delitat-Gesch. gefucht. Aah. im Tagbl. Berlag. Or
Lehrmädsten aus besserer Familie mit guter Schulsfällen aus besserer Familie mit guter Schulsfällen.

aus besterer Familie mit guter Schul-bildung sucht Gustav Victor, Kleine Burgstraße 7.

Burgitraße 7.
Gefuct 5. 15. tückt, best. Mädchen für daus u. Kücke, das Lust hat, das Kochen aximal. au eriernen. Soher Lobn. Weld. borm. oder abends Etifistraße 28. 1.
Rädchen gesucht
Aarstraße 15. Barterre.

für Sausarbeit auf gleich gelucht Sellmundstrage 54. Barterre.

Wädden in Keinen Haushalt gefucht. Käh. Bleichstraße 11, Kart. Braves sleisiges Röbden gefucht. Kah. Körnerstraße 7, Kart. Gesucht sof. gej. Alleinmäbden in bo. Ob. Frankenitz. 23, V. B 162

ein fauberes tüchtiges Sausmadden, welches nähen und bügeln fann. An-meld, von morgens 9—11 u. mittags 5—7 Uhr Kifcherstraße 8.

Gin einfaches Mabchen peiucht bei Carl. Worthitrage 7. Alingeres Mädden für Hausarbeit u. zu Kindern gef. Kismardring 9, 2 linfa. Tück, fleiß, Mädden 5, 15, Juli gefucht Niederwaldbirohe 6, Part r.

Jüngeres faub. Mabden per fet.
ob. 15. Juli gei. Blicherfir. 18. Lob.
Orbentliches Gausmäben gefucht Luifenftraße 24, Bob. 2 St., bei Roos.

Reint. 2. Mabden für Rüchen-u. Sausarb. gef. Schlachthausfir. 1

Saub. Kindermädden v. ält. Frau s. 15. Juli gef. Aifolasitt. 12. Lad. Ordenil. Mädchen gefucht Aleinmädden oder Aushilfe aeincht Schlichteritraße 13. 3. 8020 Mädchen für Kücken. u. Sausarbeit foal. gef. Lohn 23–25 Mt. Albrechift. 31. K. Erfahrenes Dausundhögen.

Samstag, 6. Juli 1907.

23—25 Mt. Albrechtstr. 31, A. Grefabrenes daus mabchen, welches tochen fann, bei gutem Lohn a. 15. Auli gei Rifolasitt. 13, Laden, Kräftiges Alleinmähden mit guten Zeugu, bon finderl. Ehep. a. 15. Juli gei. Borgust. 4—6 Uhr nachm. bei Fran Semler, Grenzstr. 1, Part., Bierradter Hobbe.

Bart., Bierstadter Höhe.

Gin selides sand. Mädden,
nicht zu jung, für alle Arbeit (nicht
Kochen) in ruhigen Housbalt einer
älteren Dame gesucht. Gut Empfohl.
wollen sich melden bei Frau Lorch.
Abelbeidstraße 73, 1. B 179

Gin einfaches Mädden
für alle Hausarbeit zum 15. Juli
ges. Luisenkraße 2. 2 rechts.

Gesucht anm 15, Juli

Gefucht zum 15. Juli ein besteres Sausmäden in herrsch. Saushalt. Kabrkosten bei Borst. berg. Ru meld. Abertagenstr. 12, Biebrich.

Su meld. Abeinganstr. 12, Biedrich.

Suche
bis 15. d. Mts. ein reinliches Rädchen, das sochen fann, gegen hohen
Lobin. Aug. Boh, Bahndofftrahe 14.
Al. Kamisse s. brad. Abeinmädden
Ridesbeimerstrahe 7, Barterre.

Saud. Lichenmädden sof. gesucht.
Falltaff, Moribstrahe 16.

Jüchenmädden
sofort gesucht, Lobin 30 Mark.

Sotel Reichspost.

Sotel Reichspost.

Burfaches fauberes Rädden

Ginfaches fauberes Mädchen wird zum 15. Juli in einen fleinen Hander gefucht Abolf-fracke 10. Meb. 2.

bon 12—3 Uhr Keroftraße -16.
Sügefmädigen für feinere Bäsche aesucht. Rah. Frankfurterstraße 21.
T. das Bügeln erl. Keroftr. 23. S. 1.

Tücktine Walchfran auf dauernd gefucht Neroftr 23, S. 1.

Gint. Madden togsüber gelucht Goetheitroße 1. Saub. träft. Mäbchen f. b. g. Zag gelucht Mauritiusstraße 1. I links.

Runges Mäbchen,
welches zu Saufe licklafen fann, tagsüber gefucht Morisitraße 41. Hart.
Eaubere fücktige Buhfran
iofort gefucht Dobbeimerin. 21. 1 r.
Wynatsmäbchen ober Ifran
reinl., Auberl. u. gut empiohlen, alsbald für 3 Stunden des Bormittags
von finderlosen Leuten gesucht. Aah.
Searobenitraße 5. Bib. 2. St. Iins.

Monatsmäbden tagsüber gefucht Kellerüre Wonatsfrau gefucht Taunustkraße 28, 1: Rellerstraße 7, B.

Monatofrau gefucht Sietenring 12, 3 links. B 257 M. Wonatsmädchen vor- u. nachm. Std. gef. Eltwillerftr. 8, 1 I. B 265

Gine faubere Monatsfrau für 2 Stunden borm. u. 3. Spulen fofort gefucht Dobbeimerftr. 111, 2 r. Monatsmädden in fl. daush. fofort gesucht Dreiweidenstr. 8, 1 L. Monatsmädden tagsüber gesucht Pagensteckerfrake 1, 2. Siod.

geindt Pagennederprake 1, 2. Stod. Monatömädden gefudi Viömardring 19, Part. r. Tüdtige zuberfäffige Wafchfran gefudt, alle 14 Tage 3 Tage. Kaifer-kriedrich-King 46, 3. Ord. Laufmädden fofori gef. M. Schmitt, deff. Ludivigsdahnhof. Tüdtige Vaferinnen per fof. gefucht. Bigaretten Kabrit "Kenes", Kbeingauerftraße 7.

Männliche Perfonen.

junger solider Technifer, im Anfert.
bon Zeichnungen durchaus inditig,
sowie mit den biefigen Verhältnissen
genau vertraut, vorläusig auf nachmittags. Offerten mit Ansprücken
unter E. 566 an den Tagabl. Verlag.

unter E. 566 an den Taabl.-Verlag.

Aunger Mann,
militärfrei, für den Auhendienst und
leichtere Burcauarbeiten p. 1. August,
ed. früher, gesucht. Offerten unter E. 560 an den Tagdl.-Verlag.

Icht. Anschläger (Bausspreiner) gef.
R. dimmelreich, Audesheimerstr. 8081
Tücktige Glesegehlsen issort
gesucht. E. Kohler, Blückerstrage 28.

Tücktige Baugipser
in Afford gesucht. Johann Paulh jr.,
Adolfsallee 38.

Tückt. Austreicher infort gesucht

Abolfsallee 38.

Tückt. Kuüreicher sefort gesucht.
Iodann Bauln jr., Adolfsallee 38.

Tücktige Affordbartie mit Küstbols 1. innere Kuharbeit acf. Iodann Bauln jr., Adolfsallee 38.

Ichuhmacher, g. D. Arb., f. mitm. Krämer, Erabenstr. 12. B. B 269

Rramer, Exabenite 12, B. B 269
Ständige Aushilfe sucht
D. Brecher, Barbier Römerberg 39.
Lehrling
aus guter Ramilie gef. Medizinals
Drogerie A. Crap.
Okcluset

Celuct ein Friseurlehrling, welcher sich in allen Fächern gründlich ansbilden will. OH. u. S. 95 hauptpoftlagernd.

Aunger Sausburiche issort gesucht Konditorer Bleichtraße 2. Hausbursche gesucht, Tapetenhandlung Fris Roder, Inh. Schulz u. Schalles, Kirchgasse 4.

Jüngerer Diener, der Hausarbeit mitübernimmt, zu leichttransem Herrn sofort gesucht Kranz-Abtstraße 5, Barterre.

Dausburiche gefucht Mublgaffe 17, Edladen. Junger Sausburiche gefucht. Brud. Michelsberg 21.

Junger braver Dausbursche per losori gesucht. Jigarettensabrik Menes". Abeingauertraße 7.

Menes", Rheingaueritraße 7.

Brober fleisiger Sansbursche
fofort gefucht Blaiteritraße 73.

Aesterer Sansbursche,
stadifund., sol., gefucht. Beier Duint.
Ein zuberlässiger Aufscher
gefucht Belenenstraße 10.
Ein tüchtiger Aubrsnecht
sol. gesucht Taunusstr. 20. Bierstadt.
Arbeiter gesucht
Dobbeimerstraße 94.

Dobheimeritraße 94.

Stellen-Gesuche

nur Angeigen mit Aberichrift aufgenommen. — Das Hervorheben einzelner Worte im Text burch fette Schrift ift unfhatthaft-

Weibliche Perfonen.

Fraul. f. St. auf faufm. Bureau. Off. u. R. 106 an die Tagbl.-Zweig-ftelle. Bismardring 29. B 167 Als Hilal-Leiterin & Berfäuferin in nur best. Geschäft, such tucht. energ. Frau ges. Alters, perf. Berf., unebh., auf al. od. spät. St. Gest. Off. u. A. 106 an die Lagbl.-Bweig-stelle, Bismardring. B 157

Judtige Berläuferin ber Bunbranche fucht Stellung. Off-unter 2. 566 an ben Tagbl. Berlag.

Jüngere tücht. Berfäuferin fucht ver fosort Stellung in einem Manufaffur- u. Konfeltionsgeschöft. Gefl. Offerien au richten an Luise Schen, Sagen (Rible.).

Junges Fräulein, welches im Naben u. Frilieren erf. ift, lucht baff. Stellung als angeh. Lungfer, oder mit auf Reifen, event. für gleich. Zu erfragen bet Frau Ehriftmann, Alte Stolonnabe.

Fraulein, 21 Jahre, fucht togsüber Beichoft, in einem Geschäft, bei beicheib. Ansprüchen. Off. u. R. 586 an ben Tagbl. Berl. Junge Bitme

fucht Stellung ale Sausdame bei befferem fituertem Serrn. Offerten unter I. R. 300 postlagernd Mains

Ginfaches Graulein, im Rochen u. Raben bewandert, sucht Stelle als Stübe b. eins. Dame ob. Herrn ob. ält. Ebepaar. Off. erbeten unter R. 566 an den Tagbl. Berlag.

unter & 566 an ben Tagbl.-Verlag.

Junges Mäbchen
aus auter Kamilie, im Sausbalt, wie
Räben nicht unerfabren, jucht Stell.
ols Stine, am liebiten nach ausm.
Off. u. C. 566 an ben Tagbl.-Verl.

Gebild, beit. Fräulein, 28 Z.,
jucht Engagement bei gulbers, wenn
auch leid, Dame ob. Ehen. da Such
in Kranfenpflege wohl erf.) sur Gefellich u. Reiiebegl. Off. unt. B. 106
Tagbl.-Vertybelle. Bism.-R. B 246
Offeinmähchen, die focken Wauen.

Taabl. Zweigkelle. Bism. R. B 246 Alleinmädden, die focken fönnen, empriedit Fr. Elife Müller, Stellen, bermittlerin. Hauldrunnenftraße 3. Ord. Mädchen f. St. in tl. Saush. Dosdeimeritraße 44. S. 3 rechts. Besteres Mädchen, welches in Allem bewandert ist, sucht fofort Stellung in des, Sause. Off. u. T. B., Marienbeim, Friedrichitz. Braves reinliches Mädchen sucht St. als Limmermädch. 4. IS. Juli-St. als Rimmermadd, s. 15. Juff. Off. u. M. 563 an d. Zaabl. Berlag.

Besteres Mädigen stellag.
The stellung als Alleinmadden al. od. zum 15., am liebiten bei einzelnen Lenten. Albrechtitrohe 30. Dach r. Unabhängige Frau, Witwe, incht Monatsneue. Pleichitz. 26. D.

Junge Frau fucht Monatoftelle beil. Saufe. Reroftr. 35/37, G. in beil. Saufe. Reroftr. 35/37, S A. Mäbchen fucht Monatsftelle. Rauenthalerstraße 22, Bart. linfs

Juverl. Frau sucht noch Kunden, Baide. u. Bup. Selenenstr. 12, B. 2 L. Tücktiges Mädchen sucht Baschitelle in Wascherei. Offert. u. E. 563 an den Tagbl. Berlag.

Manntidje Perfonen.

Buberl. Kaufmann, mit dem Bohnwesen u. allen Burcau-arbeiten berre, t. dauernde Stellung. Off, u. V. 561 an den Togbl. Berlag.

Junger Mann, militärfrei, aus der Beinbranche, jucht Stellung als Buchhalter oder Expedient. Offerten unter A. bei an den Taabl. Berlag.

3. Wochenschneiber f. Jahresftelle, Lebritrage 2, 8 linfs.

Aeratlich gepr. Kranfenpfleger, auch im Dienerfach erfahren, m. aut. langiahr. Leugniffen, fucht Stellung. Off. u. T. 563 an ben Tagbl. Berlag.

Junger Mann, 16 Jahre, fucht wegen Abreife ber Serrichafi Aushilist irg. w. Art. A. Barfitr. 41.

Junger Mann fucht Beschäft, irgend welcher Nrt. Off. u. S. 566 an den Tagbl.-Berlag.

Stellen-Ungebote

Weiblidge Personen.

Geincht gum 1. Nug. einf. geb. evangel. Kinderfraniem,

welches bie Schulanigaben (auch Mavier) breier Rinber (12-6 Jahre) überwachen und naben und eimas ichneibern fann. Beichte Beschäftigung im Sansbalt ift mitzuübernehmen. Gehalt 35 Mf. Off. mit Zeugnissen an Frau Banbrat Cartorius, Wetlar.

Tächt. Verkäuferinnen

fomie Lehrmadden gegen fofortige Bergittung gefucht. Raufhaus Mt. WBfirtenberg.

Sonfeltion Stee . Hebered ftanbige Zaillen-Arbeiterinnen, 8027

Tüchtige erfte Rocarbeiterin

per foi, ebil. 15, be. Mts. auf bauernb gegen höchsten Lobn gefucht. F 47 Eva Rathan, Maing. Schillerftr. 42.

Modes.

Gur feines Salongeichaft in Freiburg (Baben) tuchtige erfte Arbeiterin bei hobem Salar gelucht. Offerten unter S. 568 an ben Tagbl. Berlag.

Eucht. Ruchenmadden fofort nach Schwalbach gei. Rheinftr. 20, 1. F 47

Befudit werden nach auswärts Röchinnen, Kinderfel., Stube, Limmers und Lücheumädeen, Haussu, Alleinmädchen; für Wiesbaden tein u. gutbürgerl. Köchin, Stupe, Alleins, Haussu, Baussu, Kücheumädchen. B. Geißer, Stellenvermittler, Berberfir. 31, IL

Suche ein burchaus guverläffiges Sausmadchen gum 15. Juli. Rur folde, mit guten Zeugniffen verfeben, wollen fid) melben

Gwangel. Sofvig, Emferftrage 5, Barterre.

Suche für 15. Juli ein burchaus tüchtiges, guverläffiges

Sausmädchen.

Rur folche mit guten Beugnissen mogen fich melben bei Frau Dr. Biermer, Luisenstraße 22, 1.

Servierfräulein,

beffere anfländige Mabd., für einträgliche Grellen, Bufettiraulein für bier und Siellen, Bufettiranlein für bier und auswarts, Baich befcbliegerin, gebn godinnen für hotel und Refigurants, Bochinnen für hotel und Refigurants, Beilöchinnen, Kafleelöchinnen, Kochlehrmäden, berfeste Büglerinnen, Kochlehrmäden, berters fräulein, Kindeefräulein, fünfzehn hotelsimmers, Allein und Hausmäden, iswie Kückenmäden, lehtere freie Stellendermittlung durch Carl Gründern, Siellendermittler Abeinisches Stellendern Bureau, Wiesbadens ätteftes und Bureau, Wiesbadens ätteftes und Bureau, Geldagsfe 17. Barterne Justitut, Geldagsfe 17. Barterne Juftitut, Goldgaffe 17, Barterre. Zelephon 434.

Begen Berbeirat. meines Bimmermaddens ein foldes jum 1. Muguft ge-fucht. Bug naben u. bugeln fonnen und Sausarbeit verrichten. Di. an Frau Direftor Boa, Ronbeim, Billa Grete.

Mannliche Berfonen.

Allte beutsche Bersich. Gesellschaft (Beben, Unfall, Haftpflicht) such für Wiesbaden u. Umgegend einen tüchtigen

gegen feites Gehalt, Brovifion u. Speien. Ausführl. Off. unter A. 229 beford. ber Tagbl., Berlag.

Bei einer erftflaffigen und angefebenen Firma

findet ein tücktiger, soliber und im persön-lichen Berfebr gewandter Gerr

mit guten Umgangsformen Iohnenbe und bauernbe Stellnug. Bewerbungen mit Referenzaugabe unter G. 3600 an Saafenftein & Bogler 21.00., Frankfurt a M.

Degorgeure unb Mittler.

Ich fuche ein bis zwei junge nücht. Leuie, welche nachweisbar tücktige Arbeiter in der Champagnerbranche ind, mit Kontraft für 2 bis 3 Jahre int mein Etablisement in Mendoga (Argentinien) so engogieren. Schriftliche Angebote find zu richten an Freiherr von Asst, zur Zeit Margurethenhof Rieddorf im Eranebirge. Perfönliche Boritellung später in Mainz. (Kr. 6572) F 47 Installateur,

auf Gas und Baffer, flott, fauber und burchaus felbständig arbeitend, bei hobem Lohn für bauernd fojort gefucht bei

Gustav Dittler, Bforzheim. Tüchtiger Rockarbeiter

auf erfitlaffige fdpwarze Arbeit für bauernb gefucht.

Gebrüber Miffier.

Obersaalfellner für fofort gefucht, ferner inngeren Oberfellner

int Familienhotel, tücktigen Küchenchef, jüngeren Küchenchef, brei Küchenchef, geri früchenabe, gwei sprachknubze Kellner, acht jüngere Kellner tür Hotel und Keinnrants. Kasses und Saalfellner, Handbiener für Hotels, desal, sür Konditorci, vier Kestaurationshausdurschen, Liftziunge, 16 J., Küchenburschen, Silberdpuber, Kuplerpuber, Earl Gräuberg, Stellenvermitter, Khrinische Stellendurau, Wiesbadens ällestes und bestrenommieries Placierungs Anstitut, Goldgasse 17, Bart, Lelephon 434. für Familienbotel, tüchtigen Rüchenchef, jungeren Rüchenchef, brei Ruchenche, renommieries Blocierungs - Inft Golbgaffe 17, Bart, Telephon 434.

Stellen-Gesuche

Weibliche Berfonen.

Stellung au Rinbern ober gu einzelner Same. Offerten unter A. 252 an

Au paur

fuct gewandte Dame (j. Bwe.) ale Reijebegleiterin u. Gefellich. Engagement. Diff. unter Bt. 565 an b. Tagbl. Beri

Gebilbetes Fraulein fucht Stelle au Rimbern, geht auch als Meisebegleiterin.

Geff. Off. u. F. 19. 4230 an Rudoje Moffe, Darmftadt. (Da. 4230) F 134

Manutidge Perfonen.

Junger Mann, militarirei, jugt Stelle als Raffenbote ob. abnl. Art. Rantion fann gestellt werben. Offerten unter W. O. 8 7 8 an B. Frenz. Maint. F 47 Für Schüler hoh. Lehrantialt wird.

Behrftelle in beff. taufm. Gefmagi fofort gefucht. Geff. Mittig, Goberts ftrafe 19, 3 rechts, erbeten.

Lehrlingsstelle per 1. August gelucht für jungen Mann, 16 Jahre, m. Ginjähr. Frein. B., in der

Manufakturwarenbrandie.

Offerten unter F. W. 4240 Mubolf Moffe, Bicsbaben. F

Krankenpfleger u. Maffent, ftaatl, geprilit, empfiehlt fich sur Pflege bei letbendem Gerrn, epent, auch auf Reifen, Offerten unter W. Re. pafte tagernd Bismardring.

Vohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tag

Botale Angeigen im "Bohnungs - Angeiger" toften 20 Big

Bermietungen

Gellmunbftraße 30 1 & u. S. B 185

Dosheimerstraße 116, B., 1 Zimmer, Rüche, i. Abschl., 1. St., fof. g. bm. Delimunbftrafe 33 1 Bim. u. Ruche. Blatterftraße 52 Sim., Stücke u. Stell., im Mtb., 1. Oft. su berm. 2367 Blatteritrate 52 1 Bim., Rüche 11. Rell. Mtb. Dachit., au bern. 2365

Landh. 1-2-8. B. a. eing. Berf. g. Sausarb. Off. II. 8. poill. Ami 4.

2 Bimmer.

Bleichftrafte 19 2 Sim., A., R. 3. vm Borb. Dotheimerftraße Bart. Bohn., 2 8., R., B., f. R. Goethefir. 1. 2000

Bellmunbitrafie 46 2-Sim. Wohn, u. Rheinftrafie 24. Geitenb., 2 Simmer Manf. Bohn., 2 3., R. u. St., per u. Ruche ber infort zu vermieten. Mani-Sohn, 2 3.. R. b. St. ber 1. Off. za berm. Röh. Barterre. Widelsberg 22 2. Immer Bohnung hut Rüche zu bermieten. Oranienfraße 31, S. 2 3. m. Ball. u. Z. 1. Off. R. But. S. B. 2082 Römertera 16 2 2. Poste u. R. h.

Schöne 2-Sim Bohn, in meinem Kend. Ede Blacker u. Lotheimer in 1. Oft. Steik. Rettelbeditt. 2 1 2 Simmer u. Küche, Dachwohnung, mit Glasabialuk, fol. su verm. Wäh. Ellenbogengasse 15, 1. 2022

Taunusitrafie 27 b. Mj.B., 2 8. u. R., a. a. L. f. b. s. b. R. daf. 2. St.

3 Bimmer.

Bierkabter Döhe, Wartestrade 3, ich.
Artip. 18. i Killa, 8 S. u. S., ich. G.
Bismurdring 33, 3, ich. 3.8.295 and
1. Oft. au bon. Rah. Bart. B 263
Dismurdring 40, 1. ichone 3.8.285
mit reichl. Rubehor auf 1. Oftober
au berm. Rah. Bart. B 261
Dasheimerüreke 106, 1, 3.8.283chu.,
Pad. Ball. 2 M., 2 S., 2 St.
Derberkrade 11, B., ichone 3.8.285
n. Shb. 1. Ott. 4 bm. Rah. Sab.
Ratstrake 2 S. Rim., Suche au berm.
Richgesse 49, Shb. 8, 3.21m., Bohn.
ber 1. Oft. 3u berm. B30 Mt.
Werishtrake 2 S. Rim., Suche au berm.
Richgesse 40, Shb. 8, 3.21m., Suche u.
Steller. auf 1. Oft. 3u berm. Rah.
Seller. auf 1. Oft. 3u berm. Rah.
Schh. im Laben (Baderei).
Ornsienstrake 33 Bart. Bohn. 3 S.
Süche n. Zub., 3u bm., R. Sib. B.
Echaraboritärake 18, in unmittelbarer Rahe ber Sollestelle ber elektrijchen Bahn, if die icht ichdine,
mit prastischen Einrichtungen u.
gr. Bollon beriehene 3.81m., 280hn.
für 630 Mt. auf 1. Oft., cb. früh,
au berm. Rah. baielbit ob. Bart.
Bohn. rechts ob. Lutienitrake 14,
im Beinsontor b. H. Reier. 2340
3 Simmer n. Riche, Dachuschung,
mit Elasabichluß, isofort zu berm.
Rah. Elenbogengasie 15, 1. 2021
Reu beroer. Bohn. 3 S., Stucke, für
400 Mt., iof. ob. Oft. zu berm.
Rah. Fransenitrake 28, 1. B 245 Bierftabter Dohe, Barteftrafe 3,

Bertramstraße 8, B., sá. 4-8.-99, n.
Rbh. auf 1. Oft. zu b. Rab. 2 St.
Oranienstraße 52, 8, 4-8.-2804n. m.
Ball. d. 1. Oft. zu b. M. Lad. 1843
Auerstraße 3, Bart. saone 4-81mmerRobmung. 2. Et., sof. z berm. 2026
Balramstraße 28, naße ber Emserfinge, ichone 4-81m. Bohn. mit
Erter auf 1. Oftober zu berm.
Räb. daselbit, 1. Sind. 2349

Dambachtaf 27, 1. Ciage, wegsugsh. berrliche 5-Simmer-Wohnung ver 1. Oft. d. J. zu verm. Röh. daf. 1. Oft. b. I. au berm. Bobnung bet. Dobbeimerkrabe 106 5-J.-W. m. all. Komfort p. Oft. 5u berm. Beder. Moribirrabe 22, 1. gegenüber deristraße 22, 1. gegentiber ber Geriotsitz., 5.Zimmer-Wohnung, passend für Rechtsanwaltsbureau, auf 1. Oft. zu berm. N. das. 2820

6 Bimmer.

Reifer-Friedrich-Mine 3. 2. 6 Jim. mtt reicht. Aubeh... Ar. 1700 Mt. Einzuseben 11 bis 1 Uhr. Nach Fresentusstraße 41.

Wlorgen-Musgabe, 2. Blatt.

Raifer-Friedrich-Ring 54 el. 7-8-98. 1 St., 5. b. R. Goetheftr. 1, 1. 1828 faden und Gefchafteranme.

Bismardeing 33 Laden mit ob anne Wohn auf gleich od ipat. B 264 Bleichstraße 19 Berlit, u. hoft, iof. Leben mit Wohnung, Bier- und Bleichftrage in Bohnung, Bier- und Leben mit Bohnung, Bier- und Marentellern, auch für jeden and Barentellern, auch für jeden and permieten. Betrieb geeignet, ju bermieten. Rab Balluferftr. 10, Bart. 2190 Leere Raume,

Ecere Mäume,
für Bureaus ober Lagerzwede geeignet, im Saufe Langgaffe Lomonativeise zu vermieten. Naberes
Langgaffe L7. im Drud.-Kontor.
Weigereigeschäft, nachweist, m. gut.
Erfolg betrieben infl. vorh. Inventar, unter günft. Bedingungen
zu vermiesen. Off. unter A. 243
an den Lagdl.-Berlag.

Wohnungen ohne Bimmer-Augabe.

Geisbergüraße 20 Frijp. B. 1. Oft. an anit. fdl. Leute. Rah. dai. B Möblierte Wohnungen.

Mitslasftraße 15, 2, möbl. Wohn. Nifolasftraße mbl. Bohnung, 250 M monatlich. Rah. Goetheitraße 1

Möblierte Simmer, Manfarden

Abelheibstraße 15, 3 L. möbl. S. 3. b.
Ablerstraße 35, B. erh. reinl. Arb.
ichones iauberes Logis.
Ablerstraße 49, B. 2 L. mobl. Zim.
Albrechtstraße 7, S. 1 L. m. S. trat.
Albrechtstraße 18, S. nobl. Zim.
Albrechtstraße 18, S. mobl. Zim. 3. b.
Albrechtstraße 18, S. mobl. Zim. 3. b.
Albrechtstraße 18, L. mobl. Zim. 3. b.
Bertramstraße 14, 3. gt. ich. mbl. S.
Bertramstraße 14, 3. gt. ich. mbl. S.
Bertramstraße 14, 3. gt. ich. m. Stm.
Rismardeing 31, 2 L. g. m. S. B 82
Dieichitraße 2, S. 1 L. mbl. Sim. a. b.
Bleichitraße 15. 1 z. gut m. S. B 173
Bleichitraße 15. 1 z. gut m. S. B 173
Bleichitraße 15a, 1, mbl. Mani. 5. b.
Clarenthalerstraße 5, B. L. ich. m. S.
Danbachtell 12, Gih 3, mobl. Zim.
Danbeimerstraße 10, 1 m. S. m. Mi.
Danbeimerstraße 20, M. 1, m. S. 2 Bt.
Danbeimerstraße 20, M. 1, m. S. 2 Bt.
Danbeimerstraße 3, B. L. ich. Schlit.
Cusheimerstraße 4, B. L. ich. Schlit.
Bunder mit Alchier au bermieten.
Ellenbogengaße 2, 3 L. m. S. zu den.
Fransenstraße 3 erb. 2 j. S. R. u. Z.
Fransenstraße 3 erb. 2 j. S. R. u. Z.
Fransenstraße 3 erb. 2 j. S. R. u. Z.
Fransenstraße 21, 2 L. 2 S. m. ob. o. R.
Brantenstraße 23, B. m. S. B161

Friedrichtrade 21, 1, möhl Mant.
Friedrichtrade 36, G. 2 I. m. 3. 3 d.
Gerichtstrade 1, 1 I. möhl 3. 3u d.
Gerichtstrade 1, 2 eleg. m. fcd. Jun.
Gerichtstrade 5 mehr ich. mhl. Jim.
mit u. ohne Bention au bermieten.
Goldgasie 3, 1. ich. mbl. Jim. au dm.
Däfnergasie 3 gut mobilertes Immer zu dermieten. separater Eingang.
Dafnergasie 3, 3. möhl. Rimmer au dermieten. separater Eingang.
Dafnergasie 3, 3. möhl. Rimmer a. d.
Gelenenstraße 4, 3. fcd. mbl. 3. d. d.
Delenenstraße 20, 2. fcd. m. 3. f. C.
Delenenstraße 24, M. 3. möhl. Rim.
Dellmundstraße 40, 1. fcd. möhl. Rim.
Dellmundstraße 45, 3 I. fcd. möhl. R.
Derberitraße 22, 3 I. fcd. möhl. R.
Derberitraße 16, V. I. einf. mbl. S.
Derberitraße 22, 3 I. g. möhl. Rim.
Derberitraße 22, 3 I. g. möhl. Rim.
Dermannitraße 3, 1 I. fcd. möhl. Rim.
Dermannitraße 3, 1 I. fcd. möhl. Sim.
Dermannitraße 3, 1 II. fcd. möhl. Sim.

Dermannstraße 3, 1 L. ich. mbl. Zim-auf sotort zu vermieren.
Dermannstraße 22, 3 L. m. 3. B 253
Ratier.-Fr.-M. 23, S. 3. e. 2 a. S. Log.
Ratifiraße 6, B., erh. b. Ard. Schlu.
Karlitraße 16 mobl. Zim. mit Penf.
Karlstraße 16 mobl. Frtip.-B. sotort.
Karlstraße 37, 2 L. eleg. mobl. B..
u. Schlafzim... auch geteilt, breißen.
Luifenstraße 24, G. 1 L. ich. mbl. B..
Vartifiraße 24, G. 1 L. ich. mbl. B..

Oranienstraße 2, tm 1. St., ichon m. Simmer mit Benfion au berm. Oranienstraße 25, 1, ich. mbl. Sim. Oranienstraße 25, 8, 1, c. r. Arb. S. Oranienstraße 42, S. I L. möbl. Sim. Cranienstraße 42, H. 1. mobl. Am.
Raventhalerstraße 22, 1 r. mobl. Z.
Rheinbahnstraße 2, 2. Er. ruh. freie Bage, ichon möbl. Simmer frei.
Rheingaverstraße 13, H. 20g.
Rheinstr. 26, G. 1 l. ich m. Z. 20g.
Rheinstraße 71. Sib. Bart. möbl.
Aimmer mit 1 od 2 Betten b. z. b.
Rheinstraße 74, P., cleg. mbl. Wohn.
u. Schlafzim mit ied. Eingang en einz. icin. Herrn a. l. Aug. z. bm.
Riehststraße 5, B. 1 L. mbl. Sim. z. b.

Nichlitraße 8, 8 L. e. r. Arb. jd. 8, Nichlitraße 23, Hib. I St. L. ein ich. möbl. Kim. an e. auft. Herrn all b. Möberftraße 19, 3 L. möbl. Pani. jot. Nöberftraße 23, 2 L. ich. m. 3. j. E. Mömerberg 7, 1 L. e. g. mbl. 8, 3 b. Römerberg 10, 2, möbl. Zim. jep. E. Römerberg 16 ichon möbl. Aim. bill. Mömerberg 23 ich. m. 8, bill. Sab. Moonfiraße 3, 2. Eing. L. möl. Zim. mit ich. Eingang iof zu berm.

Saglagife 24, 2 L. ichin möbl. Zim.

Saalgasse 24, 2 L. schon möbl. Sim. mit 1 od. 2 Beiten bill au berm. 2 hachterede 21, 2 L. erh. r. Arh. Lg. Schiersieinerüraße 3, 8, ich. mobl. Rechn. u. Schlatz. 1. Juli od. spät. Schiersteinerstraße 18, B. r., 2 mbl. Zimmer ohne Rension an Damen. Aimmer ohne Benfion an Damen. Schierfteinerftrage 20, 2. Gig., 1 fd. arones mobl. Limmer zu berm. Schulbere 8, 2 r., mobl. Limmer s. b. Schulbere 9 mbl. Want. A Parterre. Schwalbacherftraße 7, 3 r., m. 8, bill. Schwalbacherftraße 10, 2, g. mobl. 3 Schwalbacherftraße 25, 2R. I., 2 r. S. Schwalbacheritraße 25, M. I., 2 r. S., Gebanitraße 1, 2 f., ich. mbl. 3, iof. b. Sebanitraße 3, 1 I., mobl. Sim. s. v. Sebanitraße 7, M. 3 r., mbl. Sim. s. v. Sebanitraße 35 mbl. Dachinibaen s. v. Eriftkraße 12, Gifs. mobl. Sim. bill.

Balfmühlftraße 24 einf. mbl. 3. bill. Walramstirase 24 ein; mol. 3. oin. Walramstrase 23, 1, mobl. 3., 2 B. Weilftrase 18 mobl. Simmer frei. Bellitrase 21, 8, 1, 1 saub. A. L. Werberkrase 4, Sochb., gut mobl. Zimmer mit 2 Betten zu verm. Weitenbitrase 1, 3, gr. m. 8, B 266 Weitenbitrase 18, 6, 1, m. 3, B 262 Weitenbitrase 24, B., m. 8tm. soiori.

Porfftrage 9, 1 L. g. mbl. Rim. 3. b. Borfftrage 9, 1 L. erf. Leute Logis. Bietenring 3, 2 I. mbl. Rim. gu bm. Mobl. Bart. Bimmer, Drubenftr. 4. Bart., neben Gde Emferftrage.

Grabe ich, moblierte Zimmer m. gut. Benf. fr. S. Lebie. Moripar. 10. 1 Schön möbl. Webn. u. Schlafsim, Bart., mit Balfon u. Gerten, auch einz. obzug., in fein ruh. Saufe, m. od. o. Benj. Geerobenftr. 11. R. r. (Auf möhl. Bohn- u. Schlafzimmer an Berrn od. Dame zu möh. Br. au bin. Räh. Tagbl.-Berlag. Py Ungeniertes Limmer fofont zu berm Bu erfragen im Logol. Berl. Q

Leere Bimmer und Manfarden etc. Wriebrichftr. 14, 1. 3 hab. R. m. 23 Dranienstraße 25, S. 3 t., Iccr. S. Sebanftrafe 11, B. B., L. S. 311 Biffe, hocheleg., 2-4 leere Bim. au berm. meg 7.

Auswärtige Wohnungen.

bochelea 4-Sim-Wohnung fofort an 1—2 off. Gerren ob. Damen 5. B. Abolishobe, Eberustermeg 7. 8013

Mietgesuche

aufgenommen. — Bas hernorfeben eingelner Borte im Tegr burch fette Schrift ift unftarthaft. 3 Simmer v. Sub. f. einz. Dame aum 1. Ottober. Abreffen u. Bre Abolisalice 18, 2, B. G., au fb. Soc

nur Augeigen mit Aberichrift

Muhiges finberlojes Ehepaar incht 3. 1. Oftober ichone großere 3. Bimmer-Bohming in Jubehör, ch. mit Bab, im Zenfrum, neueres Saus, bis 2. Stock. Barterre ausgeichloffen. Off. m. Br. in. 2. 565 a. d. Tanbl. R.

Off. m. Br. n. L. 565 a. d. Taght.-L.

6-Simmer-Bohnung
mit Zubehdr in ruhiger freier
Lage gesucht. Angbeste mit Treisforderung unter 3. 566 an den
Laght.-Berlag erbeien.

3.4 Zimmer Bohnung m. Zub.
in d. Nabe d. Töditerich, f. einzelne
Dame mit 14-j. Zochfer, möglicht in
neuem Saufe, für 1. April 1908 get.
Vreis 5.—600 Mf. Schriftl. Offerten
Eiifabethenfraße 18.
Bünttlich zahlender Mieter

Bünktlich sahlender Meieter sucht ungemeine 4.8m. Rohmung im Zentrum dis 1. Oft. Br. nach lledereinf. Oft. u. R. 565 a. d. Taghl. R. mit Zudehor. 800—850. ausgeschloft. B. Stod, au mieten gesucht. Offerten unter B. 565 an den Lagdt. Berlag. Helt. Dame sucht einf. möbt. Zim. Maftee dei Dame. 1. Et., Aade Zuremburapt. Off. Riedlitrage 16. Quager Kausmann such der 15. Zud. ducht der 15. Zud. ducht der 15. Jud. budsch mödliertes Zimmer mit auter Bertion im Best. der Siedt. Offerten mit Breisang. unter 3. 565 an den Lagdt. Berlag. Ein sleiner Leden mit Breisang. unter 3. 565 an den Lagdt. Berlag. Ein sleiner Leden mit Beshung zu mieten gesucht. Offerten unter 3. 6. 100 positlagernd Bismardring.

Fremden Penjions

um Mugeigen mit Aberichrift anigenentiten. - Das Betvorbeben eingelner Burte im Tegt burch feite Gerift ift unftattbaft.

Audische Damen f. volle fusch. Benf. Directen mit Breis erheten unter M. G. 100 pofil. Schübenhofftraße.

Bermietungen.

3 Bimmer.

Wellrisstr. 43, B115 Gifenhandl., find 3-Bimmer-Wohnungen in ber 1. u. 2. Et. per I. Oft. gu vin.

5 Bimmer.

Sonnenbergeritr. 45,

Grage, ichone 5-Rimmerwohnung, Frembeng, ic., fogleich ober ipater.

faben und Geldaftoraume.

Bureau mit irom. Lagerraum, für jeben Zwed gut eingerichtet, per 1. Oftober ju permieten. Raberes Friedrichftrafte 44 bei Bellig.

Leere Räume,

für Bureau ober Lagergwede geeignet, im Saufe Langgaffe 25 monatmeije gn vermieten. Raberes Banggaffe 27, im Drud.-Rontor.

Billen und Sanfer.

Wäjcherei.

Sans in Dobbeim, mit großer Troden-balle, Bfeiche, Garten u. Stallung, gang ober geteilt zu verm. Rah, Wiesbaben, Erbacherstraße 3, Bart.

Möblierte Jimmer, Mansarden

Quifenplat 2, Bari., fep. 28obn. u. Chlafzimmer fofort zu verm.

Salon mit Schlafzimmer,

hochfein, neu möbliert, mit eleftr. Licht, Bab u. allen Bequemlichfeiten an einen ober awei herren ober Ehepaar per 15. Juli ober 1. August zu vermieten. Raberes Rheinstraße 85, im Laben.

Leere Zimmer und Manfarden etc.

Kirchgaffe 24 1 ff. 1. Bimmer im Rahmaidinen-Baben.

Mietgefuche

5-Zimmer-Wohnung,

geränmig und der Reuzeit entipr., per Officher gef. Dff. m. Breidangabe u. R. 365 an den Logbi-Berlag.



Luisenstraße 14, 2,

eleg. möbl. Sim. mit vorzügl. Benfton gu mäßig. Breis. On parle français. Se babla espanol. Baber im Saufe. WATER THE PERSON NAMED IN

Wiesbaden,

Frankfurterstrasse 18. Ruhige, schöne Lage, beim Kurgarten. Ganz neu modern eingerichtet.

Gute Müche. Missige Preise. 3u ichon gelegener Billa bet einzelner Dame find einige Zimmer mit Frühftind, en. Benfion, für die Sommermonate bejonbers preiswert abzugeben. Raberes im Zagbl. Berlag. Qm

Mietverträge

Tagblatt-Verlag, Lasgasse 27.

Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lofale Muzeigen im "Gelde und Immobilien-Martt" toften 20 Big., auswärtige Anzeigen 30 Big. Die Beile, bei Anfgabe

Geldvertehr

Bielfach bergefommene Mibrauche geben uns Beraulaftung ja erläten, boh wir nut birette Offeribriefe, undt aber iniche bon Bemiltigen beibeben. Der Berfeg.

Sapitalien-Angebote.

15,000 u. 50,000 Wit. auf 2. Onpath. ür innere Stadt zu vergeben. Carl Bolif. Tobbeimernroße 32.

Spothefen-Rapital jur erften Stelle abzugeben, feldgerichtt. Tage 60 % & 41/4 %. Wirmiteftess = Tare 60 % à 48/49/ D. Aberle sen. Palluferftr. 2. 8015

100-150,000 WH.

gur gweiten Stelle auf prima Objefte ber Stabt gut 41/2 "o gut bergeben. Dff.

an A. Gern. Abelfftrage 12, Bart. Verein Wiesbadener

3mmobilien= und Hnpotheren = Mafler.

Gs werden gegenwärtig in hiefigen Blättern Hopothefen-Kapitalien zu Jinsfäßen und weiteren Bedingungen angeboten, die der herrichenden Geldlage in keiner Weise entsprechen und nicht lieferder ind.
Das Publikum, welches sich durch folde workischreierliche Anpreisungen verletren läßt, auf derartige Angebote einzugeden, wird durch folde Manipulationen häufig in eine schwierige Loge gebracht.

Es empfieht sich daber nur mit folden Wallern in Berbindung zu ireten, welche als reell besannt find.

Wiesbaden, den 4 Aufli 1907

Biesbaden, ben 4. Juli 1907.

Der Borftand des Bereins Biesbadener Sypotheken- und Jmmobilien-Maftler.

Supothefen . Rapital aur zweiten Stelle, 83,000 Mt. u. 12,000 Mt für innere Stadt, zu bergeben. ID. Aberle sen.. Walluferstraße 2. 8014 Balluferstraße 2. 8014

Mestfaufichilling mit nicht länger als fünfjähr. Dauer zu faufen gesucht. Offerten unter L. D. 17 hauptpostlagernd. 8083

Rapitalien-Gefuche.

Mt. 5000

gegen prima hypothel. Sicherheit für fofort gefucht. Offerten unter Br. 564 an ben Tagbl.-Berlag.

6.—8000 Marf
b. Selbstbarleiher gegen hohe Zinsen
und gute Siderbeit per josort bis
zum 1. April 1908 gesucht. Offerten
unter S. 550 an den Tagbl. Verlag.
Wr. 25.—30,000
als 2. Hydothes (größte Siderbeit) zu
5½,½ gejucht. Offerten unter G. 260
pofilagerud Vismarching. B 251

30,000 Marf

gur Mblöjung eines fillen Teilhabers für ein In, feit 25 J. bestehendes Ge-ichaft am Blaze gefucht. Dober Berbienst garantiert. Gest. Offerten v. Selbstgebern unter 84. 562 an ben Tagbl. Berl, erb.

1. Oppothef, 60,000 Mart, prima Objett, per 1. Ottober gejucht. Off. u. O. 563 an den Zagbl. Berlag.

3mmobilien

Bietfoch pergeloumene TRifferfuche geben und Bermiloftung zu erfibren, baf wir unt Direfte Offerebriefe, nicht aber tolde von Bermittern besorbern. Ber Berlag.

Jmmobilien-Perkänfe.

Villen und Etagenhäuser, Geschäftshäuser

und Grundtlicke fiels gu perfaufen burch Wohnungenachweis. Bureau Lion & Cie., Friebrichftraße 11. Tel. 708.

Gine Billa Wilhelminenftrafte 54 wegen Ge-ichaftsaufgabe ju vert. Schönfte Lage im Nerotal. Lingufeben von mittags 4 bis 7 Uhr.

Hübsche Billa in Bicobaden ift billigft zu verkaufen. Offerten erhet unt W. 563 a. d. Tagbl. Berl.

Die Billa Möhringstraße 13

mit Garten, gujammen il ar 08 qm groß, ift megen Sterbefalls sofort an verkaufen. Rachfragen im Sanfe felbit, fawie bei bem Bertreter ber Erben, Julitärat W-. Albertl. Abelheide frache 24

Beachtung!

Seltene Gelegenheit, gute fichere Erifens, befanders für alleinfichende Damen ober anch für ang. Ebeleute. Subiches Saus mit Balton in pr. Gelgarislage in einer Kreisftadt Heliger, Tee und Schstolaben Geichöft, 11 Jahre am Klane, zu beit. Beit dem Kauf ist vom Gelchäft ein monatlicher fester Gehalt von zirfe M. 60.—, licht, beizungs u. simmersteit und noch andere Annehmlichteiten derbunden. Die sehr guntige Lage des Gauses, jawie die Kaumstichleiten desselben förmen den instelligenten Leuten zu weiteren guten telligenten Leuten zu weiteren guten Ginnehmsquellen ausgemigt werden.
Detriebsfapital nicht nötig. Anzahlung mindestens AU. 5000. Breis
Mi. 17,000. Hur ernirliche Reflett.
nerben beridflichtigt. Offerten unter A. 253 ninmt der Tagbl. Berlag entgegen.

Walkmühlstraße 26, mit etwas Garten umgeben, enthaltend 10 Zimmer, aus-gestattet mit Zontralbeigung, elektr. Licht z., ist unter äußerst ginstigen Bedingungen per sofort zum Preise von Mt. 55,000 zu verfausen. Näheres Abolistraße 13, J.

Hans, Adolfsallee.

mit mehreren Berricaftswohnungen ift ju vertaufen. Offerten bitte unter T. 505 on ben Tagbi. Beriag Landhaus (Adolishohe) per jofart od. jpät. 311 verf. od. 311 vermiet. 7 K., Diele, 2 gr. u. 4 fl. Manl., Mietpreis Mt. 2500.—, gr. Garten. reichl. Zubehör, eleftr. Licht u. Gas. Off. u. 18°. 555 a. d. Tagbl.-R.

Fremden-Bension. erfie Aurlage, zu verlaufen. Zulius Allstudt.

Geschäftshans

mit Laden in guter Lage Biete babene billig gu verfanfen. Offert. erbet. u. W. 568 an ben Tagbi. B.rl.

Praditvoll gelegene Burg am Rhein,

3a. 100 Morgen Laub (Bald, Felb und Beinberge) mit Inventor, autifen Möbeln, preiswert ju verlaufen. Off. u. S. 1000 poftlagerne Hauptpoftamt Covienz.

Haus, Mitolasftraße,

Dfferten unter 8. 565 an ben Tagbi.-Beriag erbeten,

Brivathans im Weftenb, 4×4s Rimmer-Bohnungen, 7000 Mf. unter Tare (rentiert 6%) zu verfaufen, Off. u. 8. 18. 249 poffl. Bismardring. B 252

Daus mit prima Birtichaft u. gr. Meiceinnahme, Mittelp. der Stadt, wegen Beggug zu perfausen. Konf. (groß) wird genau nachgew. Anzahlung 17—20,000 Mark. Ag. berb. Off. u. G. 565 an Tagbl.-Berl.

Bad Ranheim.

Bertaufe ober vertaufche mein in Ober-Mörien belegenes Grundfind, Spetula-tions-Objeft da die Bahn paffiert und wertvolles Material vorhanden. Roften-loje Ausfunit b. Siise Menninger. Morigiraße 51, Part.

Banterrain,

200 Ruten groß, fofort gang be-baubar, ift gu verlaufen, event. gu vertaufden geg. Etagenhaus ober Garinereiland in ber Ilm-gebung Biesbabens, Off, unter U. 56 an ben Tagbl. Berlag.

Jumobilien-Kanfgesuche.

Immobilien-Berfehr. D. Aberle senr., Wiesbaden, empfiehlt fich jum 7986 2ins und Bertauf, Tanjch aller Arten von Jumobilten. Hachmännische, fireng reelle Bedie-nung. Sprechft, 11-2%, 6-9 Uhr

lice Offerien mit Breis.

* fise Memminger.
Biesbaden, Moribfraie 51, Part.

Bu kaufen gefucht.

Welchaftshaus

fanfe ich, welches in befter Beichattslage ber Gtubt liegt. Angeblung fann gans nach Munich geleitet werben. Musfuhr

Sand mit etwas Garten, bevor jugt Abetfonlice, Rheinftrafe, ed. Maingerftrafe. Bermitter berbeten, Off. u. N. Sud an ben Lagbi. Berlag.

Metgerei

gu laufen gejucht. Bullins Allstadt.

Babehaus
au faufen gefucht, eb. Haus, welches
ich für ein neu anzulegendes Babe.
Unternehmen eignet, Beteiligung des
Bensers erwunicht. Offerfen unter
L. 562 an den Tagbl. Berlag.

= Kleiner Unzeiger des Wiesbadener Tagblatts. ==

Lotale Anzeigen im "Aleinen Anzeiger" foften in einheitlicher Gasform 15 Big., in babon abweichender Cabausführung 20 Big. Die Beile, bei Aufgabe gehlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Big. Die Beile.

Berfäufe :

nur Angeigen mit Aberichrift aufgenommten. — Zas Derverbeden einzelner Worte ist Zegt burch jebe Schrift ift unftattbaft.

Ralonialmaren-Beidaft, berbunden mit Obst u. Gemüse, gut-gebend, in guter Lage, zu bert. Off. unter B. 562 an den Zagbi. Berlag. Tagameter-Aubrwert au berfoufen

Delibe. Stuit, fehlerfrei, gu bertaufen Abieritraße 53. Bond mit Rollden au verlaufen, Anguiehen abends. Rah. im Zogbi.

Answishen abends. Nah. im Taabl.
Berlag. Op
Ein wachfamer großer Hund
zu berlagien mit Suite und Riches
ichter Gelenenite. 24. 1. Aldermann.

Glea. Damenfleider u. Blusen
iehr dill. zu dt. Kt. Bedergaße 9, 1.
Frad
zu berlaufen Baterlooftraße 3. 3 L.
Acues gr weißseich eleg. Tuch
zu berlaufen Baterlooftraße 3. 3 L.
Acues gr weißseich eleg. Tuch
zu berlaufen Baterlooftraße 3. 3 L.
Acues gr weißseich eleg. Tuch
zu berlaufen Begang zu verfaufen:
Ein turk Teppich, neu, 3.70×4.70,
il Buffet, 1 Din. m. Berfer, Delgem.
u. Bilder. Bismardsking 34, 1 Hs.
Swez. Bage n. Wester
u. d. and. Chemif. int. Apparate, als
auch Bibl. e. dem. Laborat. billig
zu berl. Bo I sagt ber Tagbl.-B. Qu
"Musere Beit".
"Deutide Retwe d. Gegenne", ban
Rudd u. Bostichall, ca. 30 Bande, zu
berl. Bo I sagt ber Tagbl.-Berl. Qt
Bahres Bluning, fast wie neu,
für 275 Ml. zu vert. Dif. u. g. 43 a.
Lagbl.-O.-Ag., Bilbelmitt. 6. 7898
Edison-Bhonograph (noch neu)
mit Balzen zu berl. Breis 100 Mt.

Gbilon-Thomsgraph (ned) neu) mit Walzen zu bert. Breis 100 Mt. Bbilippsbergitraße 23. Dochb. rechts. Bbiliposbergiraje 23. Socho. rechts. Lad. Wuichelbett, fast neu, billia Walramitraße 12. 1 rechts.

billia Baltanitrake 12, 1 redits.
Staumend billig:
Bollmattaben, 3teil., 22, Secgrassmatr., Steil., 16, 1tf. 12, Sprungr. 25, Sirchiade v. 6 R. an. Aufard. don Bofas, Watr., Svrungrahmen vr. u. dillie. Ih. Lauth. Bismardring 38.

Swei einfache Bettsteilen mit neu aufgearbeiteien Sprungr. p. St. 12 W., 1 Steiderfeirans. 1 Batchtich, 1 Rachtrich gang billig zu berf. Burgliche 8, Articur Gefähaft.
Gine Garnitur mit Lifch au dert. Richlitzape 6, 2 redits.

Docht. schieferbi. geh. Sal. Garn., Soia und 2 Sesiel., iosart abzugeben Eleonorenstraße 7, 1 rechts. B 213
Baidmangel v. Auhlenbadessen zu verf. Al. Schwaldasberitraße 4, 1.

1 ichoner Schreibtisch u. 2 gr. Sess. wegen Platmangel billig zu berk. Worthstraße 16. Barterre. Mefferputimafdine,

4 Meffer angl. buttend, noch neu, für 6 Mt. zu of. Seerobenitr, 31, B. B. t. Kl. Kohlens Apparat m. Küsigeit., 2 gr. Drudtöpie i. m. Küsigeit., 2 gr. Drudtöpie i. m. Küsigeit., (Bapin). Blasebalg f. Fusibetr. zu verf. Wo'' sagt der Tagbi. Berl. Qu

Bur Errichtung eines Labens lompl. Erlereine, insbei. 1 Erfer-icheibe, 2,20×1,25 m, m. Nahm., Roll-läd., iow. Labentüre m. Befl. d. abs. Bäckerei Hauft. Sellmunditrahe 4, B.

Eine Thefe, Schublabenregale Mehlfaiten und grober Glasiche, ig zu verfaufen. Nah. Schurmit Mehlfaiten und großer G billig zu berfaufen. Näh. horifitraße 20. Mehnerladen.

Billig zu nerkaufen 2 L Banbichilder, 3-il. Gaslüfter u. Gasarm. Selenenstraße 4. Barterre.

Dalbverbed auf Gummi, sehr elegant, Pariser Fasson, sehr billig zu 1200 Kkf. ab-zugeben. Gest. Anfragen u. 8. 559 an den Lagbt.-Berlag.

Ein noch gut erhaltener Lanbauer billig zu bert. Schmied Wagner, in Schierstein a. Rb.

Sweisis. Sportwagen mit G.-A. bill. zu bert. Sermannitraße 19, 1 r.

Derrichaftl. Sportwagen, 2-fisig, mit Verbed u. Nidelreifen, billig zu berfaufen, Anschoffungs-preis 50 Mt. Räheres Beilfir. 8. A. Bäder.

Kinserwagen, bappelfichig, billig zu bert. Lehritraße 14. Bart Opel-Fahrrad, wenig gebraucht, bill. Sellmundfrage 56, B. B 99

Billige Fahrräber, guie brouchbare Majdinen, v. 40 Mt. an. Frih Schmidt, Rheinstraße 63. Gin gut erhaltenes Fahrrab billig 3. berf. Rhilippsbergitt, 1, 3

Derren- und Damen-Hahrrad, Freil, Brennabar, fo gut wie neu. b. zu berfaufen Bismardring 5, 1. Et. Aphlenbabeofen, Binfbabewanne, tabell., fof. b. Geerobenftr. 31, B. E. r.

Helzwand mit Berglafung g. Abteil. v. Räum. bill. abz. Gotifr. Herrmann, Gr. Burgstraße 13/15. Swei gut erb. Venfter m. Rolliben billig gu bert. Abelbeibstrage 55. Gine Bogel-Bolière f. ben Garten preiswert zu berfaufen. Wagemann, Sumboldtstraße 17.

Leere Gierkisten billia obsugeben Gr. Burgitraße 12 Mehrere blüh. Ofeanberbäume, 1 Meter hoch, u. 2 Bogelfärige zu berfaufen Dobbeimerfir. 20, Mib. 1.

Raufgesuche

nur Angeigen mit Aberfdrift anfgengmmen. - Das hervorheben einzelner Bocte im Tegt burch fette Schrift ift unftarthaft.

Mitertümer!! Röbel, Gebrauchsgegenstände, Aipp-jachen, Delgemälde, Kupferstiche, alte Bilder, Uhren, Borgellangruppen, Fig. Dieter, uhren, Horzellangrubben, 1879.

11. Service, wenn auch befelt, Gold
12. Eilberschmud, Brillanien, Berlen
etc. w. b. auswärtig. Sammler zu f.
gefucht. Gefl. Abr. nebit Angabe ber
Gegenit, u. D. 566 an d. Tagbl.-Verl.
Salon-Ginrichtung
zu faufen gefucht. Off. mit Preis
unter K. 563 an den Tagbl.-Verlag.
Rweirab.

Sweirad,
jehr gut erhalten, für 15jährigen
Ghmnafiaiten zu kaufen gesucht.
Hiester, Bartineg 4.
Gebr. Blechtoffer,
jog. Aropentoffer, zu kaufen gesucht.
E. Berger, Webergaise 41, 2. B 114
Rieiner gebr., auf erhalt

Riciner gebr., gut erbalt. Derb t laufen gelucht. Offerten unter B. 100 Saubtpoltami.

Ent erhalt, fleiner Rüchenherb zu taufen ges. Albrechtstraße 38, 1. Gebr. N. Gasbabesten zu taufen ges. Dambachtal 23 a.

Gebrauchte Zupfmafchine gu f. gef. Scharnborifftr. 48. B 258

Verpachtungen

Meine ca. 4 Morg. halt. Besthung, kl. Saus. Stall, Schuppen u. Jubeb. n. d. Kant- u. Bilhelminenstr. hier, kt p. 1. Okt. an solv. Leute su verp. R. Kr. Jacob Bwe.. Börthitt. 7, 3.

Pachtgefüche

Beff. Bier- ober Wein-Reftaurant bachten gesucht. Offerten unter B. 732 postlagernd erbeten.

Unterridyt -

unr Augeigen mit Uberichrift aufgenummen. - Bas hervorbeben eingelner Worte im Tegt berm fette Edeift ift noftatthaft.

Schnell Englisch u. Frang. (St. 75), 15 3. im Ausl. gew. Weilftr. 18, P

Wrangoi. Monversationsftunben aibt eine Franzöfin, Kind u. 1. Dam. beborzugt. Offerten unter G. 556 an den Zagbt.-Berlag.

Ruffifder Stubent nterricht. Off, unter O. 565

Auffischer Student erieilt Unterricht. Off. unter O. 565 an den Tagbl. Berlag.
Gründl. tonfervatorisch ausgebild. ia. Nann empfiehlt sich im Aladierschelen dei Brivats oder Bereinsgestellschaften, sowie Unterricht im Gefang. Näh. Grabenstraße 9. im Lad., od. Hellmundstr. 40, 2, H. Schneider.

Berloren Gefunden

RI. Tell-Bortemonnate (Unbeut.) verl. v. Bismardr. bis Oranienstr Abz. geg. Belohn. Oranienstr. 8, B Aby geg. Belohn. Gilbidichien Silb. Gelbidichien, Da

(And.) verl. Saalgaffe, Dambachtal. Geg. h. Bel. absug. Dambachtal 23 a. Grünschstiftiges Seibentuch Donnerst. abend, Murhaus, verloren. Ilm gef. Rüchg. m. g. Rheinitr. 103, 2.

Geschäftliche Empfehlungen

nur Angeigen mit Aberfchrift aufgenommen. — Das Dervordeben einzelner Borte im Text durch fette Schrift ift unflattvalt.

Afthma, dronische Lungenleiden, deraltete Galle, behandelt mit beitem Erfolge d. sachgemäß, Asemstudium in Berdind, mit natürlicher Seilw. Thure Brandt, Massage, H. Krauch, Luisenstr. 48, Sprechs. 11—12, 3—4. Meltere Schneiberin mit Mafchine

Reitere Schneidern unt Matchine für Wägliche, Kleidden u. Ausbessern empfichtt sich 3. Rühen u. Ausbessern empfichtt sich 3. Rühen u. Ausbesse. Frankentraje 22, 2 r. Suche Beich. t. Weiftnäh. u. Alid. in u. a. d. S. Ariedrichitr. 36, G. M. Durchaus perf. Buglerin empf. fich im Bug. v. Al., Bl., S. Baiche au Reu. Dobbeimeritrage 38, Bart.

Tädst. Böglerin judit Brivatfunden. Offerten unter S. 562 an den Taabl-Berlag. Reuwafdierei Hifder, Damens, Serrens u. Saush-Wajde Norfitrage 11. iv. noch Kunden ang. Frieufe nimmt noch ein. Kunden an. Bu erfragen Faulbrunnenfir. 11, im Laben. B 249

Miche wird noch angenommen. Gute Behandlung, Bleiche am Gaufe. Frau Miller. hinterm Langenbed-Plat, Gärtnerei Schmidt.

Tücht, Frifeuse empfiehlt fich. Naberes Ablerstraße 47, 3 St. links

Berschiedenes .

Suche issert Darlehen bon 600 Mt. acgen Sicherheit und hobe Lusien. Differten unter 8. 561 an den Zagdi. Berlag.

Begen Erweiterung einer Brotzabrit ein Zeilhaber mit einigen Rillen gefucht. Derielbe f auch Kadmann tein. Offerten unter E. 566 an den Zagbl. Berlag.

Bab-Gelegenheit Bab-Gelegenheit jucht herr für allmöckentliche Bea nusung in Brivat-Bohnung. Geft. Off. u. R. 106 an die Zagbl. Sweig-fielle, Bismardring 20. B 267

fielle, Bismardring 20. B 267

Gin finderloses Chepaar
sucht ein Aind besterer Serfunit als
eigen in liedebolle Bilege gegen ein:
matige Bernütung andunehmen. Oft
unter 3. 559 an den Tagdl. Berlag.
Weldt inderloses Chepaar
nimmt ein Aind für eigen an. Oft
unter A 568 an den Tagdl. Berlag.
Rinderloses Chepaar
n. best. Kind in lieded. Fisege. Oft
unter A 565 an den Tagdl. Berlag.
Besteres Aind
wird in gute Pflege genommen.

wird in gute Pflege genommen. R. Goetheftraße 15, Sinterb. 1 St.

Anftanbige Hamilfe gelucht für diskrete Riederfuntt. Lifert. u. B. 562 an den Taght.-Bertog.

Seine Ansahl Damen jeden Standes wünsicht fich zu verbeiralen durch der Bermittelungs-Bureau Bauf Beder I. in Dottbeim der Wieshaden.

Rur ernftgemeint.
Beberer derr. 29 Jahre alt. lath.
bon autem Charafter und angenehm.
Meukern, mit 40,000 Mf. Bermögen,
m. die Belanntich, einer bäust. erzogenen berniggenden Dame, slivets ibäterer Beirat. Offerten unter E. 564 an den Tagbl.-Berlag.

Best. Arb., 26 3., ev., hier fremh, incht, um Ledenstiellung anzutreten, incht um Ledenstiellung anzutreten, incht um Ledenstiellung anzutreten, incht um Ledenstiellung anzutreten, incht um Anter uncht uber 25 3., Gr. n. über 1,55 Mtr. Gest. Rachticht u. E. 560 bis 10. 7. an den Lagdi-Berl. erh.

Einstackes besteres Mädden in mittl. Jahren incht die Besannt. schaft eines edrenh. Mannes in gut. Ledensstellung, dem deran gelegen, ein angenehm. dem der n. elbechs beiter dem zu angenehm. dem zu ar. elbech Seitat. Gest. Offert unt. A. S. 100 bauptvoltlagernd erh.

Bruk ans Mainz. W.

Gamter.

Bertanje: Bianund,

porzüglich im Ton, moberne Bauart, turge Beit gelpielt, ift mit Garanties icheiniehr preistwert abzugeben. Schriftl. Anfragen unter A. 25f beförbert ber Berichtebene Bufette, Gereibtifche

umb Bertitos haben wir als befonderen Gelegens heitstauf außerordentlich preiss wert abzugeben.

Joh. Weigand & Co., Bellrigftraße 20. Wotorrab (Coffnier), 3% - pt...
Barantie 3. 1. annehmb. Preis ju verf.
Wagner. Frankenfirche 2.

Gur Rent ober Umbauten gu verfaufen eine boppelflügelige eichen-geschniste Saustüre (Anschaftungsw. 500 Mt.), eine desgl. Glastüre, zwei Erferumrahmungen (Eichen), 2,40:3,20, Räberes Bilbelmftraße 9, 2.

Raufgesuche

errens u. Damenfleiber, Uniformen, Schute u. Stiefet tauft ju hoben Breifen graukosenfeld, Meggerg. 29.

Bunfde ju faufen einen glatthaarigen, bentiden Zwergpinicher

ichwarz mit braunen Abzeichen, nicht höber als 21—23 cm, über ein bis 1½ Jahre alt, Räheres täglich bis 10 Uhr vormittags Martinstraße 9.

frau Geighals, Mengergaffe 25, tauft von herrich, an boben Breifen aut erbaltene Orn. n. Damenfleiber, Mobel, g. Radl., Pfanbicheine, Golde n. Gilberg. Radl., Bfandfdeine, Gold. u. Siber-jaden, Brillanten. Auf Bejt. f. ine Saus.

Die empfehlenswert. Adresse gum Einfauf loutet:

Fran Großhut, Metgaerg. 27. Für gut erb. Herren. Damen- u. Kinder-fleiber. Militari., Schuhe, Möbel, Gold, Silber, g. Rachl. u., Poftfarte genügt, zahle mie befannt, die böchsten Preife. weil ber größte Bebarf am Blage.

Fraulein R. Geizhals, Goldgasse 21, zahlt die höchsten Breise für gut erh. Ho u. Damenfleider, Möbel, a. Backl., Biandich. Golds und Gilbert., Bridanten, Zahngeb. A. B. f. i. Hans.

Fran Klein. Sochftatte 15, Telephon 3490, gohlt ben bodften Breis für gut erhaltene Derrens u. Damen-

Rleider, Soube, Gold, Diobel.

Bitte ausschneiden!

u. holt p. ab E. Sipper. Oranicuftr. 54

Unterricht

Engländer, frift, Lebrer an ber School, erteilt Unterricht bill, u. fchnell, Brobeft, erat. T. Rend, Gerichtefter, 9, 2.

Berloren Gefunden

Per Berloren BB braunes Portemonnale mit einigen breißig Mart auf bem Weg Schlafere-topt, Fafauerie ichwarze Buntie entlang Schienftanbe. Dobe Belohnung Biltoriaftrage 19.

weichäftliche Empfehlungen .

Bifligen gut. ifr. Privatmittage: tifd, Friedrichftrafe 47, 3. Gmpf. mich in maffage, Subueraugen- u. Ragel-Operationen. Beille. Müller. Maffeur, ftaatl geprift,

Clarenthaterftr. 6, 1.

von junger Dame Schulgaffe 9, 2. Etg.

Berichtedenes

Erfahrener Kaufmann wiinicht fich mit Mf. 50,000 bar, event. mehr, an rentablem Fabrif: ober Gugrod:Gefdaft tätig ju beteiligen. Dit. u. S., 563 an ben Lagbi. Berlag.

Teilhaber mit 5: bis 6000 Mt.

für eine mechanifde Schreinerei mit einem großen Spezialartifel gejucht. Auftrage genigenb vorbanden. Diferten unter P. 565 an ben Lagbi, Berlag. Mooption!

Rinberlojes Ghepaar (Sefretar) nimmt Rinb beifer. Hert., wenn auch bistr. Geburt, gegen einmal. Bergut, an Kindes fatt au. Difert, unt. N. 566 an ben ftatt an. Difer Tagbl.Berlag.

Seirat! w. amei haust, erz Schweft, 23 u. 25 3., Berm. a. 85,000 Mt. bar, ipat. erb. Berm. n. Bed., b. gut. Char. Brief an Fr. Gombert, Berlin S .- O. 26.

Ghepaar, ans b. beff. Ar., finberlog Bugeln. b. Mann Afad., i. Beffs ausgeb. Arbeits. W. Butzbach, Geerobenftr. 11, Dt. 3. B 250 fratte zu beauffichtigen, sowie an Bureaus tätigt., b. Frau i. Hausw, selten flicht, u. energ., sucht bier, bezw, ausw., bers eint ob. ber Mann offein,

Wirfungsfreis

in Dienft. e. Derritbait ob. Berwaltg, Gute Ref. Off, unter E. 559 an ben Tagbl.-Berlag erbeten,

bevor über betreffende Berion in Bestig auf Bermögen, Riuf, Borleben u. genan informiert find. Disfrete Ausfünftender alles gibt unauffällig an allen Orten die Beltausfunftet "Glodus" Rürnberg E. W. 19, Bindergasse 24. F126

Raufmann mit größerem Geichäft. 31 Jahre, blond, ang Meußere, mittel-groß, fath, wünicht die Befanntichaft einer bürgerlichen Dame zweck Beirat. Suchender fommt bemnachft 14 Lage nach Biesbaben ind Bob, fonnte baim eine Annaberung erfolgen. Distretion Chrenfache, Geft. Schreiben u. A. 202 an ben Tagbl.-Berlag.

Charles 100.

Bo bleibt versprocener Brief ber 1. Juli? Bitte bestimmt um Nachricht bis nachsten Montag früh.

Eppftein - Frantfurt.

Geschäftliche Empfehlungen

100 Touristen=

Zennie-Linginge, englifche Bare (Gelegenheitstauf), in allen Größen, früher 25-40 Mt., jest 15-20 Mt. Schwalbacherftr. 30, 1 Gt., Muleef.

Areditbank

gewährt an Jebermann Sarlehen

anter günst. Bedingungen, Rateuruds zahlung gehattet. Auskunjte kostenfrei! B. Jorke, Leipzig 41, Sidonienstr. 37. Berlange keinen Borichus! Rateuriid.

300 Fantafie-Herren-

Weften, in affen nur denfbaren Ruftern, früherer Breis 8, 10, 12 und 15 Mt., jett 3, 4,50, 5,50 und 6 Mt. Waniel Hirnzweig. Schwalbacherftr. 30, 1, Muecfeite.

Erdanfuhr.

An einem Reubau an ber Roffelftr., mgangl, über die neu ausgebaute Strafe, fommen größere Quantitäten Erde abge-laden werben. Räberes Architekturbureau Lang-Wolff. Suifenfruße 28.

300 Kinder=

Angüge u. einzeine hofen in allen Farben und Größen werben billig vert, Schwalbacherftraße 30, 1 St., Alleefeite.

grauen= leiden, Regelfiör, uiw. beh. Marrich. Köln-Brounsfeld 181. Frau B. in N. idreibt: "Ihre Kur bat großartig ge-wirft." Rüdporto erbeten. F 186

Rebenverdienst!

Berionen jeben Standes, die fich bauernd hobe Einnahmen fichern wollen, belieben ju abressieren unter D. 563 an den Tagbl. Berlag.

Dianifure, 10-5, Launusstraße 23, 1. Gleg. Auss.

Mainzer Sportplatz.

Goldenes Rad von Mainz.

Internationales Stundenrennen mit Motorschrittmacher. 4 Fliegerrennen. 10 Kim. Motorschrittmacher-Rennen. Ermässigte Verhaufspreise: Tribüne Mk. 1.70, I. Pl. Mk. 1.20, II. Pl. 80 Pf., III. Pl. 40 Pf. in Wiesbaden bei 55. Frenz. Wilhelmstrasse 6. (No.6578) F47

Wiesbadener Tagblatt im Rheingan

jum Preise von 70 Pfg. monatlich dirett zu beziehen:

In Biebrich; durch die befannten 32 Aus-gabestellen.

In Schierftein: burch Kolporteur Josef Resser, Schulstraße 8.

In Rieberwalluf: durch Bahnhofs Bortier Billibald Bug, Betersgaffe 51. In Eltville:

burch Frang Briefter, Saupt-ftrage 14. In Riebrich: durch Jafob Bapelhan, im Bingerhaus.

In Erbach: burch Flirrschütz Philipp Dohn, Eberbacherstraße.

In Dattenheim: durch Jojet Garne, Domänenhaus.

In Defirich: durch Gruft Knauf, Feld-ftraße 3, a. Hallgarier Beg.

In Bintel: durch Adam Kaufmann, Auf-feber, Domberrmittage.

In Geifenheim: burch Christian Sprenger, Bergstraße 14.

In Johannisberg: durch Christian Sprenger in Geisenheim, Bergftr. 14.

In Rübesheim: burch Adam Jung, Friedrich-ftraße 1.

Bestellungen nehmen die Obengenannten jederzeit entgegen.

Der Berlag.

Supotheren-weimme.

Bir fuchen für Bereinsmitglieder folgende Onpotheten:

Bir fuchen für Bereinsmits

Sur 1. Stelle:

Roolishube 36—40,000 p. 1. 10.

67, Bahnlaofitt. 75,000 per jofott.

Blücheritt. 54—55,000 per jofott.

Dobbetmeritt. 60,000 per jofott.

20obbetmeritt. 60,000 per jofott.

100,000 per 1. 1. 08. Zothelm

38—35,000 per jof., Emjeritrage

60,000 p. 1. 10. 07, Branifurrer

2anbitt. 60,000 per jof., Goeibeitrage 75,000 p. 1. 1. 08, Soallgarteritt. 60,000 per jof., Goeibeitrage 75,000 p. 1. 1. 08, Soallgarteritt. 80,000 per jof., Goeibeitrage 75,000 p. 1. 1. 08, Soallgarteritt. 26,400 per 1. 4. 08,

40,000 p. 1. 10. 07, Steotricheritt.

160—170,000 per joj., Steotricheritt.

26eberberg 165—180,000 per joj.,

Redorferitt. 51,000 per joj.,

Redorferitt. 51,000 per joj.,

Rieberbergitt. 50—60,000 per joj.,

Rieberbergitt. 50—60,000 per joj.,

Rieberbergitt. 50—60,000 per joj.,

Röberfirage 100,000 per joj.,

Röberfirage 100,000 per joj.,

Röberfirage 100,000 per joj.,

Röberfirage 20,000 u.

160,000 per joj., Zennelbachitrage 35,000 per joj., Baltmihlitrage 34,000 per joj., Baltmihlitrage 35,000 per joj., Baltmihlitrage 35,000 per joj., Baltmihlitage 34,000 per joj., Baltmihlitage 35,000 per joj., Baltmihlitage 35,000 per joj., Baltmihlitage 34,000 per joj., Baltmihlitage 35,000 per joj., Baltmihlitage

slieder folgende Supotheten:
iltraie 50—55,000 per fof. Erbenheim 25,000 per fof. Frantenitr.
20,000 per fof. Frantfurieritrage
50—80,000 per fof. Stantfurieritrage
20,000 per fof. 62,500 per fof. Stantfurieritrage
16—18,000 per fof. Stantfurieritrage
20—35,000 p. 1. 9, 07. Stantfurieritrage
20—25,000 u. 30,000 per fof. Stantfurieritrage
20—25,000 u. 30,000 per fofort.
Stantfur Stantfur Stone per fofort.
Stantfur Stantfur Stone per fofort.
20,000 p. 1. 1. 08. Bridgelsberg 40—45,000 p. 1. 10. 07 umb
60—65,000 per fofort. Bringafie
65,000, Riedenvorldur, Stantfur, Stone
10,000 per fof. Shilippsbergitr, 25,000
per fof. Shilippsbergitr, 25,000
per fof. Stantfurieritr, 5000, 7000.
10,000 per fof. Shilippsbergitr, 25,000
per fof. Stantfurieritr, 5000, 7000.
10,000 per fof. Stantfurieritr, 5000 per
fof. Sommenberg 8000 u. 23 bis
25,000 per fof. Steinpsfur, 8000 per
fof. Sommenberg 8000 s. 540,000
per fof. Stantfurieritr, 8000 per
fof. Stantfurieritr, 8000 per
fof. Stantfurieritr, 8000 per
fof. Seatturieritr, 8000 per
fof. Seat

trage 34,000 per fof., Beltmiddle 13,000 per fof., Beltmiddle 15,000 p. 1. 10. 07, Beliffer. 56,000 per fof., Bilbelminenfer. 72,000 per fof., Bilbelminenfer. 72,000 per fof. Bur 2. Stelle:

Albeagiffer. 30,000 per 1. 10. 07.

Bertramfer. 25,000 per fof., auf Billen in Biebrich, Adolfsköbe. 10,000 u. 12,000 per fof., Beltrich 7—8000, 8200, 8000, 10,000, 15,000, 15—17,000 fof., 20,000, 24,000 u. 34,000 per fof., Biebricheritrage 15,000 u. 16,000 per fof., Biebricheritrage 15,000 u. 16,000 per fof., Biebricheritrage 15,000 u. 16,000 per fof., Bierriadier 15,000 u. 16,000 per fof., Bierriadier 15,000 per fof., Bierriadie

Binsfuß nach Bereinbarung. Roftenlofer Rachweis für Gelbgeber. Rab. burd bie Gefmafteftelle bes Sause u. Grundbefiger Bereins, G. B., Biesbaden, Suifenftrafe 19.

Fremden-Verzeichnis.

Friedrichshof.

Fri., Kgl. Solotänzerin,

Stucke, Fri., Kgl. Säng.,

Kemfer, Neuss. Stucke, Hannover.

Hotel Fuhr. Bachner, Direktor, Rosenheim. — Fraedrich, Frl., Berlin. — Unrub, Bankdir., m. Fr., Xanden. — Hendriks, Kfm., Groningen. — Oetzes, Kaufm., London. — Lorenz, Kfm., m. Frau, Rheydt.

Rheydt.

Grüner Wald.

Meyer, Ing., Duisburg. — Brinkmann, Rent., Bochum. — Klotz, Kfm., Plauen. — Schall, Kfm., m. Fr., Paris. — von Waff, Kfm., m. Fr., Arnheim. — Riede, Kfm., Sonneberg. — Zahn, Kfm., Candu. — Jens, Kfm., Altona. — Rosenbaum, Kfm., Hamburg. — Eckerts, Kfm., Berlin. — Werner, Kfm., Chemnitz. — Schwertfeger, Kaufmann, Plauen. — Spitzer, Kfm., Berlin. — Meyerbaus, Kent., M. Gladbach. — Heuss, Kfm., Hannover. — Hussmann, Kfm., Osnabrück. — Kahlert, Kfm., m. Fr., Leipzig. — Spielhagen, Kfm., Berlin. — Rosenthal, Kfm., Stattgart. — Schubert, Kfm., Strassburg. — Channage, Fabr., Annaberg. Annaberg.

Hotel Hahn. Dühe, Kim., Wandsleben. — Marske, Telegraphensekr., Metz.

Hamburger Hof. Bobe, Kaufm., Krimmitschau. Thomas, Fr., Krimmitschau.

Stahl, Kfm., Strassburg. — Möller, Stahl, Kfm., Strassburg. — Moller, Kim., m. Bruder, Barmen. — Kraus, Kfm., m. Tochter, Barmen. — Hausmann, Kfm., m. Fr., Lübeck. — Strobel, Architekt, m. Fr., Leipzig. — Grau, m. Fr., Altenhunden. — Hotel Hohenzollern. — Decomposition Fel. Petersburg. —

Droedmoeller, Frl., Petersburg. Sommer, Frl., Hamburg. Vier Jahreszeiten.

Weber, m. Fr., Russland,— Schramm, Fr., m. Enkel u. Bed., Berlin. — von

Fr., m. Enkel u. Bed., Berlin. — von Kramer, Bankier, Budapest. — von Darydoff, Fr., Petersburg. — Reicher, Wien. — Poensgen, Ref., Düsseldorf.

Hotel Impérial.

Boerner, Kím., Berlin. — Stöckel, Fr., Berlin. — Rückert, Kím., Berlin.

Kaiserbad.

Smolinski, Kím., m. Sohn, Kulm. — Rummel, Major, m. Fam., Berlin. — Meier, Kím., Bremen. — Buschmann, Fr., m. Tochter, Stockfort.

Kaiserhof.

Kaiserhof.

Kaiserhof.
Brenner, Direktor, m. Fr., Essen.

Privat-Hotel Goldene Kette.
Hohenstatt, Frl., Rent., Hausen bei

Kölnischer Hof. Roggatz, Rent., Friedenau. Goldenes Kreuz.

Wild, Frl., Frankfurt. — Issmer, Frl. Hannover. — Neumann, Fr., Hannover. — Gropengiesser, Frl., Hannover. — Gropengiesser, 2 Frl., Hannover. — Müller, Kim., m. Fam. u. Bedienung, Dortmund.

Badhaus zum Krauz. Heidemann, Rent., Schildebe. Hotel Lloyd.

题:

Hotel Lloyd.

Ruhle, m. Fr., Gordilz b. Riesa.

Metropole n. Monopol.

Heckscher, Ref., Hamburg. — Heckscher, Kfm., Hamburg. — Mattias,
Kfm., Nürnberg. — Hagan, Kaufm.,
Hamburg. — Wittgenstein, Hotelbes.,
Hannover. — Summono, Frl., San
Francisco. — Summono, Frl., Queenbow. — Stafford, 2 Frl., San Francisco. —
Williams, Frl., Queenbow. — Poortmann, Vlaarding. — Schleieher, Aachen.

Hotel Minerva.

Hotel Minerva. Kirchner, Ing., Rheydt. Hotel Nassan u. Hotel Cecilie. Hotel Nassau u. Hotel Cecilic.
Gill, m. Fam., Harrogate. — Hilgenstock, Bergassessor, Dahlhausen. — v. Richthofen, Exzell., Generalleut. z. D., Berlin. — Kamenski, Dr. med. u. Mitglied des Reichsrats, m. Fam. u. Bed., Petersburg. — Lang, Kommerz. Rat, m. Fam., Würzburg. — Schuberg, Fr., Prof., Dr., Würzburg. — Frederking, m. Fam. u. Bed., Buenos-Aires. — Ivey, Frl., Toronto (Kanada). — Dammert, Dr., Karlsruhe. — Cuippers, Architekt, Amsterdam. — Pearson, Fr., Toronto (Kanada). — Lang, Frl., Würzburg.

Hotel-Rest. Nassauer Warte. Leopold, Kfm., Kleinlangheim. Kurhaus Bad Nerotal.

Soschzin, Kamenez. — Andră, Pinne-witz. — Gierth, Amtsger.-S., Breslau.

witz. — Gierth, Amtsger.-S., Breslau.

Nonnenhof.

Böhmisch, Fri., m. Schwester, New York. — Sokorowski, Kfm., Berlin. — Meiser, Metz. — Geison, Kfm., Essen. — Ende, Fabr., m. Fr., Freiburg. — Wolteke, Kfm., Koblenz. — Harhaus, Rent., m. Fr., Mehlem. — Erdmannsdörfer, Major a. D., m. Schwester, Nürnberg. — Schulz-Wellmann, Frl., Schauspiel., Salzwedel. — Vester, Kfm., m. Fr., Hannover. — Schreiber, Kfm., Karlsruhe.— Bouffier, Kfm., Würzburg. — Markus, Kfm., Heidelberg. — Weigand, Kfm., Heidelberg. — Mentgens, Düsseldorf. — Glodow, Kfm., m. Fr., Friedensu. — Asche, Kfm., Leipzig. Hotel Oranien.

Hotel Oranien.

Pavis - Windthorst, Lavageau, Frl., Paris. — Wine Fr., m. Tochter u. Bed., Bonn. Palast-Hotel.

Ribbert, Rent., m. Fr., Köln. —
Linden, Fabr., m. Fr., Bonn. — Wertheim, Frl., Johannesburg. — Frenkel,
Rent., m. Fr., Johannesburg. — Hazell,
Rent., m. Fr., London. — v. Grocholski,
Guisbes., m. Fr., Russland.

Hotel Perkéo.
Blumenfeld, Frl., Neustadt (M.W.B.).

Hotel Petersburg.
Sergejeff, Ing., Petersburg.

s Hotel Petersburg.
Sergejeff, Ing., Petersburg.
Pfälzer Hof.
Maier, Lehrer, Steinneh. — Gie
heis, Velbert. — Hermer, Velbert.
Dr. Plessners Kurhaus.
Hirschlorn, Frl., Bonn.
Zur guten Quelle.
Hern. m. Tochter, Stranbing.

Henn, m. Tochter, Stranbing,

Hotel Quisisana.

V. Schrader, Rent., m. Fam., New York. — Sempill, Lady, Aberdeenshire. Hotel Reichshof.

Hölptinger, Kfm., Offenbach. — Wolf, Rent., m. Fr., New York. — Holste, Fr., Rent., m. Sohn, Wunsdorf. — Eiffren, Kfm., Köln. — Harnam, Kfm., Mülheim (Ruhr).

Hotel Reichspost.

Donker, m. Fr., Berlin. — Klingsposs, Kfm., m. Fr., Elberfeld.—Roemer, Kim., Friedenau. — Metz, Rent., m. Tochter, Elberfeld. — Schöenke, m. Fr., Köln. — Schrupp, Lehrer, Dremlingen. — Elsan, Kfm., Dortmund. — Jäger, Fr., m. Tochter, Kiel. — Dickson, London. — Catelli, Kaufmann, Schwetzingen. — Kohlmann, Badenweiler. — Störkel, Lehrer, m. Frau, Friedrichsdorf. — Kitschmann, Vohl. — Bernheim, Kfm., St. Gallen. Rheimgauer Hof. Hotel Reichspost.

— Bernheim, Kfm., St. Gallen.

Rheinganer Hof.

Suveit, Ing., Hamburg. — Heine,
Kfm., Hanau. — Wustmann, Kaufm.,
Dietharz. — Grah, Kfm., Solingen. —
Schleicher, Kfm., Frankfurt. — Müller,
m. Sohn, Edelsberg.

Rhein-Hotel.

Kost. Bergrat. m. Kr.

Kost, Bergrat, m. Fr., Essen. — Wiesener, Kfm., Glasgow. — Langen, Kfm., m. Fr., Düsseldorf. — Bakker Schut, m. Fam., Haag.

Ritters Hotel u. Pension.
Hillers, Fr., Rent., Schöneberg.
Hoffmann, Berlin.
Römerbad.

Kunstmann, Fr., m. Sohn, Alt.

- Flederking, m. Fam., Dorpat.
de Ciechanoviecki, Russ.-Polen.

Hotel Rose.

Beal, London. — Limberger, m. Pr., London. — Barda, Rent., Paris. — Bakker, m. Fr., Utrecht. — Seyd, Barmen. — Bender, 2 Frl., Königstein. — Wahis de Rossins-Theophile, m. Fr. und Bed., Brüssel. — Beal, m. Frau, London. London.

Weisses Ross.

Sturm, Tierarzt, Rybnik. — Ehrnst,
Steckholm. — Sjoö, Stockholm. —
Appold, Kfm., Frankfurt.

Hotel Royal.

Glogner, Fabrikbes., m. Fr., Zie
hals.— Glogner, Frl., Ziegenhals.

Russischer Hof. Gosepath, Bergeborbeck. Hotel Sächsischer Hof-

Heinze, Kim., Elberfeld. — Kreidel, Kim., Elberfeld. — Lersch, Kim., Köln., Schützenhof. Fleischmann, Kim., Harpen. Wawrina, Rent., Mannheim.

Hotel Hollandischer Hof. Schmigo, Kfm., Dresden. — Kfm., Köln. — Sasse, London.

Sendig-Eden-Hotel.
Crawford, Fr., Rent., m. Bediepg.
Rothie Norman (Engl.) — Franz
Fabrikant, Halle.

Levy, Kfm., New Orleans. — Buch-heit, Watertown.— Keil, Fr., Melbach. — Fauerbach, Fr., N.-Wollstadt.

Tannhäuser.

Fritz, Fr., m. Tocht., Saarbrücken.

Gauer, Fr., m. Tochter, Gemünden.

Trapp, Fr., Wesel. — Schwager, Kim., m. Fr., Payadorf. — Schoppp, Kim., Donaueschingen. — Gerzweiler, Kfm., Neuss. — Corres, Kfm., Neuss. — Fischer, Kfm., Neuss. — Reich, Kim., Suhl. — Schmith, London. — Wood, Frl., London.

Tannus-Hotel.

Wood, Frl., London.

Taunus-Hotel.

la Fontaine, Richter, Leiden. —
Silbermann, Kim., Nürnberg.— Hintel,
Frl., Rent., Münster. — Schligen, Frl.
Rentner, Emstetten. — Bauer, Frau
Dr., Gronau. — Wolfson, Rent., mit
Fam., Haag. — Meyer, Kim., Bremen.
— Schlesinger, Kim., Berlin. — Lotin,
Hofrat, Petersburg. — Greenhalyh,
2 Frl., Huddersfeld. — Loosow, Amtshauptmann, Meissen. — von Hübel,
Amtshauptmann, Borna. — Marchant,
Kim., m. Fr., Easen. — Frey, Kim.,
m. Fr., Bern. — Lotin, Kollegienrat,
Petersburg. — Flemming, Kim., mit
Fr., Halle. — Hauff, Fr. Rent., Petersburg. — Moton, Insp., m. Fr., Rotterdam. — de Vos, Kim., Zutphen. —
Kalkoff, Kim., Friedenau. — Bloch,
Kim., m. Fr., Vverdon.

Hotel Union.

Kfm., m. Fr., Yverdon

Hotel Union.

Klein, Kfm., Oberwesel. — Wildenow, Oberlehrer u. Prof. Dr., m. Fam., Greifswalde. — Aldorf, Frl., Kassel. — Miller, Frl., Volkersdorf. — Ries, Kfm., Koblenz. — Heyer, Frl., Elberfeld. — Mirmahl, Meiderich. — Nohlen, Hotelbes., Meiderich. — Allmacher, Fabrikant, Kirn. — Schneider, Frau, Pegau. — Krüger, Frl., Pegau. — Führ, Sekretär, Meiderich. — Partembeim, Meiderich. — Schulze, Kfm., Meiderich. Viktoria-Hotel n. Badhaus. Viktoria-Hotel u. Badhaus.

Viktoria-Hotel u. Badhaus.
Lühdorf, Fabrikbes., m. Fr., Barmen.
— Vahle, Ing., m. Fr., Dortmund. —
van Smieten, m. Fr., Amsterdam. —
Rececoveur, Kfm., m. Fr., Venlo. —
Bertraud, Dr., Dresden. — Lösevitz,
Finkenwalde. — de la Nega, Frl.,
Mexiko. — Thomalen, Frl., Mexiko.
— v. Terpitz, Fr. Oberregierungsrat,
Merseburg.

Hotel Voyel.

Hotel Vogel.

Wistfelder, Kfm., m. Fr., Mainz. —
Tander, 2 Hrn., Utrecht. — Gomma,
Kfm., Köln. — Gorner, Dr. med.,
Dresden. — Blavette, Ing., Paris. —
Kohlmann, Kfm., Düsseldorf.

Hotel Weins.
Gross, Bärgermeister, Öffenbach.
Rohleder, Fabrikant, Barmen.

Westfälischer Hof. Hegerfeld, Architekt, m. Fr., Bochum Homann, Dir., m. Fam., Berlin. Hotel Wilhelma.

Rohlffs, Rent., m. Fr., San Francisco. — Vouk de Both, Advokat Dr. jur., m. Bed., Amsterdam. — Ginsberg, Frau, In Frivathäusern.

Privathotel Balmoral: Kujato, m. Fr., Küstrin. —

von Bauer, Dr., Riga. — Gründel-bach, Fr., Berlin. — Eckelmann, Fr., Frankfurt. — Biesterfeld, Frl., Frank-

Villa Bauscher: Villa Bauscher:
Weber, Leut., Saarburg.
Gr. Burgstrasse 14.
Nägler, Prof. Dr., Nordhausen.
Kl. Burgstrasse 5:
Hanow, Dr., Charlottenburg.
Privathotel Cordan:
Jäebert, Fr. Dr., Koln.
Elisabethenstrasse 8:
Silberstein, Fr., m. Tochter u. Bed.,
Petersburg. — Margulieff, Fr., Odessa.
Elisabethenstrasse 15:
Rowitsch, Dr., Alexandrowsky.
Villa Frank:
von Altenstadt, Generalmajor z. D.,
Medunichkon.

yon Area Medunichken. Villa Herta: Vel. R

Villa Herta:
Uurbre, Fr., m. Frl. Rent., Chicago,
— Greenway, Pfr., m. Fr., England.
Evangel. Hospiz:
Rysdyk, m. Fr., Rotterdam. →
Schreier, Kfm., Meiderich.
Villa Irene:
Hohnholz, Fr., Hannover.
Kapellenstrasse 6, P.:
Roedtke, Oberichrer, Kolberg.
Kapellenstrasse 6, 1:
Meder, Kfm., Frankfurt.

Meder, Kim., Frankfurt.

Pension von Lengerke:
Fritz, Fahrikbes., Ebershach. — K
pytschow, Fr. Oberst, Petersburg.
Pension Marga:
Rella Lent. Strockholm.

Bolin, Leut, Stockbolm.
Villa Medici:
Wandrey, Leut. d. R., Glogau. Brinkhoff, Brauereidirektor, Herne.
Pension Miranda:
D. Paul. Stattgart.

Birle, Fr. Rent., Stattgart.
Nerobergstrasse 7:
Benson, Fr. Rent., m. Bed., Oxford.
Nerostrasse 5:
Zeitzmann, m. Fr., Charlottenburg. —
Israelowitz, Kfm., Lodz. — Thürkim.

Fr., Aachen.
Nerostrasse 14:
Schnieherath, Fr. Rent., Oberlahn-

Nerostrasse 18, 2; Heyne, Kfm., Hannover. Villa Pensée:

Ries, Fabrikant, m. Fr., Saar-Ries, Panis.

brücken.

Pension Primavera:
Tellering, Fri., Bonn. — du Curnien,
Baron, Paris. — Trinks, Rie de
Janeiro. — Lannaviz, Fr., Paris.
Roderstrasse 26:

Messbacher, Fr., Bamberg,
Stiffstrasse 23:
Podolski, Rent., m. Fam., Poltawa,
Taunusstrasse 49, 2:
Seile, Harthausen. — Udala, Bad
Ems. — Nickel, Frankfuri,
Taunusstrasse 31/53:

Tannusstrasse 51/53: Reitzin, Kfm., Moskau, Pension Winter: Rhodien, Frl., Stockholm.

Augenheilanstalt:
Dauer, Gustav, Wisper. — Kloss,
Fr., Biebrich. — Kunz, Fr., Lösbeuren.

Rirchliche Anzeigen

Evangelifde Rirche. Somitag. 7. Juli (6. n. Trinitatis). Martifirde.

Militargottesbienft 8.40 Uhr: Din. Ristiangotiesbiens d.40 unt.
Bfarrer Franke. — Comptactesbienst
10 Uhr: Kfarrer Schüßter. (Beichte
und heil. Abendmaßt.) Christen-Lehre. — Abendgottesbienst d. Uhr:
Kfarrer Ziennenboerff. — Amtswoche.
Kfarrer Ziennenboerff. — Montrag, den K. Just., abends 6 Uhr: Armen-Staung. Luisenstraße 32. — Jeden
Ritimoch von 6.—7 Uhr: Orgelkonzert. Eintritt frei.

Berglirde.

Kribgottesdienst für die Gemeinde 830 Uhr: Biarrer Grein. – danbt-gottesdienst 10 Uhr: Bir. Bersey meher. – Amtstocke: Taufen und Kranumgen: Biarrer Beesenweber. Beerdigungen: Biarrer Diehl.

Ringfirche.

Bouptgottesdienft 10 Uhr: Bfarrer Chriftian. — Abendgottesdienft 5 Uhr: Silfsprediger Daufe. — Antswocke: Auten und Armungen: Bilar Beber (wohnt Riederwalditz. 1, I.). Beezdigungen: Silfsprediger Saufe.

Rapelle bes Baulinenftifts. Sonntag: Sauptgottesdienti fällt nus Barn. 10.15 Uhr: Ainder-gottesdienti. Rachmittags 4.30 Uhr: Jungfrauen-Berein. Abende 6 Uhr:

Coungel. Bereinsbaus, Blatterfic. 2. Soumag, den 7. Juli, borm. 11.30
Mhr. Soumagsichule. Racim. 4.30
Hbr.: Berfammlung junger Mädenen
(Soumiagsderein). Abends 8.30 Hbr.:
Berfammlung für Lebends 8.30 Hbr.:
Berfammlung für Lebends 8.30 Hbr.: Gemeinichaftstunde.

Ebgl. Munner- u. Afinglingsverein. Ebgl. Münner- u. Aünglingsberein.
— Sauntag, nochm. 3 Uhr. Gefellige
Anfanmenlunft. — Roniag, abends
8.30 Uhr. Apell — Berlammlung
(Augendabteilung). Abends 9 Uhr.
Mänmerchor. — Dienstag, abends
8.30 Uhr. Lunnen. — Mittinoch.
abends 9 Uhr. Bibelbeibrechung. —
Dannerstag, abends 8.30 Uhr. Bibelkinnde der Augendabteilung. — Freitag, abends 8.30 Uhr. Bafannendor
und Lurnen. — Saunstag, abends
9 Uhr. Gebetskinnde. — Die Bereinstaume find ieden Abend gedefinet. Gäfte willfommen.
Christlicher Rezein innare Männer

Briftlicher Berein junger Männer. Bereinslofal: Bleichftrage 3. 1. Setentslotal: Bletantings 3 llfr: Gie-Ganniag, nachmittiggs 3 llfr: Gie-fellige Lufammenfunft u. Goldaten. Berfammlung. Abends 9 llfr: Männerchor - Krabe — Dienstag. Seliae Lujammentunft u. Saldaten.
Berjammung. Abends 9 Uhr:
Bannerstor Brabe.— Dienstag.
abends 8.45 Uhr: Bibelbesprechung.—
Wittpoch, abends 8.4b Uhr: Bibelbesprechung.
— Wittpoch, abends 8.4b Uhr: Bibelbesprechung.
Donnarstag, abends 8.4b Uhr: Basaumen.
dar.Brobe.— Breitag, abends 8.30
Uhr: Turmen.— Samstag, abends 8.30
Uhr: Turmen.— Samstag, abends 9
Uhr: Gebeistunde.— Das Gereinslofal in jeben Abend von 8 Uhr
an geöffnet.— Gaite ind berglich

Berein vom Blanen Arens. Bereins - Lolal: Marfiftraße 13. Conntagebend 8.30 life: Ber-Sonntagabend 8.30 Uhr: Ber-fammlung. – Mitinoch, abends 8.30 Uhr: Bibelbeiprechung. – Samsiag, abends 8.30 Uhr: Gefang- und Ge-betsfunde. – Jedermann ist herz-Lich willfommen.

Evangelifches Gemeinbehaus, Steingaffe 9.

Jeben Sonntag, nachmittags bon 4.90 bis 7 llhr: Jungfrauen-Berein der Berafirchen-Gemeinde. — Teden Mitthoch, abends 8 llhr: Miffions-Jungfrauen-Berein. — Teden Mitt-woch und Samstag, abends 8.30 llhr: Brode des Eb. Kirchengesangbereins.

Strobe des Eb. Strechengesangdereins.

Sersammlungen
im Gemeindendal des Biarrhauses
An der Ringfirche B.
Sountag, 11.30 dis 12.30 Uhr:
Kindergotresdienst. Rachm. 4.30 dis
7 Uhr: Bersammlung junger Rödchen (Sountagsderein). Dienstmädchen sind berusich willfommen.

Bittwoch, nadmittags den B Uhr
an: Arbeitssiunde des FranenBereins der Reufirchengemeinde.

Rittwoch, adends 8 Uhr: Probe des
Fingfirchenchors. Ringfirdendors.

Ratholifde Rirde.

7. Sonntag n. Bfingsten. - 7. Juli. Feit bes foltbariten Blutes Jeju Die Kollefte am beutigen Tage ist In beiden Sirchen für Bierstadt be-stimmt. Sie sei warm empsohlen.

Bfarrfirche aum hl. Bentfatius.
Seil. Ressen um 5.30, 6.30, 7.15, Militärgottesdienst (beil. Messe mit Bredigt 18, Kundergottesdienst (Amt) 9, Hochant mit Bredigt 10, letzte bl. Messe 11.30 Uhr. Rachm. 2.15 Uhr: Andawt mit Segen (Ar. 338). 4.30 Uhr: 3. Ordens Beriammtung im Holpts aum beil. Geit. — An den Bochentagen sind die beil. Messen 6, 6.35, 7.15 (7.10 und 9.15 Uhr. 7.15 (7.10) Uhr ist die Echulmeste, und zivor Kontog u. Donnerstag für die Bleichstraßeschale. Dienstag u. Freidig für die Allücher und Gutenbergsichule. Mittelschule und Samstag für die Allücher und Samstag für die Allücher und Gutenbergsichule. Mittelschule und Samstag für die Allücher und Gutenbergsichule. Mittelschule und Samstag für die Allücher und Gutenbergsichule. Schulenstag die hoberen Lehranstalten. — Samstag, 5 Uhr: Salve — Beichtgelegenbeit: Samstag, nachmittags von 5.47 und nach 8 Uhr, sewie am Sanntagmorgen von 5.30 Uhr an. Bfarrfirche jum fil. Bonifatius.

Maria-Hilffirde. Sonntag. 7. Juli. Frühntesse und Gelegenbert zur Beichte. 8 Uhr, zweite

heil. Wesse mit gemeinschaftlicher hl. Kommunion des Marienburdes und der Erstsommunisanten 7.30, Kinder-gotiesbienst (heil. Meije mit Predigt) antiesdienit (beil. Meile mit Bredigt)
8.45. Sociamt mit Bredigt 10 Uhr.
Padim. 2.15 Uhr. Christenlehre mit Andacht.— Un den Wochentagen ind die beil. Meilen um 6, 7.15 und 9.15 Uhr. 7.15 Ubr find Schulmeilen, und zwar: Wontag und Jannerstag in dir die Sehritraheichule, Dienstag u. Freitan für die Calienitroheichule. Rittinoch und Samstag in die Stifffrahe: und Riederberrächule u. die Institute. — Samstag, nachm. b Uhr: Salve, b.—7 und nach 8 Uhr: Geleocheit zur Beichte. — Waisen-baustapelle, Blatterin: b. Donners-tag, früh 6 Uhr. Geil. Weise.

Altfathelifde Rirde, Schwalbacherftr. Sonntag, den 7. Auli, varmittags 10 Uhr: Amt mit Bredigt. BB. Krimmel, Pforrer.

Evangel. lutherifder Gottesdienst Adelheidstraße 23. Sountag, den 7. Juli (6. Sountag nam Trinitatis), born 9.30 Uhr: Leseoottesdienst. Bfr. Wüller.

Grangelisch-lutherische Gemeinde. (Der edang.-luth. Kirche in Breugen augebörig.) — Abeinstraße 54. Gomniag. den 7. Juli (6. Sonniag nach Ariniaris), dormittags 10 Uhr: Bredigtgotiesdienst.

Biffar Schine. Gu. . Buther. Dreieinigfeits-Gemeinbe

An der Arapia der Alffatholischen Kirche, Eingang Schwaldscherftr. Sonnteg, den 7. Juli (6. Sonntag nach Trinitatis), dermittags 10 Uhr: Lefegotissdienit. — Freitag, den 12. Juli, abends 8.15 Uhr: Gottesdianit. Bfr. Willsamm.

Methobiften-Gemeinbe,

Friedrichlitrage 38, Sinterhaus.
Sonntag, den 7. Juli, bormittags
9.45 Uhr: Bredigt. 11 Uhr: Sonntagsfäule. Abends 8.1d Uhr: Erebint. — Dienstag, abends 8.20 Uhr:
Tibellitunde. — Donnerstag, abends
8.30 Uhr: Singjunde.

Fredigt Constitute.

Asofielische Gemeinde.
Oranienitrase 54. Sinterbaus Bort.
Sonntag, den 7. Juli, nacht.
Hir: Gottesbienit.— Donnerstag,
den 11. Juli, adends 8.30 libr:
Aredigt. Tedermann ist freundl.
eingeladen.

Sisnslapene (Baptificageneinde), Ablerfiraße 17.
Sonntag den 7. Juli vormitiags 9.30 Uhr. Bredigt und Boendmadl. Borm. 11 Uhr: Sonntagsfäule Rachmitiags 4 Uhr: Bredigt. Rachm. 5.80 Uhr. Jünglings und Jungfirmien-Berein. — Dobbeim, Abeinstraße 53. nachm. 8 Uhr: Sountagsfäule. Abends 8 Uhr: Bredigt. — Wittnoch. abends 8 Uhr: Bredigt. — Wittnoch. abends 8.30 Uhr: Gebetsfünde. — Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Gefanaveren.

Rrediger G. Aarbinsta.

Deilsarmer, Scharnhorfritt. 19. Seilsarmee, Scharnborfritz. 19.
Sountiag, bornuttags 10.15 llbr:
Seiligungs - Berjammlung. Rachm.
2 llbr: Ander-Verjammlung. Rachm.
2 llbr: Ander-Verjammlung. Rachmittags 4 llbr. bei gutem Better:
Berjammlung auf der dimmelswiele. Abends 8 llbr. Bejondere
Seilsversammlung. Montag. Mittwiele. Adends 8 llbr. Bejondere
Seilsversammlung. Montag. Mittwiele, Donnerstog u. Freilag, abends
8.15 llbr: Deffeniltche Berjammlung.
— Tonnerstog, den 11. Juli: ErtraBerjammlung, geleitet von Brigadier
Treife. Federmann it herzlich eingeläden. Kauttanin Breu.

Ruffifder Gottesbienit.

Sonntog, borm 11 Uhr: Seilige Reffe. (Broje Rapelle. – Donners-tog abos. 6 Uhr: Abendgottesdenst. Kleine Kapelle. – Freitag (Beter u. Baul), borm. 11 Uhr: Seilige Reffe. (Broße Kapelle.

Anglican Church of St. Augustine. July 7., VI. Sunday after Trinity. 8.30 Hely Eucharist, 11. Mattins, Litany & Sermon. 12. Hely Eucharist.

& Serison.

6. Evensong.

July 10., Wednesday. 11. Mattins & Litany. 11.30. Holy Eucharist.

July 12. Friday. 11. Mattins & Litany.

F. E. Freese M. A., Chaplain,

Kaiser-Friedrich-Ring 11.

- Zages Berguitalwingen

Rochbrunnen. 7.30 Uhr: Morgen-

Murfaus. Rachm. 4.30 Uhr: Militär-Doppellonzert. Abends 8.30 Uhr: Monster - Militär - Konzert. Acht Kapellen. Bengalische Beleuchtung.

Ropellen. Bengalische Beleuchtung. Königlische Schambiele. Abds. 7 Uhr: Komeo und Julia. Residenz-Theater. Bom 1. Juli bis 30. August einicht bleibt das Reidenz-Theater ber Ferten wegen geschlossen. Wieder - Eröffnung Samstog, den 31. August. Balhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Das Aungfernstiff. Sieichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Bortellung.

Borgiellung. Walhalla (Restaurant). Abds 8 Uhr:

Aftuardus' Aunitsalsu, Taunusitr. d.
Bangers Lunstslaten, Buisenitr. 4 u. 2 Barthssme Ausstellung mit dem Archaelmes Ausstellung mit dem Archaelmes Ausstellung mit dem Archaelmes Aurstellung mit dem Archaelmes Ausstellung mit dem Archaelmes Ausstellung mit dem Archaelmes Ausstellung mit dem Berona Berona Berona Berona Brais, Beringen Boutset, Bartels Derr Andriano. Applied in Gapulet, Bartels Derr Andriano. Baultmenschlöheden). Täglich 10 bis 1 und 2 bis 7 llhr. Einfritt 1 Mart, Kinder 50 Big. Aunstiglen Bistor, Taunusstraße 1, Bunstiglen Bistor, Taunusstraße 1,

Bereins Rachrichten

Turnberein, Nachm. 2.80—4 Uhr: Turnen der Schillerinnen. 4—6: Turnen der Schiller. Abends 9 U.: Bucherausgabe und gefellige Michaelensunft. Biesbudener Beamten. Berein. 6 Uhr: Familien-Abend.

Schubertbund Wiesbaben. 8.30 Uhr

Bielbabener Militär Berein. Abds.
9 Uhr: Generalberianmling.
Grieger: und Militär Berein. Gegr.
1879. Abends 9 Uhr: MonatsBerfammlung.
Arieger: u. Militär Camerabichatt.
Karier Bilhelm II. Abends 9.20
Ilhr: Berfammlung.

Antier Bilbelm II. Abends 9.30
Ildr: Berlammlung.
Turngeleklichaft. 2.30 dis 4.45 Uhr:
Turnen der Biäden-Abreiling.
4.45-6 Uhr: Turnen der zweiter Knaden-Abreilung.
Grier Bliesbadener Kuftanl Klubden 1901. Rachm. 4 Uhr: Uedung.
Känner-Arruserein. Von 4.30 o.3
d.30 Uhr: Radden-Aurnen. 5.30
dis 7 Uhr: Knaden-Aurnen. 5.30
dis 7 Uhr: Knaden-Aurnen. 6 U.:
Fedien. 9 Uhr: Bückerausgade u.
gesellige Unierbaltung.
Sportverein. 6 Uhr: Uedungsspiel.
Krieger, und Wilkidr-Berein. Abde.
8.30 Uhr: Ecdangbrode.
Rännergefang-Berein Fidelis. Abds.
9 Uhr: Frode.
Serein der Bogestreunde. Abends
9 Uhr: Kriglieder-Bersammlung
Wännergefangderein Unisn. 9 Uhr.
Trode.

Stode. Eb. Männer- u. Jünglings-Berein. Abends 9 Uhr: Gebetftunde. Ebends 9 Uhr: Gebeisftunde. Ebends 9 Uhr: Gebeisftunde. Gärtner-Berein Debera. 9 Uhr.

Berjammlung. Berein ber Bürttemberger, Wies, baben. 9 Uhr: Bereinsabend. Bürgerichüpen-Korps. Bereinsabend. Alub Boruffia. Bereinsabend und

Martt-Berichte

Bichhof-Marftbericht für bie Woche pom 27. Juni bis 3. Juli.

Bieh- gattung	ipgren gufge- trieben Stud	Sualität	Breife ber	1		bis MLS
Ochsen . Kithe . Schweine	108 172 1119	I. II. II.	50 kg Shladt- græith	64 57	- 6	4 - 0 - 8 - 1 16
Mafitalb. Landtalb. Sammel	857 305 133		1 kg Schlacht- gewicht	15	80	1 74 1 60

Wiesbaden, den 3. Juli 1907.

Städtliche Schlachthaus.Berwaltung.

Wetter-Berichte

Meteorologische Scobactungen ber Sintion Micobaben.

4. Juli		2 llbr nadm,		Mitt
Boroneter*) Thermon. C. Daulfp. mm		22.0	750,0 17.0 11,3	
Hel. Wenditigs feit (%) Winbrittung		48 ©.3	79 ©. 2	69.7
Nieberschlags- höbe (mm) Höchfte Temp Riebrigfte Te	eratur	22.9. sr 10.9.	_	-
*) Dir B				auf

0 . C. redugiert.

Juf- und Untergang für Sonne (Ourchgang ber Conne burch Sitben nach mittel-europhilder Belt.)

im Sab Mulgana Unters Mufg. Unterg. uter wuthe Millier Williae den lier Win 7, 12 32 4 28 8 38 2 21 28 5 49 N.



Königliche Schauspiele.

Samstag, ben 6. Juli. 175. Borftellung. Bolfstümliche Borftellungen. (5. Abenb.) Dienft- u. Freiplage find aufgehoben,

Romes und Iulia.

Transrípiel in fünf Alten von Skafelpeare, überfeht von Schlegel Regie: Herr Köcht, Berfonen:

Mercutio, Berwanbier bes Pringen . . . herr Schmab. Benvolio, Montagues Berr Striebed. Reffe herr Tanber.

Grafin Copulet herr Bollin. Bruber Lorenzo . . . Gin Apothefer . . . Balthafar, Romens Frl. Gben. Diener Abraham, Montagues

herr Spieß. Derr Robrmann, berr Berg. Gerr Steffter. Diener . Diener . Gregorio, des Beter . Capulet Gin Bage bes Baris Fran Doppelbauer. Sble und Burger bon Berona. Masten. Bachen.

* . * Gstalus : Serr Sans Robins bom Stadtifeater in Gras als Gaft. Julia: Frl. Martha Santen vom Stadtibeater in Franffurt a. M. ale Gaft.

Defor, Ginr .: Berr Oberinfp. Coid. Größere Baufe findet nach dem 2. Afte ftatt.

Unfang 7 Uhr. - Enbe nach 10 Uhr. Ermäßigte (Bolf 8-) Breife.

Sonntag, den 7. Auli: Die Meister-finger von Aurnberg.

Walhalla-Theater. Operetten-Saifon.

Samstag, ben 6. Juli, abends 8 Uhr: Bum erften Male:

Das Jungfernstift.

(L'Alliance des vierges.) Boubeville-Operette in 4 Aften nach einer Idee bes Baul be Rod von Ernift Guinot. Muist von Jean Gilbert. Leiter ber Borftellung: Dir. D. Norbert. Dirigent: Kapellmeister Dr. Ottgenn. Berjonen:

General b'Anglemout, Rommanbant D. Lion Garlo Berger. Stomteffe Marie, feine Lochter . . . Danna Simon. Madeleine, feine

Schwester, Borfteherin des Stiftes
der "Besta" in Paris Glie Mügge.
Chouard Bombardon,
Kapitan in einem

Kapitan in einem franz. Hans Gemeier. Felig Helan, Leutnant in einem franzol. Kavallerie-Negt. Baul Schulze. Roger Trouillon, Leutnant in einem franz.

Saus Abolf. Kavallerie-Regt. . Charles b'Ericourt, Leutnant in einem Ernft Selmbach. frang. Rapall.=Rat. bene, fein Bruber, Luife Raab.

Rene, fein Bruber, Raburich Fraulein Anaftafia, Lebrerin und Auffeberin im Beftaftift Gut Schumann. Bentanb, Behrer im Ernft Baum. hebi Walbed.

Seloife, Böglinge Pranzoife, Böglinge Minni, Ses Stiff Stifts

Katharine, Gifts Kriiger. Calais, Gaftwirt . Georg Beder. Marianne, feine Richte Lona Taglioni, Brima Salerina ber Großen Gilly Struger.

Oper Baris. Sonlinge, Tangerinnen. Offiziere, Böglinge, Tangerinnen. Der erfte Aft ipielt 20 Kilometer pon Baris in einem Garten-Reftaurant, die übrigen im Bestaftift zu Baris.

Jenny Rnote. Smmb Ott.

Elfe Schluter.

Sonntag, ben 7. Juli: Das Jungferuftift, In Borbereitung: Bis frub um funfe Die Geisba.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 6. Juli. Morgons 71/2 Uhr:

Konzert des Kur-Orchesters in der Kochbrungen-Anlage, Leitung: Herr Kapellm. Herm. Jrmer.

1. Choral: "Alles ist an Gortes Segen. Ungarische Lustspiel-Ouverture Ochsen-Menuett Kéler-Béla Havdn. Rubinstein. 4. Romanze Es-dur

5. Aus der Heimat, Polka Marzurka . Joh. Strauß.
6. Phant.a.d. O. "Robert der Teufol" Meyerbeer.
7. Unter dem Siegesbanner, Marsch . F. v. Blon.

Nachmittags 41/2 Uhr:

Doppel-Militär-Konzert.

Kapelle des Füsilier-Regiments v. Gers-dorff (Kurhess.) Nr. 80, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn E. Gottschalk. Kapelle des Grossh. Hess. Drag.-Reg. (Garde-Drag.-Reg. Nr. 13), unter Lei-tung des Kapellmeisters Herrn Schulz.

des Regiments von Gersderff:

1. Alter Kurhessischer Marsch, arrang, von Meister.

2. Ouvertüre z. O. "Die Zauberfiöte"

3. Paraphrase at.

7. Melodien a. d. Operette

"Gasparone" Millöcker, S. Zwei ungar, Tanze Nr. 1 und 7 . . . Brahms,

der Kapelle des Garde-Drag.-Regts. Unter dem Freiheits-banner, Marsch
 Ouvertüre zur Oper Nowowieski "Si jétais roi" 8. Introduktion und Chor Adam. der Friedensboten aus Wagner. .Rienzi" 4. Kaiser-Fanfaren mit Benutzung v. Herolds-Libisob. Salonstück Was giebt's Neues? Eilenberg.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 6. Juli. Abends 8.30 Uhr, im Kurgarten bei ungeeigneter Witterung im grossen

Monster - Militär - Konzert,

Zusammenspiel von Acht Militär-Kapellen.

Infanterie-Kapellen:
Kapelle des Füriller-Regiments von
Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80, Dirigent:
Herr Königl. Musikdirigent E. Gottschalk: Kapelle des I. Nass. InfanterieRegiments Nr. 87, Dirigent: Herr
Kgl. Musikdirigent Muschke; Kapelle
des 2. Nass. Infanterie-Regiments
Nr. 88, Dirigent: Herr Königl. Musikdirigent Fehling; Kapelle des InfantLeib-Regmts. Grossherzogin (3. Grossh.
Hess.) Nr. 117, Dirigent: Herr Kgl.
Musikdirigent Schleifer.

Karallerie Kapellen. Infanterie-Kapellen:

Kapelle d. Magdeburguschen DragonerRegiments Nr. 6, Dirigent: Herr Kgl.
Musikdirigent Barche; Kapelle des
Grossh. Hessisch. Dragoner-Regmts.
(Garde-Drag.-Reg.) Nr. 23, Dirigent:
Herr Kgl. Musikdirigent Schulz;
Kapelle des Grossh. Hess. DragonerRegmts. (Leib-Drag.-Reg.) Nr. 24,
Dirigent: Herr Königl. Musikdirigent
Rühlemann.
Kapelle des Nass Pionier-Bataillons
Nr. 21, Dirigent: Herr Kgl. Musikdirigent Lischke. Kavallerie-Kapellen:

Trommler- und Pfeifer-Korpa der Regimenter von Gersdorff u. Nr. 117. Programm.

Kavalieriemusik Armeemarsch Nr. 68 Böhr. Leitung: Kgl Musikdirigent Barche. Infanteriemusik:

 Fest-Ouvertüre . . . Lassen. Leitung: Kgl. Musikdirigent Muschke. Kavalleriemusik:

3. Zwei Lieder:
a) An der Weser. . Pressel.
Leitung: Kgl. Musikdirig. Rühlemann.
b) Es liegt eine Krone Hill.
Leitung: Kgl. Musikdirig. Lischke. Infanteriemusik:

 Introduktion u. Chor aus d. Oper "Carmen" Bizet. Leitung: Kgl Musikdirig. Schleifer. Kavalleriemusik:

 Divortissement aus der Oper "Das Rheingold" Wagner. Leitung: Kgl. Musikdirigent Sci Schulz Infanteriemusik:

6. Triumphale aus dem Es-dur-Konzert Beethoven, Leitung: Kgl. Musikdirigent Fehling, Zusammenspiel sämtlicher 8 Kapellen; 7. Vorspiel zum Musikdrama "Parsifal". Wagner.
Leitung: Kgl. Musikdirig. Muschke.
S. Fackeltanz, B-dur. Meyerbeer.
Leitung: Kgl. Musikdirigent Fehling.
9. Halloreumarsch mit

Benuizung zweier Hallorennielodien Kämp Leitung: Kgl. Musikdirigent Kämpfert.

Zum Schluss: 10. Grosses Schlaeben-Tongemälde 1870/71 Saro unter Mitwirkung des Trommler und Pfeiferkorps von zwei Regimentern, Leitung: Kgl. Musikdirig, Gottschalk,

Bei ginstiger Witterung: Bengalische Beleuchtung, Schnellfeuer-gel-natter, grosses Bombardement, Leuchtkugeln etc. Leuchtfontine.

Zum Eintritte berechtigen Tages-karten zu 2 Mk. für Abonnenten ah 2.30 Uhr nachmittags nur Vorzugs-karten zu 1 Mk. Verkauf von Vor-zugskarten an Abonnenten gegen As-stempelung der Kurhauskarten an der Tageskasse im Hauptportale ab Mitt-woch, den 3. Juli, vormittags 10 Uhr-bis spätestens Samstagmittag 1 Uhr.

Beleuchtung der Kaakaden vor dem Kurhause.

Stadtische Kur-Verwaltung.

STATE OF THE PARTY OF THE PARTY. Hotel Nonnenhof. 7970 Kirchgasse 15, Ecke Luisenstr.

Allabendlich von 8 Uhr an: Monzert des beliebten I. Rhein. Künstler - Ensembles 14.8 mig-Bruschardt. (Salon-Sextett). Sonntage vorm, v. 111/s Uhr ab: Frühschoppen-Monzert.

Reichshallen Theater, Stiftftrage 18. Spezialitäten - Borftellung. Anfang

Raifer - Bandrama, Mheinstraße 37, Dieje Boche: Gerie 1: Die Gr oberung der Luft. Gerie 2: Guropa.

Gragen am einem Bande gelragen. In foldem Schrifter fann wan dann leicht den Inhänger beschigen. Diabeme sind dei der modernen Hant beschigt getragen. Auf gelicht eine der eine Dame vom Goldarbeiter, das ein de eine steine Dame vom Goldarbeiter, das ein die eine bereit im Sant beschigt getragen. Abag er der die eine steine Dame vom Goldarbeiter, das ein de eine Brust und Gebarbeiter, das eine Briefelt, das steine der Gelicht der Golderen vor der Golderen Gelicht und Steinen der Golderen Gestein der Golderen Golderen Golderen Gelicht und Alegemeinen gilt bier größte Richtlicht als erstes Golde, und des Bladem breiter der Golderen Gelicht wieder Alle Gelene oder gerie und, der Banton breiter der Golderen Golderen Gelicht gelich gelicht gelicht aus der Gelicht gelein in einer Reiße vorm auf eine felbene, jeden gelicht gelen in einer Reiße vorm auf eine felbene, jeden gelicht gelen der gelicht gelen in einer Reiße vorm auf eine felbene, jeden gelicht aus gelicht gelicht der Angentaft aus gelicht aus gelicht aus der Golderen gelicht vor gelicht aus gelicht aus der filter sum fellenen beleicht vor gelicht vor gelicht aus der filter der Gelichten der Gelichter und Gelichten der Gelichten

Rew Yart in Bade-Hole oder Jade, so school beinger might M. Korrespondent, repräsentiert fich diedmat gand besonders "turios". Sonst parten vir etvas länger auf desponders "turios". Sonst parten vir etvas länger auf den Sonner als die Europäer, es ist aber diedmat, vod den Sonner als die Europäer, es ist aber diedmat, vod den sam der den den den den seine Frieren, bier eine Bachen- und Kanonenhite, 114 Fadrenhett, und das auf dem Appalt, der auch nachts die die die die des die der eine Palerenheit und des vorn und den ist die eine Abergannen, die Paleren gehab, den wasten auch die eine Erägleren auch eine Kalfgeleneral Bingdam selach, da wasten auch eine Polizie-General Bingdam selach, da wasten der bei der Bolizie-General Bingdam selach, da wasten der Gemeindeversammitung, ob er dulden Erich von von der Gemeindeversammitung, ob er dulden Erich des Schieder in Areidungsfragen und Elegann durch gegenden diese der Gemeindeversammitung, ob er dulden bürfe, das Schieder und deine Berfeldung der Sonliger isten Gesche fönnen sich Binggen und Birgerinnen kleider in Aleidungsfragen und Elegann zu deweisen, nach dem Gesch fönnen sich Binggendungen der Heider des Schieder vor gestellen vor es ibnen gefällt Ausgendmung zu den die die Serfleidung vorliegt und venn gegen die diffentliche Sitte verfiohen vorliegt und venn den der Generen im ärnnellosen dende.

Baden-Babener Ephgramme von Fr. Theodor Bischer.
Den wenigsten Berehrern des "Auch Einer" ist es be-kannt, das der in diesen Tagen mehr als sous genannte schwäbische Dickter und Literarbiscorffer 1867 zu Stuttgart ein anonymes Buchlein hat erscheinen sossen Keben. Baden, designen aus Kaden. Baden. Beschen Alfcer wuhte recht wohl, webhale er bie von ingrimmigem Enrfasmus gegen Modelvielten, Berwechstung deutschlieber Art und vor allem gegen die

Spieltenfelet strogenden Verse ohne seinen Namen ers
scheinen ließ. Arin Zweisel, die Badenter von eschem
sätten des so garintod durch er Faderstadt wandelinden
und in der heute nicht mehr exspielenden Kondituret
Schabaderte seinen Raffee schlärsfenden Derrn Prosesson
metrische Andstalte arg übel genommen. Der Damenniode der Gder Jahre hat Blicher in dem ergöhlichen
Bückein solgendes Denkmal geseut:
Arib dem Gebirge von Hand scheut:
Arib dem Gebirge von Hand scheut:
Arib das hätte von hinden erwaltige Beige des Ohres
Jie das daste von hinden erwaltige Beige des Ohres
Jie das Decelopen vor die auf die Vark gehüldt.
Scheich als dasten vor die auf die Vark gehüldt.
Scheich als das kand der Geriff mit der Verkanchung bedrach.
Bath ind entlehner Geriff mit delighen Albigan.
Beht und entlehner das auch von der indianischen Albihaut
Noch den goldenen Aring, den durch der Erstell,
Aber der Bische betreibt in mit indiadem Schwarz.
Beht und entlehner das auch von der indianischen Plathaut
Roch der Bische betreibt den dartich fich puget den
Bies bier bat in Varis die Faufliche Aribiner,
Und der gespittete Frau ahmt er getreusich ist nach.



"Das Intereffe" Eine phydologifde Unterfudung mit abbagogifden Augenbendungen den Dr. B.
Breis 180 B., Die Schrift gliedert fich in folgende Albfabrie 180 B., Die Schrift gliedert fich in folgende Albfabrie 180 B., Die Schrift gliedert fich in folgende Albfabrie 180 B., Die Schrift gliedert fich in folgende Albfabrie 180 B., Die Schrift gliedert fich in folgende Albfabrie 180 B., Die Schrift gliedert in und Arten des
Interestes. 3. Behandigite Derling des Interestes. 4. Die
Bedentung des Interestes für des Adries Serleifer und
für das Handen und Begen Beden Bebenfen. — Der Berfalfer
Schlüsten auf dem Boden der Behindophie Robes, dem
in beschilden auf dem Boden der Behindophie Robes, dem
im des Mutte auf dem Boden der Behindophie Robes, dem
im desen Butte auf dem Boden der Behindophie Robes, dem
im desen der bervorgegongen ist. Rach dem Boten Entele
Schlüsten haben, fabr er das Schliche in den englich
Ruffannenningen mit dem Beringt ist die Der Geleichen bestehen der Berindophie
Ruffannenhang mit dem Beringt ist der Schlüste finde Enterfellung
Des Antereste mich belig im Gefülle aufgeben, sonder lätzt er
der Berinderie germen annehmen Eben kantereste
Den Gefüllen selbst der mich mehr Gefülle find. Schlüstern,
ertenninismäßigen Rormen der Beringen find abgustaren;
eine Generichten selner der beringen Gefülle find des Beringen
Des An gegen generen der Beringen der Beringen
Des An gegen generen der Beringen der Beringen
Beringen geben Bernen der Beringen geborder,
den bei Gefülle eine destaltige Beringen der Beringen
Beringen geborden generen der Beringen geborder,
den gegenstellt ein beitett den Beringen geborder,
den file her der der Beringen geringen geborder,
den file her der der Beringen gegen gehopen geborder,
den file her besteutlung und File beringen gehopen geborder.
Aus file beiser Gronderen generen der Beringen gehopen gehopen gehopen und gegen gehopen und geber gehopen der Beringen gehopen und gebordere Unterpreter gehopen und gester gehopen und gebordere gehopen gegen gegen gegen gegen gege

Griebens Reifeführer Band 45. "Die Befert.

der g." (Zeutolunger Badd, Obertrefergebiet, Solling, Sith, Guntel, Beferpforte, Delfer, Offerwald, Referpforte, Delfer, Offerwald, Referpforte, Delfer, Offerwald, Remee, Mit Ranten, 2 B. Reifag von Albert Golbichnish, Berlin, Diefe Gegenden des "beutiden Bergangerheit, von der gablreiche Burger, zächen biloritäden Bergangerheit, von der gablreiche Burger, Zahöffer und Kunen ein beredes Rengans ablenen, lange zeit ein von der Zouritht bernachfalfhates Gebiet. Spatt ist des beitscherze, die den eigenartigen Raturichbuheiten er Beforberge Freude und Genug abgenantigen Raturichbuheiten er Beforberge Freude und Genug abgenantigen Raturichbuheiten er Beforberge Freude und Genug abgenanten nodlen. An er Beforberge Freude und Genug Abgendinnen nodlen. An der biefe Zouristen ihren Broed leichter und mit befonderer Befrieden.

"Raffobia", Beilfürift für naffaulste Getsichte und Delmathunde. Andat der Pr. 18: Der Besterneiber. (Gedicht) Ron G. Spielmann. — Das Balburgistiff zu Leifburg. Bon R. Wanstel. — Dertmut den Kronden. Echluh.) Von Ronfel. — Dertmut den Kronden. Gedichen 1792 97. Von B. Dell. — Die Diege Ghul. ordnung von 1732 90. R. Dell. — Die Diege Ghul. Des die hin. — Gewertz-rot-god. Ben G. Krüste. (Echluh.) D. Des hin. Broef. Bon D. Des hin. Broef. Bon D. Des hin. Broef. Bon D. Des hin. — Bridgelfen. — Reiser Grüßen. — Reiser Grüßen. — Rieratur. — Reiser Broef. Ben Diege Grüßen. — Belantischen. — Biteratur. — Rassenister Geschichtstalender. — Bestingsfen. II. — Rassenister. — Bestingsfen.

eifich far bie Schiftleitung: 3. B.; A. gegerhorft in Welthaben



Morgen-Beilage des Wiesbadener Cagblatts.

Mr. 155.

1907.

(Rachbrud berboten.)

Cametag, 6. 3uli,

Fortfehung.

Opfer der Liebe.

Sitbbeltifcfanbs Rebgelande, - Bon Dag Bittrich Ein Roman aus

Biertes Rapitel

Pfarrer Schöbel war ein ruhiger Mann; er ver-mochte die Beladenen zu verstehen und konnte in rechter Weise trösten und stärken und die Wogen der Erregung glätten helfen.

Seine Freunde, die Bücher, bei denen er auch heute imStudierzinnner weiste, hatten ihn nicht weltabgewandt gemacht, sondern ihn die Menschen nur noch mehr

Ferrent gelebt.

Sit die Samilie des Könenmetts erfulken ibn Befüße baber Adhing. Er fannte de Zödter als olfene
und rechtliche Nahren und vußte, die des Saates filles
Refen nicht einem unaufrichtigen Duckmäusertum entfüße baber Achtene und vußte, die des Baters filles
Refen nicht einem unaufrichtigen Duckmäusertum entfüße beite der Parerer in feinem Sechn die lieber den
nen Schrift des Folgen Hollen Sechn der lieber den
nen Schrift der Expende, fo ging man auch ohne
Renten und Bache un führ und deußer; iff uns Silfe möglich, in verden uns sier die Pettel azseigt!

Den Köwender holten de Mittel azseigt!

Den Köwendert halten die Mittel azseigt!

Den Köwendert halten de Mittel azseigt!

Den Köwender findte de Schlichmung zu feine Währer,
und er machte dem Beluder fein Fittlegen nich fläher.

"Griß Gott, griß Gott, Dere Reaffit! Sie haden
flöne und er halte erstellanten auf ein gute Ende beden.

Mit fröhlicher Leckscher von dem de Repert flöne
inner ben Beauf im Schlicher in Fittlegen nich fläher.

"Griß Gott, griß Gott, Dere Reaffit! Sie haden
flon von Styrer Zodter von mehrer Böhlich mich fläher.

"Griß Gott, griß Gott, Dere Reaffit! Sie haden
flon von Styrer Zodter von mehrer Böhlich de ber
Reit zu helen in felbligenchliter frebeit. Sie mettit,
henn der Bater lie erst einmal felbliching läge, merde er
flic am meiten Frenen, dem auch in nich mehr auf die Gott
men der Bater lie erst einmal felbliching flöge. merde er
flic am meiten Frenen, dem auch die Mitte auf die elgene
Rent zu her beide heißten de den fo gilt die Schartenden und Waria Zberefia und alle ibrige Welte,

"Sich vill ja auch nachgeben — ichen berbinden
nich mehr ein und and proße Brite in im den er bei nicht
nich mehr ein und den stadgeber unt den den geben feine in den ein und nicht mehr ein und der Bebarten geben flegen und den schale er

"Sich vill ja auch nacht für halt ein Seibe rauf hen berbinden
nich mehre ein und abgeberacht und er Beite flegen und den Bebarten geben flegen unfer mehre ber bereit flegen unter Borte ein und ber Be

weiß also nicht, was ich noch tue. Ob es mit Toben und Schimpfen auch serner abgeht oder ob ich elnes Tages dem Menschen an den Halls springe oder ihn niederschlage —"

"Das wollen wir doch verbiiten

"Zer Bunfch habe ich auch, schon weil nachher die gange Geschichte unseres Streites boch noch an die Offentlichtett fame. Aber wer jahrebang so gequalt wird wie ich, der fann vielleicht gar nicht mehr für alles berantwortlich genacht werden, was er tut. Zedenfalls ist es bester, die Stinder geben bald sort und neniger Gedanfen werden se stehen bald fort. Um so meniger Gedanfen werden se seinen bald so genacht werden sie seiner Absche geben bald fort. Um so meniger Gedanfen werden sie stehe schot nicht gerade mit der Antunststehen, wenn diese glüdstich ab und die Währen sonen in der Antunststaten bei die stillen und die muß man sich in ihrem Glüde trösten und die Zennung und die borderigen Opsten als Buse hinnehmen. Gestündigt dat man ja freisich, wenn auch nicht in der schweren Weise, wie behauptet wird!"

"So bleiben Sie dabei, daß Bietro die eigentliche Schuld hat?"

Los Böles will ich! Ich mag gewiß niemand grundLos Böles nachreben oder gar meine Schuld auf andere
fchieben. Allein die Kugel habe ich mit meinem Wissen
nicht abgeschosen. Es hat zweimal gefnasst, und ich
meine immer noch zu sehen, daß der Zoni schon wie nach
Silfen in die Lust gegrissen gekommen sin. Bietro wird
wisserhaupt zum Schieben gekommen sin.
Hat unsereins gleich mit einer Menschen seil der
her unserins gleich mit einer Wenschensen Leist der
Schuld gekanden, und bann wäre die Strafe daßten nit der
Schuld gekanden, und bann wäre die Strafe daßten mit der
Beschuldigung, die todderingende Kungel set von mit gefommen, und er volle gleich nachher berschwinden, um
Gras über die Ereignisse zun geben zag bier
icherer zu fühlen — besonders noch, weil ich ihm bei der
Bebörde für die ihm andertkauten Röhne. Ich menschlich
ummer wieder mit allen Witteln derfuckt, ihn menschlich
gewöhnen. Zeider ohne Erfolg!

gewöhnen und ihm in Gilte seine Drohungen abzugewöhnen. Zeider ohne Erfolg!

"Und warum soll er damals geschossen gaben? um nicht als Wilddieb entdecht zu werden oder, wie mir neulich einmal erzählten —?" "Man war jung damals und, wie er selber, etn schen abenteuerlich angelegt. En hat er mich öfters gefucht, den seinen Riebeshabrten erzählt und eine

öfter vorher, und geneint: drilben dein Hochpah sei in diese Kackt nochmals etwas zu machen; der Förster, das wisse er, weile in der Stadt, und benn ich mitgeben wolle, so seien uns ein dan Arackflöcke sicher. Zwar habe ich mit nach dem ersten und dem zweiten Male seit der genommen gehabt, niemals mehr auf Kietro zu hören; aber er hat zu schön reden können, und ich habe mandmal auch das Berlangen im Blute gehabt, mitzugeben. In de einem Augendich habe ich das Gewehr von ihm genommen, und wir sind dase ich das Gewehr löszezogen. Bis gegen den Worgen sind wir umbergesstreit, und Kietro hat nur einen einzigen Schuß abgestreit, und Kietro hat nur einen einzigen Schuß abgestreit, und Kietro hat nur einen einzigen Schuß abgestreiten Bege aus zu mit ins Gehöltz gessprungen. "Riederstnien! Atedertnien!" fährt er ihm ins Gebege zu gehen bei des Kreuzbauers Theres im Johannistälichen, auf die Pietro selber ein Auge gesneusen patte. Und werklich dat der Tom bald nachber beim Kreuzbauer um die Theres angebatten: gleich nach der Kreuzbauerh hat die Hoeres angebatten: gleich nach der Hochzeit sit der Kontzellen. Am Tage vor der Hochzeit sit der Kont schon zum Chrentanz und hät in der Nacht hat er von seinen Freunden und seiner Braut Abschied genommen und ist allein betmgewandert auf dem einsamen Wege in das Abiddachfal, wo der Kreuzbauer herrscht, soweit man sieht. Ich hade von dem Ehrentanz und den der Hochzeit vorher nichts gewucht. Am 25. September ist der Pietro spät dei mit eingesehrt und hat mit in den Ohren gelegen, wie schon berraten, der Coni aus dei des Kreuzbauers Theres

Länge nach auf die Trebpe schlage. — Sett der Stunde bis heute habe ich seine Ruhe mehr gehadt. Bis mit der Aten ausgegangen ist, din ich damals gerannt, und dach wäre es vielleicht für uns alle besser gewesen, gleich einem Bersolger in die Hände einem Bersolger in die Hände einem Bersolger in die Hände einen Lake besser dach eines keite sich nicht ruhig genug wart und kein so ich wirslich der Sauptschaft ruhig genug wart und kein so guter Schülze din, Richt na. die ich mein Sewehr gleich nach dem schülze den sich nern Art geworsen dass Gewehr verloren habe, fam ich sogen — viel weniger, ob ich überhaupt gesschiehen habe. Bur das weiß ich noch das mit Pietro nach meiner monatekangen Angli um Entdedung gesagt hach der Schieherigel berrate keinen von uns, der keinech das der Unglückstunde von ihm in Sicherheit gebracht der Neit den Ausselfen das Gerann das der Bertan der Angliehen der Bertan abssellt geschäuft hat. "

Wahrliceinstich ist das allerdings. Tarum weisen Sie ihn ab wenn er mit neuen Drohungen kommt. Ghe er zum Gericht geht und Angeige erstattet, tut's vielleicht auch ein anderer."

"Darum möckte ich auf jeden Fall jetzt die Kinder aus dem Sause haben. Wenn ich die sebe, sehlt mitr immer wieder der Mut, den Kannps, und seils vor aller Welt, durchzusechten — vielleicht um mit sit simmer Rube zu schaffen, vielleicht auch, um nochmals mitzu-ditsen, nachdem man schon zahrelang Opfer gebracht dat. — Sa fragt man sich natürlich auch, ob man das Erparte Iteber filt die Kinder ausheben oder größtenteils hach ihrem Willen schon jest anwenden und sie in die Stadt schon soll dern aus ihnen werden,

wann ich eina bier unterliege und ihre Hoffnungen ebenfalls sehlgeben? Wondiglich hört naan nachher noch Vordwirfe, weil man solche Winsiche erfüllt hot!"

"Da brauchen Sie debt keine Sorge zu haben! Wenigliens siir Ihre Irollo mehr Sille Bei ihrer Schwester ist die Aufunst kreiten wegt. Bei ihrer Schwester ist die Aufunst kreiten wegt. Die ruht nicht, die sie Irollo gerne geht ihren Wegt. Die ruht nicht, die sie der Weiblichkeit, die dem Manne nachässen und mehr Student beihen als dernen die ein linges Mädchen, das mit hellen Angen in die Wett schwes wäre mit dellen Angen in die Wett schwesten die kein su besten, und klug dazu seine Wüschtlichkeit die Schweres deut in die Kunter entschossen in die klugen in die Wett schwesten sie eine Kugest ich eine Wuscestüdelien sein zu besten, und klug dazu seine Wuscestüdent in die rechte Studierte. Hie die eine Kugend jenand, so weit ich sie kenne, wenn trgend jemand, so helse ich ihr selber mal den und jenert Stein aus dem Wege röunten."

Wollen Sie beide gufammen Bieben Joffen?"

"In Angenblide wird einem das schwer ankommen; nur habe ich mit gedacht, wenn man beide Mädchen am gleichen Ste unterbringen könnte, so wäre ein Gliick dabei. Schon dah sie zusammen wohnen könnten, brächte mir Berustigung. Die Mädchen kommen von der Welt noch nicht viel, und gerade weil sie berschiedene Naturen sind, sollten sie beisammen bleiben."

Barrer und harrte der weiteren Aufflärung jagte ber

Und der Löwenwirt erzählt, wie er schon einige Male ohne Lissen seiner Kinder bei der Thaaterdirektion nachgesoricht habe, ob man seiner Tochter gelegentlich die Bertretung eines erfrankten Migliedes übertragen wolle und ob dei gutem Erfolge eine Anstellung zu erhössen sei. Die Ausklunft sei noch nicht endgüllig, aber ermutigend gewesen, und jedenfalls bestehe die Wöglichteit einer plöglichen Abberufung schon in den nachsten Tagen.

Da wiinsche der Plarrer Glid, und er verstand auch das fragende Gesicht des Löwenwirtes recht zu deuten und sagte: "Wenn Sie dabei Bestirchtungen nicht unterdrichen sonnen, so verdienen Sie als Vater gewiß seinen Tadel. Aber wenn ein punges Blut gut erzogen ist und nicht unwordereitet in der neiten Welt gut erzogen ist und nicht unwordereitet in der neiten Welt gen anderer. Ich nicht werd einen echten Funst in sich dat und des Mensch nicht gesährlichen Funst in sich dat und wen der zu einem echten Funsten Kunst in sich dat und des Mensch nichts libles tun, wozu er auf einem anderen Volten nicht dappelt sähig gewesen wäre. Ubrigens glaube ich" — und der Kiarrer dachte an Battista Conta — "Maria Theresia weit gang bestimmt, was ihr einmal die Zufriedenheit geben wird. Tavon bringt gerade sie wohl keine Macht der Erde ab."

"Und den von dare ich Ibnen dankbar, wenn auch Sie ihr noch ein paar Worte mit auf den Weg gaben, falls sie nächsen dar hier Absten hehmen sollte"

"Und doch wäre ich Ihnen dankba ihr noch ein paar Worte mit auf den sie nächstens bier Abschied nehmen sol follte,

"Aber gern! Herzlich hen Ermellen werden die bens geredet fein. Ab ume, komme ich gleich Herzlich gern! Rach unferem menschererden die Worte in dem Falle nicht versiein. Aielleicht, damit ich nichts verschiebt, paest ein Stündigen zu

(Bortfetung folgt.)

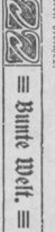


Die glatte, tabellofe Schönheit, die wir in den Beldern wiederfinden, gest wie ein Bild an uns vorüber. Aber das Eigentlimfliche prägt sich unferer Seele ein und verläßt und nicht mehr, wenn es einmal durch Neigung und zugeführt recton ist.

Junde aus dem alteffen Aegupten.

Ans London wird berickett. Die Anskeltung den Ferricken eines Gerick die dei den Anstagrabungen unter Veltung von Profess, die dei den Anstagrabungen unter Veltung von Profess der Gericken der Andrewschaft der Anstagrabungen unter Veltung von der Gericken der Anstagrabungen der Gerick in Angeber docken in Untwerfin College erröffinet und seldt eine der interefinateien Sammlungen, die felt velen John den Gerick in Angeber docken in Untwerfin College erröffinet und seldt eine der interefinateien Sammlungen, die felt velen John der Gemaßin wer hier ein große Angebaard, das dem in der Gemaßin der Sprach der er den Löndogreich an Schriegen der der in Vergeber der Gemaßin der Gemäßin der

den kleine hölzerne Bortrailftatnen der beiden Britder und ihrer beiden Schweftern, die Kuchenkörbe auf ihren Köpfen tragen, gefunden. Auch eine schöne Sammitung von Töpferwaren aus verschiedenen Berloden und einige prächtige Berkarbeiten sind ausgehellt. In der nächten Saison wird die Britische Schule in Nappten eine große, auf zwölf Jahre berechnete Arbeit nuternehmen, die Ersforschung der Stätte von Nemphis, der Hamptiadt des alten Reiches.



Das Ende einer fürstligen Ghe. Die Che des Experados Levopald ver der och ist ist es einer fürstligen Che. Die des Experados der der der der eine der leitlamften Untelle fängerin Wild ein der in der der eine der leitlamften Leitle der eine der leitlamften Leitle der eine der leitlamften Leitle der eine der eine der eine der eine der einemften Entiden Anthere der die der eine der einemften Leitlamften Leitlamften Leitlamften Entiden Anthere der die der Annie der eine der eine der einemften Entide eine der Entiden der Entide der Entiden der Entide Entide der Entide der Entide der Entide der

Miesvadener Canvlati 3weigstellen : Wilhelmstraße 6 (haupt-Agentur) Nr. 967. Bismard-Ring 29 Nr. 4020.

Berlag Langgaffe 27. Ferniprecher Rr. 2953. Bufgelt von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends. 23,000 Abonnenten.

Bezugs-Breis für belde Ausgaben: 50 Big, monatlich burch ben Berlag Langgaffe 27, ohne Bringer-logn. 2 ML 50 Big, vierteigherlich burch alle beutiden Doftanfiation, ausschlieglich Bestellneib. — Bezugs-Beftellungen nehmen außerbem jederzeit entgegen: in Wiesbaden die haupt-Agentrie Wilhelmeib, freise 8 und die 145 Ausgabeltellem in allen Teilen ber Stadt, in Biebrich: die bortieges 38 Ausgabe-fiellen und in den benachbarten Landotten und im Abelingan die betreffenden Tagblatte Tröger.

Angeigen-Annahme: Gur bie Abend-Ausgabe bis 12 Ubr mittags; für bie Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

2 Tagesansgaben.

Mugeigen-Breis für die Zeile: 15 Big, für loinie Angeigen im "Arbeitsmarte" und "Abeiner Angeiger" im einzeitlicher Sahlvern: D'Big, in banon abweichender Sahausführung, jewie für alle abrigen lotalen Angeigen; 30 Big für alle auswörtigen Angeigen; I W. für lotale Mellamen; D. W. für auswährings Rellamen. Gange, habe, eritelt mus dietet Seiten, bereckniegen, dan besonderer Berechung.
Bei wiederholter Anfnahme unveränderter Angeigen in furgen Zwissenaum entsprechender Rabatt.

Bur bie Aufnahme fpater eingereichter Anzeigen in bie nachftericheinenbe Ausgabe wird teine Gemabr übernammen.

Mr. 310.

Wiesbaden, Camstag, 6. Juli 1907.

55. Jahrgang.

Abend=Ausgabe. 1. Blatt.

Politische Wochenschau.

Obwohl wir in das dritte Quartal des Jahres eingetreten find, und bem Ralender nach eigentlich bereits die Beit der fauren Gurke begonnen haben follte, ift doch bon einer Ferienzeit auf dem Gebiete der hoben Politif nichts zu berfpuren, und die Parole lautet nach wie por: Reine Boche ohne Cenfation! In der vergangenen Woche ftand der Ministerwechsel im Bordergrunde ber Erörterung, in diefer Woche mar es der in München verhandelte Beter 5 - Brozek, deifen Berhand-lungen und mannigfache Zwijchenfalle noch zurzeit die Gemüter lebhajt beschäftigen. Ift auch in dem Münchener Gerichtsberfahren noch nicht bas lette Wort im Falle Beters gesprochen morden, blieb auch noch vieles angesichts ber einander ichroff gegenüberstehenden Beugenausjagen unaufgeflärt, jo haben die Berhand-lungen doch immerhin manches neue Licht auf die Borfommnife geworfen, die nun ichon einundeinhalb Sahrzehnt zurüdliegen. Unterdeffen nimmt der Rampf um Beters, auf den das Wort gutrifft "bon der Parteien Gunft und Bag berwirrt, ichwantt fein Charafterbild in ber Geschichte", seinen Fortgang. Bon ber einen Sette wird die Beröffentlichung der Geheimaften über den Fall Beters gefordert, während von der anderen fenfationelle Enthüllungen über die Fälfchung des Tuder-briefes in Aussicht gestellt find, bei der dem Abgeordneten Bebel eine wenig rühmliche Rolle zugefallen ift.

In diefer Boche bat Raifer Bilbelm feine Mordlandsreife angetreten, mobei er Belegenheit nahm, den vorjährigen Antrittsbefuch des Konigs Frederif zu erwidern. Mit ungemeiner Berglichfeit ift er diesmal auch feitens der früher fich giemlich referviert berhaltenden Bevölkerung aufgenommen worden und auch hierbei fpiegelt sich getreulich der Umschwung wider, welchen die Gesinnung der Danen gegenüber Teutschland erfahren hat. Man ist eben zur Einsicht gefommen, daß man weit besser dabei fährt, wenn man fich mit Deutschland auf guten Tug ftellt, was noch dadurch erleichfert wurde, daß auch im hindlich auf die fich allmählich bemerkbar madende Ginnesanderung in Danemart Die rigorofen Magnahmen in Nord-Schleswig ein Ende nahmen und damit ein wesentliches hemmnts der Aussöhnung beseitigt war. Diefe Annäherung follte aber auch anderweit gute Früchte tragen, indem auch auf wirtichaftlichem Gebiete eine Berfiändigung angebahnt wurde und furz vor der Kopenhagener Reife des Raifers find die Sandelsvertrageverhandlungen durch die beiderseitigen Kommissare zu einem gliidlichen Ende geführt worden. Die aus biefem Berhaltnie fich ergebenden Borteile für Danemart bieten gleichzeitig eine Gewähr dafür, daß die Stimmungsanderung von Dauer fein wird. Diefer Umftand ift auch für Deutschland fehr wertvoll, denn Danemart wurde im Ernftfalle unjeren Wegnern, mit benen ce früher zweifellos pattiert hatte, eine wichtige und wertvolle Ope-

rationsbajis geben.

Freilich denft man augenblidlich faum irgendwo an eine friegerische Berwidlung mit Deutschland und sehnt solche herbei. Bon England weht jeht gleichfalls ein anderer Wind, die Aufnahme, welche die englischen Journalisten und der Londoner Gemeinderat in Deutschland gefunden haben, ift vielleicht doch nicht ohne Wirfung geblieben. Gleichzeitig wird auch befannt, daß Rönig Eduard eine in überaus berglichem Tone abgefable Einladung an Raifer Wilhelm gefandt hat, welcher derfelben Folge leiften und porausfichtlich im Rovember Aum eriten Male feit langen Jahren wieder längeren Aufenthalt in England nehmen wird. Bon höherer Bedeutung find gleichzeitig auch die von Frantreich ausgebenden Berfuche, mit Deutschland gewisse Ab-machungen zu treffen. Zwar handelt es sich augenblicklid noch um feinerlei offizielle Borichlage, man streat nur einen Fühler aus, wie wohl Deutschland fich verbalten würde. Gewiffe französische Blätter suchen zwar die Bedeutung der Unterredung Etiennes mit Raifer Bilhelm und Bulow abzuschwächen, indem sie darauf binmeifen, bag nur ein offizieller Diplomat in der Lage fei, derartige Dinge gu behandeln und bag es fich lediglich um Privatgespräche bandle, aber man barf nicht vergeffen, daß Berr Etienne Bigepräfident der Rammer und intimer Freund Pichons ift, welchen er auch, sowie bem Prafidenten Fallieres fofort nach feiner Rudfunft eingebend berichtete. Daraus geht berber, daß er zwet-fellos im Einverständnis mit diesen gehandelt hat, um den Standpunft der deutschen Regierung fennen zu lernen. Freilich ware es verfehlt, anzunehmen, daß man schon jest über den Berg sei, so mühelos gestaltet fich der Weg denn doch nicht und die erwähnten Bregftimmen zeigen deutlich, daß es jenfeits der Bogefen noch viele Leute gibt, welche von Deutschland nichts wiffen wollen. Deutscherfeits hat man noch viel weniger Grund zu drängen, denn es handelt fich vor allem darum, was uns wohl Frankreich bieten könnte. Immerhin ift es charafteriftijch, daß derartige Regungen an der Seine auftauchen, und fie find ein Zeichen dafür, daß man auch dort febnfüchtigft die Erhaltung des Friedens wünscht, zumal auch die Lage im Innern bringend bezu rat.

Nicht fo gunftig icheinen fich bagegen bie Begiebungen gwifden den Bereinigten Staaten und

Japan ju entwideln. Angenblidlich liegt ja feine eigentliche Differeng bor, aber, wie der Bolfsmund fagt, es schwebt etwas in der Luft. Die Interessengegensate find eben so groß, daß sie sich nicht liberbruiden laffen und im gegebenen Moment zu einer Explosion führen muffen. Japan bat ein Auge auf die Philippinen geworfen und möchte andererfeits auch den oftafiatischen Martt, wo America einen beträchtlichen Anteil hat, möglichst für sich allein reservieren. Im Sindlick auf biefe Situation denft man in Baibington bei Beiten baran, der bisber arg vernachläffigten Beitfüfte ben erforderlichen Schutz gutommen gu laffen, welcher bisber ganglich fentte und darum hat man — was trop aller Dementis feitsteht — fich bagu entichlossen, nach und nach, da von Europa ber feine Gefahr droht, das amerifanifche Gefchwader im Stillen Dzean gu fongentrieren, damit es im Ernftfalle fofort gur Sand ift, wahrend fonit Westamerifa den feindlichen Angriffen vollständig preisgegeben ware. Richtig ift ja, daß augenblidlich noch nichts zu befürchten ift, aber ber Zag der Abred. nung swiften beiden Rivalen muß über furg oder lang fenumen.

"Was du nicht willst, daß man dir tu', das füg auch leinem andern zu!" sagt ein alter Spruch. Die Wahrbeit desselben muß jest Ungarn am eigenen Leibe erfabren. Es ift nicht gar fo lange ber, daß die Ungarn die deutiche Sprache fo weit unterdrückt haben, daß jest fast nur noch magyarisch gesprochen wird. Die Deutschen batte man untergefriegt, jest follen auch die Rroaten beranfommen, dieje festen aber den Magnarifierungsbestrebungen den schärften Widerstand entgegen und ber Streit fann leicht gu einer ichweren Arifis in Ungarn führen, die möglicherweise eine Anderung bringt und den überwiegenden Ginfluß der Roffuthtaner bricht. Beute gwar ift noch Berr Roffuth Berr ber Gituation, aber wer weiß wie lange noch, zumal man in Cherreich-Ungarn ibn lieber beute als morgen jum Teufel wünicht, und darum auch mit den Besirebungen der Aroaten sympathisiert. Diese inneren Wirren werden aber freilich dagu angetan fein, die Stellung der Donau-

monarchie zu befestigen. Bie febr dies Friedensbedürfnis allenthalben gewachsen ift , das befunden ja die Berhandlungen Det Saager Friedenstonfereng, die gwar nur langfam vorruden, aber doch viel guten Billen felbft auf den Geiten gutage fordern, wo man eber Migwollen und Widerstand erwartet hatte. Jedensalls kann man ichon sest sagen, daß die Hager Konferenz, mag sie auch die Optimisten enttäuschen, nicht ohne positive Ersolge

ausgehen wird.

Dag ber Friedenstonfereng auch bas Sathripiel nicht fchle, dafür bat der Broteft des foreanischen Raiferreiches" gegen den Ausschluß bon der Ron-

Fenilleton.

(Madibrud verbeten.)

Französische Bäder.

s. Paris, Aufang Juli.

Bahrend die gejamte frangofifche Ration mit den felijamiten Gefühlen, die aber nichts Angenehmes enthalten, ben im jaben Bechfel tragifchen und poffenbaften Ereigniffen und Entwideln: Bingerbewegung folgt, bereitet fich eine andere aufregende Rampagne por, die bis jest faft unbeachtet geblieben ift. In den gabllojen Geebabern, Rurorien und aus biefem ober jenem Grunde, baufig ans feinem fichhaltigen, fich als Commeraufenthalt empjehlenden Städten und Dorfern greift eine ftarte Erregung über Die gewaltigen Ginidranfungen und Erichwerungen der Gludsipiele in den Rafinos und Aurfalen immer mehr um fich, ba biefe Anftalten vielfach bie einzige Exiftengberechtigung und Eriftengfähigfeit diefer Beil- und Erholungsfiatien bilden. Durch bas gang fürglich erichic-nene Defret, bas die Gludsipiele regelt, und befonders eine Abgabe von 15 Prozent aus der "cagnotte", der Spiellaffe, an den Staat voridreibt, follen nämlich viele Diefer Orie bem Ruin nabegebracht fein, da die Rafinound Aurfaalverwalfungen die ihnen gugemuteten Opfer nicht gu bringen imftande fein follen, und beshalb ibre Lotale ichließen wollen.

Es ift ja nun allerdings eine felfenfeit ftebende Tatfache, daß der Befuch und der Glang vieler frangofischer Bade- und Sturorte hauptjächlich, wenn nicht allein, von den Glfidsfpiel Gelegenheiten abhangt. Aber die Grage bleibt wohl doch geftatiet, ob nicht eine gerade durch das Erichweren biefer berbeigeführte, burchgreifende Underung in den Bohnungs. und Lebensführungs-Berhaltniffen den Befuch und den Aufenthalt in icon und gefund gelegenen Orien feitens der Bemohner der großen Stabte in den Commermonaten erleichtern mird. Un ber fürParis fo berrlich und bequem liegenden normannlichen und picardifden Rufte habe ich feit Jahren beutlich verfolgen tonnen, wie durch Ginrichtung von Anftalten, die

unter allerlei iconen Bormanden einzig der Spielleidenicajt Borichub leiften wollen, der Aufenthalt jo vertenert wurde, bag bie fleinen Burger mit ihren Gamilien aus den iconen und gut gelegenen Orten gang vertrieben und in Wegenden gedrangt worden find, die nur teilweife und fehr notdurftig den an Seebaber und Er-holungsorte gut ftellenden Anforderungen nachfommen. Mit Steinftranden, die allen Binden offen fteben, um die herum jede Begetation verfummert, die fiberdies feine oder bochft ungureichende Bahnverbindungen haben, miffen die Berjonen und Familien porlieb nehmen, deren Berhältniffe feine großen Gprunge geftatten, da überall, wo die Rufte leicht juganglich, mit iconen Baldungen beftanden, gefchütt und feinfandig ift, fich prunfende Rafinos aufgetan baben, auf Grund beren nicht nur die Wohnungs- fondern auch die Lebensmittelpreife in ber "Caifon" in abentenerliche Boben binaufgeidraubt worden find.

Das Beben in ben meiften Geebabern an ber normannifchen und auch bereits an der bretonifchen Rufte ift durch dieje Rafino- und Aurfaalanlagen, bei benen man fein Das und Biel fennt, viel ungemutlicher, gezwungener und im ichlechten Ginne moderner geworden als noch por abichbarer Beit. Die gejellichaftlichen Rudfichten und Anfpruche merben immer gebieteriicher und unaugenchmer. Mit einer Geichicklichfeit und Beharrlichfeit, die eines befferen Zwedes murdig mare, arbeiten die Bermaltungen der Badeorie, die der Bobliat eines Spielflubs teilhaftig geworden find, im Bereine mit bem Borftande biefes barauf bin, ein mabres Beltfiadigetriebe in diefen, der fillen Erholung gemidmeten Gemeinden gu entwideln, Theaterporftellungen mit "allererften" Kraften aus Paris gu veranftalten, Befte und Balle gu organifieren, bei denen ein Beltnadiprunt und stumult entfaltet wird, und fiberall Unlagen au ichaffen und "Berbefferungen" durchguführen, die die rubige Sarmonie der Rotur gerftoren und auf die Portejenilles und Bortemonnaies der Commergafte einen febr unbeilvollen Ginfluß ausilben. Der buchae Triumph für fie besteht darin, eine "plago" berangubilben, die gang den Eindrud bervorruft, als befande man fich mitten in Paris, Stragen mit farmenden Cafes, 1

mit riefigen Sotele mit luxuridien Refigurante und glangenden Raufhaufern und Mobewarenladen.

Schon por Jahren murben biefe Magen laut und man versuchte Berichiedenes, um der Bertenerung ber den Parifern am leichteften guganglichen Geebaber von ber belgijden Grenge bis haure vorgubengen, aber obne jeden Erfolg. Das große Bolfeblatt "Petit Journal" verauftaltete in liblichuer Abficht einen Belidemerb ber billigen und hubiden Badeorte unter dem bald als geftugelies Bort in gang Paris berumgetragenen Titel: Es fab in biefen petits trous pas el ftellnagen und an Ort und Stelle eingeholten Erfundigungen manches recht verführerijch und einladend aus. Indeffen icheinen die perfonlichen Erfahrungen der Lefer des Journals, die auf diefe Anpreifungen eingingen, nicht mit diefen im Einflange geftanden gu haben; benn der Redaftion gingen fo gablreiche beftige Beidmerden und bittere Rlagen gu, daß fie es mobiweistich im folgenden Jahre unterließ, den "concours" fortaufenen oder gu wiederholen.

Dieje Luxusentwidlung der im Bereiche ber Beltftadt belegenen Rordfeeffifte bat die Folge gehabt, daß erftens entferniere Buntte biefer, ju benen man fruber die Reifetoften icheute, ferner aber auch die febr ents legenen und im Sochjommer fart überbigten Baber am Atlantifden Ogean bei bem Heinburgerlichen Barifer Bublifum fart in Aufnahme gelommen find. Statt nach Treport, Dieppe, Boulogne, Circiat, von dem "gepiefferten" Trouville mit feiner Umgebung Deanville, Soutgate, Billiers uim. gang gu ichwelgen, geben febr and viele beicheibene Parijer Familien bedeutend weiter nach Weften, wohin ibnen auch recht billige, wenn auch nicht gerade allgu bequeme Berbindungen von ber Bejts bahn Bejellichaft neichaffen worden find. Bei einer fleinen Suspartie im porigen Jahre von Caen bis jum Meere und bann die Rufte entlang, fam ich in amei Tagen an fechgebn Badeorien vorbet, die hauptjächlich mit Perifer Aleinbürgern vollgeftopft waren. Und dabei enifteben, wie ich mich zu übergengen die Gelegenheit hatte, immer neue, benen man oft recht brollige Ramen beilegt wie "Bella riva", "La lanco fongueuse" und dergleichen mehr. Am Atlantischen

ferens gesorgt, ein Einspruch, der freilich in den im Saag aufgestellten Papierkorb gewandert ift. Bielleicht wird auch der maroffanische Räuberoberhauptmann Raifuli einen Bertreter ju der Konferenz entjenden wollen, denn feit feinem letten gelungenen Streich, der Gefangennahme des Raids Gir Harrn Maclean, der sich aufgemacht hatte, um vom Maghzen die Begnadigung Raifulis zu erlangen, ift dem berwegenen Rebellen der Ramm arg geschwollen,

Samstag, 6. Juli 1907.

Um Ende wird der ichneidige Raifuli, ber ja für die Franzosen einen wertvollen Bunbesgenoffen gegenüber dem Sultan darstellt, demnächst noch einen ehrenvollen Ruf als Chef eines der rebellierenden frangösisch en Regimenter erhalten, wenn er es nicht borgicht, seinen Wirkungsfreis in das Reich des Zaren gu verlegen, wo die Räuberhauptleute jest unschwer ihr gutes Brot finden, seitdem die Opposition, die früher in der Duma ihr Betätigungsfeld fand, auf die Straße verlegt worden ift.

Der gegenwärtige Stand der Strafprozegreform.

Die Grundfate der beabfichtigten Strafprogegreform, die von der Revifionstommiffion unter Beteiligung von Bertretern ber meiften bentichen Bundesftaaten im Reichsinstigamt ausgearbeitet und im wejentlichen gutgebeißen murben, find nunmehr ben Gingelregierungen Bur weiteren Brufung übermittelt worden. Die wichtigften Grundguge merben foeben in einer Reihe von Arti-

teln der "Colnifden Zeitung" veröffentlicht. Die "Nordd. Allg. 3tg." ichreibt freilich dagu: Die "Colnifche Zeitung" veröffentlicht über den Stand der Strafprozegreform nabere Mitteilungen, welche erfichtlich amtlichen Materialien entnommen find. Da es fich bei ben letten Ronferengen fiber die Grundzitge ber Reform nur um vorläufige, die einzelnen Bundesregierungen nicht bindende Ergebniffe handelte, jo war man in den beteiligten Refforts über eine vertrauliche Behandlung ber Beratungen übereingefommen. Mitteilungen über ihren Inbalt mitffen deshalb auf pflichtmidrige Indistretionen gurudgeführt werden, die um jo mehr gu bedauern find, als die große und ichwierige Reformarbeit badurch nur geichadigt werden fann. Im Bublifum wird man jedoch das Bedauern bes offigiofen Blattes darüber, bag nabere Mitteilungen fiber die Reform in die Offentlichkeit gedrungen find, nicht teilen, ba bei ben öffentlichen Disfnifionen ber Reformentmurfe nur Eripriegliches beraustommen fann. Bir geben nunmehr auszugsweise bie geplanten Anderungen im Strafprozeftverfahren wieder:

Bunächit foll eine frärkere Buziehung bes Laienelements gur Rechtiprechung Plat gretfen, unter der Bedingung allerdings, daß in ben erftinftanglichen Straffammern die Bahl der Schöffen möglichft beichranft und die Schöffen von ber Mitwirfung in ber Berufungeinftang ausgeichloffen bleiben. Demnach ift fol-

Organisation ber Gerichte erfler und zweiter Inftang vorgeichlagen: Reben bie bestehenben erftinftanglichen Gerichte tritt für Bagatelljachen als erfennendes Gericht ber Mmtsrichter. Das amisgerichtliche Schoffenge-richt bleibt unverändert. Die Straffammern werden aus Richtern und Schöffen gebildet, deren Wefamts sabl nach preuglichem Borichlag höchftens fechs und minbeftens fünf fein foll. Die Bufammenfetung bes Gomurgerichts bleibt unverändert. Gegen die Urteile ber Straffammern wird die Berufung gemahrt.

Die Berufungeinftang

für Urteile ber Straffammern foll nach ben Borichlagen des Reichsjuftigamte bei ben Landgerichten (bieber Ober-

landesgerichten) gebildet werden. Dabei ift die Befennng ber Berufungsgerichte berart gedacht, daß für die Urteile des Amterichtere bas Berufungsgericht mit drei Richtern, für die Urteile der Straftammern mit fünf Richtern befett ift.

fiber die jacifiche

Buftanbigfeit ber Gerichte

hat das Reichsjuftigamt folgende Borichläge gemacht: Der Amtörichter ist zuständig für alle Abertretungen und diejenigen Bergeben, die nur mit Gelbftrafe bis 300 Dt. ober Saft bedroht find. Die Buftandigfeit der Schoffengerichte foll ausgedehnt werden u. a. auf die erweiterie Bulaffung ber Brivatflage, auf Gittlichfeitsvergeben, Diebftahl im Rudfall, ichmeren Diebftahl, Betrug und überhaupt auf folde Berbrechen, bei benen nach dem Ergebnis ber Sauptverhandlung nicht Buchthausftrafe eintreten muß. Die Enticheidung barüber, ob eine Cache dem Schöffengericht gu überweifen ift, foll in Bufunft nicht die Straffammer, fondern die Staatsanwalticaft fällen. Die Buftandigfeit der Straffammer foll daburch erhöht werben, daß den Schwurgerichten Delifte wie Unaucht, Urfundenfälichung, Unterfclagung und beirugerijder Banfrott entgogen merben. Das Reichsgericht foll befugt fein, die Berbandlung und Enticheidung über bie Revifion bem Oberlandesgericht gu überweifen, wenn für bie Enticheibung im mefentlichen landesgesehliche Rechtsnormen in Betracht fommen.

Ginige nicht unwichtige Bestimmungen enthalten die Borichläge über

Die Ansichliegung der Offentlichteit.

So foll im Berfahren gegen Berfonen unter 18 3ahren bie Offentlichfeit für die gange Sauptverhandlung oder für einen Teil berfelben ausgeschloffen merben fonnen. Ebenfo fann im Privatflageverfahren megen Beleidigung die Offentlichfeit auf Antrag eines Progetsbeteiligten anogeichloffen werden. Der Gerichtsftand foll auch bei demjenigen Gericht begrfindet fein, in deffen Begirt ber Beichuldigte ergriffen worden ift. Beiterbin ift eine wichtige

Anderung bes Bengnissmanges

geplant. Danam follen u. a. Redafteure, Berleger und Druder eine periodifchen Drudidrift, fowle die bei beren Berftellung tatigen Perfonen die Austunft über ben Berfaffer oder Ginfender eines Artifels ftrafbaren Inhalis vermeigern burfen, fofern fein Sindernis beftebt, die Bestrafung eines Redafteurs ber Drudidrijt wegen bes Inhalts bes Artifels berbeiguführen. Dieje Boridrift foll jedech feine Unmendung finden, wenn der Inhalt der Drudichrift ben Tatbeftand eines Berbrechens begrundet.

Dilbere Beftimmungen merden auch begig. lich ber

Auführung von Borftrafen ber Beugen in Aussicht genommen; im wesentlichen foll eine Befragung - mit Ausnahme ber Genftellung ber Meineidsftrafe - nur bann ftatifinden, wenn fie ffir die Beurfeilung der Glaubwürdigfeit der Ausfage unum-

ganglich notwendig ift. Schlieglich werden auch Die Grundfähe über

die Bereidigung

einer Reform unterzogen. Der Gid foll pringipiell erft nach abgegebener Ausjage und nicht vor dem Schlug ber Beweisaufnahme abgenommen werben. Die Bereidigung von Beugen foll dann gang unterbleiben, wenn nach bem Colug ber Beweisaufnahme feftgeftellt wird, daß ihre Musjagen von allen Mitgliedern des Gerichts und den anwesenden Progegbeteiligten für unerheblich crachiet werben.

Die bisherigen Beftimmungen über Beichlagnahme und Durchluchung

follen eine nicht unerhebliche Ermeiterung erfahren, auch in Sinfict auf die torperliche Durchjudung weiblicher Berjonen. Ebenjo follen die Bestimmungen fiber Berhaftung und vorläufige Gestnahme nach ber Sinfict abgeandert werben, daß eine Ginichrantung ber Unterfuchungshaft Plat greift. Speziell foll gur Bermeibung übermäßig langer Untersuchungshaft nach der Eröffnung der Borunterjuchung der Unterjuchungsrichter die Ent-Scheidung bes Gerichts über bie Fortbauer ber baft berbeiführen, wenn die Untersuchungshaft nach dem Erlag jenes Beichluffes zwei Monate gedauert bat. Rach abermals zwei Monaten foll in gleicher Beije verfahren merben.

Die Berteibigung

wurden folgende Borichlage gemacht: Rotwendig ift die Berteidigung in Gachen, die in erfter Inftang vor bem Landgericht verhandelt werden, wenn der Beichuldigte das 18. (bisher 16.) Lebensjahr noch nicht vollendet bat. Benn eine Boruntersuchung geführt wird, foll die Befiellung des Berteidigers gleich nach beren Eröffnung er-folgen, mahrend bisher ein folder Iwang nicht bestand. Der Berteibiger foll gur Afteneinficht ichon mahrend (bisher erft nach) ber Borunterfuchung berechtigt fein, falls beren Renninis ben Untersuchungsamed ober bie Staatsficherheit nicht gefährdet. Schriftliche Mitteilun= gen des Berteibigers an ben Beichulbigten vor Eroff= nung des Sauptverfahrens fonnen gurfidgewiefen merden, wenn fie nicht dem Richter ober Gefängnisvorftand übergeben oder mit einem Begleifichreiben an fie gefandt werden. Der mundliche Berfehr amijden Berteidiger und Beidulbigten ift unbeidrantt.

Die bifentliche Rlage

foll bei Beichulbigung unter 18 Jahren nur bann erhoben werben, wenn ein bifentliches Intereffe an ber Straf-verfolgung besteht. Sonft foll die Staatsanwalticaft die Berhandlungen dem Bormundichaftegericht vorlegen, bas insbejondere eine Mahnung ober Barnung gegent ben Tater aussprechen und darauf binmirten burfen fon, daß angemeffene Buchtmittel gegen ibn angewands merben.

Für

bas Ermittelungsverfahren und die Boruntersuchung

wurden folgende neuen und abandernden Befimmungen aufgestellt: Wenn der Angeschuldigte Die Eröffnung ber Borunterjuchung beantragt, fo foll dem ftattgegeben werden, falls nicht offenbar eine Berichleppung des Berfah. rens beabsichtigt ift. In der Boruntersuchung und im Ermittelungsversabren fann bei ber Bernehmung beg Beichuldigten bem Berteidiger und in biefem Galle auch ber Staatsanwaltichaft die Anweienheit gestattet merden, chenjo bei ber Bernehmung von Beugen und Cachverftandigen unter Singugiebung des Beichuldigien. Bor dem Abichluß bes Ermittelungsverfahrens joll bie Staatsanwalticaft, vor dem Schluß ber Borunterjuchung ber Untersuchungerichter bem Beichulbigten bie gegen ihn vorliegenden Berdachtsgrunde vorhalten.

(Gdluß folgt in der Morgen-Musgabe.)

Das Kaiferpaar in Danemark.

Ropenhagen, 5. 3uli. Der dentiche Raifer und die Raiferin, Bring Abalbert von Breugen, ber Ronig und die Ronigin, fowie die fibrigen Mitglieder ber banifchen Ronigsjamilie find 2 Uhr 85 Minuten mittels Conderjuges aus Grebensborg bier angefommen. Sofort nach der Anfunft in Ropenhagen fuhren famtliche taiferliche

Deean ift befonders Les Sables d'Olonne, deffen Strand mit dem Ditendes wetteifern fann, und feine Umgebung ein Sammelpunft von Parifer Kaufleuten, Beamten und auch Arbeitern. Hier haben "libertare" Bereine unter poetischen Bezeichnungen wie "Un rayon de soleil" (Ein Sonnenstrahl), "Une bouffée de l'air de mer" (Eine Lunge voll Geeluft) Beime geichaffen, in denen für Preife, Die auch in Mitteleuropa als erftaunlich billige bezeichnet werden wurden, zwei Grant taglich alles einbegriffen, recht gutes Logis, reichhaltige und ausgezeichnete Koft, Babewaiche, Baber, felbit Ausflinge geboten merben. Da jur Erreichung biefer Orte von Paris aus auch bas Staatsbabunet in Anfpruch genommen werden muß, bat bie Regierung angerordentliche Preisermäßigungen diefen trot ihrer etwas wirren politifchen Ibeen in fogialer und bugienifder Begiehung außerft fegendreich mirfenden Berbanden gugefianden, die übrigens auch Bente aufnehmen, Die mit ihren Auffaffungen in offenem und icharfem Biderfpruche fteben.

Man fann übrigens jabrlich eine Berfiarfung bes Drangs nach bem Meere" bei den Parifern feftftellen. Fortwährend muffen neue Buge nach naben und entfernteren Geebadern eingelegt werden, und in ben "Bergnitgungegugen" - bas Bergnugen besteht barin, fie gu verlaffen - die jeben Camstog abend für einen Sonntagsaufenthalt am Meere abgelaffen werben, ift fiets icon am Mittwoch alles bis jum letten Blage porher ausverfauft, jo daß fie oft verdoppelt, felbit verdreifacht werden miffen. Es gibt vielleicht beute mehr Parifer, die noch nicht Berfailles, als folde, die noch nicht bas Meer geschen haben. . .

Aus Runft und Teben.

* 84. Rieberrheinifches Mufiffeft. Aus Coln, 4. Juli, wird uns geichrieben: Das britie Rongert nohm ebenfalls einen begeifterten Berlauf, blieb aber an ber fünftlerifden Bedeutung binter bem zweiten, dem Brahms-Abend gurud. Aus Bargival erfuhren bie Schlufigenen von Parzivals Salbung an eine febr meibepolle, fromm gestimmte Biedergabe. Profesior Lieb ichaert fang ben Burnemang, Sofopernjänger 3 ab = lomster - Rarlarube mit weicher Stimme ben Titelhelben, und hofmernfanger Beil-Stutigart, ein Baritonift von gang aubergewöhnlichen Mitteln ben Amfortas. Orchefter und Chor unter Steinbach leifteten Mufterhaftes. Buvor batte die Blumenmabibenfgene mit ausgezeichneter foliftifder Befetjung und mit einem Chor von ausgefucht iconen Stimmen febr angesprocen. Bier Lieder von Guftav Da fler mit Orchefterbegleitung nach Ruderifchen Texten, Gegenfinde au den grau in grau gemalten Rindertoiletten, ergielten, in ihrem Stimmungereig von Profesior Desichaert gang ericopft, einen tiefen Gindrud. Meifterhaft fpielte der jugendliche Mifcha Elman Tichailowolns leider an fich nicht immer erfreuliches Biolinfongert. Mit bem Engagement von Amy Caftles aus Delbourne, die jum erften Male ben Kontinent befuchte, bat man feinen guten Griff getan; die "Londoner Triumphe" hatten getrogen. Die Dame befitt ein febr icones Organ, das aber noch febr der ffinftlerifchen Berfeine-rung bedarf. Die Oberon-Duverture, Straug' "Don Quan" und das Meifterfinger-Borfpiel bilbeten Glangleiftungen bes Orchefters. Steinbach, ber fich in allen Stilgattungen als der bernfenfte Geftbirigent erwies, murde auch an diefem Tage fturmijch gefeiert; das Beft barf als eines ber genufreichften feit vielen Jahren begeichnet merben.

Bibnehmende Ropfgroße. "Die durchichnittliche geiftige Gabigfeit der Englander ift in der Abnahme be-Diefen Marmruf ftief Gir James Barr, der Brafident ber Univerfitat Liverpool, auf dem Rongreß für öffentliches Wefundheitsmefen, der gegenwärtig in Donglas tagt, ous. "Giner der bedeutenoften Outsfabrilanten im vereinigten Ronigreich fagte mir, bag in dem letten halben Jahrhundert die burchichnittliche Große ber Sute um eine volle Rummer abgenommen bat. Gine folde burchichnittliche Berminderung in ber Sirnicale bes Bolfes ift aber eine Tatjache, die gu Bebenten Anlag gibt. Zweifellos mird die Ration, die die beite phyfifche Beichaffenheit bat, letten Endes den Sieg bavontragen."

Berfonal-Ragrigten.

Profesjor Rabel en ber technischen Sochichule gu Rarlbrube, ein befannter Architeft, febrie am Donners. tag frant von einer Reife gurfid und murbe gestern tot im Bette aufgefunden.

Der Bund ichwedischer Frauenvereine bat fürglich burch den Tod feiner Coriffführerin Dr. Ellen San : delin einen ichweren Berluft erlitten. Die Berftortene war eine der angeschenften Argtinnen in Stodholm und hatte fich durch ihre eifrige Arbeit im Dienfte ber internationalen Grauenbewegung auch außerhalb Schwebeng piele Freunde erworben.

Projeffor Dr. Rarl Dove, ber an der Univerfitat Jena ben Lehrftuhl ber Geographie inne batte, legte feine Profesiur nieder. über die Motive bes Rudtrittes bes befannten Afritareifenden ift vorläufig nichts in bie Offentlichfeit gebrungen. Jedenfalls mar es nicht porgerüdtes Alter.

Theater und Literatur.

Das alte Banrenth weicht und wanft nicht, Rachdem einige Beit die Rachricht unwiderfprocen durch die Breffe gegangen war, daß Grau Cofima Bagner die Leitung der Feftipiele in andere Sande legen wolle, fommt nunmehr folgende Bahnfried-offigiofe Detteilung: "Die Leitung der Bayreuther Geftspiele bleibt nach wie por in benfelben Sanden, in benen fie feis Jahren ruht. Grau Luife Renft-Belce, unfere bervorragende Darftellerin ber Grida, und feit 1882 Ditwirfende bei den Geftipielen, erhielt lediglich die Mufforderung, bei den barftellerifchen Borarbeiten mitate belfen und bat dieje Mitwirfung abernommen."

Sodidul-Radridten.

Der Provingialtag für Oberheffen bat die Gemah. rung eines Geldgeichentes von 20 000 Mt. an die Landes_ universität Gießen anläglich ber Geier ihres 300jab. rigen Inbilanms beichloffen.

Der Direftor der chirurgifden Alinif in Greifamald Profeffor Friedrich bat einen Ruf ale Direftor der dirurgifden Alinit in Darburg erhalten und an. genommen.

Wiffenichaft und Technit

Gin 21jabriger Student der Medigin in Rochefort namens Andre Laurien foll einen Stoff gefunden haben, den er Mod ub dott nennt und der, obwohl er alle Gigenichaften des Radiums befage, erheblich billiger fei. Das Gramm Molnboott marde 20 Frant toften, mabrend ein Gramm Radium 160 000 M toftet. Auch die Atademie ber Biffenichaften babe fich mit diefer Entbedung icon beichäftigt. Da es im Mugenblid nicht möglich ift, über die Buverläffigleit der Rachricht fichere Informationen einguholen, übermitteln wir Die Renigfelt nur unter Borbehalt.

und fonigliche Berricaften nach der Frauenfirche und befichtigten diefelbe; von dort begaben fie fich nach ber beutiden St. Betri-Rirde, mo ihnen die bentiden Baftoren, bas Rirdentollegium und die beutide Dabd,enichule vorgestellt murben. Rach Befichtigung der Rirche fuhren fie nach dem Thorwaldfen-Mufeum, welches fie mit großem Interesse bejahen. Bon Thorwaldsen-Museum juhren der Kaiser und der König nach dem Zeughause, während die Kaiserin und die Königin, sowie die übrigen foniglichen Berrichaften nach bem Mojenborgichlog fuhren. Bom Zeughause begaben fich der Raifer und der Rönig gleichfalls nach dem Rojenborg. ichloß, von wo aus gegen 5 Uhr bie Gurftfichkeiten nach bem Beughaufe fuhren. - Bring Joachim und Bringeffin Biftoria Quife ftatteten beute pormittag bem Thor-waldfen-Mufeum einen Bejuch ab. - Seute nachmittag 51/2 Uhr gingen die beiben Berricherpaare fowie die Mitglieder ber Ronigsfamilie unter dem Galut der Boris und ber Rriegsichiffe an Bord der "Sobengoffern", mo der Tee eingenommen wurde. Unwejend woren ferner bas Gefolge und bie bem Raiferpaar attachierten Damen und Berren. Die Mufitfapelle ber Raiferjacht tongeriterte. Ronig Friedrich ernannte ben Rammerberrn ber Raiferin v. Binterfeld gum Kommandeur bes Danebrog-Orbens 1. Rloffe. - Um 6 Uhr verliegen der Ronig und bie Ronigin von Danemorf und Die übrigen Mitglieber der Ronigsfamilie mit Gefolge die "Bobengollern". Um 7 Uhr verließ "Jouna", geichieppt von einem Torpedoboote, ben Safen und jegelte barauf nordwäris. Bald darauf ging "Sleipner" in See. Um 8 Uhr lichtete die "Sobenzollern" die Anker und verließ, begleitet von der "Ronigsberg", den Safen. Raifer Bilbelm tritt von bier aus die diediahrige Rordlands. reife an. Die Raiferin gedenft mit bem Bringen Joachim und ber Bringeffin Biltoria Quife auf ber Cegeljaut "Jouna" an der danifden und ichlesmig-holfteini den Rufte gu jegeln. Den Raifer begleiten auf der Rord. landereife folgende Berren: Die Generaladjutanten v. Plessen und v. Scholl, v. Molife, Graf v. Hissen-Hägeler, v. Löwenseld, die Flügelabiutanten Obern Lanenstein, Kapitan z. S. v. Rebenr-Baldwis, Haus-marichall Freiherr v. Lunder, Generaloberarzt Dr. Biberg, Bring Albert gu Golesmig-Solftein, Generalintendant v. Gulfen, ber Gefandte Freiherr v. Jenifch, Geheimrat Professor Bugielb und ber Marinemaler Profeffor Calamann.

Abenbillusgabe, 1. Blatt.

hd. Ropenhagen, 6. Juli. Der Beinch des Raiferpaares hat fein Ende erreicht, nachdem die "Jouna" mit der Raiferin gegen 7 Uhr abends gestern ihren Anra heimwarts richtete und der Raifer mit der "Dobengollern" erft eine Stunde fpater ben Sofen verließ, um feine Mordlandfahrt angutreten. Alle Mitglieder ber foniglichen Familie und die der Regierung nahestehenden Berfonen hatten fich eingefunden, um fich vom Ralferpaar gu verabichieden. itbereinstimmend außert man fich fehr befriedigt über ben Berlauf des Befuches. Das gange Auftreten ber faiferlichen Familie bot bier jedermann entgudt. Der Raifer ift jum Chrenprafidenten bes Ropenhagener Geeoffigier-Bereins ernannt worden.

Politische Übersicht. Die Regierung und die Betere-Frage.

L. Berlin, 5. Juli.

Die Regierung, richtiger Fürft Bulow, bat es nicht gerade leicht, in der Betersfrage jett ben richtigen Weg einzuichlagen, benn es ergeben fich fonderbare faltifche Durchfreugungen aller Art. Geibswerfiandlich fann Die Regierung eine irgendwie geartete Gemeinschaft mit der Cogialdemofratie als der Urheberin des Münchener Prozesses nicht wollen, es fann ihr also unmöglich genehm sein, Schrifte zu tun, wie sie neuerdings die "Colnische Zeitung" mit so viel Leidenschaftlichkeit fordert. Eine Bekanntgebung der Disziplinaraften in Sachen Beters wurde naturgemaß für die "Wind). Bojt" und weiterbin für die gange Bebeliche Partei eine überaus wertvolle Unterfrühung bedeuten. Run fann aber andererseits die Regierung nicht untätig guseben, wenn mit einer seltsamen Ausnutung des Münchener Prozesses und des ergangenen Urteils fortgeseht behauptet wird, Beters habe fich bor ber öffentlichen Deinung dermagen rehabilitiert, daß die gegen ihn ergangenen Disziplinarurteile als wertlos, als Beritrungen, als bureaufratische Erzeugnisse pedantischer Einfichtslosigkeit gelten müßten. Ja, man hört es aus eintretenden Blätter oen urtiteln der für Peter: deutlich heraus, daß Gerr Liebert ihnen mit feinem Borte bom "Schandfled auf bem beutichen Ramen eigentlich noch biel gu milbe gewesen fei. Jebenfolls wird fich Gurft Billow (benn auf feine Entichliegung fommt es gulett hinaus) der freilig bornenvollen Aufgabe untergieben miffen, in irgendeiner Form in diefen höhlichen Streit einzugreifen. Schon um der Mit-glieder des Disziplinargerichtshofes willen ift das un-bermeidlich. Diese Beamten können verlangen, daß die pergefette Behorde fich ibrer annimmt, und wenn fie dies Berlangen bisher noch nicht geftellt haben follten, jo wird es in der Zuversicht geschehen sein, daß es keiner besonderen Anregung bedarf, damit sie den ihnen ge-hührenden Schutz gegen Beschimpfungen und Ver-dächtigungen sinden. Wird jedoch dem stillen und sauten Anspruch auf einBorgeben in dieferRichtung entsprochen, wird alfo durch die Eröffnung eines Berfahrens gegen den Generalleutnant v. Liebert ein neuer Betersprozeh auf einer für Beters ungunftigen Grundlage eingeleitet oder wird der "Colner Zeitung", gegen die Beters geflagt bat, das verlangte Material gur Berfugung geftellt, so mag der Reichskanzler finden, daß er mit solchem Tun schließlich nicht gerade den politischen Intereffen dienen würde, für die man neuerdings ja die Begriffe der konservativ-liberalen "Paarung" oder des "Blods" zu gebrauchen pflegt. Und doch kann wieder ein Sinzogern der entideidenden Stellungnahme nicht erwunficht fein. Was fagt denn Berr Dernburg zur Cache? Selbitverständlich können die Bemühungen um

eine bollige Rehabilitierung bes Seren Beters nicht binter bem Ruden bes Staatssetretars stattfinben, und vermutlich wird man sich an ihn auch schon gewendet haben. Aber Herr Dernburg ist klug und wird wohl erst sprechen, wenn es durchaus nicht anders geht. Et hat es in einer Beziehung beffer als Fürst Billow, er geht demnächft nach Afrika, und vor dem Oftober konnen ihm diese Beters-Geschichten nicht auf die Rägel

Bur Gleichstellung ber Oberlehrer mit ben Richtern.

Uber ben fürslich geschehenen Empfang einer Ab-ordnung ber afabemisch gebildeten Lehrer burch ben Reichsfangler, welche bie Winiche ber Oberlehrer hinfichtlich ihrer Gleichstellung mit den Richtern an der Hand einer vom Professor Dr. Lorging aufgestellten Denfschrift zum Bortrag brachte, wird nunmehr des näheren berichter: Die Deputation wurde in dem Gartensaal des Reichskanzlerpalais von dem Reichsfangler febr freundlich begriift, indem er an feine eigene Symnafialgeit in Frankfurt a. Dt., Reuftrelig und Salle a. C. anknüpfte und bierbei einzelner bon ihm hochgeschötzter Lehrer - jo der Brofessoren Classen und Ereigenach in Frankfurt a. M., bes Rektors Schmidt in Neuftrelig und des Brofesfors Daniel in Salle pietatpoll gedachte, letterem fei er gu besonderem Dante verpflichtet für die Einführung in Cophofles, Ariftophanes und Tacitus, beren Werfe er furforisch mit ihm gelesen habe. Dadurch fei er mehr in den Inhalt und die Schonbeit der Werfe eingedrungen als bei einer zu grammatifalifden Lehrmethobe. Gurft Bulow fügte bingu, er fei und bleibe ein treuer Anhanger des humaniftischen Gymnafiums, bem er viel für fein ganges Leben berdanke: deshalb fei es ihm eine besondere Freude, die Berireter der Lehrer an den höheren Schulen zu empjengen. Auch er rechne sich au benen, "quibns educatores" — se laute es ja wohl bei Gicero — "quibus magistri sui atque doctores cum grata recordatione in mente versantur". Wit nod) bewußterem Borbedacht beiße er fie aber willtommen in freudiger Anerkennung ber hoben Bedeutung bes Lebrerftandes für das Baterland und im Sinblid auf deffen Treue und Singebung in der Ausübung feiner Berufstätigkeit, überzeugt, daß das Baterland nicht weniger auf das Pflichtgefühl der gesamten Lehrerschaft bauen fonne als auf ihren oft leuchtend bewährten Patriotismus. Die Buniche der Herren verftebe er; es fei ihm gang erffarlich, wenn die durch einen Beitraum von mehr als einem halben Jahrhundert fich ichlingende Kette von Erflarungen und Bestrebungen amtlicher Stellen in der Lehrerichaft die Hoffnung erwedt hätte, daß die schon 1900 an bedeutungsvoller Stelle als überreis be-zeichnete Frage der Gleich stellung der Lehrer mit den Richtern endlich ihre Löfung finden werde im Sinne des gemeinschaftlichen Immediatherichts der Minister Eichhorn und Flottwell vom Jahre 1846, mit deren Ausführungen fich die communis opinio der ge-bildeten Schichten der Bepolferung dede. "Seien Sie berfichert, meine Berren", fo ungefohr ichlog ber Reichs-Tangler seine Ausführungen, "daß ich in der Wert-fchätung des Oberlehrerstandes hinter dem Fürsten Bismard, Ihrem alten und grohen Gönner, nicht zu-rückliebe. Luch ich erkenne gern an, daß Ihr Stand in bezug auf Borbildung, Pflichtersüllung und bingebungs-volle Birksamfeit feinem Stande im Staate nach ft.e.h.t., und weiß seine Bedeutung für die staatlichen Zwede, seine amtliche und soziale Stellung wohl zu würdigen. Es wird mir eine Freude sein, nach besten Araften dazu beigutragen, daß die Wünfche ber Ober-Ichrer bei der allgemeinen Besoldungserhöhung zu möglich fter Berüdlichtigung gelangen." Der Reichstangler unterhielt fich dann noch eingehend mit ber Deputation und ließ fich von den erschienenen Herren noch im einzelnen ihre Buniche näher begrun-Die Abordnung trug darauf ihre Bünfche auch bem Sinangminifter und dem neuen Rultus. minifter bor. Der erftere wies auf die Konfequengen bin, die die Gleichstellung ber Oberlehrer mit den Richtern auf die Besoldungen anderer Beamtentlaffen ausüben würde, und auf die Schwierigfeiten, die aus dem Berhaltnis zwijden Provingial- und Lofalbeamten erwüchfen, fagte aber eine wohlwollende Brufung der Buniche ber Oberlehrer gu. Der Aultusminister iprach feine Frende darliber aus, gleich nach dem Antritt feines neuen Amtes eine Abordnung der Oberschrer bei fich gu feben, und gab die Berficherung ab, daß er die auf die Bleichftellung gerichteten Beftrebungen ber Oberlehrer tunlichst unterstüten werde,

And eine Schulfrege.

Mit einer wichtigen und intereffanten Grage batte fic bas Colner Oberlandesgericht gu beichäftigen. Gin Lehrer haite eine Schulerin Diebin genannt und für ihren angeblichen Diebitabl (fie follte einem Badermeifter, für ben fie Broiden austrug, Gelb unterfchlagen haben) geguichtigt. Spater ftellte fich ihre Unionlb berand. Rinn haite bie Mintter wegen Beleidigung der Tochier geflagt. Das Urteil lautete, wie in ber Donnerstag-Abendansgabe bereits mitgeteilt murbe, freifprechend aus folgenden Grinden: Der Bebrer bat in erzieblicher Abficht gebandelt: § 193 fommt ihm alfo gugute. Huch augerhalb ber Schule begangene Berfeb. lungen ber Comifinder unterliegen ber Couldisatelin. Der Brrium bes Lebrere mar fein ichnibbafter. Er bas Uricif. Bir finden es in zwei Blattern entgegengefest befprocen. Das eine Blatt polemifiert gegen das Urteil, bas andere leitet aus ihm den Schluß her, daß der Lehrer factich richtig gebandelt habe. Weder die eine noch die andere Auffaffung ift richtig. Das Urteil fonnte jurifilich nicht anders laulen, als es gelautet bat. Das bedeutet aber nur: ber Bebrer bat fich feines Bergebens gegen g 185 eber § 186 bes Reichbitrafgefebbuches ichnibig gemacht. Indes, deraus folgt nun noch lange nicht, daß er pabagogiich richtig gehandelt babe. Praftifc ift bie pabagogiiche Seite jebenfalls die viel michtigere; benn alle Gifern merben lebhaft maniden, gegen Angerungen, wie fie jener Schrer getan bat, ihre Rinber gefchin; gu

feben, felbit dann, wenn biefe fich außerhalb der Schule wirflich verfehlt haben. Benn ihnen auch der Richter diefen Coun nicht liefern tann, fo gewährt ibn doch die vernünftige Pabagogit, die das in unferem Gall Geichene migbilligt. Benn ein Rind außerhalb ber Schule gesiohlen bat und ber Lehrer früher als Eltern und Bericht von der Berfehlung Renntnis befommen hat, fo handelt er allein richtig, wenn er den Bater von der Came in Renntnis fest, fie in der Schule aber verichweigt, Die Difde, Die in Diefem Berfahren bes Behrers flegt, reicht allein icon bin, um ben Bater bem Lehrer daufbar und jum vernünftigen, eventuell gemeinfamen Behandeln ber Angelegenheit geneigt gu machen. Der mit Recht freigesprochene Lehrer fatte in blefem Buntie also falich gehandelt. Ob fein Frrium ein fouldhafter war, ift wahrscheinlich ichwer zu enischeiben. Gelbstverfiendlich muß er den Grrium wieder gut-machen; wenn er biefer Bflicht nicht nachfame, mußte fein Borgefester ifin dagu anhalten. Die Eltern tonnen fich alfo beruhigen, trop bes, wie gefagt, forretten Gerichtsurfeils ift Cous gegen Beleidigungen ber Rinber in der Schule hinreichend vorhanden.

Das dinchiche Zeuforai.

n. London, 4. Juli.

Befanntlich verfügt China über ein Senforat, eine Einrichtung, durch die alle Schrifte ber Regierung von unabhängigen Gelebrien geprüft merben. wie aus Befing gemeldet wird, ber Benfor Tichao Riling. ben machtigen Bringen Ring beschuldigt, fich mit 190 000 Taels bestechen gu laffen. Darauf ift Tichav Liting, nachdem zwei andere Prinzen Rachforichungen veranfialtet und in einem für den Pringen Ring günftigen Sinne berichtet batten, feines Amtes entfeht morben. Die Beichuldigung erichien aber ben nennunbviergig übrigen Benforen fo mobibegrundet, daß fie fich mit Tichao King folidariich erklärten und mit ihm ihrer Umter entfest fein wollten; denn, meinten fie, China tonne fich nicht erneuern, wenn der Korruption nicht gesteuert werde. Die gange einheimische Preffe, die hauptftadtifche wie die der Proving, bat fic ber Angelegenheit angenommen und agitiert gegen den Bringen Ring. Diefer ift aber ein Gangling der Raiferin-Bitwe, die ihn nicht preisgeben will. Gleichwohl mach fich die Bolfsbewegung fo fart in höheren Areisen fühlbar, dah fowohl Pring King wie feln Sohn Pring Tfal Ticheng, ben man ber Immoralität beichuldigt, in Kurge bemiffinnieren bürften.

Die Friedenskonferenz.

wb. Saag, 5, Juli. Die Delegarion von Uruguan brachte einen Borichlog ein, ber babingebt, bas, wenn Bebn Rationen, non benen bie Salfte minbeftens 25 Millionen Ginwohner haben muß, dazu ihre Zuftiermung geben, daß fie ihre Streitfälle einem Schiedegericht unterbreiten, fie eine Miliang bilden tonnen, um Ronfliftie anderer Nationen gu prufen und gu einer gerechieren Bofung gu interpenieren. Dieje Rationen fonnen im Saag soer andersmo einen obligatorifden Giedegerichtshof einfeben, wenn die Rieberlande biefer Affiang beitreten. Dieje Milliang gugunften eines obligatrifden Schiedsfpruches foll nur intervenieren im Falle internationaler Konflitte und foll fich niemals in interne Angelegenheiten eines Landes einmischen. Mie Rationen, die im Prinzip mit dem obligairischen Schiedeipruch einverftanden find, fonnen diefer Miliang belireten. Dem Bernehmen nach bringt bie englifche Deles gation einen neuen Entwurf über die internationalen Untersuchungskommissionen ein, der diefen Teil der Rouvention von 1899 vollständig erfeten foll.

Die vierte Rommiffion unter dem Borfit des ruffiichen Staaisrais Mariens nahm die Beratung ameritanifchen Antrago, betreffend die Unverleglichfeit bes Privatelgentums gur Gee in Ariegsgeiten, wieder auf. Unter anderem erflart ber Bevollmädtigte für Denifchland, Grbr. Maricall v. Bieberftein, fein Land würde bereit fein, an dem Schutte des Privateigentums gur Gee mitguarbeiten unter der Bedingung, bag die Fragen der Konierbande und des Blodadebruchs zuvor Margeftellt werden, welche mit ber Abicaffung bes Saperno verbunden feien. Auf den Antrag Beernaert (Belgien), der von Bourgevis (Franfreich) unterftütt mird, beidlieht die Rommiffion, die Beratung in der

Sigung am Mittwoch weiterguführen.

Dentschres Reich.

* Sof. und Versonal-Rachrichten. Die "Vorddeutsche Alla. Big" weldet: Der Reichstangter empfing gestern den Stantsselreian des Neichstelonialamies. Dern hurg.
Der Reichstangter will, wie die "Neue Vol. Korr" berichtet, nächten Sountag seinen Urlaub antreten und dis Ende September in Norderneh bleiben.

* Nach dem Peters Prozes. In unierrichte en Areisen gilt es, wie der "L.A." schreibt, als zweisellos, des die mattenen Arabien und die menten der Reichten gilt es, wie der "L.A." schreibt, als zweisellos, des die mattenen

baft bie maflofen Angriffe, bie in bem Minchener Beterd. Progeg pon den Abgeordneten Dr. Arendt und v. Liebert gegen die Dieglplinarurieile gerichtet morben find, nicht ungeahndet bleiben merden, jedoch mind mohl von ber Erhebung einer öffentlichen Anflage wegen Berächtlichmachung pon Staaiseinrichlungen abgefeben merden. Die Regierung burfte gunachft ben Ausgang der noch bevorftebenden Beters-Brogeffe ab. marten.

Dentiche Molonien.

Bistalijches Barmlanb. Eine Berfügung bes Reicho-Rotonialamis, betreffend die Bermering ficfalischen Farmlandes in Denisch - Südwestafrifa (vom 28. Mai 1907), bestimmi: § 1. Der Gonverneur wird ermadeigt, unter Berbachtung nachftebenber Borfdriften fistalifdes Farmland ju verlaufen oder ju verpachten. § 2. Fistalifches Farmland barf nur an folche Perionen perfauft ober vernachtet merden, die fich verpflichten, auf bem verlauften ober perpachteten Grundfind ihren Wohnfit gu nehmen ober babfelbe gu bewirtichaften. Die Erfallung diefer Berpflichtung ift im Bertrage ficher-

auftellen. § 3. Das einzelne jum Berfauf ober gur Berpachtung gelangende Farmgrundstild darf den Flächeninhalt von 20 000 Seffer wicht überfteigen. § 4. Das Brundfild foll, fofern nicht durch die örtlichen Berhältnifie oder durch andere wichtige Grinde eiwas anderes bedingt wind, die Form eines Rechtedes haben. Stöft bas Grundfrud an einen Fluflauf, fo foll die an den Sluglauf grengende Geite nicht mehr als die Salfte ber Längsfeite betragen, § 5. Riemand foll vom Fistus mehr als insgesamt 20 000 Heftar Farmsandes fünflich erwerben. § 6. Der Berfauf oder die Berpachtung fistalifden Garmfandes bat in der Rogel aus freier Sand gu erfolgen. Gind für dasfelbe Farmgrundfilid mehrere Bewerber vorhanden, fo tonn der Gouverneur eine öffentliche Berfteigerung desfelben anordnen. § 7. Der Bouverneur wird ermächtigt, einem Raufer fiefalifchen Garmlandes bei unvericulbeten Ungludsfällen im Birtichaftsbetrieb einzelne Raufgelbraten gu ftunden. § 8. Die nähere Megelung der Bertragsbedingungen bei Berwertung fistalischen Farmlandes bleibt dem Gonverneur überlaffen.

Ausland. Ofterreich-Ungarn.

Die froatifden Abgeordneten ericienen gestern nicht mehr im Barlament; fie reiften nachts ab. In Agram werden große Borbereitungen ju ihrem Empfange getroffen. Der froatische Landtag ift für den 11. d. M. einbernfen worden. Der Berlauf desfelben dürfte febr ftilrmifch werden. Die Abgeordneten werden über ihre Erfahrungen in Ungarn berichten und von dem Beichluß bes Landtags die weitere Saltung und Beibehaltung ihrer Mandate abhängig machen. - Geftern war im Reichstag das Gerücht von einem Atlentat auf ben Banus Bafodczan in Agram verbreitet, das jedoch erfunden ift.

Trankreich.

Bei Befprechung ber Interpellation bes Abgeordneten Denis Cocin über die auswärtige Bolitit in ber fraugofischen Rammer erklärte der Minister Pichon, daß jett swifden den Bejandtichaften Frankreichs und Deutschlands in Tanger nach vorübergebenden Schwierigfeiten gute Begiehungen berrichten. Ohne in ber Rammer Biderfpruch au finden, erklärte der Interpellant die Antwort des Minifiers für befriedigend.

3m Unichluß an bie Erflärung Bicons teilt ber Intransigeant" Contoir-Gespräche mit, nach denen das Muswartige Amt emport fei fiber bas Ronfortium frangoffifder Spefulanten, an beren Spihe Etienne und Rouvier fieben und bas feit anderthalb Jahren burch private Blane ber Regierung Schwierigleiten bereite.

Mus der Unterhaltung Etiennes mit dem Raifer wird ein Wort ergablt, das bald die Runde durch die Preffe machen burfte. Der Raifer war fo lebhaft in feinen Angerungen und bridte feine Anfichten mit jo ichwungvollem Gebarbenipiel aus, daß Erienne, nachdem er lange überraicht jugebort, voller Berbluffung ausrief: "Sire, vous etes du midi!" Der Raifer foll über biefe Bablvermandtichaft mit Marcellin Alberts Landsleuten berglich gelacht haben.

Inremburg.

Die Enticheibung ber Rammer in der Thronfolgefrage ift nach den mehrtägigen langen Debatten, fiber die wir berichtet haben, nunmehr gefallen. Die Rammer nahm gestern mit allen Stimmen gegen die 7 fogialiftiichen, bei Stimmenthaltung des Unabhängigen Ludowicy, die Gefebesvorlage an, die dem neuen Familienfratut vom 16. April 1907 Weschestraft perleifit. Demnach ift die altefte Tochter des Große herzogs als Thronerbin und ihre Mutter nach dem Tobe des Großherzogs mabrend der Minderjabrigfeit ber Thronerbin als Regentin beftimmt. Gerner murde feftgefest, bağ bie Arone und das Sausfideilommiß ungertrennlich find.

Spanien.

Die Kammer bat ben Gefegentwurf, beireffend bie Babirejorm, angenommen.

Marokko.

Ungefichts des neuen Raifuli-Galles und der Doglichfeit bieraus entftebender neuer Bermidlungen ertlart ber Madrider "Liberal" gang entichieden, Spanien durfe feinesfalls fich wiederum auf etwaige abnliche ristante Aftionen einlaffen, wie letithin die frangofifchfpanifche Demonstration im Bajen von Tanger gewesen fei. Spanien bat feinerlei Beranlaffung, für fremde Rechnung fich in die Maroffo-Gragen einzumischen, benn die eigenen Befigungen Melilla und Centa machten Spanien gerade genug Sorgen.

Giner Melbung aus Melilla gufolge fand vorgestern am Riff eine hartnädige, aber unentichiobene Schlacht zwischen Truppen des Sultans und den Leuten des Roghi fratt. Auf beiden Seiten gab es zahlreiche Berlufte.

Bereinigte Staaten.

Bezeichnend dafür, daß die gereigte Stim= mung gegen Japan feineswegs auf Ralifornien beidrantt ift, ift die Tatfache, daß gestern die Baffagiere eines Schnellzuges bei Bulte Montana, die auf Arbeiterbutten japaniiche Gabnen faben, telegraphijd die Beborden um beren Entfernung erfuchten. Darauf eridien bald ber Gheriff des nachften Ortes und veranlagte ble Japaner, die Glaggen eingugieben.

Es verlautet nach einer Meldung aus Bafbington, bağ ein Weichmader von 16 Schlachtichiffen und 4 Rrengern unter bem Rommando des Admirals Evans anfangs Berbit von Rem Jort ober Sampton Roads nach bem Stillen Daean via Magelbaenf cafe abjahrt. Es mird erwartet, daß man die Reife in 60 Tagen gurudlegen merde.

Morea.

Marquis 3to richiete an den Raifer von Korea eine Unfrage in Beireff ber Unmefenheit ber foreanischen Deputation im Saga, die um ihre Anertennung nach-

gefucht haben foll. Der Raifer erflärte, er habe feinerfet Renntnis von derfelben oder ihrer Tätigkeit. Ito fagte in einer Unterredung, die Beharrlichkeit des Raifers in derartigen Intrigen muffe als feindfelige Saltung den Japanern gegenüber aufgefaßt werben, der man Einhalt gebieben muffe.

Arbeiter- und Johnbewegung.

Riel, 5. Juli. Die Rieter haben beichloffen, die Arbeit wieder aufgunehmen. Die Aussperrung wird aufgehoben und die Arbeit Montag wieder begonnen. Die weitere Regelung bleibt den Berhandlungen mit ben Arbeiterausichuffen vorbehalten.

hd. Retterbam, 6. Juli. Die Streitigleiten smifchen den beiden Gruppen der Safenarbeiter im Rotterdamer Safen erreichten gestern ihren Sobepuntt mit einem formlichen Gefecht gu Baffer. Auf bem Getreidedampfer "Dillhoufe" war amifden beiden Grup-pen ein Gereit entstanden. Diejenigen Arbeiter, Die gegen Entlofchung der Schiffe durch Elevatoren maren, befamen hierbei Berftarfung von Kameraben, welche ein Motorboot gefapert hatten und das Schiff fturmten. Die Polizei war jenem Rampf gegenüber machtlos und die Elevator-Arbeiter wurden übel zugerichtet und von Bord des "Sillhoufe" vertrieben. Die Sache pflanzte sich auch auf die Schiffe "Slingsby", "John Coverdall" und "Enofius" fort. Aus der gangen Siadt mußte wegen bes Aufruhrs der Anti-Elevator-Arbeiter die Polizei requiriert werden. Biele Arbeiter trugen giemlich ernfte Berwundungen davon. An Land demonstrierte unterdeffen eine Menge, bestehend aus Arbeitern und ihren Frauen. Die Behörden planen energische Dagregeln gegen die Bieberholung jolder Borfommniffe, nämlich Berftarfung der Polizei durch Marine-Soldaten und Entjendung mehrerer Kanonenboote. Auf feche Getreidedampfern ruht gurgeit jegliche Arbeit.

hd. London, 6. Juli. Der Musftand in Belfaft nimmt große Dimenfionen an. Die Arbeit rubt vollftandig. Aus Dublin find Truppen gur Aufrechterhaltung der Ordnung eingeiroffen.

Aus Stadt und Jand.

Wiesbabener Dachrichten.

Biesbaben, 0. Juli.

Mus bem Sinbiparlament.

Das Saus mar giemlich ichmach befett; die Finangforgen der Stadt fpielten wieder einmal eine große Rolle. Das zeigte fich icon bei der Mitteilung des herrn Burgermeifters Deg, daß fich bie Firma Duderhoff bereit erflart babe, den Raufpreis für die Sammermuble bis 1910 gu ftunden, das zeigte fich aber noch icarfer bei ber Magiftratevorlage megen Aufnahme einer Anleibe. 3m Magiftrat mar, jo teilte herr Stadtverordneter Raftbrenner mit, eine Stimme laut geworben, welche gur Erwägung anheimgab, ob es fich nicht empfehle, einftweilen alle Banprojette und bamit einen Teil ber Bauverwaltung ruben gu laffen, um der ericopiten Stadtfaffe Beit gur Erholung gu geben! Sind wir wirklich icon fo weit? Die Unleihe von 23 Millionen, fiber bie wir bereits berichtet haben, foll aufgenommen und um die Genehmigung eines Binsfußes von 81/2 bis 4 Prozent nachgefucht werden.

Bu der Dagiftratevorlage, betreffend die Boligeiverordnung fiber den Transport der Leichen nach der Leichenhalle, beantragte ber Organifationsausichng, es bei dem gegenwärtigen Buftand gu laffen. Der Ausichuft huldigte in feiner Majoritat der Anficht, daß es gurgeit nicht zwedmäßig fei, die überführung ber Leichen in die Leichenhalle binnen 48 Stunden nach dem Tode obligatorifch gu machen. Berr Juftigrat v. Ed vertrat ben betannten Ctandpunft, den die Dehrheit der Mitglieder der Biesbadener Greisinnode eingenommen bat, namlich ben, der zwangeweisen Benutnng der Leichenhalle alsbald näher gu treten, und gwar aus fanitaren Grunben, im Intereffe bes Bublifums und der Geiftlichen, und aus Grunden einer boberen Bietat, die fich in die Worte gusammenfassen läßt: "Im Tode sollen alle gleich sein, und es soll dem Reichen nicht gestattet werben, was dem Armen unmöglich ift." Die Gerren Juftigrat Dr. Alberti, Dr. Friedlander, Beg und Schneider fprachen fich in abnlichem Ginne aus. Einen abweichenben, aber nicht absolut gegenteiligen Standpunft nahm berr (Beh. Regierungsrat Professor Dr. Frejenius ein. Das Publitum muffe fich gunachft langfam an die Benutnung ber Leichenhalle gewöhnen, meinte er. Als abfolute Gegner der amangsweifen Aberführung der Leichen in die Leichenhalle befannten fich die Beiren Maffenes und Baumbach. Der erftere meinte, von ber Synobe fonne eigentlich nur ein Grund für die von ihr gewünschte Abanderung ber Boligeiverordnung geltend gemacht werden, und der fei die Rüdfichtnahme auf die Geiftlichen. Er gehore gu den Menichen, die es für eine iconere Aufgabe balten, ben Lebenden ein augenehmes, gutes leben gu ermöglichen, als ben Toten Gleichheit gu verichaffen. Bu biefen Menichen rechnen mir uns auch; die Liebe gu den Lebenden lagt fich aber febr gut mit ber Gleichstellung im Tobe verbinden, Schlieflich murbe bem Antrag v. Ed ftatigegeben und die Gache einstweilen gurfidgeftellt, bis bas Ergebnis der Ronferens amijden Mitgliedern der Synode, bes Magiftrate und bem Polizeiprafibenten vorliegt. Deh.

Schnlrejorm.

In der Jahres-Berfammlung des "Bereins für Chulreform", die am Donnerstagabend im "Ronnenhof" ftattfand, erftattete ber Borfibende Berr Profeffor Dr. Rogmann ben Jahresbericht, ber erfreuliche Mitteilungen über das Anwachien der Reformichulen enthält. Es bestehen in Preugen 132 Reforms anftalten. 2100 Abiturienten find bis jest aus benfelben bervorgegangen. Auch in Banern (Murnberg und München) beginnt man Reform-Realgymnafien und

-Gymnafien einzurichten. Erot ber Gegnericaft der Freunde des humaniftifden Gymnafiums befteht die beftimmte Ausficht, daß in Preugen der gemeinfame Unterban für alle höheren Schulen noch den Grundfaben ber Schulreform eingeführt wird. Saben doch auch in biefem Jahre die Bereine der Ingenieure, der Argie und Raturforider, ber Realiculmanner Berein von neuem bie Forderung des gemeinfamen Unterbaues für alle höheren Schulen betont. In Frantreich find Dieje Buniche ichon erfullt. Die Schule ber Bulunft wird jedenfalls die Reformichule fein, da fie ber moder= nen geistigen Entwidelung am meiften entipricht. Die nachite Aufgabe des "Bereins für Schulreform" muß es nun fein, meiter gu mirfen auf beren inneren Ausbau, auf die notwendige ftarfere Betonung ber forper . lichen, nationalen und naturwiffen . ich aftlichen Bilbung. In diefem Sinne fordert ber Borfibende die Mitglieder auf, auch weiterbin treu du bem Berein gu fteben, ba feine Aufgabe mit ber Ginführung von Reformidulen feineswegs gelöft ift.

Mr. 310.

Da der Berein die Reform des höheren Daddenichulmejens auch in fein Programm auf. genommen bat und bie Ginführung biefer Reformen unmittelbar bevorfteht, batte Berr Oberlebrer Schlitt ein Referat über diefen Bunft der Tagesordnung übernon:men. Er ging aus von ben Maibestimmungen des Jahres 1904 über das fibhere Mädchenschulmefen und zeigte, daß dieje Bestimmungen feine Fortentwidelung bedeuter batten, da die Pflaffige höhere Maddenicule als Rormaianitalt festgefett murde, ja, co mar teilmeife ein Rud. gang, ba bie Stabte icon 10flaffige Tochterichulen eingerichtet batten. Daß in ber furgen Beit eines 9., reip. 10. jährigen Rurfus feine Bertiefung bes Unterrichts moglich fei, erfannte auch der Degernent für bas höbere Dab. denichnlmefen Stephan Batolb. Er mar raftlos beftrebt, eine Reform in die Wege gu leiten und arbeitete in den Jahren 1901 bis 1903 drei verichiedene Entwürfe aus. Leider geriet burch feinen Tob auch fein Bert eimag ins Stoden. Das Jahr 1906 brachte endlich die Formu. lierung ber neuen Plane. Diefelben enthalten wichtige Forderungen: Bertiefung ber allgemeine t meiblichen Bildung, der weiblichen Ratur uns Aufgabe entiprechend auf nationaler Grundlage, Berftarfung des mathematifden Unterrichte, ftarfere Betonung der Berftandesbildung auch im Sprachunterricht hervorragend begabten Dabden follten alle Bege pffen fteben, um jo bem Grundjay Rechnung gu tragen, daß die Grau bem Mann ebenburtig fei. Die Maddenbilbung foll fich nun in folgenden Umriffen geftalten: Grundlage ift die bobere 10flaffige Maddenichule. Daran ichließt fich einerseits die Frauenichule mit ihrem mehr prafti, ichen Brogramm: Saushaltungstunde, Ergiehungslehre, Bürgerfunde ufm. Reben diefer Anfialt befteht bag Lygeum, das die Borbereitung jum Universitätsfindium begwedt und mit dem Abitur abichlieft. Die Dauer biejes Rurfus beträgt 4 Jahre; fo bag mit 20 Jahreit bas Reifegengnis für die Univerfitat erlangt wurde, Redner zeigte, wie die neuen Lehrplane noch feinesmegg pollfommen feien, wie ihnen beionders noch eine gewiffe Einheit und Rlarheit fehlte. Befonders fei das Bro. gramm der Frauenichule eimas verwirrt und feine Bofung auch mit manden Schwierigfeiten verfnupft, Die wohl erft die Erfahrung überwinden fonnte. Auch inbetreff ber Dabdenichule und bes Lygeums feien bie Meinungen noch febr geteilt, ob dieje Anftalten Realgumnafials ober Oberrealiculbildung vermitteln follten. Redner ichlog fein fehr flares und intereffantes Referat mit bem Gagit, bag die neuen Behrplane einen bedeuten. den Fortidritt für das höbere Maddenichulmejen bebeit. ten, trot mancher Mangel, die mohl jebem Reuen anhaf. ten. Un den Bortrag ichloß fich eine fehr lebhafte Dis. fuffion über ben inneren Ausbau ber neuen Madchenidule, über die Auswahl und Bewertung der Unterrichtsftoffe, ob Latein oder nicht, ob ber naturmiffen. icaftliche und mathematifde Unterricht eine eingebendere Behandlung finden follte oder nicht, ob nicht die Coeducation, d. h. gemeinfamer Unterricht für Anaben und Madchen, porgugieben fei, uim. An der Distuffion beteiligten fich außer bem Borfigenden und dem Redner besondere die Berren Direftor Boffmann, Direftor Dr. Bofer, Dr. Beimer, Dr. Tieb und die Bertreterin bes "Bereins Franenftudium", Fran Dr. Reben. fiber oben angegebene Buntte ber Diefnifion berrichte noch eine große Meinungeverichiedenheit, die mohl erft burch bie praftifche Erfahrung ausgeglichen wirb. Un Bereinsangelegenbeiten murbe noch die Er.

ftattung des Raffenberichte durch herrn Reftor Schloffer und die Reuwahl des Borftandes erledigt. Der feit, berige Borftand wurde wiedergewählt, nur an Stelle bes herrn Direttore Dr. Schneider herr Projeffor Unader.

Richter und Disgiplinargefet in Preugen.

Der Grantfurter Gall Theifen fangt wieder an aftuell ju merden. Der Amterichter Theifen war 1894 in Frantfurt tatig. Er hatte dabei die Beobachtung gemacht, daß die von der Boligei festgenommenen Berfonen mandmal giemlich fpat bem Richter vorgeführe murben, fo daß fie vielfach, entgegen den diesbeguglichen Bestimmungen der Strafprogegordnung, gu lange in Saft blieben. Theifen wollte diefen Abelftand befeitigen, hat aber dabei nicht den richtigen Inftangenweg eingehalten und fich dabei und Anficht feiner Borgefetten einer Beleidigung ber bamaligen Grantfurter Boligei. präfibenten von Düffling und feiner Beamten ichuldig gemacht. Der große Disgiplinarfenot beim Roniglichen Rammergericht verurteilte Theifen als lette Disgiplinar. inftang gur Berjebung in ein anderes Richteramt von gleichen Range unter Berluft des Anfpruche auf Umjugofoften. Intereffant ift, def in der Urteilebegrun. bung bem Amtorichter bis gu einem gemiffen Grade Recht gegeben wird. Es beift da: "Der große Disgiplingr. fenat hat, abweichend von ber beguglichen Annahme beg erften Richters, ale erwiefen erachtet, daß die Borffibrung ber vorläufig festgenommenen Perfonen por ben Amterichter in Frantfurt a. Dt. im Jahre 1894 in einer großen Angahl von Gallen nicht bergeftalt ohne Bergug ftattgefunden hat, als diefes ber Borichrift ber Stiaf.

progegordnung entiproden haben murde. Bahrend die über die Beftnahme aufgenommenen polizeilichen Berhandlungen in der Regel am folgenden Tage nach der Festnahme ber Staats beam. Amisanwaltichaft ubermittelt worden find, ift biefes fehr haufig erft am zweitfolgenden, einmal auch erft am dritten Tage nach ber polizeilichen Geftnahme geichehen. Infolgedeffen ift die Bernehmung ber Geitgenommenen buch ben Amterichter febr oft erft drei oder mehr Tage nach der Festnahme erfolgt, ufm." Amterichter Theifen ift ber Anficht, bag feine Disgiplinierung gu unrecht erfolgte. In einer Brofchure, die er heranogegeben und den Mitgliedern bes Reichs- und Landtags überfandt bat, erflart er, feine Berurteilung fei nur eine Folge ber bentigen veralteten Disgiplinargefete für die richterlichen Beamten in Breugen und erfucht um beren balbige Abanderung. Die Folge ber Broichure mar für Theifen, ber ingmifchen Bandgerichtsrat in Duffelborf geworden mar, daß er vom Umte fuspendiert murbe. In der ermähnten Brojdure behauptet Theifen, ju miffen, daß die Buftande in Franffurt a. Dt. Ende April 1904 binfichtlich der Borführung fesigenommener Berjonen noch biefelben maren, wie 1894. Man erinnert fich, daß der Frantfurier Polizeipräfident im Jahre 1906 folgende Berfügung erließ: "Ich werde fortan die Dienststellenvorsteher perfonlich mit für jebe vorfommende, gefetblich ungerechtfertigte Siftierung ober Geftnahme verantwortlich machen, und jeden Boligeibeamten mit Arreft beftrafen, der fich burch eine ungerechtfertigte Geftnahme oder Giftierung einen Abergriff aufchulden tommen läßt. Außerdem werde ich fortan auf bas icarifte gegen jeden Ubergriff in ber Behandlung der Festgenommenen, insbesondere auch auf ben Boligeimachen, unnachfichtlich einschreiten." Wenn bas ber Polizeiprafibent verfügt, muß boch mancherlei nicht in Ordnung gewesen fein. In ben letten Tagen find nun die Grantfurter Boligeibehörden vom Miniftes rium erfucht worden, Bericht fiber bie Borgange gu erstatten, die dem Galle Theifen in Grantfurt gugrunde liegen. Much foll ansführlich darüber berichtet werden, mie die Geftnahme und Borführung der Berjonen por ben Amterichier gegenwärtig in Grantfurt gebandhabt wird. Bie man barans erfieht, wird im Ministerium ber Gall Theisen nachgeprüft und man wird vielleicht bemnächit im Abgeordnetenhaus intereffante Debatten

Abenbellusgabe, 1. Blatt.

Biesbaden hat die Boltielretärprüfung bestanden, desgleichen der Postassischen Becht in Wiesbaden. Die Bostanderter Briedel und Gröbel in Wiesbaden machten die Boltenstitung. Beriebt in Wiesbaden machten die Boltessischen werden die Ober-Bostassischen floch den Camberg nach Höcht und Link von Montadaur nach Dies.

Berein für Commerpflege armer Rinder, Moigen Sonntag, mit bem Buge 12 Uhr 86 Minnten nachmittags, febren bie erften 50 Rinder aus dem Gerienheim bei Oberfeelbach nach vierwöchigem Aufenthalt gurud. Bur alle Freunde und Gonner bes Bereins, bejonders für diejenigen, die dem Gingug der Rinder am Eriffnungstag beigewohnt haben, durfte es eine bergiche Freude fein, die Beimkehr mit angufeben und fich gu überzengen, wie vorzüglich der Erfolg der Aur gewesen ift. Eine gliidliche Beit baben die Rinder da braugen gehabt, unter der aufopfernden Bflege ber Schwefter Trude, in ber liebevollen Gorgfalt der ehrenamtlich tatigen Damen Gran Coupp, Grl. Berndes, Grl. Bertelli und Grau Rolte. - Ber Gelegenheit gehabt bat, bei wiederholten Befuchen gu beobachten, wie unter bem Ginfluß ber guten Luft, ber fraftigen Ernabrung, ber Baber uim, aus ben ichmächlichen, matten Geichopichen friide, frobliche, fraftige Rinder geworden find, ber mird fagen muffen, bag bier ein Bert geichaffen ift, deffen fegenbringende Birfung auf die Gefundheit und fomit den Gejamiwohlftand ber Bevolferung unferer Stadt unverfennbar ift. - Um Dienstag wird die zweite Reibe - biejesmal find es 50 Anoben - in das Berienheim eingieben. Doge auch für diefe Goar der Erfolg ein ebenjo günfitger fein wie bei den nun entlaffenen Pfleglingen.

Lufts und Connenbader. Gin Mainger Blatt idreibt aus Maing: "Das hiefige Luft-, Licht- und Connenbad bat fich aus eigenen Mitteln fraftig entmidelt und wird viel von Blesbaden aus, wo es noch fein derartiges Bad gibt, benutt." - Die lettere Behauptung ift falich. Es bofteht feit mehreren Jahren icon ein Lufts und Sonnenbad in Biesbaden, das ber Berein für vollsverftandliche Gefundheitspflege" ins Beben gerufen bat und bei geeignetem Better febhaft befucht wird. Gine Beranlaffung für Diefige, nach Main; au fahren, liegt in diejem Galle alio taum por. 25as bier vermißt wird, find von der Gtadt Biesbaden auf flabtiiche Roften au errichtende neugeitlich ausgestattete biffentliche, große Licht- und Luftbader oder doch die finangielle Unterftunung berartiger Unternehmungen, fofern fie auf gemeinnütigem Boben ermachien.

- Manover bes 18. Armeeforps 1907. Die 41. Jufanterie-Brigabe hall vom 9. Muguft (Regiment 88), begm. 15. Auguft (Regiment 87) bis 4. Geptember bei Rordenstadt, begw. Maing Regiments-, begw. Brigabeegergieren ab. Bom 6. bis 7. Geptember finden Manover bei Birftein, vom 9. bis 14. swiften Ridda Belifhaufen und Calmuniter, vom 16. bis 17. folde gwijden Ribba-Gebern und Bachtersbach ftatt. Die 42. Infanteric-Brigabe balt, Regiment 80, vom 14. Auguft bis 28. Auguft Regimentergrergieren bei Rordenftadt, begim. Biesbaden ab. Die Regimenter 81 und 166 üben vom 22. Auguft bis 28. August bei Robrbach, Areis Bubingen, im Regiments. perband, die Brigade egergiert vom 30. Auguft bis 4. September ebenda. Die Manover find analog benen ber 41. Infanterie-Brigade. 21. Ravallerie-Brigade, Dragoner 6, egergieren vom 1. bis 12. August bei Maing, Manen 6 vom 19. Juli bis 14. August ebenda. Bom 14. bis 25. August fiben die Regimenter im Standorte, Die Brigade nimmt barauf an ben Raifermanovern im Berbande ber Ravallerie-Divifion A teil. 21. Geldartifferie Brigabe, Regiment 27, verläßt am 20. Auguft die Garnifonen Maing und Biesbaden und nimmt vom 26. August bis 17. September an den Manopern ber 41, und 42. Infanterie-Brigade, beam. der 21. Divifion teil.

ebenjo Regiment 63, mit dem Untericied, daß die 1. Abteilung desfelben die Garnifon Frantfurt a. Dt. am 23. August verläßt. Die Unteroffizierichule Biebrich wird ber 41. Infanterie-Brigade gugeteilt und verlägt am 4. September die Garnifon. Das Bionier-Bataiffon 21 tritt teils gur 21., teils gur 25. Divifion.

Der Bettbewerb gur Erlangung einer Propas gandajdrift für unfere Stadt bat eine nicht unbetrachts liche Angabl Arbeiten gegettigt. Der Schlug gur Ginreichung mar der 1. Juli. Der Magiftrat bat die ein-gegangenen Bewerbungen ber ftabtifchen Rurdireftion überwiefen, die nun ihrerfeits die Rurdeputation mit der Cache befaffen mird.

Rainrhiftorifches Dufeum. Um auch ben Geicafteinhabern und deren Berfonal, welche an Berttagen und Conntagevormittage nicht abfommen tonnen, Gelegenheit au geben, die Cammlungen des Raturhiftorijden Mufeums (Bilbelmftrage Dr. 20 im erften Stod) gu befichtigen, find diefe morgen Sonntag, aufer ben Bejuchsfrunden von 10 bis 1 Uhr, auch nachmittags von 3 bis 5 Uhr unentgeltlich geöffnet. Ren ausgesiellt find die Schmetterlinge des fubameritanifchen Gebiets

(1. Teil).

Radfenbungen von Zeitungen. Um auch auf Reifen die durch die Boft bezogenen Beitungen recht-Beirig gu erhalten, muß beren Rachfendung nach bem neuen Aufenthaltsort einige Tage vor der Abreife mündlich oder ichriftlich unter genauer Begeichnung ber Beitungen und unter Angabe bes Beitraums, mabrend beffen die Beitungen nachgefandt merben follen, fomie tunlicht auch ber neuen Bohnung bei ber bisberigen Beftell-Boftanftalt, nicht beim Berleger, beautragt werden. Innerhalb Deutschlands ift für jede au überweifende Zeitung eine Gebuhr von 50 Bf. im voraus gu entrichten. Bird die Itbermeifung gleichgeitig für den Reft der laufenden und für die tommende Begugsgeit verlangt, fo wird die Itbermeifungsgebilbr früheren Begugsorte erfolgt to ftenfrei und wird nach Ablauf bes im Rachfenbungsantrag angegebenen Beitraums poftfeilig ohne weiteres beforgt. Gollen Beitungen gu einem fruberen ober gu einem fpaieren Beitpuntt, als uriprünglich beantragt war, gurid- ober nach einem anderen Orte meiterüberwiefen werden, fo ift dies der Boftanftalt, wohin die Beitungen gulett überwiesen waren, mindeftens zwei Tage vor bem beabfichtigten Begugsmechfel mitguteilen. Beichwerden über Unregelmäßigfeiter in der Buftellung der Beitungen find bei ber Befrell-Boftanftalt angubringen. Wohnt der Begieber im Gafthof, jo empfichit es fich, ben Sausmeifter uim. megen ber Beitungen gu verftanbigen, bamit diefe nicht verloren geben ober verfparet jugeftellt

Stenergablungen mittels Schede find moglich, leider nicht bei une, fondern im Großbergogtum Deffen. Dort bat bas Minifterinm der Finangen, Abteilung für Steuerwefen, um das Berfahren bei der Entrichtung von direften Steuern mittele Schede fur Die Steuerpflichtigen möglichft bequem und einfach gu geftal en, neuerdings fogar angeordnet, bag dieje Sablungen, porausgefent, bag fie innerhalb ber Galligfeitstermine der in Grage fommenden Stenergiele ftattfinden, fünftighin auch in folgender Weife geicheben fonnen: ben Sched (er ift von roter Garbe) der Begirfstaffe gu fiberfenden, tann ber Steuerpflichtige ibn unmittelbar an die Reichsbant behufs Aberweifung auf bas Ronto der Begirtstaffe abgeben und letterer ichriftlich bavon, daß bies gur Bahlung ber Staatsfteuer geichehen, Ditteilung machen. Bon ber Ginfendung des Steuerzeitels gur Quittierung tann bann abgeseben werden, wenn von bem Schuldner bies in feiner Mitteilung beantragi und ausdrudlich erffart wird, daß er auf eine Quittung vergichte, jerner jugleich die Rummer des Seberegifters, der Rame des Stenerpflichtigen, die Gemeinde ber Beftenerung, die Begeichnung des Stenergiels und ber Betrag ber Steuer gemäß ber in bem Stenerzettel ents haltenen Ungaben mitgeteilt wird. Ift ber Steuer-Rudjendung durch die Boft unter Beifchluft eines Greifuperto beautragt morden, jo bat die Begirfofnffe Diefem Buniche gu entiprechen, andernfalls in der Steuerzeitel, wie bies feither bestimmt gewejen, bei der Begirtefaffe abguholen. 2. In ben Gallen, in denen ein Schod gur Bahlung nebit bem Steuerzettel durch ben Schuldner oder beffen Beauftragten perfonlich en ber Raffenftelle abgegeben wird, fann durch lettere fofort auf dem Stenergettel Quittung erteift werden und die Prafenation des Echeds bei ber Reichebant nachträglich erfolgen. Da aber eine gefeisliche Beftimmung, wonach die Ausfiellung eines Schede eine Regregoflicht des Musftellers gegenüber bem Inhaber begründet, bis jeht nicht besteht, ift bierbei auf bem Steuergettel unmittelbar unter bem Quittungsvordrud mit Stempelaufdrud noch bie Bemerfung binguguftigen: "Ungiltig, folls ber in Bablung gegebene Sched nicht eingeloft wird." Die Steuergablung ift erft bann ale erfolgt angufeben, wenn der Sched von der Reichsbanf eingeloft worden ift. Bir boffen, bag unfer Gtadtfammerer, der ja ele Wenoffenichalter bem Schedverfehr en fich nicht unfumpathijch gegenuberfteben burfte, die Ginfubrung bes Schede ale Bablungemittel bei der hiefigen Steuerfaffe in wohlwollende Ermagung gieben wird und gweifeln nicht, daß auch bei ber Ronigl. Regierung feine event. Borichlage ein geneigtes Ohr finden werden.

Das Enbe ber Taler. Der "Reichsangeiger" peröffentlicht eine Befonntmachung, betreffend die Aufterfursiebung ber Gintalerftilde beutichen Geprages, monach die Gintalerftiide vom 1. Oftober 1907 on nicht mehr als gefehliches Bahlungsmittel gelten, feboch bis gum 30. November 1908 bei den Reiche- und Landesfaffen gum Bertverbaltnis von 3 Dt. fomobl in Bablung als auch gur Immedilung angenommen merben.

- Bum Gall Autor. Das Landgericht Wiesbaden hatte am 21. Januar ben früheren Behrer Rarl Mutor einen Mitangeflagten megen Bestechung und Beihilfe gu Strafe verurieilt, nachbem ein fruberes Urteil vom Reichogericht aufgehoben mar, in einzelnen

Bunfien der Antlage erfolgte Freifprechung. Die jett wieder von dem Angeflagten gegen bas Urteil eingelegte Revifion bat bas Reichsgericht als unbegrandet angejeben und verworfen; ebenfo wurde auch die von der Staatsanwaltichaft eingelegte Revifion ver-

Uber einen ichweren Ungludefall melbet uns unfer V.Berichierftaiter aus Dabn i. T. unterm 4. Juli: Muf dem hiefigen Dampfgiegelwerf verungludie beute morgen ein italienifder Arbeiter, ins dem er von einer berabfifirgenden Lehmwand vollftandig erbriidt murbe. - Bon anderer Geite mird ans über den beflagenswerten Borfall noch mitgeteilt, daß ber Jialiener, als die Erdmaffen gu rutiden anfingen, von den anderen Arbeitern auf die Wefahr aufmertfam gemacht murbe. Er aber fuhr in feiner Beichaftigung fort und erft als er felbit das Gefährliche feiner Lage erlannte, wollte er fich entfernen. Aber es war icon au fpat, etwa 50 bis 60 Bentner Erdmaffen fturaten auf ihn und germalmten ibn. Die Beerdigung des Ungludlichen findet morgen nachmittag in Sabn ftaft.

- Unmetter im Tannus. Hus 3 bftein, 5. Jufi, melbet unjer #-Aprreipondent: Bente abend nach 71/2 Uhr gog vom fogenannten "Rad" ber fommend ein foweres Gemitter über die hiefige Gegend, bes gleitet von farfem Sagelichlag, der 2 bis 8 Minuten anhielt. Die Sagelforner erreichten bie Grofie von ftarfen Safelnuffen. Rach dem porläufigen Aberblid ift ber Schaden febr groß. Garten- und Gelbfruchte find größtenteils gerftort, ebenjo bat bas Dbft auf ben Baumen ftart gelitten und liegt in Mengen auf ber Erde. Roch gegen Mitternacht find in den Strafen 20 Bentimeter hobe Saufen von Sagelfornern gu finden. Mus Oberauroff, 5. Juli, ichreibt unfer K. L. Berichterftatter: Ein furchtbares (emitter; verbunden mit einem wolfenbruchartigen Regen und Sagelichlag, bat die Fluren biefiger Gemarfung verwüßet. Sagels forner in Tanbenciergroße gerichligen die Gelbfrüchte. Unter ben Obfibanmen liegen die fleinen Gruchichen und ble Getreibefelder feben an einzelnen Stellen aus wie niedergewalst. In den Kartoffeladern bat das Baffer bie Burgeln gum Teil vollig bloggelegt. dem Jahre 1891 ift bies bas erftemal wieber, bag ein Unwetter folche Berbeerungen angerichtet bat.

- Gerniprechverfehr. Bum Gerniprechverfehr mit Biesbaden find neuerdings jugelaffen: Sillegom, Caffenbeim (Riederlande). Die Gebuhr für das gewöhnliche Dreiminutengesprach beträgt 1 99, 50 Bi.

- Das große Gertenfest im Stur-Ctabliffement, welches — Das große Gartenfest im Kur-Giablissement, welches am bergangenen Sonntage ungünstiger Bitterung wegen ausschällen mußte, ist nunmehr auf morgen Sonntag verlegt. Zum Eintritte berechtigen Sonntagsfarten au 2 M., für Alonnenten ab 2½ Uhr nur bereits von 1 Uhr gelöste Borzugekarten au 1 M., welche gleichzeitig mit der Abonnennentsfarte deim Eintritt vorzuzeigen innd. Zu den Zeiezälen und dem Muscheligaal ist der Eingang ab 2½ Uhr durch die Türe rechts dem Sauptportale zu nehmen. Sollte das Gartenseit inslage ungünstiger Witterung ausfallen müßen, so finden die Toppelsonzerte im Abonnement im Saufe statt.

Die nächste Aurhauswoosee. Kür sonmende Woche fieht

Die Doppelfonzerte im Abonnement im Sauie statt.

— Die nächste Aurhauswoche. Für fommende Woche sieht wieder eine ganze Neihe von besonderen Beranstaltungen, die meisen im Abonnement, im Aurkause bevor, und zwar zunächt im Abonnement: Dienstagwermitigg 1114 libr: Orgelwaftnee under Minvirkung von Frau Mad Affernis Brammer (Violine), Kapelmeister Afferni (Orgeld und A. Sahn (Oarfel), am Abend bedielben Tages ein Madieradend der ausgezeichneien Bianistin Archilein Anny Eisele and Leipzig, am Mittivoch ein großer Illuminationsobend, am Freitag ein Klassischend und am Sonniagwermitiag eine Gesangs-Watinee des Männergesong-Vereins dem Kostanderen Gestangs-Matinee des Männergesong-Vereins dem Anthendurg o. T. Außer Abonnement dat die Kurverwaltung Derrn Ernst von Bosart für einen Wilselm Busch-Abend (Die fromme Selene) am Donnerstag, den 11. Juli, gewonnen. Endlich inden am Samstag Vinmenfest und großer Ball und am Sonniag grehes Gartenseit statt.

— Nordlandsfährt. Wie man uns mitteilt, hat die

Sonntag greizes Gartenfeit ftatt.

— Aordlandsfahrt. Wie man uns mitteilt, bat die Hampiversammlung der Reizefasse des "Biesdadener Männergeiang-Pereins" beschloffen, im nächten Jahre eine Kordlandsfahrt zu machen. Ban Premerbaden aus ist der Perind von Tänemart und Schweden geplant, wodel in den aröheren Städten große Konzertz zur Ausführung sommen follen. Zur Ausarbeitung des ausführlichen Reizeprogramms ist eine größere Kommission ernannt, die in nachter Kersammlung bestimmte Vorischlage zu machen hat. Das Bestreben des Bereins, seinen guten Kus, den er dei der Kürdausgrößenung wieder aufs neue bewiesen, auch in fernen Jonen zur Geltung zu bringen, ist sehärt zu bearühen und dem glüdlichen Vorials ein guter Erfolg zu wünschen.

— Bestwecksel. Derr Wilh. Seebold, der frühere Bestwer des "Schliehaknhatels" und chemaliae Wirt des "Schliehaen-Bereins" biertelbst, dat das "Schliehatel" in Mannheim fäuslich erwerden und ist dorthin übergesiedelt.

Theater, Munit, Bortrage

* Balkalla-Theater. Die leste Robitat "Das Jungfern-flift" wird diese Woche mit "Luftige Witwe" und "Laufend-undeine Racht" abwechselnd aufgeführt. Es fei besonders undeine Nacht" abwechtelnd aufgeführt. Es iet besonders darauf hingewiesen, daß von leutgenannter Operette vorläufig nur noch diese eine Aufführung statsfindet. Für konnnenden Sonntag wird der brillaute Schwant mit Gesang. Bis früh um fünse" in Bordereitung genommen. Der Spielblan für diese Woche iett sich also wie folgt gusammen: Seantog und Nontag: "Das Jungfernstiff", Dienstag: "Die lutige Witwech: "Das Jungfernstiff", Ponnerstag, aum lehtenmale: "Taufendundeine Racht", Kreitag und Sonntag: "Das Jungfernstiff", Sonntag, aum ersten Male: "Bis früh um fünse".

"Bis früh um fünse".

* Kaiser - Panorama. Die diestwöchige Ausstellung bringt eine neue Serie außerordentlich scharf gezeichneter Bilder dem bereichen Gardalee; wie ieden Arco, Alde, die Konalerstraße, Limone, Punta Son Bialio, Asola Garda, die Konalerstraßen wir im Gelste eine nicht minder interessente Aeise durch Ban ern; die schönen Aunste seiner wunderdaren Geörgewell. Münden, Basiau, Regensburg, Kürnbera, Bambera, Wallabristirche Viergehnheiligen ubw. sind es, die wir beluchen und die und ob der naturaefreuen Wiedergabe außerordentlich seinen. Mit dieser Vilderseite liblieit das Kaiser-Bandrama für elwa 4 Bochen.

iolicht das Ratter-Bandranka für eliba 4 Esocien.

Runftialen Affivarens. Taunusstraße 6. Men ausgebellt: Th. Odlien: "Borträt Dr. M.", "Templo di Besta", "Cipressi mollo Billa Idriana a Tivoli", "Besuvio da Caltellamare", "Baldmotiv im Rietal". G. v. Max: "Seelentämpte", Ch. Cavin: "Scholielere", C. Limmermann f; "Gute Einnahme". E. Grüßner: "Schuupfer".

Gefchäftliche Mitteilungen

— Rheinische Sandelsichule. Serr Sandelslebrer Sein-rich Leicher verlegte sein Kausmännisches Unterrat-institut vom Buisenplan la nach Rifolastraße 19. Die L halt führt jest den Ramen "Abeinische Sandelsiche Prwate, Sandelse, Sprache und Schreiblehranstalt". Dafüt,

daß in der Anstalt die Ausbildung eine fachmännische, gründliche und gewissenhafte ist, bürgt wahl der gute Ruf, der dem Letter als langjährigem Kaufmann, Handelslichrer und Bucherrevijor vorausgeht.

Samstag, 6. Juli 1867.

Raffanifche Machrichten.

y. Sonnenberg, 5. Juli. Auch in unseter Gemarkung tollen durch den Kaiserlichen Automobilkub im Interesse der Sicherheit des Verlehrs und zur möglichten Verdinderung von Unglückfällen zur Kennzeichnung besonders gesählicher Strahenstreden Barnungstählen verden.

— Der Liebenauerweg zwischen Vierstadterstraße und Vingeriftraße ist zweck Vornahme von Erde und Pflastersarbeiten von derhaut Verden.

— Der Liebenauerweg zwischen Vierstadterstraße und Vingeriftraße ist zweck Vornahme von Erde und Pflastersarbeiten von deute ab auf die Dauer der Arbeit iur den öffentlichen Aersche polizeitlich gestreiten der Arbeit iur den öffentlichen Aersche polizeitlich gestreiten von der Vingen und ismitige zu den Schreinerarbeiten benötigte Hellen um Vierden der Viersche der Vingen im Aller von V und 11 Jahren. — Die durch die Auflichtsbehörde angeordnete Revision des Kingelspinners und der Apfeldaumgespinismeite hat ergeben, daß diese Schadlinge in der heitigen Gemartung nur ielten vorlommen. — Am 18., 10 und 25. August findet die diesjährige Kircheweiße statt. meibe ftott.

§§ Erbenheim, 6. Juli. Am Dienstag, 9. Juli, feiert der Milchandler Geinrich Rögler und seine Ehefran Lina, geb. Roch, das Fest der filbernen Sochzeit.

= Erbenheim, 6. Juli. In unserem Bericht über das stengert des "Ebangelischen Kirchengesang. Bereins muß natürlich 30. Juni fatt 30. April gelesen werden. Unsere Leier werden diesen Fretum in der Zeitangabe jeden falls ichen selbst berichtigt baben.

berauftaltet, mit bem Beiter einen gludlicheren

Permischtes.

* Graf Rigra über das Drama von Meyerling. 3m "Corriere della Bera" ergablt ein Freund bes Blattes eine Außerung des Grafen Rigra über bas Drama pon Meperling, die ein neuer Beweis für die Galichheit ber offiziellen Darfiellung ift, daß Aronpring Rudolf burch Selbfimord geenbet habe. Der Referent war im Jahre 1889 Korrespondent eines fübitalienifden Blattes in Bien und judie ben italienifden Boticafter nach dem 30. Januar auf, um von ihm eimas Raberes itber die Umftande, unier benen Aronpring Rudolf geftorben mar, au erfahren. Bunachit wollte der Borichafter nicht reden. Der Journalift ging daralf ju anderen Geiprechagegenfranden über und nach einftilndiger Unterhaltung lieft er wie durch Bufall die Außerung fallen, er glaube, Aronpring Rudolf fet als Opfer eines ameritaniichen Duells mit dem Grafen Rarl Auersperg geftorben, und er berief fich dabel auf die Darftellung der offigiellen Beitungen. "Ad mas", fagte barauf Rigra, "bas find alles Bugen!" Er lieb fich bur Offenbergigfeit binreigen und fuhr fort: "Ich babe bas Glud ober das Unglild gehabt, als erfter von den ausländlichen Gelandten am Morgen des 30. Januar nach Menerling ju tommen. Gogar der Ratfer mar noch nicht eingetroffen. Der Rronpring lag auf bem Beit mit einer breiten Binde fiber Stirn und Golafen. Muf bas Geraufch meiner Schritte

führte mich der Kammerdiener Lofchef zu dem Totan. Mehr mit den Augen als mit dem Munde fragte ich Lofchef nach der Urjache des Trauerfalls. Und der Nammerdiener hob bie Binde empor, wie um dos Gerücht, es handle fich um einen Gelbstmord, Lugen gu ftrafen. Sinter der rechten oder linken Schläfe — deffen erinnere ich mich nicht mehr genau — war ein so großes Loch, daß ich meine Fauft hatte bineinfteden tonnen." Dabei ballte Rigra feine Sand gur Fauft, um die Große der Bunde beffer anschaufich zu machen. "Es war ein idredliger Anblid: die Strufdale mar mit einer Glaiche ober einem biden Stode gertrummert, Saare und Schäbelfnochen waren in die hirnmafie eingedrungen. Die Bunde lag gerade über dem Ohr, fo daß auch materiell der Aronpring nicht imftande gewesen mare, fie fich felbft beigubringen. Ach mas, Gelbfrmord! Mord mar co, bas tann ich verfichern. Aurg darauf lam der Raifer Frang Jofeph. Beim Anblid des Cobnes begann er zu weinen und ich öffnete die Arme, um ihn gu frügen." Un diefem Bunfte der Ergählung angelangt, bemertte Graf Rigna, daß er icon au viel geprocen habe, der Journalift aber baite ben Ginbrud, daß Migra noch mehr miifte; er behielt das Gebeimnis für fich, wie er es bem Botichafter verfprocen hatte. Die Denfmurdigfeiten, Die Rigra geschrieben bat, merben vielleicht auch über bies Ereignis mehr Auftlarung bringen.

Lehie Nachrichten.

Rontinental-Telegraphen-Rompagnie.

Paris, 6. Juli. Wie dem "Temps" aus Tanger gemeldet wird, hat Raifuli unter Todesdrohungen die Raids mehrerer Bergitamme aufgefordert, fich ihm anguichließen. Ginige bon ihnen hatten eingeschüchtert ber Aufforderung Folge geleiftet.

Cherhourg, 6. Juli. Das neue 40-Tonnen-Unterfeeboot "Rubis" füllte fich, als es im Doct auf feine Bafferdichtigfeit geprift murde, völlig mit Baffer, und gwar crlitt es, obwohl es fofort an die Oberfläche gebracht wurde, sehr beträchtliche Savarien. Insbesondere find jeine eleftrischen Apparate bollständig zerstört. Ahnliche Unfälle haben sich übrigens auch auf den Unterseebooten "Algerie" und "Commot" ereignet.

Rew York, 6. Juli. Der Marinesefretar Metcalf bestätigt, daß 18 Schlachtschiffe diesen Binter nach den Gewässern des Stillen Dgeans geben werben. Diefer Kreugfahrt fei jedoch keine Bedeutung beiguneffen, fie folle braktischen Ubungszwecken dienen. Er hoffe, die Zeitungen murden das Gerede bon Berwickelungen mit Japan aufgeben; auch sehe er keinen Grund, warum nicht Japan und die Bereinigten staaten in freundschaftlichen Beziehungen zueinander stehen follten.

Depeidenbureau Serolb.

Agram, 6. Juli. Sier und in gahlreichen Propingfladien Groatiens fanden gestern antiungarifche Demonstrationen statt. Uberall mußte die Boligei von der blanken Baffe Gebrauch machen, mobei gablreiche Demonstranten verwundet wurden. Gine große Angabl Berfonen murde berhaftet.

Paris, 6. Juli. "Echo de Baris" veröffentlicht eine Melbung, die in ihrer Tendens offensichtlich ben 3med perfolgt, die Gerüchte gu dementieren, daß die Reife des deutschen Kaisers nach England das Resultat einer zwischen Deutschland und England erfolgten Unnäherung fei, die aus der Unguverlöffigfeit Frankreichs im Sinblid auf Die Ereigniffe ber Gub-Departements bervorgegangen fei. Darnach will das genannte Blatt iiber ben Befuch bes Raifers erfahren haben, bag ber Raifer diesen gewünscht hatte, indem er dem Konig mitteilte, er glaube es fei an der Beit, daß die kaiferliche Familie die Befuche des Konigs in Riel und Cronberg erwidere. Ronig Ednard habe eine Begegnung in Comes vorgeschlagen, um dem Besuch einen familiären Charaf-Das fei jedoch bon Raifer Bilhelm nicht ter au geben. Befriedigung aufgenommen worden, worauf idilieflich bereinbart worden fei, den Raifer in Bindfor zu empfangen.

Betersburg, 6. Juli. Die Reife ber Baren -Familie nach ben finnischen Schären ift um eine Boche bericoben worden. Ministerprösident Stolnpin ift bon feiner Urlaubsreife gurudgekehrt und bat wieder auf der Jelagin-Infel Wohnung genommen.

3m Militarlager bon Erfuell weigerte Riga, 6. Juli. fich das Wenden-Regiment geftern, an den Schiegubungen teilzunehmen. Es gelang jedoch den Offizieren des Regiments, ohne Anwendung von Gewaltmagregeln die Coldaten gur Raifon zu bringen.

Cettinje, 6. Juli. Albanefen ermordeten ben in ber Rabe ber fürfifden Grenge jagenden montenegrinifden Safen-Rommandanien Rifolaus.

wb. Duffelborf, 6. Juli. Der Rultusminifter bemifligte sur billitandigen Renobierung der Ruine Raifer. pfals bet Raiferswerth 15 000 R., da die vorhandenen pfalg bet Raifersmer Mittel nicht ausreichen.

wh. Berlin, 6, Juli. Den Berliner Morgenblättern zu-folge gingen in gang Deutschland gestern abend und nachts ichwere Gewitter nieber.

hd. Bien, 6. Juli. Bie die Blätter melben, hat fich Graf hardegg, welcher wegen eines Sittlichkeits. Deliftes zu einer dreimonatlichen Rerferstrafe berurteilt werden war, auf feiner Bestäung erichaffen.

wb. Mailand, 6. Ituli. Geitern fanden in Mailand, Can Bictre und Magenta Mraft wagen unfälle ftatt, wobei awei Berfonen gefotet und givet ichmer verleht wurden.

Volkswirtschaftlices.

Glelbmartt.

Frankfurter Börie. 6. Juli, mitgas 121/2 lihr. Archit-Afrien 203.40, Distanto-Lammandit 170.60, Dreedener Bank 189.50, Denticke Bank 225.80, Dandelsgefellichaft 154.20, Staatsbasm 139.10, Lombarden 27.90, Baltimore und Ohio 96.30, Gelfenkirchen 104.75, Bachumer 217.50, Harpener 168, Laurahitte 217, Nordo. Lioyd 118.90, Samb.-Amer., Baket 134.20.

Berliner Börse.

92r. 310.

Letzte Notierungen vom 6. Juli. (Telegramm des "Wiesbadener Tagblatt".)

Div.º/6	Vorletzte letzte Notierung.
9 Berliner Haudelsgesellschaft 61/s Commerz- u. Discontobank 8 Darmstädter Bank 12 Deutsche Bank 11 Deutsch-Asiatische Bank 5 Doutsche Effecten- u. Wechselbank 9 Disconto-Commandit 81/s Dresdner Bank 71/s Nationalbank für Deutschland 93/s Gesterr. Kreditanstalt 8.22 Reichsbank 81/s Schaaffhausener Bankverein 71/s Wisses Bankverein	. 158.50 158.90 . 116.80 116.30 . 180 150 . 225.75 226.25 . 142.50 143.25 . 106.25 106.25 . 170.90 170.10 . 140 159.80
71/2 Wiener Bankverein 4 Hamburger HypPfandbrf. unk. 1916	134.40
10 Berliner grosse Strassenbahn 8 Süddeutsche Eisenbahngesellschaft 8 Hamburg-Amerik. Packetfahrt 6 1/2 Norddeutsche Lloyd-Actien	. 118.90 118.90
63/s OesterrUng. Staatsbahn Oesterr. Sädbahn (Lombarden) 7,4 Gotthard 5 Oriental, EBetriebs 5/s Baltimore u. Ohio	
6 ³ /s Lux Prinz Henri 8 ³ /s Neue Bodengesellschatt Berlin 5 Südd. Immobilien 8 Schöfferhof Bürgerbräu	. 135.75 184,10 . 121.50 123 . 95,50 96 . 143 143
8 Cementw. Lothringen	. 22.10 122.10
80 Farbwerke Höchet	481.60 433
9 ^t jı Deutsch Uebersee Elektr. Act	. 147.60 148 170.75 180.90
25 Adler Klever	. 805,25 805 896,75 896
15 Bochumer Guss 8 Buderus 10 Deutsch-Luxemburg 14 Eschweiler Bergw. 10 Friedrichshütte 11 Gelsenkirchner Berg 5 do. Guss 11 Harpener 15 Phēnix 12 Laurahūtte	216 216 114 114.50 167.50 166.23 214 214 167.50 166 194.10 194.80 103.40 99.50 198 197.90

Kuzen-Markt.

Preise ermittelt auf Grund von Geboten und Offerten der Deutschen Effekten- und Wechselbank.

Steinkoble.		An- gebot	Steinkohle.	Nach- frage	
Alte Haase	1820 2775 33500 5100 12900 4725 53000 3250 5025	1850 18700 2875 36000 5825 13700 55000 8850 10000 5250	Helene, Amalie Hermann I—III König Ludwig Königin Elisabeth Lothringen Oespel Mont-Cenis Schürb, Charlotth. Trappe Treimonia Trier Victor	28600 32500 1035 17800 1500 2975 3225 4800	18800 2750 29400 22200 38850 1080 1576 8150 4876
		Braun			079
Brühl	=		Roddergrube Schallmauer	8425	8478
(1		Ka			
Alexandershall Beienrode Burbuch Carlsfund Desdemona Desdemona Deutschl. Justenbg. Glückauf Sondersh. Großh. v. Sachsen Günthershall	5450 11100 6900 4100 15400 4925 4100	7850 5525 11450 7100 5000 4150 16000 5025 4150		1350 7900 - - 1550 19250 11800	1400 8100 4600 2200 7600 1650 12600 12250
		Er	Contract to the second		
Apfelhaumerzug Bautenberg Biberer Gruben Fernie	1050 1825 1675 4400	1875 1700	Henriette Klöserweide Victoria b. Littfeld Wildberg	1650 1025 175	1750 1060 250

Öffentlicher Wetterdienst.

Dienftftelle Beilburg (Landwirtichaftsfchule).

Betterporausfage, ansgegeben am 6. Juli: Morgen bielfad, beiter, nur ftridiveise etwas Regen, mäßige Bestwinde, am Tage etwas warmer.

Genaueres burd bie Beilburger Betterfarten (monatlich 50 Bi.), welche an den Platattafeln des "Tagblatt" « Sanjes, Langgaffe 27, und an der Haupt-Agentur des Biesbadener Tagblatts, Wilhelmstraße 6, täglich angeschlagen werden.

Geschäftliches.



Schnaken : Plage nach Professor Green, Königl. Botanischer Gurten Conton und Brofessor Fohn Smith, ReneBerlen einzig ficher werfendes Mustel Dicimpor's Wosca : Creme Bu hab. i. a. Aboth, Drog. Barf. à Anbested The Oserment & Co. Com, b. D. Hanna a. M.



Die Abend-Ausgabe umfaßt 14 Beiten und die Berlagsbeilage "Amtliche Angeigen bes Biesbabener Lagbiatis" Rr. 51.

Leitung: 28. Gdulte vom Britt.

Berneimerelicher Achalteur für Baliell: A. Degenhurft für das Feusleten: S. B.: A. Degenhurft; für Wiedahmer Rochridten. Sport und Belbierischen-liches E. Aufberdt; für Weifaut der Rochrichten, And der Umgebung Bernisches und Gerabistalt; D. Diefenbant; für die Anzeigen und Riellament D. Dorpauf; innelich in Wiedaden. Drud und Berlag der E. Schellenbergigen Dof-Buchbruderei in Wiedhaden.

Wegen Abbruch des Hauses

Total-Ausverkauf

Sommer-Konfektion. Preise weiter bedeutend reduziert.

Wilhelmstr. Wilhelmstr.

Fackeln u. Scheeren, Schwefelzerstänber, Obstbaumspritzen, Rasenmäher, Rasenkantenstecher. Rasensprengler, Schlauchhaspeln, Blumenspritzen, Giesskannen

888 etc. etc. empfiehlt in großer Auswahl

Ecke Weber- und Saalgasse.

41/2 und 81/2 Uhr: Doppel-Konzert.

städtisches Kurorchester. — Kapelle des Grossherzoglich Messischen Feldartillerie-Regts. Nr. 25 (Grossh. Artillerie-Korps).

Mit Eintritt der Dunkelheit:

Grosses Feuerwerk.

55 Nummern, darunter zahlreiche Prachtstücke.

_____ Leuchtfontäne. =

Zum Eintritte berechtigen Sonntagskarten zu 2 Mk.; für Abonnenten ab 2½ Uhr nachmittags nur Vorzugskarten

Verkauf von Vorzugskarten an Abonnenien gegen Abstempelung der Kurhauskarten an der Tageskasse im Hauptportal, ab Bonnerstag, den 4. Juli, vormittags 10 Uhr, bis spätestens Sonntag, mittags I Uhr.

Sämtliche Harten sind beim Eintritt vorzuzeigen, seitens der Abonnenten gleichzeitig mit der Vorzugskarte auch die entsprechende Abonnementskarte.

Eine rote Fahne am Kurhause zeigt an, dass das Gartentest stattfindet.

Bei ungegigneter Witterung: 4% u. 8% Uhr Bonnel-Harverten.

Bei ungeeigneter Witterung: 41/2 u. 81/2 Uhr Doppel-Honzerte im Abonnement im Hause. F243 Freikartengesuche können nicht berlicksichtigt werden. Städtische Murverwaltung.

Konkurs-Ausverkauf Damen- u. Kinder-Konfektion

Das gesamte Lager der Firma

Robert Meyer,

Langgasse 48, 1. Etage. Ecke Webergasse, enthaltend nur diesjähr. Neuheiten, soll so rasch wie möglich zu und unter Einkaufspreisen verkauft

Der Konkursverwalter: C. Brodt.

Feinste schwäbische Tafelgurken (Cornichons) 2-Ltr.-Dose Mk. 1.20, 4-Ltr.-Dose Mk. 3.-, 8-Ltr.-Dose Mk. 4.89 empfiehlt

Wills. Frickel, Grabenstr. 16. Telephon 778.

Der allseitig so beliebte

für Sommer 1907

160 Seiten stark in handlichem Taschen-Format, ist an den Tagblatt-Schaltern, sowie in Buchhandlungen und Papier-Geschäften zum -Preise von 20 Pfennig das Stück erhältlich.

Bayerische Glühfädenfabrik Augsburg-Lechhausen Georg Lüdecke & Cie.

Wolfram-Lampe

Neueste elektrische Glühlampe

3/3 des Stromverbrauches erspart über

gegenüber einer Kohlenfadenlampe.

Weisses angenehmes Licht.

Geringe Wärmestrahlung.

Leuchtkraft während der laugen Lebensdauer fast constant. Für Gleich- und Wechselstrom zu verwenden. Gegen Spannungsschwankungen fast unempfindlich.

Kerzenstärken und Spannungen.

20 N. K. Birnenform 190—130 Volt | 40—50 N. K. Birnenform 131—175 Volt | 40—50 , Birnenform 100—130 , | 100 , Birnen-, Kugel-, Eiform 131—175 , | 100 , Birnen-, Kugel-, Eiform 100—130 , | 50 , Birnenform 176—250 , | 100 N. K. Birnen-, Kugel-, Eiform . . . 176—250 Volt.

In Wiesbaden zu beziehen durch die konzessionierten Installationsgeschäfte:

Elektrizitäts-Akt.-Ges., vormals C. Buchner, Orasienstrasse 40.
Ekkein. Elektrizitäts-Geschischaft m. b. M., Luisenstrasse 6.
Elektrizitäts-Ges. Wiesbaden, Endw. Bansohn & Cie., G. m. b. H.,
Friedrichstrasse 31.
Aug. Nehkiffer Nachf., Inh. W. Blinnenberg. Saalgasse 1.
Friedrich Bofilein. Inh. El. Elitable, Friedrichstrasse 43.
Georg Aug., Tannastrasse 25.

Georg Auer, Taunusstraste 26. Nath. Bless. Hollieferant, Taunusstraste 5.

Aug. Scelel. Zietenring 1.

Interessenten erteilt gerne weitere Auskunft der Vertreter für die Reg.-Bez. Wiesbaden und Koblenz und die Stadt Mainz:

OSCHP Grossmann, Ingenieur, Wiesbaden, Dotzheimerstrasse 51. - Telephon 3827.



(Ka. 2150) F12

Klaffen = Lotterie

Bu der am D. Jutt beginnenden Biebung ber 1. Maffe ber neuen Botterie find Lofe abzugeben in ben Stonigl. Lotterie-Ginnahmen au 866

R. Wiencke, Maingerftr. 31.

v. Tschudi, Mbelheibitr. 7.

v. Branconi, Webergaffe 3.

Seite S.

Montag, den 8. Juli,

beginnt mein diesjähriger

Saison-Ausverkauf.

Ich mache auch diesmal besonders darauf aufmerksam, dass die zum Ausverkauf kommenden

Schuhwaren

nur "prima Fabrikate", welche nicht mehr in allen Grössen sortiert, einzelne Musterpaare, sowie Stiefel, die durch das Lagern und Schaufenster etwas gelitten, dieselben werden daher ohne Rücksicht auf deren früheren Wert

Damen- und Herren-Stiefel das Paar zu Mk. Solamen- u. Herren-Halbschuhe

das Paar zu Mk.

ausverkauft.

Ferdinand Kerzos

Fernsprecher Nr. 626.

Languasse 50, Ecke Webergasse.

Fernsprecher Nr. 626.

Sonntag, den 7. Juli cr., bleiben meine Geschäftsräume geschlossen.

Situng der Stadtverordneten

Bor Gintritt in die Tagesordnung gibt der Borfibende Geb, Canttaterat Brofeffor Dr. Bagen fteche junachft von einer Eingabe Renntnis. Auf eine Unregung des Ctadtverordneten Dr. Alberti wird die nadite Gibung auf Donnerstag, den 11. 3nli, anberaumt. Burgermeifter Beg gibt Renntnis von einem Schreiben des Gifenbahnminifters, welches fich mit der Berlegung der Betriebsinipeltion 2 befaßt. Darnach ift die Berlegung berfelben nach Grantfurt a. D. and Betriebe- und Bermaltungerudfichten dringend erforderlich. Beiter teilt Bürgermeifter Beg mit, daß in dem den Anfauf der Sammermuble betreffenden Raufvertrag mit der Girma Dnderhoff ber Raufpreis bis 1. Juli 1910 geftundet worden ift. Die jährliche Abzahlung wurde auf 100 000 M. und der Bindfuß auf 4 Progent fengefest. - Stadtverordneter v. Ed gibt Renntnis von einem Beichluß der Baudeputation, betreffend die Abanderung der Baupoligeis verordnung und die Bohnungeräumungen. Der Ausichuß bat beichloffen, die Abanderungsvorschläge, welche feinerzeit von der Stadtverordneten-Berfammlung gemacht worden find, bruden und den Ctadtverordneten auftellen gu laffen. Wenn ber Ausschuß und die Ctabtverordneten die Borichloge geprüft haben, foll bas gange Material dem Polizeipräfidenten porgelegt merden. Benn der Poligeiprafident und der "bausbefiterverein" ihr Material gur Frage der Wohnungeraumungen vorgelegt baben, foll in eine gemeinschaftliche Brufung jebes einzelnen Galles eingetreten merben.

Hierauf wird in die Tagesordnung eingetreien. Über die

Anfnahme einer Anleihe

berichtet Stadtverordneter Rallbrenner. Der Reft ber Anleihe von 1903 ift bis auf einen fleinen Beirag aufgebraucht. Uber die neue Auleihe bat Stadtlammerer Dr. Schols eine genaue Drudidrift verfaßt. Der Finangausichus ift übergengt, daß von den 28 Millionen nichts gestrichen werben fann, ba Mittel notwendig find, bie bereits jum größten Teil burd Beichluffe der Stadtverordneten fejigelegt murben. Mus ber Anleibe follen n. a. beftritten merden die Banfoften bes neuen Bermalfungs: gebaudes auf dem Ternichen Plat, des Mufenmebaues, des ftadrifden Babebaufes, der Dochbauten des Gubfriedhofe, bes Jufeftionehofpitale nim. Bichtige Bofitionen find auch die Neufanglisation, die allein 5 Millionen erfordert, fomie die Schaffung eines Grundftudsfonds. Der Finangensichuft ift ber Anficht, bag für die Grundftuds-verwaltung große Aufwendungen notwendig find, bag aber auch darauf Rudficht genommen werden muß, daß die Grundftudodeputation Ginangmitglieder

Reihen gahlt. Der Ausichus empfiehlt, den Antrag des Magilirats anzunehmen mit der Abanderung, daß eine Berginfung der Anleihe von 31/2 bis 4 Progent nachgejucht wird.

Der Untrag wird angenommen.

Auf Antrag des Sinangansschusses (Berichterliatter: Stadtverordneter Ralfbrenner) wird der Antrag auf Rach bewilligung von 10000 M. gu der im Etat der Basser und Lichtwerfe für 1907 vorgesehenen Ausgabe für Rohrneperweiterungen im Bororigebiet angenommen.

Es wird beichloffen: Feldwegflächen im Diftrift "Airschbaum" jum Preise von 1000 M. für die Ante an Bagnermeister Beinrich Becht, Feldwegflächen an der Rüdesheimerstraße jum Preise von 1200 M. für die Aute an die Gebrider Markloff und eine kleine Grabenfläche an der verlängerten Gneisenaustraße jum Preise von 1300 M. für die Rute an Karl Meier zu verstangerten fläche an feine Grabenfläche auf der verlängerten Gneisenaustraße zum Preise von 1350 M. für die Rute an Karl Meier zu verstange

Stadtverordneter Dr. Frefenius berichtet fiber die Magistratevorlage, betreffend die Polizeiverordnung fiber ben

Transport ber Leichen nach der Leichenhalle.

Die Sache ift bekannt. Der Organisationsansichus beantragt, die Stadtverordneten mögen beichließen, daß die Poligeiverordnung gurgeit nicht abgeandert werden folle.

Stadtverordneter v. Ed weift auf die Beratungen der Areisipnode in diefer Angelegenheit bin, Er bittet, von der Beichlufigfung beute abzuschen und abzuwarten, bis das Ergebnis der Konferenz des Polizeipräsibenten, einiger Magistratsmitglieder und Synodalen heraustomme.

Stadtverordneter Maffenes fragt, mas die Snnode mit diefer rein sanitären Angelegenheit zu tun babe. Die Stellungnahme ber Areisipnode laffe darauf ichließen, daß es den Geiftlichen angenehmer fei, wenn die Leichenbestattung von der Leichenhalle aus geschehe. Sanitäre Mifitande hatten fich seither nicht gezeigt. Man solle die Sache auf sich beruben laffen, schon aus Pietatserücksichten.

Stadtverordneter Dr. Frefenins ift der Ansicht, bag die Synode weniger aus fanifären Gründen und aus Rücficht auf die Geiftlichen ibren Beichluß gefaßt hat, daß fie vielmehr von dem Gedanfen ausging, daß im Tode alle Menichen gleich find. Das fei richtig, er fei aber auch der Ansicht, daß die Pietät gewahrt werden muffe. Das fanitäre Interese ipreche vielmehr dafür, es bei dem bisherigen Zustand zu belaffen.

Stadtverordneter v. Ed betont noch einmal den unferen Lefern aus dem Bericht über die Arcisipnode bereits befannten Standpunft der Spnode. Die Spnode babe ein Intereffe daran, daß es den Geiftlichen überhaupt möglich fei, die Leiche ju begleiten, daß es dem Publifum möglich fei, Berwandten und Befannten das lebte Geleite ju geben. Die Stadt aber habe ein Juterseffe daran, daß das Aurviertel möglicht von Leichenzügen verichont bleibe. Auch die fatbolischen Geiftlichen und der latbolische Virchenvorftand hätten fich mit der von der Spnode gewünschten Abanderung der Polizeiverordnung einverftanden erklärt.

Stadiverordneter Sest teilt den Standpunkt v. Edd, ebenso Stadiverordneter Dr. Alberti. Stadiverordneter Dr. Alberti. Stadiverordneter Deh weist auf Frantsurt a. M. hin, wo sich die angestrebte Sache bereits sehr gut bewährt habe. Stadivers vroneter Dr. Alberti meint, es verletze die Pietät nicht, wenn sich einer oder der andere einen Tag früher von der Leiche trennen muse als seither.

Stadtverordneier Maffenes erflärt, er set einer von den Menichen, welche es für ihre Pflicht erachten, darauf hinzuwirken, daß es den Menichen im Leben gut geht; das sei wichtiger, als Gleichheit nach dem Tode. Eine Berordnung, wie die Synode sie will, verstoße gegen das Brivatrecht.

Stadtverorducter Baum bach meint, wenn die Beftattung der Leichen von der Leichenhalle obligatorisch werde, dann gewinne die Totenbestattung das Ansehen eines fabrifmäßigen Betriebs.

Stadtverordneter Schrober welft barauf bin, bag nach der jetigen Berordnung alle Leichen binnen 24 Stunden ind Leichenhaus geschafft werden muffen, wenn fanitäre Bedenken gegen die Aufbahrung im Saufe iprechen, daß demgegenüber die abgeänderte Berordnung in allen Fällen eine Frift von 48 Stunden gewährt.

Bürgermeister Des betout, daß der Magistrat ber Ansicht fet, daß erft abgewartet werden muffe, bis der neue Friedhof in Benutung genommen fet.

Bei der Abstimmung wird der Antrag v. Edan. genommen.

Die Anftellungs- und Gehaltsverhaltniffe des Garteninfpeftors Beininger werden in der vorgeichlagenen Weise geregelt. Stadtverordneter Sartmann ersucht babei den Magiftrat, auch dem tüchtigen und pflichtgetreuen Obergärtner Weber eine Gehaltsaufbefferung
zu gewähren.

Die Schaffung neuer Dien ftitellen bei ber Rurvermaltung wird nach ben Borichlagen bes Organisationsausichuffes erledigt.

Stadtverordneter Schrober beantragt: "Dem Magiftrat gu empfehlen, die

Ansführung bes Bermaltungegebandes

auf dem "Ternichen Terrain" einem biefigen Privai-Architetten, der dabei allerdings nach den Anweisungen des Magistrais — als des Banherrn — zu versahren hat, zu übertragen."

Schluss nächsten Montag abend.

Sommer-Ausverkauf

zu den

bekannt billigen Räumungspreisen.

J. BACHARACH

Zum Verkauf gelangen:

Grosse Posten moderner

Weisser Batist-Blusen,
Weisser Batist-Kleider,
Praktischer Reisekleider u. Mäntel,
Modellkleider, Unterröcke etc.

Im Parterre ausgelegt:

Einige Hundert Reste

von

Woll-, Seide- und Waschstoffen, nur solide Stoffe zu Restepreisen.

Mr. 310. gange Anlage gefchaffen werden fann. Die Supothefen-

Bestellung ift bereits erfolgt. Der Bertrag wird ein=

ftimmig gebilligt. Entiprechend der gegen früher veranderten Berhalt. niffe find von herrn Amterichter Deche neue Gabun = g en ansgearbeitet morden, welche vom engeren Borftand gebilligi worden find, und die Genehmigung bes Amtsgerichts finden burften. Der 3med bes Bereins ift barnach, durch alljährlich abguhaltende Pferderennen die Pferdegucht gu beben, fowie Reit., Renn- und anderen Sport att pflegen. Die Mitglieder find orden liche, außerordentliche und Ehrenmitglieder. Die orbentlichen

In feiner Begrundung führt er aus, nach feinen Informationen habe ber Magiftrat beichloffen, die Ausführung des Baues herrn Stadtbaurat Frobenius zu fibertragen und ihm einen ausnVrtigen Architeften beigugeben. Es fei nicht bedentlich, wenn für diefen Gall ein besonderes Bauburean gebildet werde, da nach Gertig-ftellung bes Banes doch der Beamte ber Stadt erhalten bleiben muffe, Die Biesbadener Gewerbeireibenden batten ein Intereffe daran, daß der Bau einem einbeimiichen Architeften übergeben werde; auch werde der Bau rajcher und billiger vollendet. Wenn jeder Privatarchitelt fo bauen wollte wie die Stadt, bann mare er in drei Jahren banfrott. Bei bem Wettbewerb feien bie Architetten Berg und Suber mit bem erften Breis ausgezeichnet worden, und fo weit er informiert fei, folle bas Projett Berg und Suber die Grundlage für das neue Berwaltungsgebäude bilden. Es liege nun nichts naber, als biejenigen, bie das Projeft geichaffen, gur Musführung besfelben gu bernfen.

Bürgermeifter Des empfiehlt, die Gache dem Banausichuß gu übermeifen, dort fonne ber Dagiftrat Aufe ichluß geben, da Sachen gejagt werden mußten, die fich nicht gut in öffentlicher Sibung erörtern liegen. (?!)

Rach furger Debatte gur Weichafisordnung wird beichloffen, die Angelegenheit in der nächsten Gibung nichtöffentlich gu verhandeln.

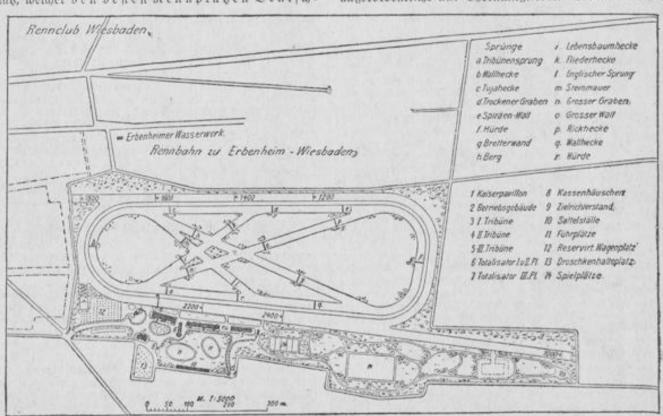
Stadtverordneter Enl erfundigt fich, mas bezüglich feiner Anfrage wegen ber Anrhaustellner gefcbeben fei.

Bürgermeifter Deft antwortet, der Magiftrat habe die Sache der Rurhausdeputation fibermicfen, Diefe habe gestern getagt; morgen werde fich der Magiftrat mit ber Cache beichäftigen und in der nachften Stadiverordneten-Sigung fonne Ausfunft gegeben werden.

Schluß der öffentlichen Sibung gegen 6 Uhr.

Der Renn-Klub Wiesbaden, E. D.,

hatte auf gestern abend zu einer außerordentlichen Mitaliederverfammlung in des Aurhans eingeladen sweds Erledigung einiger bringlicher Angelegenheiten. Der Alubvorfibende, Berr Raltbrenner, eröffnete die gut besuchte Bersammlung mit geschäftlichen Mitteilungen, wonach die diesiahrige Aresgeng ber Liegenschaften bei Erbenheim für 1004 M. vertauft ift, und ein Progeg durch einen Bergleich feine Erledigung gefunden bat. — Auf der Tagesordnung mar der erfte Gegenstand der Bertrag mit dem Magistrat. Rach ben getroffenen Bereinbarungen gewährt die Stadt bem Berein ein mit 2 Progent verginsliches Darleben im Betrage ven 200 000 M., bis jum Johre 1912 unffindbar, fofern die Binfen gezahlt werden, bis jum Jahre 1927 unfündbar, falls die Rennen guftande tommen in einer ben Intereffen der Stadt entfprechenden Beife. Augerdem ift dem Magiftrat, fowie ber Ctabtverordnetenverfammlung bekannt gegeben worden, daß man auf ftabtifche Rennpreife in Sobe von jabrlich 20 000 M. rechnet, und wenn einichlägige Beichliffe auch noch nicht gefaßt find, fo wird man doch mit diefer Bewilligung icon rechnen tonnen. - Mus einer Dentidrift, welche dem Antrag auf Gutheißung des Bertrages beigegeben ift, entnehmen wir, daß von 41 deutschen Großftabten 34 eigene Renuplage und bag 7 Großftadte, welche feinen Rennplats befigen, in ibrer unmittelbaren Rabe 5 bis 6 Rennplate haben, die einer benachbarten Ctabt geboren, fo daß Biesbaden faft bie eingige Großstadt in gang Dentichland if welche bisber feinen Rennplat gebabt hat. — Der Borftand bes Renn-Alubs bat feinen Angenblid aus dem Ange gelaffen, bag nur ein Rennplat, welcher den beften Rennplaten Dentid=



lands an die Geite geftellt werben fann, fur Biesbaden in Frage tommt. Im Jahre 1882 batten mir in Deutschland ca. 53 Rennplate, 1906 112, und ber Umfat im Rennwesen hat sich seit 1888 von 1 308 000 M. auf 5 800 000 M. gehoben. Bürger von Biesbaden haben ihr Interesse für das Rennen dokumentiert durch das Zeichnen von über 300 000 M. — Der Renn-Klub will fein Gefande, foweit es nicht durch die Rennbahnen in Anfpruch genommen wird, bereitwilligft anderen großen Beranftaltungen, welche dem Intereffe der Stadt Biesbaden und den öffentlichen Intereffen bienen, gur Berfügung ftellen. Die Rennbahn wird fo angelegt, daß fpater eine Antomobilbabn als Gartel um bie

Mitglieder haben einen Jahresbeitrag von 30 M., ber im Bedarfsfalle auf 50 M. erhöht werden fann, ju entrichten. Gie haben weiter einen einmaligen Beitrag, der 50 M. oder ein Bielfaches von 50 M. beträgt, gegen Bitweifung von Beitragefdeinen über je 50 DR. au gablen. Gie erlangen bafür bas Recht, bas vom Schatymeifter fit; 10 Dt. au begiebenbe Bereinsabzeichen gu tragen und haben für fich und eine Dame freien Gintritt gu allen vom Berein gehaltenen Rennen auf jedem dem Bubli. fum guganglichen Plate mit Ausnahme der refervierten Rummerplate. Bon ben laufenden Ginnabmen bes Aliebs muffen 70 Prozent für Rennen, d. h. Prefie für diefelben, refp. für Forderung ber Pferdegucht verman be



Leistungsfähigstes Spezialhaus der Branche.

le Rabatt

werden an der Kasse auf Sälldliche Waren direkt in Abzug gebracht.

Einzelne Partien werden olime Rücksicht auf den grösstenteils donnellen Wert zu Schlenderdreisen ausverkauft.

Unerreicht billige, streng reelle Preise.

Riesen-Auswahl in allen Abteilungen.

Vorrätig jede Farbe, Grösse, Fasson und Preislage.

Niemand versäume bei dieser aussergewöhnlich günstigen Offerte seinen Bedarf zu decken.

wenden. Mit geringen, von den Herren Kommerdienrat Bartling und Dr. Zais angeregien Anderungen finden die Sagungen einstimmige Unnahme.

Bezitglich des Baues des Rennplanes ift ber engere Borftand fich einig geworden, die Sochbanten dem herrn Architeften Scheffenberg babier, Die Tief. bauten dem Oberingenieur Beinrich Stein in Coln als herren gu überiragen, deren Cachtenninis und Ruf in der Sportswelt eine gwedenifprechende Ausführung garantiert. Die herren follen fich wechfelfeitig unterfrüben, gufammen arbeiten und vertreten. An Sonorar erhalt jeder 41/2 Prozent der Baufumme feines Refforts und 11/2 Prozent von berjenigen bes andern. Die Bergebung der Arbeiten an die Unternehmer hat fich der Alubvorstand vorbehalten. Die beiden herren find mit der Aufstellung der Borprojefte bereits beauftragt. Gir die Rennbahn, einschlieftlich ber Automobilbahn, maren früher 406 000 M. in Ausficht genommen. Die Bertrage werden widerfpruchslos gutgeheißen.

Rennen, die allen modernen Ansprüchen genügen, erfordern die Gerade. Deshalb moren weitere Grundftudsantaufe erforderlich. Der Ausichuft vermeinte dabei, nicht nur die dafür benötigten Flächen, fondern die gangen angeschnittenen Grundftude, im gangen 9 Ar 36 Quadratmeter, ermerben gu follen, und es ift ein Preis von 131 598 M. dafür vereinbart. Birfa 30 Morgen Gelande bleiben im Falle der Gutheißung diefes Ankaufs für andere Zwede übrig. Die dringenden Arbeiten, die Erdarbeiten und die Sinfriedigung, follen noch in diesem Jahre in Angriff genommen werben. Un den Magistrat wird das Eriugen gerichtet, Berrn Zeininger mit feinem Rat für die geplanten gärinerischen Anlagen jur Berfügung zu stellen. Gine lebende Einfriedigung des Rennplaties in icon des ichoneren landschaftlichen Bildes wegen in Andlicht genommen. Die Berfammlung billigt ben Antauf des Geländes.

Die Fertigstellung ber Bufahrmege mird, wie auf eine Anjrage bes herrn Cb. Bedel herr Burgermeister Merten-Erbenheim mitteilt, nach Möglichkeit beschleurigt werden; leiber macht erhebliche Schwierige feiten die Durchführung ber Stragenbabn nach dem Rennplat. Auf die Erlangung der Genehmigung gur Aberfahrung des Geleifes ber Staatsbahn ift heute faum usch zu rechnen, wenn auch berr Abg. Bartling veripricht, in Berlin fich nach dieser Richtung verwenden zu wollen. Die "Süddentsche" inkliniert für ein Projett, deffen Ausführung auf 400 000 Dt. zu fieben fame. Die Bemeinde Erbenheim tann einen folden Auswand nicht machen; dagegen ift fie bereit, ein von ihr vorgeschlagen. T Projett gur Ausführung gu bringen.

Begüglich der weiteren Schritte, die jett gu unternehmen find, durfte noch folgendes von Intereffe fein. Gine Finangtommiffion foll fich die Unterbringung weiterer Beieiligungofcheine angelegen fein lassen, und es liegen icon recht zahlreiche bezügliche Zuficherungen, wenn auch nicht in bindender Form, vor. Dann follen Schrifte gur Erlangung von Preifen von

dem Staat, dem Unionflub ufw. unternammen werden, und des weiteren wird an die Bilbung eines Ehren. prafibiums gegangen. - Die Gemeinde Erbenfeim hat fich bisher, in Burdigung ihres hervorragenden Intereffes an bem Zufmundekommen ber Rennen, nach jeber Richtung entgegenfommend gegeigt.

Wiesbadener Tagblatt.

Sport.

Gingehen und Gefunderhaltung des Wildes.

Bon Beit au Beit treten unter bem Bilde, gerade wie bei dem Menichen, Geuchen auf, die in dem Befiande gemalig aufräumen. Befonders die hafen und Rebe haben darunter gu leiden. Die Urfachen diefer Epide-mien find verichieden, einesteils find naffe, talte Bitterung und ichliechte Mung iculd baran, andernteils will man bie gur Auffrifchung bes Blutes importierten Tiere dafür verantwortlich machen. Letteres trifft aber wohl nur für das Wild ju, das aus Tiergarten ftammt, das alfo nur als Salbwild gu bezeichnen ift und nicht unter ben ihm eigenen natürlichen Lebensbedingungen herangewachsen ift. Man wird fich noch erinnern, wie in der naben Pfalg por einigen Jahren eine derartige Seuche fo graffierte, daß falt fein gefunder Baje mehr angetroffen wurde und gange Jagden wie ausgestorben ichienen. Intereffant ift die Erfahrung, daß in Jagden, in benen man feine fo icarfe Raubzengvertilgung beirteb, die Seuche fich taum bemertbar machte, was baber fommt, daß das Raubzeug mit den franfen Safen aufraumte und baburch der Epidemie entgegenarbeitete. Genau fo ift es mit frankem Refi- oder Rotwild. Der waidmännische Heger wird darum mit der Ranbzeugvertisgung nicht allzu radikal vorgehen. fürglich im befigiden Jagdellub in Darmftadt gehaltenen Bortrage fagt Dr. DIt über diefes Thema: "Sehen wir uns einmal zwei unferer viel verfolgten Raubtiere, ben Suche und den Dache, an. Bon erfterem ift befannt, bag er einen besonderen Spurfinn für frantes Bild hat. Graffieren unter dem Ruswild anftedende Krankheiten, bann mocht er Fortigritte im Reifen fiechen Bildes; und wir haben ein großes Interesse daran, daß beim Beginne von Seuchen Die guerft befallenen Stude möglicht balb ausgemerzt merben, weil fie töglich Arantheitsftoffe ausstrenen und Infeftionefrantheiten auch bireft auf ihre Artgenoffen übertragen. Mit ber Befeitigung verfeuchten Bilbes leiftet ber Guchs unichatbare Dienfte, er fibt unter dem Bild gewiffermagen bie fanitare Polizei aus und trägt viel mehr gu Erhaltung eines gefunden, urwüchfigen Bilbes bei, als wir ahnen. Kein zweites Tier, ausgenommen das Wildichwein, durchfucht ben Boden fo gründlich nach Infeften und Gewürm, wie ber Dachs. Daß bierbei auch die bas Reb und ben Sirich fo unfäglich qualenden Buppen ber Rachenbremfen jum größten Teile vernichtet werben, fieht außer 3meifel; ba ber Dachs gerade diejenigen Stellen, mo fich Infeltenlarven im Boben befonders gahlreich vorfinden, alio auch die Standplate des Bilbes, mit Borliebe auffucht, betätigt er fich hervorragend an der Dezimierung der Schädlinge unieres Rubwildes." Bieht man aus diefen Ausführungen die praftifche

Nuhanwendung, jo wird man nicht zu einer Ausrotiung oder ganglichen Bertilgung des Raubzenges tommen. Die Ausrotiung irgend einer Wildart ift fteis irrationell. Redes bei uns einheimische Wild bat im Saushalte ber Ratur feine volle Berechtigung. Rimmt ober eine Bild. gattung fo überhand, bag andere Arten baburch gefährbet ober verdrängt werden, bann ift es die Pflicht des Begere, einzugreifen und bas richtige Berhalinis wieber herauftellen.

" Der Gemfenbestand ber Schweit mird nach bet "Grff. Big." auf 5600 Gtud geichatt. Diervon enifallen auf ben Glarner Bannbegirt 1100 Tiere, bann tommt ber Spadlaticha mit 600 Tieren, ber Bannbegirf Rander-Rien-Sulbial mit 550 und bas Jaulborn mit 525 Stud. Unter affen anderen Freibergen erreicht nicht einer bie

Bahl 400. * Gin fester Schudel. Bas mancher Bauernichabel vertragen fann, lebrt folgenbe mahre Weichichte, die mir in der letten Rummer von "Das Beidmert in Bort und Bild" finden. Im Jahre 1822 wurde gelegenflich eines Treibens ein junger Landwirt aus dem Dorfe Bortshansen bei Marburg namens Johannes Kau von einem Schmaltier überrannt. Dabei stieß fich das Schmaltier on dem eisensesten Schädel des Bauern die Birnicale ein, infolgebellen es folore verendete. Der junge Mann bagegen mar gwar burch bie Bucht bes Inpralls gu Boden geworfen morden und hatte auch eine tiichtige Aopswunde davongetragen; sonft aber hatte er weiter feinen Schaben genommen. Wenn er später die/e Begebenheit ergablie, mas bis au feinem im Jahre 1836 erfolgten Tode gar oft geichah — war er boch eine Art Berithmtheit geworben -, jo pflegte er regelmößig bie frarte Narbe an feiner Schläfe mit ben Borten zu zeigen: "Das Bopen (Bappen) bon ich noch," (Die Geschichte flingt etwas fehr nach Jägerlatein.)

Gerichtssaal.

3d habe mein' Sach' auf nichts geftellt. Der Raufmann oder Oberfellner Anguft 3., genannt L., kam im Jahre 1905 von Leipzig, wo es ibm fcon nicht jum beften ergaugen fein foll, nach Biesbaden. Er will damals Stellung in einem fiefigen fajbionablen Reftaurant gehabt haben, und mietete fich nebenher eine Wohnung, in der er Chambregarnisten hielt. Er verlor aber seine Stellung, und der Handherr besam von der Miete nicht einen Heller zu sehen. Nichtsbestoweniger und obwohl in seiner Kasse des absolute Ebbe herrschtz, pachtete er in der Mheinstrafe ein Geidäftelofal nebft Wohnung gum Preife von 4400 M. in der Ablicht, bort eine Konditorei mit Cafe gu etablieren. Es gelang ibm aud, die nötigen Mobilien und Baren auf Rrebit gu

Geschäfts-

Grundsatz: Grosser

Umsatz, kleiner Nutzen.

Sonntags geöffnet.

den falschen Aussagen entgegenzutreten,

wir verarbeiteten minderwertige Materialien, infolgedessen seien unsere Bilder nicht genügend haltbar, haben wir uns entschlossen, nachstehende Fabrikate, die wir verarbeiten, kund zu geben.

wer will bestreiten,

dass die von uns verwendeten Papiere und Platten der weltbekannten und erstklassigsten Firmen L. Gevaert & Cie., Unger & Hofmann, Neue photogr. Gesellschaft und Dr. A. Kurz nicht hervorragende Fabrikate sind, und dass ein Edelmetall- und Wasserverbrauch zum Präparieren und Wässern der Bilder von zusammen za.
800 Mk. nicht ein ganz enormer ist.

Um das verehrte Publikum von der überans grossen Leistungsfähigkeit unseres Unternehmens zu überzeugen,

gobon wir jedem,

der sich, einerlei in welcher Preislage, eine Aufnahme bestellt in der Zeit vom 28. Juni bis inkl. 14. Juli

cresch

Photographie

Gr. Burgstrasse 10.

eine Vergrösserung seines eigenen Bildes

20 cm zu 36 cm mit Marton.

Für die Haltbarkeit der Gratisbilder wird garantiert.

Weitgehende Garantie für Maltharkeit der

200

Bilder.

Fahrstuhl.

Gr. Burgstrasse 10.

Restaurant und Sommerfrische.

Beliebter Ausflugsort im Welkmühltal. Freundliche Fremdenzimmer mit preisw. Pension. Groese Wirtschaftslokalitäten mit kühlem sohattigem Garten, Terrasse u. Halle Täglich: Diners. Soupers. Kaffee mit Gebäck. Auserlesene Weine. Kronenbier. Münc ener Löwenbräu.

Telephon 646.

Ch. Thon. 709

Restaurant u. Caje, Schöuster Ausllugsert am Platze, 864 empfiehlt mebl. Elmmer und Rension. Manumer. Besitzer. Reftaurant "Beidenraupe" Cropes Chitamifcft, wogn boff, einlabet

Kahlungs= Samieriafeiten. Rauffente, Gabritonten und Gewer etreibenbemerb. befrent, ichnellstens und bistret arrangiert,

ouch gebe ftoptial jur Bobling ber Bernleichsquaten. Bet nur vorübergehender Jahlungs-ftochung wird bie Regelung ber gangen Sould bei Sicherheit übernonmen. Geff. Dif. nuter S. Sa Tagbl.

Aussichtstarm und Schutzhaus des Sthein- und Tannus-Minb

Vernipremer Bli.

600 M. n. M. Schünste Aussicht n. Rheir - Restaur, stets geliffnet, -Erfrisch. Getr., kalte u. warme Spelsen. Grad. Gesellschaften verher anmelden, Adr. : Fran Val. Singen. Mallgarten.

Mirchaeffe 51.

(Sonnenborg). Der schönste Aufenthalt der ganzen Umgegend. Eigene Konditorei. Kaffee, gute Küche, Pension. Neuer Bes.: C. Kremer.

Someine-Mekaerei, frine Fleifdy- und Wurstwaren

Wicebaben. Läglich Persand nach auswärts, Prämitert mit goldenen Redaillen und Sprenprets. 807

erhalten. Er engagierte zwei Rellner, eine Biffettdame und eine Raffeefochin für das Geichaft, und alles mare möglicherweise gut gegangen, wenn 3. fich nicht voll-ftandig auf die Barenhaut gelegt und Gottes Baffer uber Golles Land hatte laufen laffen, ober wenn er fich in feinen Ansgaben wenigstens nach Möglichteit eingeichränft hatte. Unter ben gegebenen Umfinnben mar bie Derrlichfeit balb zu Eude. Der hausherr verzichtete endlich gerne auf die Miete, um nur das Berfügungsrecht über das Lolal wieder ju erhalten. Das Berfonal, welches 3. engagierie, fam natürlich vollftanbig um feinen Lohn, die Bilfettdame obendrein um eine Kantion in Sobe von 250 M., die fie batte ftellen muffen. Einem Porgellaubandler, welcher für 160 Dt. Baren geliefert hatte, gelang es nur durch Siffe der Polizei, fein Eigenjum gurudguerhalten, andere holten die von ihnen gelieferten Baren gurud. Wer nicht bei der Sand mar, hatte das Radgieben. Rachber mietete fich die Familie bei einem Lehrer ein, und auch diefer erhielt von feinem Bins nicht einen Deller. Bevor unfer Delb das Weichaft etbaliert batte, war es ihm gelungen, in einem Ceebade auf einige Wochen angeblich als Welchäftsführer Au-Bellung ju finden. Gin biefiges Sonfeftionogeichaft pourdigte er der Ebre, ibn ausstaffieren gu durfen; auch Diefes jedoch wartet noch heute auf die erfte Teilgablung. Mus feinem Anfrieten, feiner Berficherung, bag er Möblement befite, daß er in Leipzig ein eigenes Sans babe nim., wird auf feine Betrugsabficht geichloffen und es ergeht megen Betrugs in vier Gallen Urteil miber ibn auf ein Jahr fechs Monate Gefängnis nebit Chrversuft auf die Dauer von fünf Jahren. Bu-gleich wird wegen Fluchtverdachts feine alsbaldige Abführung in Untersuchungshaft angeordnet.

Samstag, 6. Juli 1907.

* Berfällt eine gur Abwendung der Unterfuchungo: haft hinterlegte Stantion, wenn ber Angeflagte ind Hus: land reifi? Rach § 122 Str.B.D. verfällt eine gur Ab-wendung ber Untersuchungshaft hinterlegte Sicherheit, menn ber Angeichuldigte fich der Unterfuchung oder dem Antritt ber erfannten Strafe entzieht. Die Straffammer bes Landgerichts gu Coln hatte eine berartige finterlegte Raution durch Beichluft gugunften der Staatstaffe für verfallen erffart, weil der Angeflagte ins Ausland gereift war und der Ladung ju bem Sauptverhandlungstermin feine Folge geleiftet batte. Die Straffammer hatte jedoch nicht in den Rreis ihrer Ermägung gezogen, ob ber Angeflagte bei feiner Reife in dos Ausland und ber Richtbefolgung ber Ladung auch die Abiicht batte, fic der Untersuchung ju entgieben. Auf erhobene Beichmerbe bat der Strafrichter des Effiner Oberlandesgerichts ben Beichluft bes Landgerichts aufgehoben und die Raution, die 10 000 M. betrug, freigegeben. Er lieft fich dabei von folgenden rechtlichen und totfachlichen Ermagungen feiten: Ob ein "Sichentziehen" im Ginne des \$ 122 Str. B.D. vorliegt, bat ber Richter unter Burdigung bes tatfachlichen Sachverhalts nach freiem Ermeffen gu enticheiben. Die Anwendung der vorgedachten gefetelichen Bestimmung fest jedoch voraus, daß aus dem Berhalten des Angeschuldigten auf eine Absicht desfelben, fich der Gewalt des Richters, wenn auch nur zeitweise, gu entgieben, gefchloffen werben fann, und daß die beabsichtigte Wirkung, wenn auch nur zeitweise, eingetreten ift. Dieje Borausjetungen liegen im gegenwärtigen Falle nicht vor. Es ift von dem Angellagten glaubhaft nachgemiejen, daß er die Reife ins Ansland lediglich aus Befundheiterudfichten unternommen und ber Ladung deshalb feine Folge geleiftet bat, weil ihm diefelbe gu fpat behändigt morden mar.

* Der Rittergutabefiger Braungsbolgborf hatte fich, wie wir icon berichteten, vor dem Weimarer Landgericht wegen fahrläffiger Totung gu verantworten. Brauns tötete in Weimar den Gjährigen Runftmaler Schulg durch Aberfahren mit feinem Automobil. Das Urteil lautete gegen Brauns auf drei Monate Wefangnis.

h. Berlin, 6. Juli. Begen versuchten Unterschlagung und Diebsiahls hatte fich gestern vor bem Schwurgericht die 24fahrige Arbeiterfrau Martha Borfauf ju verantworten. Die Borfauf hatte bie von einem Dienstmädchen gur Aufbewahrung erhaltenen Sachen verkauft und als das Mädchen Erfahansprüche ftellte, es auf eine Biefe gelodt und dort gu erwürgen nerfucht. Das Urteil des Gerichtshofes lautete auf drei Jahre eine Bode Budthaus unter Anrechnung von einer Woche auf die Untersuchungshaft.

h. Riel, 6. Juli. Das Ariegsgericht verurieilte ben Bigefeldmebel Bod von der Berfidivifion megen Berleitung gum Meineide gu einem Jahre Buchthaus.

Bäder-Nachrichten.

Priedenweiler gehört unstreitig zu den schönsten Auften des südichen Schwarzwaldes. Dieser windgeschüßter, 600 Meter über dem Meere gelegene, nur nach Güden öffene Sochial- und Baldutort dat insolge der nach allen Seiten angrenzenden, ausgedehnten Tannenwaldungen mit zelltreichen, ausgedehnten Tannenwaldungen mit zelltreichen, ausgedehnten Tannenwaldungen mit zelltreichen, ausgedehnten Deasierwegen ein gleichmäßigeresklima in dezug auf den Unterschied zwischen Tag und Nacht als undewaldese Höbenhuft, vereinigt mit der Milde des Klimas, ist sehr autraglich für Nichmatiser und Reide des Klimas, ist sehr autraglich für Nichmatiser und Rethenvaleszenten, sonie für solche, welche an Appetitlosigseit, Verdauungs- und Rethenstände oder an Blutarnut leiden. Sin Beweis für die Borzüge Friedenweiters ist darin zu sehen, daß das Kurdus eine Reihe den Siamungalten dat, die siels wiedersehren und hier Erhelung finden.

* Bad Dennshausen. Der Ansang der Badetur dat sich in dem Königlichen Bade Dennhausen sahre von 16 728 zu längeren Kurgebrauch eingeschriebenen Berionen besucht worden ist, zeigt die Frequenz in diesem Jahre von 16 728 zu längeren Kurgebrauch eingeschriebenen Berionen besucht worden ist jeden Bormittag über 2000 Bäder gegeben. Diesen außerordentlichen Zuspruch berdauft Connhausen der bewöhrten deilstraft seiner sollensauten Alleien Thermalsolischen Dere werden Erspulose, Musselchawungen, Keuralzien (Ischias), Musselchawund, Geraficanschausen, Krusalzien (Ischias), Musselchawund, Geraficanschausen, Geraficanschau

haben die Dennhauser Thermalsprudel ihre Seilfraft bewährt gegen Erfrankungen des Rüdenmarks, Josephalienungen den Schlaganfällen, Gicht und Rheuma. Ausführliche Bro-spekte werden an alle Personen, welche sich für das schöne. Lad interessieren, durch die Königliche Badeverwaltung in Demhausen unentgeltlich versandt.

Kleine Chronik.

Das Fürfilich Stolbergiche Brodenhotel foll am 1. April n. J. wiederum auf zwölf Jahre verpachtet werden. Bie einträglich trot der langen minterlichen Abgeschloffenbeit die Bewirtichaftung diefes Gafthofes fein muß, geht daraus bervor, daß es gurgeit der fürftlichen Rammer einen jährlichen Pachipreis von 55 000 Mart einbringt. Das Monopol an Brodenaufichtstarten, bas der Bachter bat, bringt allein icon Erfledliches ein.

Gin Beiftlicher gegen die Muder. Man ichreibt aus London: Benigftens einWeiftlicher, der Rev. Gt. Deadlam, hat den Mut gehabt, die torichte Rampagne feiner Amis. briber gegen die "lebenden Statuen" öffentlich gu verurteilen. Er bat fich die Aufführungen der "La Milo" angefeben und ift gu dem Schluß gefommen, daß ce "einfach eine monftroje Abfurditat fet, folch bubiche und burchaus barmloje Aufführungen gu verbieten". Er fagt mit Recht: "Leuten, die die Mufic Salls nicht befuchen, follte nicht erlaubt merden, denen, die es tun, gu bittieren, und Bente, die an Anfführungen wie denen der Mila Anftog nehmen, legen ihre eigenen bojen Gebanten in fie binein."

Als diefter Baum der Belt galt bisber der Taxodium mucronatum Tenore auf dem Rirchbie in Tule bei Dagaca in Mexito. Rach ber "Dentichen Rund. ichau für Geographie und Statiftit" bat ber ingwifden gestorbene Botanifer D. Runge nachgewiesen, bag biefer berühmte Baum in Birflichfeit aus drei in einem Dreied angepflongten Baumen besteht, die fpater gu einem im Durchschnitt nierenförmigen Gesamtbaum verwachsen find. Runge fand nach Ausschaltung aller Ginbuchtungen und Gurdungen ben Gefaminmfang in einer Sobe bort 11/2 Meter über bem Erbboden gleich 33,60 Meter, fo bag der Durchmeffer rund 11 Meter beträgt,

Antomobilunfall. Gin Automobil follidierte geftern nacht in der Rabe von Magdeburg auf der Berliner Chauffee mit einem Befpann. Der Chauffenr Bilbelne Ragel aus Magdeburg murde ichmer am Unterleib verlest und ftarb nach zwei Stunben.

Rad dem Genng von Sadfleifd find im Colner Bor. ort Chrenfeld 17 Berjonen erfranft. Gine Unterjuchung ift eingeleitet. Die Gleischwaren eines Meigers murben

Familientragobie. In der bohmifchen Orticaft Rieber-Areibin totete ein Arbeiter aus Burcht por einer brobenden geringen Greibeitoftrafe feine Grau, feinen fonloflichtigen Cobn und fich felbft burd Revolverichaffe.

Bin furchtbares Gewitter mit ftarfem Sagelichlag ging über die Gifenacher Gegend nieder. Schlofen und Baffermaffen richteten großen Schaden an.

In meinem

Grosse Posten

dabei echt Pariser Modellwäsche,

30 % und 50 %

im Preise reduziert.

Kleiderstoffe, Wert bis Mk. 3.50, jetzt: 1.95, 1.65, 1.25 u.

Kostümröcke u. Matinées

teilweise zu und unter Selbstkostenpreis.

Reinseidene Foulards,

50 und 60 cm breit,

Wert bis 3.25, jetzt Pf.

Kirchgasse gegenüber dem Mauritiusplatz.

ausgeführt von der gesamten Kapelle der Sektkellerei Kupferberg aus Mainz, unter Leitung ihres Kapellmeisters Herra Geier. Eintritt EO Pf., wofür ein Programm.

Morgen Sountag. den 7. Juli, von 211/2 bis 11/1 Uhr: Grosses Frühschoppen-Konzert.

Grosses Militär-Konzert,

ausgeführt von dem gesamten Tromp.-Korps des Magdeb,-Drag.-Rgts. No. 6

Ansebranutwein p. Fl. 60 Pf. Alt. Hordh. " " " 90 " " Dauborner p. Arg. 120 " Rum Perf. p. ft. 150 "

Rolonials J. Koch, Delifateffen. 3 Morigir. 3. Tel. 1929.

Rene große sind 6 16. Schwanke Nachf.,

43 Schwalbacherftr. 43. Telephon 414.

Chaifelungue, faßt neu, umgugbhalber billig abzugeben. Rah. Emferftraße 54, 2 r.



Mur folide hattbare Corten.

Kaufhaus Führer, Rirdgaffe 48.

Wahlverein der Freisinnigen Volkspartei

Perein der liberalen Jugend.

Bu unferem biedjährigen gemeinschaftlichen

am Mittwoch, ben 10. Juli (Reffaurant John, Unter ben Giden), gestatten wir uns, Mitglieder und Freunde mit ihren Familien ergebenft einzulaben.

Anfang des Ronzerfs um 6 Uhr.

Das Fest findet bei jeber Bitterung ftatt, bei ichlechtem Better im Saale. Gur Unterhaltung ift bestens geforgt.

Bochachtungsvoll

Burt Alein. Infligrat Dr. Alberti.

(IDAD (IDAD

Näh= u. Zuschneidefurs.

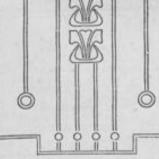
Unterzeichnete gibt einen Käh- u., Luschneidefurfus für Biesbaden u., Biedrich. Beginn des Kurfus am-15. Juli. Brakt. und gewissenhafte Ausbildung. Breis des Kurfus 30 M., auch ebtl. Abendfurse. Schnittmuster bollst. frei. Berde meinen Schule-rinnen bezügl. d. Schnittm. in jeder Weise entgegensommen. Anmeld. dei Derrn Karl Bagner, Wortsjitt. 31, 4.

Sociations Mell.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

= Wiesbaden. ==





Wir fertigen in moderner und geschmackvoller Ausführung als Spezialität:

Alle Drucksachen für Familienteste

wie: Visitenkarten, Verlobungsbriefe, Vermählungs-Anzeigen, Einladungen, Hochzeitslieder, Hochzeits - Zeitungen, Geburts-Anzeigen, Menukarten, Dankkarten etc. bei mässiger Preisberechnung. ของของของขอ



Schleierfifche, fowie fcone barunter eins 45 - 65, mit Spiegelglas, abreifebalber billig gu vert. Offerten unter 2. 566 an ben Tagbl. Berlag. Barbinen-Baiderei u. Spannerei vermannitrage 26, Sif. B. B1

Line grosse Partie

Sommer-Anzugstoffe, Herbst-Anzugstoffe, Reste aller Art

werden vom 1. bis 20. Juli einem

Räumungsverkaufe mit ganz bedeutendem Nachlasse unterstellt.

Mich. Lugenbühl,

Tuchhandlung, Bärenstrasse 4.

Für die heisse Jahreszeit!

Kein vergorener süsser Traubenmost, gorener Wein ohne Alkohol.

Acusserst erfrischend und sehr bekömmlich.

Carl Jung, Weingutsbesitzer, Lorch im Rheingau, älteste und grösste Kellerei vergorener alkoholfreier

Hauptniederlage:

E. Hees Jun. (C. Acker Nachf.) Wiesbaden,

Hoffielerant Sr. Majestät des Kaisers u. Königs, Fernsprecher Nr. 7 u. 2911. Gr. Burgstrasse 16.

geben hierburch befannt, bag gufolge gefehlicher Beftimmung ihre Geschäfte an Conno und Feiertagen unr von

8-1/010 und von 1/012-1 III)r

geöffnet finb.

Erib Beder, Karl Lenerlein, Frang Grünthaler, Gebr. Beremann, Frit Jung, Max Müller, Carl Noth, Jos. Sindifeld.



bilden bei der jetzigen Witterung die idealste Fußbekleidung, für empfindliche Füße, besonders für Schulkinder bieten solche unver-gleichliche Annehmlichkeiten. Wir empfehlen diese zu mäßigsten Preisen in bestem Material in allen Größen für Kinder, Damen und Herren.

Wiesbadener Schuhwaren - Konsum, 61. m. b. Ill.,

19 Kirchgasse 19, 19 Kirchgasse 19, nahe der Luisenstraße.



In den Monaten Juli und August bleibt mein

Sonntags geschlossen.

Luise Kleinofen, Spezial · Geschäft für feinen Damenputz,

45 Langgasse 45.

Deutschlands älteste Importfirma

Perser-Teppiche B. Ganz & Cie, Mainz,

welche durch direkten Einkauf

in Persien, Kleinasien und Egypten einen Weltruf geniesst,

warnt dringend vor Verwechslungen;

ihre Geschäftslokalitäten befinden sich

in Mainz ausschliesstich 18 Flachsmarkt 18

PARIS und in

CONSTANTINOPEL Stamboul, 45 Valide Han.

SMYRNA Quai anglais,

64 Rue du Faubourg Poissonnière. Augenblicklich eines der grössten Lager Europas.

Kein Ladengeschäft.

Keine Schaufenster.

P.

Fahr-

NEU! Für Jung und Alt

Dr HENRY'S ENGLICHE PILLEN geben Kraft, Starke und Blut, wohlthuend für Prauen-und Nerven-krankheit. Resultut erstaumend. Preis 2 Mark per Dose, 6 Dosen 11 Mark



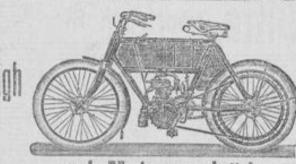
Seugniss

Ich bin 19 Jahre alt und habe an Blutarmut gelitten. Ich habe Pulver, Pillen, u./w., genommen aber alles hat nichts geholfen. Seit einem Monat nehme ich Dr. Henry's Pillen und ich befinde mich well besser und habe mehr Appetit. Ich bin überzeugt wenn ich im Beginn Dr Hen-ry's Pillengenommen hätte, ware ich schon lange hergestellt. Mit vollem Vertrauen kann ich allen blutarmen Menschen Dr Henry's Pillen empfehlen.

Ich gestatte dieses Zeugniss zu veröffen-chen. Auderghem, 25 Januar 1904-Suzanne HERIS.

1 Drehfirom : Bleichftrom : Umformer (mit Transformator) und eine vollftandige Schaltanlage für Licht u. Gruft, 1 Mulafis Widerfiand und 1 Regulier - Widerftand, Alles in beftem, gebrauchsfähigem Buftanbe, billig gu verfaufen.

a. Schellenberg'fche Sofbuchdrumerei, Bicobaden.



und Motorzweiräder

geniessen infolge ihrer hervorragenden Qualität seit Jahren einen Weltruf. Tagesleistung 250 Stück.

Köln-Lindenthaler Metallwerke A.-G., Köln-Lindenthal.

Vertreter für Wiesbaden und Umgegend: Jacob Gottfried.

Bildhauerei und Grabdenkmal-Geschäft

Present Grinnthander. Telephon 2290. Wiesbaden. Platterstr. 136.

Inh.: Micolaus Grünthaler, akad. Bildhauer. 898

Dupotheren-Gernche. Bir fuchen für Bereinsmitglieder folgende Supotheten:

Binsfuß nach Bereinbarung. Roftenlofer Radweis für Gelbgeber. Rah, burch bie Gefdiafteftelle Des Saus- u. Grundbefiger-Bereins, G. D., Biesbaben, Quifenfrage 19.

50 MI, Darlehen. Gefl. Offerten u. C. 568 an den Taght. Berlag.

übsche Billa

in Wiesbaden ift billigft gu berfaufen. Offerten erbet, unt. W. 568 a. b. Tagbl. Berl.

In erfter Aurlage find Remifen, Rellet, Buteau etc. baldmöglichft zu vermieten. Evenil. Remifen ober Reller separat. Off. u. N. 558 beiörd, d. Tagbl. Berl. 2196
Lagerfelter in der Schlachthausftraße bald zu vermieten. Off. u. S. 558 an den Tagbl. Berlag. 2135

Bureau mit trock. Lagerraum,

für leben Zwef gut eingerichtet, per 1. Oftober ju permieten. Rüberes Friedrichftrage 44 bei Selig. Ber erteilt Unterricht im Lufchneiden, Taillens und Rocksichnitt. Spitem Matten bevorzugt. Dif. u. 11. 568 an den Tagbl.-Berf.

Cehrmodden für Raffe u Laben. perfauf gegen Ber- gutung gefucht. Schwante Rady?., Schwalbacherstraße 43.

Junges gebild. Mädden aus gut. Fam. findet Aufu. 3. Erlernen der if. Kuche u. Saushalt. 8132 Benfion Seffa, Abeinfir. 28, 1. Schloffergesellen

gefucht Berfitrage Tücht, Stuffateure ist, gefucht bei Bilbhauer Schill, Erhacheritt, &

Lehrling für Laben u. Kontor arg. Bergutung gelucht. Edwarte Racht. 43 Schwalbacherftraße 48.

Bolontar acgen Bergütning waren Gefdäft gefucht. Schwante Racht., Schwalbacherftr. 43.

Radf., Schwalbacherftr. 43.

3a. Dame f. Stell. als Empfangsb.
u. a. Affist. a. e. Arzte, ich. b. c. Arzt
iatia gew. Offerten u. O. 42 an bie
Lanbl.-Opt.-Ag.. Bilhelmitr. 6. 7983

Serføren.

Armes Nadchen verlor Freitagabend 100.-Varlichein Valeiannahma Lutienitrahe vis Marlicherflauf in
der Torfahrt. Der ehrliche Hinder
wird gebeten, denselven geg. Belohn,
a. d. Bur. des dem. Ladpratoriums
dermaartenitr. 16, B., abg. su woon.

Berloren
ichwarser Berlfragen Bahnhofitrahe
dis Rheinhöhe am 28. Junt. Abgug
geg. Belohn, Helenenitr. 7, Lannberti.

Junger Derr
wünscht mit junger Dame (Goteliersiodier bedorzugt) in Ansichtsfartenine-fel zu freien. Geff. Offerfeit
unter B. 566 an den Tagbl.-Berlag
erbeten.

entlaufen. Gegen Belobnung abzugeben.

Dadel

Ig. Künstlerin mochte pornehmen reichen, alteren Seren tennen lernen grede Beirat. Strengete Diefrerion, Richtanonmm- Bricfe erbeten

n. BB. A S & an AD. Frenz, Mains. F 47 Grmarte Sie beftimmt zu berl. Beit Sonutag an b. Minglirche.

Femmes Br. zu fpat erh. B alt. Adr. Racht, dis Dienstag.

E. 560 biffet E. B. um Antw. wie borber unter E. 560 an ber Lagbl.-Berlag bis Dienstag.

Fremden-Verzeichnis. Grüner Wald.

Kuranstalt Dr. Abend.

Kuranstalt Dr. Abend.

Marsch, Rent., Sandushy, Amerika.

Alleesnal.

Kreoschky, Frl. Rent., Russland. —
Birnero, Frl. Rent., Rom. — Bramsson, Frl. Rent., Ostfriesland. — Jallette, Frl. Rent., Ostfriesland. — Jallette, Frl. Rent., Afrika. — v. Abele, Rent., m. Fr., Budapest. — Hagemenn, Frl. Rent., Amerika.

Hotel Bender.

Hänseler, 2 Frl. Magdeburg. —
Hänseler, Theaterdirektor, Magdeburg. —
Hänseler, Trier.

Hotel Berg.

Schatter, Fabr., m. Fr., München. — Funnasch, Kim., m. Fr., Kassel. — Hartig, Kim., Meerane. — Hayde, Kom., Meerane. — Röbbecke, Kauim., Meerane. Meerane.

Meerane.

Hotel Biemer.

ten Noever de Brauro, Fr., Rent.,
Haag. — Jones, Rent., London. —
Thomas, Rent., London.
Schwarzer Bock.

Becker, Fr., Fabrikbes., Darmstadt.
— Hinkel, Fr., Darmstadt. — Pfeiffer,
m. Tochter, Polds. — Erzieben. Frl.,
Lebrer, Hannover. — Alemann, Tenne.
— Grillo, Kim, m. Fr., Bonn. —
Dahlhaus, Rent., m. Fam, Hilden. —
Mühlenhaupt, Fri., Berlin.
Zwei Böcke.

Borcherdt, Fr., Köln. — Buschmann,

Mühlenhaupt, Frl., Berlin.

Zwed Böcke.

Borcherdt, Fr., Köln. — Buschmann,
Eent., m. Fr., Langenberg. —
Leininger, Buchdruckereibes, Metz.

Goldener Brunnen.

Schmidt, Prof., Dr., m. Fr., Forst

L. — Löwenthal, Kim., Berlin. —
Blanc, Kim., m. Fr., Hannover. —
Schütz, Koburg. — Herrmanns, Frau,
Oberhausen. — Eckers, Rent., Düsseldorf. — Löwenthal, Kim., Berlin. —
Gerards, Rent., Eckeleng. — Thyssen,
Fr., Krefeld. — Lewereng, m. Frau,
Hohenfelde. — Willemson, Fräulein,
Krefeld. — Schmidt, Fabr., Forst i. L.
— Kurländer, Fr., Mannheim. — Simon,
Kim., Königsberg. — Pollmann, Kim.,
m. Fr., Hamburg. — Hiddemann,
Ehrenamtm. a. D., Rheinen. — Schmitz,
Fabrikant, Altensteig.

Hotel Burghof.

Hotel Burghof. Fassbender, Fr., Hagen i. W. — Sieke, Fr., Hagen i. W. — Kaufman, Kfm., Köln.

Hotel Christmann.

Nieling, Berlin. — Tomer, Raudnitz.

Evers, Köln. — Georg, Kfm., Higer.

Dohm, Ulm.

Hotel Dahlheim. Kleinholz, Fabrikbes., Oberhausen. — Glossy, Prokurist, Wien. — Plischko, Wien. — Kiep, Frl., Zürich. — Kiep, Kunstmaler, Zürich. Hotel u. Badhaus Continental.

Becker, Kfm., Berlin.

Becker, Kfm., Berlin.

Darmstädter Hof.

Merr, Kfm., Koblenz. — Ackermann,
m. Fam., Regensburg. — Kaiser, Fabr.,
m. Sohn u. Tochter, Regensburg. —
Bser, Kfm., Dusseldorf. — Schäfer,
Kfm., m. Fr., Hamburg.

Hotel Einhorn.

Deubel, Kfm., Elberfeld. — Wartisch,
Teplitz. — Röders, Kfm., Chemnitz. —
Klau, Kfm., Stuttgart. — Kun, Kfm.,
Wien.

Wien.

Englischer Hof.

Wagner, Kim., Riga. — Adler, Kim., m. Fr., Elberield. — Hirsch, Fräulein, Berlin. — Peter, Frl., Berlin. — Hotel Erbprinz.

Ludke, Kim., m. Fr., Mainz. — Zollmarsch, m. Fr., Köln. — Schluss, Kim., m. Fr., Altons. — Gouweleidt, Kim., Bebra.— Kröding, Kim., Bad Naubeim. Europäischer Hof.

Stark, Fabr., Breslau. — Silberberg, Kim., m. Fr., Berlin. — Heynemann, Kim., m. Fr., Berlin. — Heynemann, Kim., m. Fr., Breslau. — Widmer, Kim., Lyon. — Haas, Kim., Frankfurt. Hotel Falstaff.

Bras, Kim., Rheydt. — Mohrmann, Kim., Würzburg. Frankfurter Hof.

Frankfurter Hof. Wawra, m. Fr., Peris. Friedrichshof.

Bebren, Prof., Aurich. — Stucke, Fri., Kgl. Solotanzerin, Hannover. — Stucke, Frl., Kgl. Sängerin, Hannover. — Kemper, Neuss.

Hotel Fürstenhof. Hotel Fürstenhol.

de Kandiba, Fr., Rent., Petersburg.

Hotel Fuhr.

Roosen. 2 Hrn., Kfite., Köln. —

Moser, Kfm., Weilburg.

Hotel Villa Germania.

Ling Vahr. m. Fr., Mülheim.

Ibing, Fabr., m.

Motel Happel. Hertel, Kaufm., Schöneberg.

Gräber, Kfm., Fürth. — Witte, Buchhändler, m. Fr., St. Louis. — Herdwig, Duderstadt.

Motel Prinz Heinrich. Hembach, m. Fr., Kalk b. Köin.

Kaiserbad.

Kreundlich, Kfm., m. Fr., Neuenburg. — Rheinemann, Kfm., Berlin.

Lofström, Kfm., Malmo. — Sundström, Kfm., m. Fr., Malmö. — Smolinske, Kfm., m. Sohn, Kulm.

ström, Kim., m. Fr., Smolmske, Kim., m. Sohn, Kulm.

Kölnischer Hof.

Arretz, Fr., Hauptm., Plön. —
Naucke, Rent., m. Fr. u. Bedienung,
Hirschberg.

Badhaus zum Kranz.

Herbst, Fr., Rent., Magdeburg.

Grüner Wald.

Franken, Kaufm., Elberfeid.

Priester, Kfm., Nürnberg. — Lenz, Fri., Reuss. — Boger, Kfm., Stattgart. — Hauft, Kfm., Halle. — Rühl, Kfm., M. Fr., Grerersmühlen.— Koch, Kfm., Schorndorf. — Böhm, Kfm., Berlin.— von Gleichen, Leut., Dessau. — Jansen, Kfm., Köln. — Baumann, Kfm., Pforzheim. — Fleitmann, Kfm., m. Fr., Borkum. — Steinberg, Kfm., Liehau. — Ermler, Kfm., Elberfeld.— Wenung, Kfm., Berlin.— Marx, Kfm., Koln. — Holzmüller, Kfm., München. — Wünsche, Fabr., Schönau.— Gertic, Kfm., München. — Spickermann, Kfm., m. Fr., Duisburg. — Köhlschadt, Kfm., m. Fr., Duisburg. — Köhlschadt, Kfm., m. Fr., Duisburg. — Apetz, Kfm., m. Fr., Emden. — Besherer, Pfarrer, m. Fr., Benn. — Aleltolte, Kfm., m. Fr., Duisburg. — Merk, Apotheker, Ulm. — Raping, Kaufm., Krefeld. — Brumer, Kfm., München. — Reitz, Kfm., Berlin. — Reith, Ktm., m. Fr., Berlin. — Reith, Ktm., schönau. — Franze, Kfm., Schönau. — Frenzel, Fabr., Schönau. — Strohbach, Fabr., Schönau. — Franze, Kfm., Köln.

- Frenzel, Fabr., Schönau. - Muller, Fabr., Schönau. - Sachs, Kfm., Köln. - Marx, Kfm., Köln. Goldenes Kreuz.

Liedes, Frl., Berlin. — Altmann, Fr., Berlin. — Eisenach, Kim., Alten-burg. — Weber, Stuttgart. — Mai, burg. - Weber, Kfm., Osnabrück.

Hotel Zum Landsberg. Guewiz, Ulm. — Herbert, Kaufm., Berlin. — Herbert, Ing., Krefeld. — Elwanger, Frl., Bayreuth. — Amos, Kfm., m. Fam., Bayreuth.

Giaser, Kim., Breddin. — Völling, imburg. — Ludwig, Hauptlehrer, Limburg. -Wurzburg.

Metropole u. Monopol.

Bodenstab. Direktor, Hannover. —
Feldmann, Frankfurt. — Grünberg.
Kfm., Berlin. — Rosenthal, Berlin. —
Berg, Geh. Rat, St. Goarshausen. —
Cohn, Kim., Berlin. — Moritzen, m.
Fr., Hamburg. — Bernard, m. Fr. u.
Chauffeur, Kanada. — Mara, Kanada. —
Kuppersbusch, Fabrikbes., mit
Fam., Goisenbighen. — Weingand. - Kuppersbusch, Fabrikbes, mit Fam., Gelsenbirchen. - Weingand, Kfm., Düssel. orf. - v, Cartowitz, Offizier, Wesel. - Engel, Kfm., Berlin. - Hers, Kfm., Paris. - Thiemer, Chemiker, m. Schwester, Barmen. - Strauven, Fabrikbes, m. Fr., Bonn. - Mezges, Direktor, Zürich. - Weeler, Berlin. - Baase, Dr., Bochum.

Weisse Lilien.

Weisse Lilien.

Scholz, Kgl. Dom-Sänger, Wilmersdorf. — Schmidt, Steuerrat, m. Fr., Berlin. — Schmeyer, Rent., m. Frau, Bremerhafen. — Hask, Gymnasiallehrer, m. Fr., Graudenz.

Hotel Lleyd.

König, Dr. med., Hannover.

Hotel Nassau u. Hetel Cecille.
Jesserum, m. Bed., Hamburg. —
Mauss, m. Fr., Chicago. — Hurst, m. Fr., Loudon. — Bendix, Berlin. — v. Reischach, Berlin. — Gies, Fr., m. Fam., Michigan. — Helleby, m. Frau, Pittson. — Kiefer, m. Fam. u. Bed., Chicago. — Kiefer, Fr., Worms. — Levi, m. Fr. u. Automobilführer, New York. — Blout, m. Fr., Brooklyn. — Cooke, m. Fr., Clacksville. — Vockroth, Rigg. — Rich, Fr., Detroit. — Grigorieff, Moskau. — Morrison, Fr., Flatbush (Amerika). — Ovessart, London. — Hext, Frl., Milwaukee. — Bluent, Paris. — Hass, m. Fr., Holywood. — Asch. m. Fr., Köln. — Buttler, Cincinnati.— van der Meulen, m. Fam., Holland.

Hotel-Rest. Nassauer Warte.

m. Fam., Holland. Hotel-Rest. Nassauer Warte. Kress, Bochum. Hotel National. Raland, Amerongen. — Kikkert, Fr., Haarlem. — Salm, Kim., m. Fr., Hamburg. — Buh, Kim., Elberfeld. — Koritke, m. Fr., Remilly. — Heymann, Fr., m. Schwester, Breslau.

Nonnenhof. Nonnenhof.

Biel, Kfm., Aachen. — Joekel, Kfm., Aachen. — Steffer, Baumstr., Aachen. — Stichoff, Fr., Beul. — Gunther, Ober-Assist., Elberfeld. — Borschers, Kfm., Köln. — Bigalke, Kfm., Berlin. — Beldt, Sekretär, Danzig.

Palast-Hotel. Palast-Hotel.

Ebel, Frl., Köln. — Ewald, Frau, Köln. — Tietzner, Kfm., Berlin. Hotel du Pare u. Bristol. Vilke, Gymnasialiehrer, m. Frau,

Pariser Hof.

Heise, Fr., Amtsanwalt, Friedrichs-hagen. — Hauff, Frl., Petersburg. — Schwartz, Kfm., Gelsenkirchen.

Motel Petersburg.
Sens, Fr., Petersburg. — Kamp.
Aachen. — Hoffmann, in. S., Sedingen
i. W. — Rückert, Fri., Lehrerin, Munchen. Pfälzer Hof.

Hochmuth, Zwickau. — Pfaadt, Kfm., Frankfurt. — Schafer, Kfm., Fiacht. — Dietrich, Kfm., Neustadt. Hochmuth, ..., Zwickau. - Hochmuth, ... Zwicka Quellenhof.

Schirmer, Frankfurt.

Zur neuen Post.

Gorger, Kím., m. Fr., Nürnberg.
Rothe, Bremen. — Pranze, Cersfeld.
— Müller, Lehrer. Hannover.
Wiedemann, m. Fr., Nürnberg.
Ziegler, Feuerbach.
Hotel Quisisana.
v. Schrader, Rent., m. Familie, St.
Louis. — v. Günther, Regierangspräs.
m. Fr., Bromberg.

m. Fr., Bromberg. Hotel Reichshof.

Gross, Kfm., Breslau. — Drogelock,
Kfm., Munnheim. — Köster, Geh.
San.-Rat, m. Fr., Naumburg.
Laurentius, Rent., Krefeld. — Levy,
Kfm., Muhlhausen im Els. — Rickert,
Kfm., m. Fr., Essen.

Kim., m. Fr., Essen.

Hotel Reichspost.

Eckstein, Kim., m. Fam., Mann., beim. — Hesse, Fr., Paris. — Erich, Fr., Stettin. — Holimann, Hauptim. Burg Berwaristein. — Tummes, Frl., Ruhrort. — Schuhmacher, Fr., Dunsburg. — Gunther, Kim., Oaterburken. — Drausield. m. Fr., Berg-Gladhach. — Engel. Dresden. — Pachten. Stantsanwalt, Aachen. — Lehmann, Stantsanwalt, Aachen. — Lehmann, Fabrikant, m. Fr., Treusanbritzen. — Bintz, Rent., m. Schwester, Ohligs. — Rossheimer, Kim., Bamberg. — Linden, Fr., m. Schwester, Ohligs. — Beyer, Fr., m. Fam., Köln. — Busch, Frau Bauinspekter, Charlottenburg.

Frau Bauinspektor, Charles Rhein-Hotel.

Codman, Frl., Amerika. — Eustis, Frl., Amerika. — Hollender, Berger, Direktor, Hannover. — Beltz, Frl., Beabum. — Hohrecker, Frl., Randa. - Hohrecker, Frl., Kana jann, Fr., m. T., Berlin, - Hermann,

— Hermann, Fr., m. T., Berlin,

Hotel Rose.

Kittel, Fabrikant, m. Fr., Leopolds, hall. — Shirk, m. Fr., Philadelphin.

Wolters, m. Fr., Hamburg. — Baessler, m. A., Leipzig. — Edgar, Frau, London. — Rombuss, Dr. med., m. Fr., Haag. — Wessen, m. Familie, Schweden. — Honizmann, m. Frau, Aachen. — van Poppelen, Amsterdam. — Johansson, Fr., Schweden. — Johansson, Fr., Schweden. — de Meyere, Fr., Haag.

Weisses Ross.

Weisses Ross. Sinramm, Frl., Gandersheim, Wigankow, Fr. Fabrikbes., Berlin, Nitsche, Fr., Chemnitz.

Albert, Mylau. - Sackel, Reichen.

Savey-Hotel.

Strauss, Fr., Frankfurt. — Bocharow, Fr. Rent., Moslau. — Kahn., Fr. Rent., m. 2 Kind., Sasnowice, Stern, Kim., m. Fr., Essenheim.

Amtliche Miesbadener Tagblatts. Bertag: Langentur: With

Erfdetnungsweife: Zweimal wöchentlich.

Berlag: Langgaffe 27. haupt-Agentur: Withelmftr. 6.

Mr. 51.

Sametag, 6. Inli

1907.

Befanntmadjung.

Befanntmachung.

Nachdem ein angemessener Betrag von Fünfzigdennigftüden mit dem neuen Gebrage (*/2 Markstüden) dergestellt und dem Berkehr zugeführt worden ist, sollen die in den discherigen Formen gedrägten Stüde eingezogen werden. Im Interesse einer beschleumigten und dollständigen Geneichung der alten Ahntzigdennigstüde ist ihre alsbaldige Ablieferung an die öffentlichen Kaisen erwinischt. Die Lehteren sind angewiesen worden, die fraglichen Münzen nicht nur in Zahlung, sondern auch zur Umweckseltung den Jedermann anzunehmen und dabei etwaigen Wünsen nach Umtausch gegen andere Münzen tunlichst zu entsspiechen.

Biesbaben, 20. November 1906. Rönigliche Regierung.

Borftebende Bekanntmachung wird biermit beröffentlicht.

Biesbaben, den 12. Juni 1907. Der Polizei-Bräfident. v. Schend.

Befauntmadung.

Befauntmachung.
Auf Grund des § 8 des Krankenbersicherungsgeselbes bom 15. Juni
1883 — 25. Wai 1903 — wird nach
Anhörung der Beteiligten, der ortsübliche Tagelohn innerbald des Rezierungsbezirfs Biesbaden dom
1. Januar 1908 ab anderweit wie
folgt festgesett:
Für Für Personen
den Bezirf über 183. unter 183.
des Kreises männt, weib, männt, weib,

ben Bezirl
beskreifes männl.weib. männl.weib.
Biebenlopf 2,60 1,80 1,60 1,20
Dill 2,60 1,80 1,60 1,20
D.-Weiterw. 2,60 1,80 1,60 1,20
Weiterburg 2,60 1,80 1,60 1,20
U.-Weiterw. 2,60 1,80 1,60 1,20
Unterlahn 2,60 1,80 1,60 1,20
Unterlahn 2,60 1,80 1,60 1,20
Unterlahn 2,60 1,80 1,60 1,20
Unterlannus 2,60 1,80 1,60 1,20
Unterlannus 2,60 1,80 1,60 1,20
Weitengau 3,00 2,00 1,80 1,40
Weitesbaben 3,00 2,00 männf.meib. männfl.meib. 2,60 1,80 1,60 1,20 2,60 1,80 1,60 1,20 2,60 1,80 1,60 1,20 2,60 1,80 1,60 1,20 2,60 1,80 1,60 1,20 bes Kreifes Biebentopf Dill O.-Befterw

Bird veröffentlicht. Biesbaben, ben 24. Juni 1907. Der Magifirat.

Befanntmachung.

Unter Bezugnahme auf § 33 der Bolizei-Verordnung, betreifend die Einrichtung und den Betrieb von Aufzügen (Kahrtühlen) dem 18. Rärz d. 3., dringe ich diermit zur allgemeinen Kenntnis, daß als Sachberftändige zur Abnahme und Ueberwachung von Aufzügen (Kahrtühlen) für den Bolizeibezirf Wiesdaden, der Königliche Kreisdaminfpeltor Baurat Taute, der Königliche Haumipeltor ermann und der Kgl. Gewerbe-Inspettor, Gewerberat Dr. Schneider dahier ernannt find. Befanntmachung.

10,

\$ 18 bes

Statuts

13. Mitglieder der Granfentaffe Der

& D bes | Mitgliederflaffe I

6. m. b. D. gu Bicsbaden

Majdinenfabrit

(Dobbeim).

babier ernannt find. Biesbaben, ben 20. Juni 1907. Der Boligei-Prafibent. v. Genend.

Befanntmachung.

Befanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die unterzeichnete Kreistasse — Gerichtstraße 3 — am 18. und 23. eines ieden Wonats und wenn einer dieser Tage auf einen Sonn- oder Feiertagfällt, an dem diesem vorhergebenden Wertsage, ferner an den deiden Wertsage, ferner an den beiden Unter Wonats, sowie am Geburtstage Er. Majestät des Kaisers für das Audlifum geschlossen ist. Am 1. ieden Wonats sönnen wegen des karfen Werfehrs insolge Bensonssablungen usw. dei der Kreistasse Einzablungen gemacht verden. Die Karfensunden den den den 8 die 12 Uhr vormittags.

affenstunden baneen ? Uhr bormittags. Wiesbaden, den 6. Juni 1907. Adnigl. Kreiskaffe. Kirsten, Rechnungsrat.

Wirb veröffentlicht. Biesbaben, den 10. Juni 1907. Der Magistrat. In Bertr.: Dr. Schols-

Befanntmachung ber Landes Berficherungeauftalt Beffen : Naffan für ben Areis Wiesbaden (Ctabt).

(§ 34 bes Invaliden-Berficherungsgefetes bom 18. Juli 1899.) Für die nach dem vorbezeichneten Reichsgefete versicherungspflichtigen Bersonen im Kreise Wiesbaden (Stadt) find für die Zeit vom 1. Januar 1905 bis 31. Dezember 1910, vorbehaltlich etwaiger anderweitiger Festsehung, nachbes zeichnete Wochenbeiträge zu entrimten, und zwar:

THE REAL PROPERTY.		Gin :	Boche	nbeltrag	der 20	huttaffe
	Für	1	II	HHE	IV	V
	farr			bon		
		13f.	1 Bf.	13f.	231.	193f.
§ 13 bes Status 2. Mitgliet fentaffe ban bes Regierni beichäfti Wiesbat 3. Mitgliet		in me	iche ber ben Stranfent ben wi	breihund tatuten affenbeitr	so ertfache E für bie L äge zu G täglichen s fällt.	detrag det demeffung drunde 31
	(Witalieberklaffe I u. H	-	-	-	-	36

	beidaftigten Berfonen 3u 2Biesbaden.	legeno	en ibiri	rbienstes	fallt.	citue
100000	§ 16 bes Statuts. 3. Mitglieder der Glaserinnungss Krantentaffe in Wiesbaden. § 18 bes Mitgliederstaffe I u. II Statuts U. 11 u. IV Pachtrag V. VI	1111	_ _ _ _ 20		30 	36
1,000000	4. Mitglieder der Krankenkaffe der Küfer. Junung ju Wiessbaden. § 13 des Mitgliederflaffe I II u. III IV u. V 5. Mitglieder der Krankenkaffe der Fleischer-Junung ju Wiess		_ 20	94 —	30 	111
0000	baden. § 18 des Mitgliederflaffe I II u. III IV u. V	=	_ 20	<u>24</u>	30 —	111
000000000	6. Mitglieder der Schneiders Innungs : Krantenfaffe 311 Wiesbadett. § 13 des Mitgliederflaffe I II u. III Stachtrag VI u. V VI v. 26.5.06				30	36
en de	7. Mitglieder ber Krantentaffe ber Tifchler-Innung gu Bieds baden. Mitgliederflaffe I	=			30	36
n n u n, a. c	8 18 bes 11 11 1V n. V 8. Mitglieder der Krantentaffe der Schuhmacher Junung ju	=	20	24	=	=
	Siesbaden. § 13 bes Mitgliederklaffe I Statuts " III u.IV 9. Mitglieder ber Kranfenkaffe	=	- 20	24 —	30	=
	der Lapezierer : Junung ju Wiesbaden.		To a Ba			9/

§ 13 bes Statuts	" III IV II. V	=	- 20	24	30	=
. Mitgliede ber Echuh	r der Krantentaffe macher : Innung ju					
	Mitgliederklasse I II 11. IV	-	- 20	24	30	==
der Tape	ber Rranfentaffe gierer - Junung gu					
Biesbade	Mitglieberflaffe I	-	0.22	-	-	86
§ 13 bes Statuts	i III IV II. V	=	_ 20	24 —	80	-
Arantente	r der Junungs. iffe für die Bader- (freie Junung) gu					
(Mitglieberflaffe I	-	-	-	30	-
§ 11 bes Statuts	II u. III	14	20	24	=	=
Rranfenf Berren-3:	r der Innungs- affe für die Fuhr- immg ju Wiesbaden. Mitgliederflaffe I		_	-	30	_
§ 11 bes Statute	" III " IV	14	20	24	Ξ	=
Stanfent Stuffater	er der Annungs affe für die Eüncher- ire, Malere und Innung (fr. Innung)				00	
§ 11 bes Statuts	Mitgliederflosse I u. III " IV V	1 - 14	20	24 	50	=
2n. Mitglie	ber ber Innunge		1			
grantent Junung	affe fitr die Schloffer 312 Biesbaden. Mitglieberflaffe I		-		-	36
E 13 he8	TI TI	1 -	-	-	30	-

IV u. V

Biesbaden,

24

24

80

20

20

	Gin Wochenbeitrag der Lohnflaffe					
Color	I	MI	XXX	IV	V	
Für	93f.	93 f	pon 93f.	Bf.	23f.	
-	301+	141	201.	10.10	-	
14. Mitglieder der Poffranten-				1177		
Rlaffe I bei einem Tagelohn bis einschl. 1.16 Mf.	14	-	-	-		
"H bei einem Togelohn von mehr als 1.16 Mf, bis einschl, 1.88 Mf.	-	20	-	-	-	
" III bei einem Tagelohn bon mehr als 1.83 Mt. bis einjahl. 2.83 Mt.	-	-	24	-	-	
" IV bei einem Tagelohn von mehr als 2.83 Mf. bis einschl. 3.83 Mf.	-	-	-	30	-	
" V bei einem Taglohn fiber 3.88 Mt.	-	-	-	-	36	
15. Lehrer und Gritcher.				In the	1000	
a) mit einem Jahresarbeitsverbienst bis zu 1150 Mt.	_	-	-	80	-	
b) mit einem Jahresarbeitsverdienst von mehr als 1150 bis 2000 Mt.	-	-	-	-	36	
16. Sausbeamtinnen — Sauss damen, Saushätterinnen und Stützen — sofern für diese Ber- fonen als Mitglieder einer Kranfen- fasse nicht etwa Beiträge einer		-	24	-	-	
höheren Lohnflaffe zu entrichten find 17. Die in der Lande und Forste mirtichaft beschäftigten Be-	Die	Bochenbe	iträge bet	jenigen L	ohnflaffe,	

wirtschaft beschäftigten triebsbeamten. 18. Mue übrigen in Lande und Rorfiwirtichaft befchäftigten Berfonen, welche feiner ber borgenannten Rraufentaffen

angehören.

a) männlich b) weiblich

19. Mue in fonftiger Weife be-icaftigten Berfonen, fofern fie einer ber vorerwähnten Rrantentaffe nicht angehören: a) erwachsene mannt. Bersonen b)

b) weibl.
c) Lebrlinge über 16 Jahre
d) Lebrmadchen über 16 Jahre

gür diesenigen Berfonen, welche als Lohn oder Gehalt eine feste, für Wochen, Monate, Bierteljahre oder Jahre verseinbarte bare Bergütung erhalten, sind Beiträge der jenigen Lohnstaffe zu entsrichten, im deren Grenzen die bare Bergütung fällt, sofern diese Beiträge höher sind als die nach der vorsiehenden Bee Die nach ber vorftebenden Be-

perbienft fallt und gmar: | bon | bon | bon | bon | mehr als bis | b 14 Bf. 20 Bf. 24 Bf. 30 Bf. 36 Bf. 24 20 30

24

20

tanntmagung maggebenben.

Die Verwendung von Beitragsmarken einer höberen Lohnkaffe — als geselslich borgeschrieben — ist allgemein zulässig. Benn zwischen dem Arbeitgeber und dem Versicherten die Versicherung in einer höberen Lohnkaffe micht ausdrücklich vereindert ist, so ih der Arbeitgeber nur zur Leistung der Hälfte desjenigen Betrages berpstichtet, welcher nach der vorstehenden Vefannimachung für dem Versicherten zu entrichten ist.

Bur richtigen und rechtzeitigen Berwendung der fälligen Beitragsmarken sind die Arbeitgeber verpstichtet. Kecktzeitig geschieht die Berwendung nur dann, wenn sie bei jeder Lohnzahlung nund wenn feine Lohnzahlung stattsindet und der Lohn gestundet wird, dei Beendigung des Dienzendung stattsindet und der Lohn gestundet wird, dei Beendigung des Dienzenstelltnisses oder am Schlusse eines Kalenderjahres erfolgt. Den Arbeitzgeben sieht das Recht zu, der der Lohnzahlung den von ihren veschäftigten Versonen die Hältz der Beiträge in Abzug zu bringen. Diese Abzuge dürfen sich jedoch böchstens auf die für die deiten Lesten Lohnzahlungspetioden entrichteten Beiträge erstreden. Als Lohnzahlungen gelten auch Abschlagszahlungen.

Andet die Beschäftigung einer bersicherungspflicktigen Berson nicht während der ganzen Beitragsvocke bei demielben Arbeitgeber statt, so ist den dempenigen Arbeitgeber der volle Bochenbeitrag zu entrickten, welcher den Bersicherten zu entrickten, welcher den Bersicherten zu entrickten, welcher den Bersicherten weiterhin deschäftigt. Dur Bochenbeitrag zu entrickten, welcher den Bertickerten weiterhin deschäftigt, den Bochenbeitrag au leisten. Sieht der Bersickerten weiterhin deschäftigt, den Bochenbeitrag zu leisten. Sieht der Bersickerten weiterhin deschäftigt, den Bochenbeitrag zu leisten. Sieht der Bersickerten gleichzeits in mehreren die Kersickerungspflicht begründenden Arbeitz, und Dienstwerdaltnissen, is basten alle Arbeitzgeber als Gesamtschaldner für die vollen Bochenbeitrage. Die unterlassen Arbeitgeber, der den Bertickerten vorher beschaftigt habe, zur Beitragsleitung verbrilichter geweien sei. Bersicherungspflichtige Bersonen sind besond, die Beitrage an Stelle der Arbeitgeber zu entrickten. Dem Bersicherten, welcher die vollen Bedenbeiträge entrickten zu entrickten. Dem Bersicherten, welcher die vollen Bedenbeiträge entrickten fan, sieht gegen den zur Entricktung der Beitrages Beitrages zu, wenn die Warsen vorschriftsmäßig entwertet jind.

Durch das neue Invaliden-Versicherungsgeset ist die Bersicherungspflicht eusgedehnt auf die pegen Lohn oder Gehalt beschäftigten Wertmeister. Techniter. Zehrer und Erzieher, sofern ihr steter Aehresarbeitsverdienkt 2000 Let. nicht übersteigt. Vehrer und Erzieher an össenlichen Schulen oder Anstalten unterliegen der Versicherungspilicht nicht, so lange sie lediglich zur Ausbildung für ihren aufünftigen Beruf beschäftigt werden oder sofern ihnen eine Anwartschaft auf Benign im Betrage der geringsten Invalidenrente von mindestens 111.60 Met. inderlich gewährleistet ist.

Sie Versicherungensticht ergreift auch solche als Vehrer kötige Ver-

Die Berficherungspflicht ergreift auch solde als Lehrer fätige Per-ionen, welche aus dem Siundengeben bei bechiefinden Auftraggebern ein Gewerbe nachen selbiständige Ruitlehrer, Sprachletzer usw., und zwar auch dann, wenn sie den Unterricht in der eigenen Wohnung erfeilen.

Folgende Versonen find besugt, freiwillig in die Berficherung eingu-, fo lange fie das 40. Lebensjahr nicht vollendet haben (Gelbstbericherung):

Betriebsbeamte, Werfmeister, Technifer, Sandlungsgehilsen und fonstige Angestellte, beren dienstliche Beschaftigung ihren Sauptberuf dilbet, ferner Lebrer und Erzieber, samtlich jotern ihr regelmätigter Jahresarveitsberdienst an Lobn oder Gehalt mehr als 2000 Warf deträgt.
 Gewerbetreibende und sonstige Betriebsunternehmer, welche nicht regelmähig mehr als zwei versicherungspflichtige Lohnarbeiter be-

fcköftigen, fowie Sausgewerbetreibende, fämtlich foweit noch durch Beschlug des Bundesrates die Bersicherungspflicht auf sie erstrecht

Befaling des Bundestates die Verhaerungspring auf ist eineten worden ist.

3. Berfonen, deren Arbeitsberdienst in freiem Unterhalte besieht, sowie diesenigen, welche nur dorübergebende Tienstleistungen bertrichten und deshald der Bersicherungspflicht nicht unterliegen. Bersicherte, bei denen die Boraussehungen sir die Bersicherungspflicht und Gelbstersicherung aufbören, konnen die Bersicherung freiwillig fortsehen, sosen sie noch nicht dauernd erwerbsunfähig sind.
Die freiwillige Bersicherung ist an die Entrichtung den Beitragen einer bestimmten Lodnslähe nicht gedunden; dierbei sieht bielmehr die Bersichendung den Beitragsmarken zu 14, 20, 24, 30 und 36 Fennig frei.
Jur Verwendung der Beitragsmarken auf Erund der Versicherungspflicht und sich daran anschließender Weiterbersicherung sind gelbe und für die Selbstersicherung und deren Forischung graue Luittungsfarten zu derwenden.

Die aus der Bersicherungspflicht sich ergebende Anwartschaft erlischt, wenn während zweier Jahre nach dem auf der Quittungstarte verzeichneten Ausstellungsing ein die Versicherungspflicht begründendes Arbeits- oder Diensterhaltnis oder die Verlicherungung nicht oder in weniger als inszeigent 20 Beitragswochen bestanden dat. Bei der Selbsterüngrung und ihrer Fortschung müßen zur Aufrechterhaltung der Anwartschaft wahrend der anwegebenen 2 Jahre nindestens 40 Beitrage entrichtet werden.

Cassel, den 9. Junt 1995.

Der Vorstand: Wiedesel, Frhr. zu Eisenbach, Landes-Hauptmann.

Wird veröffentlicht. Wiesbaben, ben 3. Juli 1907.

Belannimadung.

Anträge hiesiger Bohltätigkeits-anstalten uns Erteilung der Ge-nehmigung zur Beranstaltung den Hausfolleften sur das Johr 1908 nüßen dis späteitens 10. Juli d. J. on mich eingereicht sein, um sie als-dann gesammelt dem herrn Re-gierungsbräsbenten, dezw. dem Herrn Oberpräsidenten au dem felt-gesehrten Termin (Endrermin bei dem Geren Oberpräsidenten am 1. August) vorlegen au könen

dem Serrn Oberpräsidenten am 1. August) borlegen zu können.
Spater eingehende Anträge können nur dann berücksichtigt werden, wenn sie zur Beseitigung eines Notstandes dienen und nicht border eingereicht werden konnten.

Wiesbaben, ben 17. Juni 1907. Der Boligei-Brafibent: v. Schend.

Befanntmadung.

Befanntmachung.

Auf Grund der Bestimmungen des § 40 der diesigen Straßenpolizei-Berordnung bom 27. Juli 1894 iverden nachstehende Borichristen zum Schus der Anlagen im biesigen Großberzoglichen Schlösparfe erlasien und dierdurch beröffentlicht:

1. Der Butritt zum Barse ist, soweit nicht darin bestehende Abteilungen mit besonderen Einstiedigungen dersehen und durch Blasse mit der Ausschlichtift: "Berbotener Eingang" u. "Berbotener Beg" bezeichnet sind, mur zur Tageszeit dem Aublitum, wie Eisher, gestattet, Kinder unter 12 Jahren iedoch nur in Begleitung erwachsener Berjonen.

erwachsener Bersonen. 2. Das Milnehmen von Hunden st nur dann erlaubt, wenn folche an einer Leine oder einem Riemen ge-

führt werben.

3. Berboten ist:
bas Abyllüden und Herunterichlagen bon Blumen, Blüten,
Aweigen und Frückten,
bas Betreten der Rasenslächen und
bas Gehen außerhalb der Rege über-

das Gehen augerhald der Wege über-haupt, das Fahren, Neiten, Automobil-und Nadfahren, sowie Führen bon Fahrrädern durch den Fart, das Durchziehen desselben mit Musit ohne vorher den der Groh-herzoglichen Finanzkammer einge-holte Erlanduis.

holte Erlandnis,

das Uebersteigen über alle Arten
bon Einfriedigungen,

das Durchfahren des Parks mit
Schied- und Arankenwagen ohne borher eingeholte Erlandnis,

das Durchtugen bon Körben, Arbeitsgefchirt jeglicher Art und Reifegedag,

bas Liegen auf ben Banten,

oas Rauchen aus langen u. furzen

steiten,
jebes hörende Lärmen,
das Fischen in den Teichen,
das Musnehmen von Bogelnestern,
das Berunreinigen der Bege und
Anlagen, sowie der Gebäude, das
Fortwerfen von Papieren u. Species

das Weichädigen bon Platattafeln, Spertiafeln und Einfriedigungen, das imbefugte und unberechtigte das imbefugte und unberecht Befreten ber Eisbede, der Ba fläche, der Teiche und der Bache.

4. Rumiberhandlungen gegen boc-Anordnungen werden, info weit nicht sontiwie gesehlich eine höhere Strafe erwirft ist, mit Geld-itrase bis zu 9 Mf. geahndet, an deren Stelle im Lichtbeitreibungsfill verhaltnismäßige Baft tritt.

Biebrich, ben 24. Anguit 1905. Die Boligei-Berwaltung. 3. B.: Schleicher.

Befanntmachung.

Befauntmachung.
Der starte Bertehr des Publikums auf den einzelnen Geschäftsabteilungen des Wagistrats macht den dert beschäftigten Beamten die Erledigung größerer schriftlicher Arbeiten zeitweise fast unmöglich. Es wird daber zur öffentlichen Kenntnis gedracht, das die Geschäftsräume der stadtischen Vermaltung — dringende Fälle natürlich ausgenommen — für das Publikum nur während der Kormittagsdienlistunden (von 8—1 Ubr) geöffnet sind, und daß die Beamten ihrer dienstlichen Beisung Bolge leisten, wenn sie ausger dieser Zeit gewünschte Rücksprachen ablehnen.

Wiesbaben, ben 18. Januar 1902. Der Magigrat: ges. v. Jben.

Borstebende Befanntmachung wird hiermit in Erinnerung gebracht. Blesbaben, ben 22. Juni 1907. Der Magiftrat.

Der Magiftrat. Stabtausidjuß gu Biesbaben.

Stabtausichuß zu Wiesbaben.

Die Ferien des Stadtausschusses
beginnen am 21. Juli und endigen
am 1. September d. I. Während der
Ferien dürfen Termine zur mündlichen Verhandlung der Regel nach
nur in schleunigen Sachen abgehalten
werben.

Auf den Lauf der gesehlichen
Fristen bleiben die Ferien ohne
Einfluß.

Dies wird gemäß § 5 des Regulatibs dom 28. Februar 1884 zur
öfsenlichen Kenntnis gebracht.

Der Boribende.

Auszug aus ber Polizei-Berordnung vom 10. Juni 1903, betr. Abande-rung ber Straßenpolizei-Berordnung vom 18. September 1900.

bom 18. September 1900.

§ 58.

4. Kindern unter 10 Jahren, welche sich nicht in Begleitung erwachsener Bersonen besinden, sowie Dienstoden oder Bersonen in unstanderer Aleidung ift die Benutung der in den öffentlichen Anlagen und Strafen aufgestellten Auhebante, welche die Bezeichnung "Stadt Wiesbaden" oder "Kurderwaltung" iragen, untersagt.

Bird beröffentlicht.
Biesbaden, den 1. April 1907.

Der Magistrat.

Befauntmadjung.

Befauntmachung.

Um Angabe des Aufentbalts folgender Berjonen, welche fich der Fürtorge für hilfsbedürftige Angehörige entsieden, wird erfucht:

des Taglöhners Worik Bär, geb.
am 1. 11. 1863 zu Bicsbaden,
des Taglöhners Jahob Bengel, geb.
12. 2. 1858 zu Aiederhadamar,
des Taglöhners Johann Bickert,
geb. am 17. 8. 1866 zu Gießen,
der ledigen Dienstmaad Karoline
Bock, geb. 11. 12. 1864 zu Beilsmünster,

munfter, 8 Schneibergehilfen Beter Buhr,

geb. am 8. 8. 1862 au Beiler, deb. am 8. 8. 1862 au Beiler, des Taglöhners Georg Chrift, geb. am 14. 3. 1862 au Remel. des Taglöhners Bilhelm Frig. geb. 17. 9. 1864 au Esörsborf, des Taglöhners Bilhelm Friedde, geb. am 28. 6. 1873 au Baufenfelben, der lebten.

der ledigen Maria Gergen, geb. am
7. 9. 1880 au Roden,
des Fuhrmanns Wilhelm Gruber,
geb. 27. 5. 1864 au Eichenhahn,
des Taglöhners Albert Naiser, geb.
am 20. 4. 1866 au Edmmerda,
des Taglöhners Johann Kiffel, geb.
am 23. 2. 1864 au Eich,
der ledigen Inna Klein, geb. am
25. 2. 1882 au Ludwigshafen,
des Taglöhners Geinrich Kuhmaun, geb. am 16. 6. 1875 au
Liebrich,
des Taglöhners Alais Leifen

bes Taglöhners Alvis Leifen, geb. am 9. 7. 1863 zu Mainz, bes Reifenden Bruno Leifener, geb. am. 28. 11. 1866 zu Ranfel, bes Oberschweizers Richard Loos, geb. am 11. 12. 1871 zu Bald-

beim.

S Tapezierergehilfen Wilhelm Mahbach, geb. am 27. 3. 1874 zu Wiesbaden.

F Taglöhners Rabanus Raubeimer, geb. am 28. 8. 1874 zu Winfel.

Taglobners Anton Reumann,

Bintel.

des Taglöhners Anton Reumann, geb. am 13. 8. 1873 au Biebrich, des Tapezierers karl Rehm, geb. am 7. 11. 1867 au Biesbaden.

des Kaminbauers Bilh. Keichardt, geb. am 26. 7. 1853 au Afgees-leben,

der Ied. Dienstmagd Anna Rothgeeber, geb. am 2. 9. 1863 au Oberstein.

des Schneiders Ludwig Schäfer, geb. am 14. 7. 1868 au Wosdoch, des Kaufmonns Berm. Schnabel, ged. am 27. 5. 1882 au Wesdach, ged. am 24. 8. 1872 au Westar, der Geinführers Karl Echneider, ged. am 24. 8. 1872 au Westar, des Taglöhners Julius Schöppner, ged. am 14. 4. 1872 au Wiesbaden, des Technifers Priedrich Schöppner, ged. am 14. 4. 1872 au Wiesbaden, des Technifers Priedrich Schölz, ged. am 28. 3. 1885 au Biesbaden, der Iedigen Wargaretha Schnorr, geb. 23. 2. 1874 au Ochelhere

baden,
ber ledigen Margaretha Schnorr,
geb. 23. 2. 1874 zu Heidelberg,
ber ledigen Lina Simons, geb. 10.
2. 1871 zu Haiger,
bes Zagl. Chrift, Bogel, geb. am 9.
6. 1888 zu Weinberg,
ber Sherran des Führmanns Jakob
Rinfer, Emilie, geb. Wagenbach,
geb. am 6. 12. 1872 zu Wiesbaden.

Biebbaben, ben 1. Juli 1907. Der Magificat. Armen-Berwaltung.

Befanntmadung Der Mihlenbauer Welhelm Wenh, geboren am 9. Januar 1868 zu Oberoffleiden, zulet Oranienstraße 12 wohnbatt, entzieht sich der Fürforge für seine Familie, so das dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterstützt nerben mehr

werden muß. Witteilung feines

Mufenthalts. Biesbaben, ben 4. Juli 1907. Der Magiftrat. Armenberwaltung.

Befannimadjung,

Befanntmachung,

Ter Fluchtlinienvlan der Balditraße am Ererzierplaß (Grenzitraße zwiichen Biesbaden und Biedrich) und einer Straße an der Kordseite des Ererzierplaßes hat die Zufimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Kathaus, 1. Obergeicheß, Zimmer Ba, innerhalb der Dienstitunden zu Iedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß 7 des Gesches dom 2. Juli 1875, derr. die Anlegung und Beränderung den Straßen x.,

bom 2. Auft 1850, bert, die Anlegung und Beränderung bon Straßen e., mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Play innerhalb einer präflu-ibischen Frist bon 4 Wochen beim Wagistrat schriftlich anzubringen

find.
Diese Frist beginnt am 19. Juni und endigt mit Ablauf des 17. Juli. Wiesbaben, den 15. Juni 1907. * Ter Magistrat.

Befanntmadung.

Sur Ausführung bon Installations-Anlagen im Anschliffe an das Kabel-net des städt. Elestrizitätswertes sind folgende hiefige Fremen be-

jind folgende piefige Firmen berechtigt:
Georg Auer, Taulnussir. 55.
Wer Commiciau, Mauergasie 12,
Friedr. Dofflein, Friedrichstr. 43,
E.A.S., dorm. C.Duchner, Oraniensstraße 40,
Cieltr.-Gei. Wiesbaden Ludw. Sansohn u. Co., Friedrichstr. 31,
Nit. Kölich, Friedrichstr. 38,
Vasschinensabrit Biesbaden, E. G.
m. d. D., Friedrichstr. 12,

Mit. Malga, Friedricht. 38.
Machinentadrif Wiesbaden, E. G.
m. d. D. Friedrichstr. 12,
Theod. Meininger, Kapellenstr. 1,
d. D. Gisenmenger, Jadnstr. 20,
Nug. Schaesser Lachst. Saalgasse,
Bhil. Steimer, Vedergasse 51,
M. E. Thiergartner, G. m. d. d.,
Friedrichstraße 6,
Mbeinische Elestrizitäts-Gesellschaft,
Luisenstr. 6,
Mug. Jedel, Lietenring 1,
Rathan Deh, Taunusitr. 5,
veinr. Dorn Sohne, Dosheimerstraße Fra,
Baugeiellschaft für elestrische Anlagen, Bismardring 9,
Wiesbaden, den 26, Juni 1907.
Beewaltung
der städt. Wasser- und Lichtwerke.

Berbingung.

Die Erbauung von 118 gemauerten Gruften auf dem neuen Friedhof an der Platferfte, in dem Quadrat 39 foll im Bege der öffentlichen Aus-ichreibung verdungen werden.

Angeboissormulare, Berdingungs-unterlagen und Zeichmungen können während der Bormittagsdienitstunden im Rathause, Zimmer Ar. 53, einge-sehen, die Verdingungsunterlagen, im battgate, Innet an eine in den eine feben, die Berdingungsunterlagen, einschließlich Zeichnungen, auch bon dort gegen Barzablung oder bestellgelbreie Einsendung bon 1 Mf. (feine Briefmarfen und nicht gegen Bottnachnahme) und zwar bis zum lehten Tage bor dem Termin bezogen

Berfchlofiene und mit ber Aufichrift "Gruftenbau" versehene Angebote, sowie Troben des zur Serftellung der Eruften zu verwenbenden Backtein - Materials sind ipäteftens die

Dienstag, den 9. Juli 1907, vormittags 11 Uhr, im Rathaufe, Zimmer Rr. 53, eingu-

Die Eröffnung der Angebote erstolgt in Gegenvart der eiwa ersischennen Andicter.
Auf die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Berdingungsformulare eingereichten Angebote werden dei der Aufdleoserteilung beröck ber Buichlagserteilung berud

net bet giftigt: 42 Tage. Ruidlagsfrist: 42 Tage. Bliebbaben. ben 99. Juni 1907. Städt. Strehenbanamt.

Berbingung.

Die Herfiellung von eitwa 117 lfd. Meiern Beioncobr-Kanal des Krofils 37.5/25 Zentimeter in der August-Bilhelmitrage von der Kaiserstrage bis zur Atfolasstraße sollen im Wege der öffentlichen Aussichreibung derbungen werben.

der diffentionen aussigierbling berbungen werden.

Angebotsformulare, Berdingungsunterlagen und Zeichnungen fönnen während der Vormittagsdienstitunden im Kathauise, Limmer Rr. 57, eingesehen, die Berdingungsunterlagen, aussichliehlich leichnungen, auch von
dort gegen Barsahlung oder bestellgelbreie Einfendung von 50 Kig.
(leine Briefmarken und nicht gegen
Kortnachnahme) bezogen werden.

Berschlossen und mit der Aufschrift "K. B. 208 1" bersehene Angebote lind späteitens bis
Dienstag, den 15. Just 1907,
vormittags 11 Uhr.
im Rathause, Zimmer Rr. 57, einzureichen.

im Kaliguite gereichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der eiwa erscheinenden Andieter.
Aur die mit dem vorgeschriedenen und ausgefüllten Berdingungssormu-lare eingereichten Angedote werden dei der Zuschlagserteilung berücklichtigt.

het bet gidtigt. Buidlagsfrift: 14 Tage. Bliebfaden, den 28. Juni 1907. Siäbtiiches Kanalbanamt.

Die Heingung.
Die Heinrichtung von eitwa 109 lfd.
Metern Beionrohrfanal des Arofils
37.5/25 Zentimeter, etwa 106 lfd.
Metern Betourohrfanal des Arofils
45.30 Zentimeter, fowie etwa 72 lfd.
Metern Betourohrfanal des Profils
60/40 Zentimeter, einfühlichlich der
erforderlichen Sonderbauten in der
Schlachthaussitraße, vom Kaifer-Wilhelm-King dis zur projettierten
Straße Ar. 30 follen im Wege der
offentlichen Aussichreibung verdungen werden.
Angebotsformulare, Berdingungsunterlagen und Zeichnungen fonnen
während der Kormittagsdienisstunden
im Kathaufe, Zimmer Ar. 57, ein-

im Rathauje, Zimmer Ar. 57, eingesehen, die Berdingungsunterlagen, ausichliehlich Zeichnungen, auch bon bort gegen Barzahlung oder bestell-gelöfreie Einsendung bon 50 Bsa. (feine Briefmarfen und nicht gegen Ratingelingung) bezogen merden. Poitnadmahme) bezogen werben,

Berichloffene und mit der Auf-rift "R. B. Los 3" perfehene An-Gerichient 200 3" verschene An-schote sind spätestens bis Dienstag, den 16. Juli 1907, vormittags 11 Ndr, im Rathause, Zimmer Ar. 57, ein-

aureichen.
Die Eröffnung der Angebote er-folgt in Gegenwart der eiwa er-icheinenden Andieter.

Rur die mit dem borgeschriebenen und ausgefüllten Berbingungsformu-lare eingereichten Angebote werden dei der Zujanogserteilung berück-

het bet fichtigt. Suicklagsfrist: 14 Tage. Biesbaben, den 28. Juni 1907. Städtisches Kanalbanamt.

Befanntmachung.
Am 15. und 16. Juli d. J. und erforderlichen Falles die folgenden Tage, vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Beihdause. Reugasie 6a (Eingang: Schulgasie), die dem itäditichen Leihdause die dem 15. Juni d. Is. einschlichsich verfallenen Pfander, deihebend in Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungsfüssen, Leinen, Betten usw., versteigert.

Bis zum 11. Aus d. J. fönnen die berrallenen Pfänder bormittags von 8—12 und nachmittags von 2 die Afandeschein über Weialle und sonitige dem Kottenfraß nicht unterworfenen Pfänder dermittags von 8—10 oder nachmittags von 8—10 oder

scoffen. Juli cr., ist
ven, den 25. Juni 1907.
Städt. Leibhaus-Deputation.
Freiwillige Keuerwehr.
Diejenigen Mannsteher heuerwehr der Freiwilligen
fchaften der Freiwilligen
fag, den 7. Juli,
Keuerwehrtag in
den find am
fin fic am Sonntag, in der 6.30 Uhr pünttlich, in der Etation, Reugasie 6, ein-gustunden. Angun: Bolle Ausrustung, dunfle Beinfleider. Die Brandbireftion.

Bellsbäder.
In dem Bad am Römertor sind zwei Bannenzellen eingerichtet und werden wie in den Badeanitalten am Schlosplat und in der Roonstraße Bannenbäder für Männer und Frauen beradreicht.
Badezeit in allen Bädern:
In den Ronaten:
Rai dis September, den borm, 7 lihr dis abends 8.30 lihr; Ottober dis April, don bormittags 8 lihr bis abends 8 lihr.
Die Männer-Abteilungen sind an Bertiagen (auher am Samstag und

Die Männer-Abteilungen find an Berttagen (außer am Samstag und den Tegen vor Kefttagen von 1.30 bis 2.30 Uhr geichlossen. Die Frauen-Abteilungen find stets von 1 bis 4 Uhr geichlossen. In Samstagen und Tagen vor Feittagen beliben die Badeanstalten dis 9 Uhr abends geöffnet. An Sonn- und Feiertagen wird eine Shinde früher geöffnet, und um 11 Uhr vormittags geschlossen. Biesbaden, den 21. Rai 1907. Etädt. Walchinenbauamt.

Befonntmadung. In der Kehrrichtberbrennungs-anitalt (Mainger Landstraße) werden mechanisch gebrochene und sortierte medanifdi gebrochene und for Schladen und Afche abgegeben gwar in folgenden Größen und Ge-wichten:

stoat in folgenden Größen und Gestoaten:

1. Klugeiche, 1 Tonne enthält 1,4 bis 1,7 Ebmir.

2. Keinforn (Aiche und Stücken die 10 Mmtr., auf Bunich auch die 25 Mmtr. Abmehung), 1 Tonne enthält 1,2—1,3 Ebmir.

3. Mittelforn (Stücke den 1 zu 4 Emir. Admerflung), 1 Tonne enthält 1,3 Edmir.

4. Errobforn (Stücke den 4 zu 7 Emir. Admeflung), 1 Tonne enthält 1,15 die 1,25 Edmir.

Der Vreis beträgt nach befonderer Breistafel für 1 Tonne Klugaiche eine 1,30 Mt., für alle anderen Sorien einen 1,20 Mt.

Gorie 2 wird die anderen Angeichen. Unternehmer, welche dauern arößere Mengen abnehmen, erhalten Kabatt.

Kür die Monaie Kovember, Dezember, Lanuar, Februar und März werden der Breite der Sorien 1, 3 und 4 um 25 Prozent, das beißt auf 1,0,00 Mt. ermäßigt.

Auf schriftliche ober mündliche Anfrage (Maschinenbauamt, Friederichten Ent. 15, Limmer Pr. 21) erhalten Interesenen, der Erreihung von Kehrichtschladen bei Berwendung von Kehrichtschladen bei Berwendung von Kehrichtschladen ben 24. Mai 1907.

Etäbt, Maschinenbauamt.

Dampfer-Zahrten.

Roln. u. Duffelborfer Gejellichaft, Röin. u. Tüffelborfer Gelellschaft.
Abfabrien von Biebrich, margens
6.25, 8.30, 9.25 (Schnellschri "Boruffia", "Karierin Augusta Bittoria", 9.50 (Schnellschrt "Bar-barofia" u. "Elfa"), 10.40, 11.20 (Schnellschrt "Teutscher Laifer" und "Bilbelm Kaifer u König"), 12.50 bis Coln; mittags 1.20 (Guterschirf) bis Kablenz, 3.20 (nur Sonn- und Reiertags) bis Ahmanusbausen, 4.20 bis Andernach, abends 6.20 bis Binaen, mittags 2.25 bis Raundeum, Gepäckvagen von Biesbaden nach Biebrich morgens 7.30 libr. Billette und Austunft in Bies-baden bei dem Bastunft in Bies-

Biebrid: Dlainger Dampfichiffahrt

Biebrich Mainzer Tampfichtifahrt August Waldmann. Im Anfaling an die Wiesbadener Strajenbahn. Schönfte Gelegenbeit nach Mainz bezw. Biebrich-Wiesbaden. Bon Viebrich nach Mainz ab Schloß (Kaiferstraße - Hauptbahnbof-Mainz 20 Vin. ipater); 9°, 10°, 11, 12°, 1 2, 2.30†, 3, 4, 4.30†, 5, 6, 6.30†, 7, 8, 8, 45.

2, 2.30+, 3, 4, 4.30+, 5, 6, 6.30+, 7, 8, 8.45.

Bon Mains nach Biebrick ab Stadthalle (Katicrier. Dauptbahuh. 7 Min. ipäter): 9°, 10, 11°, 12, 1°, 2°, 3, 3.90+, 4, 5, 5.30+, 6, 7, 7.30+, 8, 8, 45, ° Aur Sonn. und Reiertags, † tur bebingungsweise. Wochentags bei idlechtem Wetter beginnen die Fahrten erst um 2 Uhr. Sonne umd Ferentags ebent, balbitündlich. Frachtgüter 30 bis 40 Bf. ber 100 Kilo. Extroboote für Gesell, ichaften. Monats- und Saison. Abonnements.

Abonnements. Rordbeutider Bland in Bremen.

(Saustagent für Biesbaden 7. Chr.
Glidlich, Wilhelmitraße 50.) F 344
Legie Rachrichten iher die Beiden
ungen der Dawbier.
Schnelldampfer Bremen-Rew Port;
"Katier Bilhelm der Große" nach
Bremen, 2. Juli 12 libr mittaß den
Rem Porf. "Krondring Wilhelm"
nach Rew Porf. "Auli 14 libr worm.
Dober passiert. — Rew Porf. Baltimore, Galbeston, Philadelphia und
Cadannah-Linien: "Trade" nach
Bremen, 2. Juli 11 libr dormittags
Ermen, 2. Auli 11 libr dormittags
Ermen, 3. Juli 10 libr bormittags
Ergard passiert. "Boln" n. Bremeen,
3. Juli 4 libr borm, in Bremerbaden.
"Briedrich der Große" nach Bremen,
2. Juli 2 libr dorm in Bremerbaden.
"Eriedrich der Große" nach Bremen,
3. Juli 4 libr borm, in Bremerbaden,
"Eriedrich der Große" nach Bremen,
3. Juli 2 libr 30 Min. nachmittage
Geilly passert. "Büsen" nach
Geilly passert. "Büsen" nach
Auftralien, 3. Juli 4 libr borm, in
Ghonen. — Auftralien-Linie.
"Bring Seinrich" nach Remen, 3. Juli
9 li. born, in Antwerpen, "Frantennach Bremen, 1. Juli 1 libr nachm,
bon Bott Geib. "Ebiringen" nach
Bremen, 3. Juli 6 libr nachm, bon
Malasiar. "Gesen" nach Multralien,
3. Juli 11 libr borm, in Goerabain.
— Oft-Aspen-Sinier. "Echern" nach
Demburg, 2. Juli 4 libr borm, in
Samburg, 2. Juli 4 libr borm, in
Samburg, "Greisenau n. Bremen,
3. Juli 10 libr borm, in Bonglong,
"Bringsegent Rusbelds" nach
Ott-Assen, S. Juli 1 libr borm, bon
Wenna. "Bring Giel Ariebrich" nach
Ott-Assen, 3. Juli 1 libr borm, bon
Bermerbaben. — Eubas, Braill und
La Blaia-Finten: "Geleien" nach
Denna" nach Antwerpen, Bremen,
3. Juli 10 libr borm, in Songlong,
"Bringsegent Rusbelds" nach
Ott-Assen, 3. Juli 1 libr borm, bon
Bremerbaben. — Eubas, Braill und
Bermen, 2. Juli in Shotterdam,
"Bring Giel Antwerpen, Bremen,
3. Juli 10 libr borm, in Bonglong,
"Bringsegent Rusbelds" nach
Denna" nach Antwerpen, Bremen,
3. Juli 10 libr borm, in Bonglong,
"Bringsegent Busbelds" nach
Denna" nach Ratherpen,
Bebeiten Bach
Beitelmeer-Bedanten Schelien"

Baber, Baber, Balt in Scherer

Babia, "Buli bon Opario, — Deutstele
Mittelmeer-Bedanter,

Zeutiche Ofinfrifa-Linie,

Add. "Rimselfin", Ropitan Stabl,
von Samburg nach Gübafrifa, i api,
an Dobert, von Gübafrifa nach
Damburg, 30. Zuni ab Ranzibar,
Aeldmarichall", Kapiian v. Nien,
dorti, bon Damburg nach Gübafrifa,
2. Zuli ab Rotterbam, "Brindreaent", Rapiian Caube, von Samburg nach Gübafrifa, 30. Zuni
an Zelagoaban, "Bürgermeifier", Rapiian
tan Ziebler, von Sübafrifa nach
Damburg, 28. Runi ab Robitable,
"Aronprinz", Rapiian Silen, van Sübafrifa nach Samburg, 3. Juli
Eingabon, "Güna", Rapiian Silen, van
Elagoaban, "Bürgermeifier", Rapii
tan Ziebler, von Sübafrifa nach
Damburg, 28. Runi ab Robitable,
"Aronprinz", Rapiian Silen, van Sübafrifa nach Samburg, 3. Juli
Eingabon, "Güna", Rapitan Schaften,
Jania Bolferfien, von Damburg pach
Gübafrifa, 2. Juli an Durban,
"Gonberneur", Rapitan Gartenz,
von Oftafrifa nach Samburg, "Ranzler", Kapitan Bohlenz, "Ranzler", Kapitan Bohlenz, "Ranzler", Kapitan Bohlenz, "Ranzler", Kapitan Bohlenz, "Ranzburg nach Oftafrifa. 30. Juni
Mombaña, "Derzog", Rapitan Beihfam, von Damburg nach Gübafrifa
4. Yuli ab Suez, nochdem gelöfche
Qadung wieder übergenommen. Deutide Ofinfrife-Linie.